

# 1. FC 1920 Arnstein

von Günther Liepert

## Gliederung:

1)	<i>Amstein ist eine sehr sportliche Stadt</i>	2
2)	<i>Der 1. Fußball-Club 1920 Arnstein wird gegründet</i>	4
3)	<i>Unterschluß unter den Turner-Bund Arnstein</i>	8
4)	<i>Wieder ein eigener Verein</i>	18
5)	<i>Im Dritten Reich</i>	24
6)	<i>Nach dem Krieg hieß der Verein ‚Sportvereinigung‘</i>	30
7)	<i>Ab 1950 wieder 1. Fußball-Club 1920 Arnstein e. V.</i>	41
8)	<i>Großer Aufschwung in den sechziger Jahren</i>	62
9)	<i>Amstein erhält eine tolle Sportanlage</i>	85
10)	<i>Der Traum von einem richtigen Vereinsheim</i>	101
11)	<i>1. FC Arnstein gewann Raiffeisen-Pokal-Turnier</i>	110
12)	<i>Bandenwerbung erschließt neue Einnahmen</i>	122
13)	<i>Jugendarbeit wird großgeschrieben</i>	130
14)	<i>Damen</i>	151
15)	<i>Fasching</i>	165
16)	<i>Faustball</i>	167
17)	<i>Handball</i>	171
18)	<i>Leichtathletik</i>	173
19)	<i>Tischtennis</i>	174
20)	<i>Volkssport</i>	192
21)	<i>Volleyball</i>	194
22)	<i>Wandern</i>	195
Anlage 1)	<i>Vorstand und Fußball-Spielleiter</i>	197
Anlage 2)	<i>Meisterschaften</i>	204
Anlage 3)	<i>Satzung von 1949</i>	205
Anlage 4)	<i>Ehrenordnung</i>	209

Leider entsprechen einige Bilder nicht der gewohnten Qualität. Sie sind älteren Zeitungen und Zeitschriften entnommen, die eine bessere Wiedergabe nicht erlauben. Trotzdem wurden sie aus Dokumentationsgründen in den Artikel aufgenommen.



Fußballbriefmarke zur Olympiade 1936

## 1) Arnstein ist eine sportliche Stadt

Sport wird in allen Kulturen auf der Welt großgeschrieben. Es ist eine sinnvolle Freizeitbeschäftigung und dient der Körperertüchtigung. Auch in Arnstein gab es immer schon Männer und Frauen, die sich sportlich betätigten. In diesem Fall ist es richtig, dass Männer vorangestellt werden; waren es im 19. Jahrhundert vor allem Männer, denen sportliche Aktivitäten zugemutet werden durften.



*Ansichtskarte aus den Anfangsjahren des vorigen Jahrhunderts. Auch hier spielten, wie manchmal die Arnsteiner, eine Mannschaft mit gestreiften Trikots*

Als eine der ersten Städte Bayerns hatte Arnstein schon 1848 eine Turnerriege. Bei einem Turner-Fest im September 1848 war neben Lohr, Aschaffenburg, Frankfurt, Mainz, Schweinfurt Nürnberg usw. auch eine Delegation mit dabei. Insgesamt waren es achtzig auswärtige Turner, die an dieser Veranstaltung teilnahmen. Dabei war dies kein Turnfest nach heutigem Maßstab: Die Würzburger Abendzeitung schrieb: „*Dank den vielfachen Vorsichtsmaßregeln (es waren die Wachen bedeutend verstärkt, das 12. Infanterie-Regiment in seine Kaserne consigniert (Anmerkung: in diesem Fall in die Kaserne beordert) usw.) ging das gefürchtete Turnerfest harmlos und in ungetrübter Heiterkeit vorüber.*“<sup>41</sup> Mehrere Zeitungsberichte berichteten damals über dieses große Würzburger Ereignis. Dies bedeutet, dass sich schon vor 1848 ein Turnverein in Arnstein gebildet haben dürfte.



*Bereits im September 1903 gewann eine Riege des Arnsteiner Turnerbundes einen 1. Preis*

Man weiß nicht, wie lange dieser Turnverein bestand, doch Max Balles schrieb in seiner Chronik, dass auch 1862 ein Turnverein in Arnstein vorhanden war.<sup>2</sup>

Fünfundzig Jahre später, in den Jahren 1894 bis 1899, wurde versucht, wiederum einen Turnverein zu gründen. Leider war diesen Anstrengungen kein Erfolg beschieden. Erst am 29. November 1900 wurde dann der Turnerbund gegründet. Vorstand war Armin Genser, Turnwart Simon Raupp, Kassier Robert Leusser, Schriftwart Hugo Genser, Beisitzer Karl Gresser, Ersatzmann Josef Schmitt.<sup>3</sup>



Zwei Jahre vor der Gründung des Turnerbundes wurde 1898 ein Radfahrverein gegründet.<sup>4</sup> Dieser lebte zwar nur wenige Jahre lang, doch gab es danach noch ein zweimaliges Wiederaufleben.

*Eine frühe Zeichnung mit Fußballspielern*

Auch während des Bestehens des 1. FC Arnstein, gab es weitere Sportvereinsgründungen:

- > 1962 Wasserwacht Arnstein<sup>5</sup>
- > 1962 1. Billard-Club 1962 Arnstein e.V.<sup>6</sup>
- > 1970 Kegel-Club ‚Hau-Ruck‘<sup>7</sup>
- > 1975 VSG Arnstein, gegründet als Behindertensportgruppe<sup>8</sup>
- > 1976 der Arnsteiner Tennis-Club e.V.<sup>9</sup>
- > 1990 Dart-Verein Arnstein
- > 1994 der Ballett-Verein ‚Joy of Ballet‘
- > 2002 Männer-Wandern<sup>10</sup>

Ehe die Gründung des 1. FC Arnsteins behandelt wird, noch ein Wort zum Fußballsport konkret: Er entstand in der zweiten Hälfte des 19. Jahrhundert in Großbritannien und breitete sich in den 1880er und 1890er Jahren in Kontinentaleuropa und anderen Kontinenten aus. Er gilt als weltweit beliebteste Mannschaftssportart. Im Gegensatz zu anderen Sportarten (wie z.B. Handball) entwickelten sich Spitzenklubs im Fußball in der Regel nur in großen Städten, welche die sehr aufwändige Infrastruktur mit zuletzt immer höheren Anforderungen aufweisen können.<sup>11</sup>



*Anlässlich der Fußball-Weltmeisterschaft in Deutschland wurde diese Marke editiert*

## 2) Der 1. Fußball-Club Arnstein wird gegründet

Die ersten Aktivitäten, einen Fußball-Club in Arnstein zu gründen, begannen im Frühjahr 1920. Es wurde ein Aktionskomitee installiert, das einen Verein ins Leben rufen sollte. anscheinend wussten die Eingeweihten Bescheid, denn in der Einladung zum 1. Mai 1920 war weder Uhrzeit noch Versammlungsort genannt.<sup>12</sup> Dreißig

Interessenten trafen sich im ‚Gasthof Goldener Engel‘ zur Gründung des Clubs und ließen bis weit nach Mitternacht den neu gegründeten Verein hochleben.<sup>13</sup>



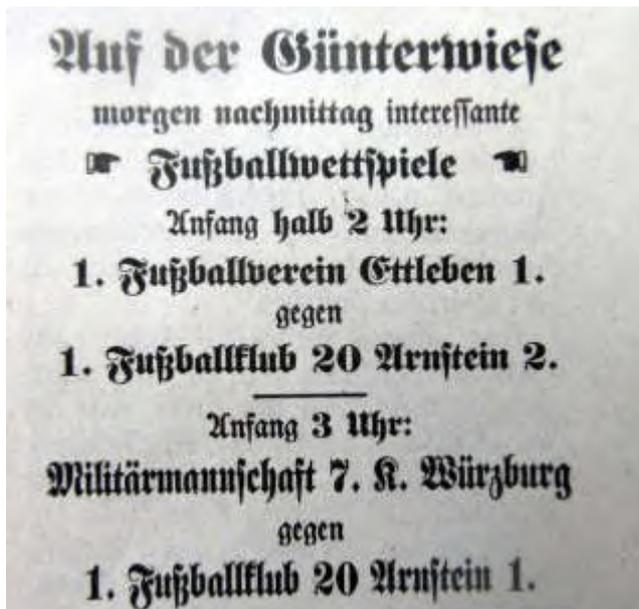
Gründungsanzeige in der Werntal-Zeitung vom 20. April 1920

Vorbild für die Namensgebung dürfte der 1. FC Nürnberg gewesen sein, der in dieser Zeit die führende Mannschaft Bayerns war. Er wurde im Jahre 1900 gegründet. Das erste Fußballspiel fand gegen den 1. FC 01 Bamberg statt. Nach dem Ersten Weltkrieg gelang dem 1. FCN der Start in das erfolgreichste Jahrzehnt seiner Vereinsgeschichte. Der ‚Club‘ gewann 1919 den süddeutschen Pokal und dominierte mit 115:6 Toren aus 18 Spielen seine Liga nach Belieben. 1920 holte er gegen die SpVgg Fürth mit einem 2:0 den ersten deutschen Meistertitel.<sup>14</sup>



Nach der Gründung wurde auch ein Ball abgehalten, der Geld in die neue Vereinskasse bringen sollte (Werntal-Zeitung vom 24. September 1920)

Zu den Gründungsvätern gehörten unter anderem Benno Katzenberger, der bereits Schiedsrichter war, Karl Reichert sen, der schon in Hammelburg spielte, dessen Freund Robert Feser, Theodor Pfaff, der schon in Würzburg kicke sowie Michael Hein, Lorenz Lembach und Paul Korbacher, der den Vorsitz des Vereins übernahm.<sup>15</sup>



*Schon bald nach der Gründung fanden auf der Güntherwiese Fußballspiele statt (entnommen der FC-Festbroschüre von 1995)*

Die Gründung erfolgte ordnungsgemäß, aber es dauerte noch über zwei Monate, ehe der Spielbetrieb begann. Erst Ende Juni wurde ohne vorheriges Training als Gegner der Fußball-Verein Hammelburg ausgewählt. Spielwiese dürfte der heutige Tennis-Platz gewesen sein, den der damalige Eigentümer, Gutsbesitzer und spätere NSDAP-Stadtrat Wilhelm Böhm (\*16.6.1880 †6.1962) dem FC kostenlos zur Verfügung stellte. Obwohl Arnstein nur mit neun Spielern antrat, wovon einige noch ungeschult waren, verloren sie nur mit 6:2 (Halbzeit 2:1). Eine Woche später war der Fußballklub Hellas Thüngen in Arnstein und dieser konnte das Spiel mit 2:1 für sich entscheiden. Beim Rückspiel Mitte Juli 1920 trennte man sich mit einem Unentschieden 2:2 (Halbzeit 1:1).

Ende Juli trat der 1. FC beim Hammelburger Verein zur Revanche an, bei der man sich 3:3 trennte. Nachdem man einige Wochen vorher auswärts klar gewonnen hatte, hofften die Hammelburger auf einen Kanter Sieg. Die Werntal-Zeitung vom 29. Juli 1920 berichtete über dieses Spiel sehr ausführlich:

*„Der junge Arnsteiner Verein wurde mit etwas lächelnder Miene empfangen, was bedeuten sollte: nun werden wir sie dreschen. Aber Hammelburg gab sich einer kleinen Täuschung hin. Arnstein musste das Spielfeld mit einem Mann Ersatz betreten. Das Wetter war wie es Fußballspieler lieben. Geleitet wurde das Spiel von einem Verbandsschiedsrichter aus Aschaffenburg. Arnstein hatte Anstoß und es zeigte sich bald ein flottes Spiel. Durch einen schönen Vorstoß der rechten Stürmerreihe kam der Ball bald vors gegnerische Tor, welcher dem Zentervor (Anmerkung: damaliger, dem Englischen entnommener Ausdruck für Mittelstürmer) schön vorgelegt wurde, sodass dieser das Leder geschickt in die Kiste setzen konnte. Alsdann versuchte Hammelburg das Spiel auszugleichen, was auch bald durch starkes Drängen vor dem Tor gelang. Nun kam Arnstein wieder an die Reihe. Durch schönes Spiel der Stürmerreihe wurde es abermals vor dem Gegnertor prenzlich und bald saß das zweite Tor, getreten von Halblinks. Hammelburg raffte sich auf*



*Mutig traten die Arnsteiner in einem Freundschaftsspiel im Oktober 1920 gegen die Würzburger Kickers an (entnommen der FC-Festbroschüre 1995)*

und wurde ein Elfmeter wegen Hand zugesprochen, der vom Arnsteiner Tormann glänzend gehalten wurde. Halbzeit 3:1. Nach Platzwechsel legte Hammelburg ein etwas zu scharfes Spiel ein, wodurch einige Arnsteiner Leute spielunfähig wurden, besonders die Verteidigung. Hammelburg konnte dadurch noch zwei weitere Tore in den letzten fünfzehn Minuten erzielen und so endete das heiße Treffen 3:3, unentschieden.“

Weiter heißt es: „Mit diesem Resultat konnte Arnstein sehr zufrieden nach Hause zurückkehren, denn wenn man bedenkt, hatte der junge Verein bis jetzt noch keine Gelegenheit, wegen Platzmangel, sich im Spiel zusammen zu trainieren und war der Verein von der Gutmütigkeit einzelner Bürger, die Sinn für Sport hatten und infolgedessen eine Wiese oder einen Acker zur Verfügung stellten, abhängig. Seitens der Stadt wurde wohl auf ein Gesuch hin dem Fußballklub eine Heide am Frühmessholz (Anmerkung: beim Dürrhof) zum Spielen vorgeschlagen; doch muss bei diesem Vorschlag kein Sportkundler, wenigstens für Fußball, zugegen gewesen sein.

Da sich dieses Stück Erdteil zum Fußballspielen nicht eignet, steht der Verein, bezüglich des Platzes noch obdachlos da.“



Bei den schlechten Rasenverhältnissen dürfte es öfter der Falle gewesen sein, dass man eher das Gras als den Ball traf



Von einigen Funktionären wird heute behauptet, dass der Fußballklub Hammelburg der Patenverein Arnsteins gewesen sein soll, doch in dieser umfangreichen Zeitungsnotiz gibt es dafür keinen Anhaltspunkt.

Durch den Brand im Würzburger Staatsarchiv und durch mangelndes Archivieren beim 1. FC Arnstein gibt es über die Gründungsjahre kaum Unterlagen. So kann auch nicht konkret die Gründung selbst mit den Funktionären nachvollzogen werden. Bekannt ist, dass der 1. Vorsitzende Paul Korbacher war.<sup>16</sup>

Auch damals gab es schon Fußballer, die sehr publikumsbezogen spielten

Die Gründungsmitglieder des 1. FC und die Spieler, die kurz darauf dem Verein beitraten, finden sich in der Turnerbund-Chronik aus dem Jahr 1922. Sie sind in der Anlage 1) aufgeführt.

Die Gründungsmannschaft des 1. FC Amstein bestand aus den Spielern:

Helmut Schneider, Lorenz Lembach, Benno Katzenberger, S. Beck, Karl Weisenseel, A. Rütth, Paul Korbacher, Alfred Sauer, Michael Bauer, Theo Mirring, P. Vogt, Holzapfel, Max März, Hans Dressel, H. Baum, Theodor Pfaff, Karl Reichert, Max Bender, Michael Hein, Georg Kunkel, Ferdinand Katzenberger, Christian Teubert, Krummholz<sup>17</sup>



*Mannschaftsfoto:  
oben: Helmut Schneider,  
Lorenz Lembach, Benno  
Katzenberger, S. Beck, Karl  
Weisenseel, A. Rütth;  
Mitte: Paul Korbacher, Alfred  
Sauer, Michael Bauer,  
unten: Theo Mirring, P. Vogt,  
Holzapfel.  
Es fehlen auf dem Foto die  
Stammspieler Karl Reichert,  
Hans Dressel, Max Bender,  
Ferdinand Katzenberger, Max  
März, Theodor Pfaff, Christian  
Teubert.*

Während das erste Spiel bei den heutigen Tennisplätzen ‚Am alten Schwimmbad‘ stattfand, wurden anschließend mehrere Spiel mehr oder weniger unter Ausschluss der Öffentlichkeit ‚Am Guggenloch‘ durchgeführt.<sup>18</sup>

Als ungeübte Mannschaft war in den ersten Spielen kein Blumentopf zu gewinnen. So verlor man u.a. in Brückenau mit 11:1. Man schämte sich, dieses Ergebnis zu Hause bekannt zu geben und als man Karl Reichert sen., später nur ‚KarlKarl‘ genannt, fragte, wie das Spiel ausging, so war die Antwort: „1:1:1.“ So war die 1:11-Niederlage für die damals in der Sportart nicht so Bewanderten trefflich kaschiert.<sup>19</sup>

Aus dem Jahr 1920 ist nur noch bekannt, dass am 26. September 1920 ein Gründungsbild im ‚Gasthaus zum Löwen‘ stattgefunden hat. Anders als heute durften Nichtmitglieder nur mit einer Einladungskarte den Ball besuchen.<sup>20</sup>

Die erste Garnitur Trikots –blendend weiße Hemden - wurden bei der Firma Karl Jäger erworben; die Finanzierung erfolgte über eine Straßensammlung. Erst 1924 wechselte der FC die Farben seines Dresses und lief von nun an im bis heute bekannten – und gefürchteten – ‚Gelb-Schwarz‘ auf. Für die Bälle mussten die Spieler selbst aufkommen, doch dafür leisteten sie sich schon damals echte Lederbälle.<sup>21</sup>

### 3) Unterschlupf beim Turnerbund Arnstein

Die Gründe für die Auflösung des 1. FC Arnstein und die Verbindung zum Turnerbund sind nicht nachvollziehbar. Am 19. Februar 1921 protokollierte der Turnerbund:<sup>22</sup>

„Der Vorstand Hugo Genser begrüßte die erschienen Mitglieder sowie eine Abordnung des Fußballklubs Arnstein, bestehend aus den Herren Lembach, Paul Korbacher und Benno Katzenberger aufs herzlichste.“

Sodann erteilte er dem Herrn Kassenwart Josef Strobel das Wort zum Verlesen der Rechnung.

Nachdem beantragte Herr Alarich Hergenröder als Mitglied des Turnrates, in seiner Eigenschaft als Vorstand des Fußballklubs Arnstein, den Zusammenschluss des genannten Vereins mit dem Turner-Bund Arnstein.



Schon damals wurde versucht, durch Einladungen an große Vereine Zuschauer für den Fußballsport zu interessieren (Werntal-Zeitung vom 14. Mai 1921)

einstimmig angenommenen Vorschläge der vereinigten Ausschusssitzung der vom Turnerbund Arnstein e. V. und des Fußball-Clubs Arnstein gewählten Vertreter zwecks des Zusammenschlusses beider Vereine.



Eines der ersten Spiele unter der neuen Firmierung ging gegen den FC Unio 96 Schweinfurt II (Werntal-Zeitung vom 19. März 1921)

Nach längerer, den sachlichen Teil dieses Antrages betreffenden Aussprache, wurden die Herren Hugo Genser, David Bort, Josef Strobel, Hans Zang, Rudolf Schlesinger, Hergenröder, Söllner und Herdegen beauftragt, mit vier Herren vom FCA in Verbindung zu treten, bzw. zum diesbezüglichen Verhandeln beauftragt.

Grundsätzlich ließ durch die Vereinigung über die

1.) Als Zeitpunkt des Zusammenschlusses wird der Tag der Generalversammlung, der 5. März 1921 festgesetzt.

Vom genannten Tag ab sind alle Mitglieder des TC Amstein Mitglieder des TB Amsteins e.V. Die finanziellen Verpflichtungen treten am 1. April 1921 in Kraft.

2.) Der bisherige FCA führt von nun an die Bezeichnung ‚Spielabteilung des TBA‘.

3.) Der Spielleiter der nunmehrigen Spielabteilung führt sein Kassenwesen weiter, jedoch mit der Änderung, dass die übertretenden passiven Mitglieder des FCA den Beitrag der passiven Mitglieder des TBA, und die aktiven Mitglieder des FCA den bisher üblichen Beitrag an die Vereinskasse zu leisten haben.

4.) Der Mehrbetrag, der sich aus Ziffer 3) ergibt, wird der Spielabteilung überwiesen. Außerdem zahlt die Vereinskasse die Verbands- und Versicherungsbeiträge. Weitere Zuschüsse können der Spielabteilung vorerst nicht zugesichert werden. Etwaige Überschüsse der Kasse des FCA am 1. April 1921 verbleibt der Spielabteilung.

5.) Im Turnrat werden der Spielabteilung nachstehende Sitze eingeräumt:

a) der 2. Vorstand

b) der Spielleiter

c und d) zwei Beisitzer.

6.) Die Spielabteilung untersteht in sportlicher und vereintechnischer Beziehung dem Turnrat. Der Leiter der Spielabteilung ist demselben verantwortlich. Er hat sportliche Unternehmungen mit dem Turnrat durchzuführen, um der turnerischen Entwicklung des Vereins nicht entgegenzutreten. In Zeiten der Verbandsspiele ist dem Spielleiter freie Hand zu lassen.“



Einen solch großen Andrang könnte das Spiel Bayern München gegen den 1. FC Nürnberg gefunden haben



Eine Postkarte aus dem Beginn des vorigen Jahrhunderts, als die Fußballspieler noch nicht so gewandt waren

Schon vierzehn Tage später fand eine außerordentliche Generalversammlung des Turnerbundes in der ‚Gaststätte zum Goldenen Lamm‘ statt, in dem 53 Mitglieder die Vereinigung der beiden Vereine beschlossen:

„Vorsitzender Hugo Genser begrüßte alle Mitglieder sowie die Mitglieder des Fußballklubs Amstein auf herzlichste.

1. Punkt der Tagesordnung: Anschluss des Fußballklubs Amstein und erteilte dem Schriftführer das Wort zum Verlesen des Protokolls betreffend die Vereinigungs-Verhandlung am 24.II.1921. Nach dem dies geschehen, eröffnete der Vorstand die diesbezügliche Diskussion. Der 1. Turnwart erbat sich das Wort und erklärte, dass das soeben verlesene Protokoll bereits durchberaten und besprochen worden sei, dass jedoch weitere Reden darüber Zeitverschwendung wäre und beantragte dessen Annahme ohne jede Änderung. Dies geschah dann auch sogleich einstimmig.

Der Vorstand dankte sodann allen

Anwesenden und begrüßte die durch die Vereinigung neu gewonnenen Mitglieder. In einer kurzen Ansprache wünschte er dem Verein ferner Blühen und Gedeihen.

Es wurde ein Wahlausschuss gebildet, bestehend aus den Herren Herdegen, Eduard Wenz und Roppelt. Diese Herren leiteten nun die Neuwahl gemäß dem Vereinigungsprotokoll vom 24.II.1921 und hatte dieselbe folgendes Ergebnis:



Solche Missgeschicke, wie hier auf dieser alten Ansichtskarte dürften öfter vorgekommen sein

Position	Name	Stimmen
1. Vorstand	David Bort, Gerichtsvollzieher	41
<b>2. Vorstand</b>	<b>Alarich Hergenröder</b> , Kaufmann (*28.9.1881 †2.2.1947)	45
1. Turnwart	Hans Zang, Sattlermeister (*3.12.1886 †17.8.1971)	46
2. Turnwart	Hans Herdegen, Stadtinspektor (*15.12.1897)	45
<b>Spielleiter</b>	<b>Lorenz Lembach</b> , Steuerinspektor (*16.9.1897 †30.12.1982)	46
Kassier	Josef Strobel, Kaufmann (*3.6.1875 †17.1.1940)	50
Schriftführer	Heinrich Söllner jun., Kaufmann (*6.2.1890 †24.10.1977)	44
Zeugwart	Ludwig Zang (*25.9.1900 †15.11.1965)	44
<b>Beisitzer</b>	<b>Karl Reichert</b> , Bäckermeister (*20.1.1888 †9.1.1965)	47
<b>Beisitzer</b>	<b>Paul Korbacher</b> , Kaufmann (*21.5.1896 †7.1949)	47
Beisitzer	Sebastian Hammer, Schmiedemeister (*8.7.1889 †20.3.1954)	33
Beisitzer	Hugo Genser; Kaufmann (*18.5.1874 †2.1.1957)	30“

Die Gewählten mit den fettgedruckten Namen dürften aus den Reihen des FC gekommen sein. Wahrscheinlich waren sehr viele Fußballspieler bei der Generalversammlung anwesend, denn nicht anders ist die hohe Stimmzahl der Beisitzer zu erklären, die der FC stellte.



*Auf diesem Foto posieren die Mannschaften des 1. FC Arnstein und die des FC Brückenau nach einem 2:1-Sieg der Heimmannschaft*

Kurz nach der Vereinigung wurde am Pfingstsonntag 1921 ein Spiel gegen die dritte Mannschaft des FC Bayern Nürnberg ausgetragen. Man sieht, man scheute sich nicht vor großen Namen.<sup>23</sup>

Eventuell war Hugo Genser als bisheriger erster Vorstand mit der Vereinigung nicht so recht einverstanden, denn er bekam trotz seiner engagierten Arbeit bisher als Beisitzer nur noch 30 Stimmen.



*Die Mannschaft des 1. FC Brückenau bedankte sich für die freundliche Aufnahme beim FC Arnstein (Werntal-Zeitung vom 22. Juni 1922)*



Gerne hätte so mancher Fußballspieler einen Regenschirm gehabt, wenn es von oben Bindfäden regnete wie hier auf dieser alten Ansichtskarte

Auch in der Zeit des vereinigten Clubs ging der Spielbetrieb weiter, wobei noch keine Verbandsrunde gespielt wurde. Ein Gegner war im März 1921 der FC-Union 1896 Schweinfurt, der in der A-Klasse spielte.<sup>24</sup>

Die ‚Spielabteilung‘ des Vereins, wie die Fußballer genannt wurden, erhielt im August 1921 ein Zuschuss von 200 M zur Anschaffung von Sportkleidung. Der Betrag erscheint zwar hoch, jedoch war im August 1921 schon eine starke Inflationstendenz zu spüren.<sup>25</sup>

Im Jahresbericht des Turnerbundes für das Jahr 1921 wurde protokolliert:<sup>26</sup>:

2) Endlich wurde die Benutzung der Turnhalle der Präparandenschule genehmigt. Zur Turnhalle wurde ein Ausschuss gebildet, in dem von Seiten der Spielabteilung Alarich Hergenröder arbeitete. Daneben waren noch Hugo Genser, David Bort und Hans Zang dabei.

8) Nach längerem ‚Kampf‘ wurde dem Verein ein Teil der Güntherwiese zur Benutzung überlassen. Dazu wurde vermerkt: „Jederzeit widerruflich, zu schweren Bedingungen!“

9) Der Sportplatz wurde fast ganz eingezäunt. An der Nordseite wurde ein Drahtgeflecht angebracht, dessen Kosten 1.000 M betragen. An den übrigen Seiten wurden Fichtenstümpfe angebracht. „An dieser Stelle wurde dem Zeugwart Ludwig Zang bestätigt, dass er sich bei der Instandsetzung des Sportplatzes in geradezu vorbildlicher Weise betätigt hat. Alle Sport- und Turnfreunde mögen sich an ihm ein Beispiel nehmen. Er wurde dafür vom Vorstand Bort beim diesjährigen Turn- & Sportfest durch Überreichung eines prächtigen Bierkruges gebührend geehrt.“

10.) Im Juli wurden Fußballwettspiele um einen prachtvollen Pokal ausgetragen. Beteiligt haben sich FC Hammelburg, Turn- und Sportverein Karlstadt, Hellas Thüngen, Spielvereinigung Schonungen. Nach harten Kämpfe konnte dem FC Hammelburg das Siegeszeichen überreicht werden.



Damals wie heute war der Schiedsrichter Proteste der Spieler ausgesetzt

11.) Am 25. September fand innerhalb des Vereins ein sehr schön verlaufenes Sportfest mit Platzübergabe statt.

Anscheinend gab es innerhalb der Spielabteilung Kontroversen, denn zu Beginn des Jahres 1922 trat Alarich Hergenröder als Leiter der Spielabteilung zurück. An seiner Stelle wurde mit 31 Stimmen der Gefängniswärter Josef Kunkel gewählt. Als Spielleiter wurde statt Lorenz Lembach nunmehr Paul Korbacher gewählt und als Beisitzer für die Spielabteilung übernahmen Rudolf Schlesinger und Karl Reichert die Positionen.<sup>27</sup>

Von einem ‚Kipperle am Schalleck‘ stammt dieses Gedicht aus dem Jahr 1922. Nachdem Alarich Hergenröder am Schelleck wohnte, könnte es von ihm stammen.<sup>28</sup>

### **„Knallerbsen!**

*Was ist denn heut nur wieder bloß  
Auf dem Sportplatz in Arnstein los?  
Ein Verbandswettbewerb, das ist fein,  
Da muss ein jeder drunten sein.  
,Hella‘ Thüngen ist der Gegner heut!  
Da sind gespannt nun alle Leut‘.  
Wer von den beiden den andern tunkt  
Und holt die wertvollen Punkt!  
Thüngen stößt an und ei wie gut  
Seine Mannschaft kombinieren tut,  
Auch schon in ganz kurzer Zeit  
Kommt der Ball in unser Tor geschneit,  
Und bald darauf der Spiegel tut  
Den Ball ins Tor, auch ohne Hut.  
Doch da, unser Maxe schießt ein Tor  
Nun heißt es: „Tempo, Stürmer vor!“  
Der Häfner Baum, alle, auch Christ‘  
Ein jeder auf dem Posten ist.  
Und siehe da, der Schüppert, ganz g’scheit  
Schießt’s zweite Tor, ob’s wohl so bleibt?  
Doch nein, der Hans der flankt,  
Dass der ganze Kasten schwankt,  
Und dann der lange Kilgenstein  
Sendet zum dritten Male ein.  
Der Richter pfeift, dass keiner brummt  
Arnstein hat bekommen beide Punkt;  
Drum gebührt unsrer Elf hie und da  
Ein ganz mörderisch Hipp, hipp, hurra!“*



Seitenwahl

Anfang der zwanziger Jahre wurden regelmäßige Feuerwehrrübungen durchgeführt, bei denen alle junge Männer anwesend sein mussten. Dies war grundsätzlich kein Problem, nur wenn Verbandsspiele auswärts durchgeführt werden mussten, stellte dies den Verein vor logistische Herausforderungen. Man konnte sich nicht einfach wie heute in ein Auto setzen und zum Spielort fahren. Es ist leider nicht dokumentiert, wie die Spieler an ihre Bestimmungsorte kamen, doch war es sicher nicht leicht. So bat der Spielleiter des Turnerbundes die Stadtverwaltung Arnstein, für die ‚Verbandsfußballwettspiele‘ folgende Spieler freizustellen, weil sie sonst mit einer hohen Strafe zu rechnen hätten:<sup>29</sup>

### 1922

Simon Stein  
 Sigmund Fröhlich  
 Gottfried Holzinger  
 Josef Herold  
 Gregor Kraus  
 Rudolph Pabst  
 Ludwig Wegmann  
 Anton Merklein  
 Georg Hegel  
 Josef Schmitt  
 Georg Jöst jun.  
 Wilhelm Sauer  
 Johann Schäflein  
 Karl Zehnder  
 Kurt Baum  
 Christian Teubert  
 Josef Heller  
 Hans Zang  
 Heinrich Kunkel  
 Heinrich Hespelien  
 Karl Reichert  
 Theodor Schipper

### 1923

Karl Stockenhofen  
 Franz Gramp  
 Wolf, bei Katzenberger  
 Hans Dressel  
 Kilian Schipper  
 Michael Hein  
 Bernhard Heilmann  
 Theo Leußner  
 Franz Neder  
 Heinrich Sauer  
 Edmund Steinert  
 Philipp Baumann  
 Martin Dauphin  
 Robert Treutlein  
 Heinrich Dürr

In diesen Tagen hatte die Sportabteilung des Turnerbundes – also der FC – einen schönen eigenen Stempel:





*Die Mannschaft im Jahre 1922:*

*Theo Miring, Karl Reichert, Holzapfel, Paul Korbacher, ‚Sporalski‘, Torwart H. Zehnter, Schäfer, Josef Schmitt, Rudolf Miring, D. Treutlein, Benno Katzenberger.*

Fußballspielen war schon damals nicht sehr billig. So forderte der Stadtrat 1922 vom Turnerbund eine Platzmiete, die jedoch auf Grund der hohen Inflation in diesen Jahren nicht in Mark und Pfennig, sondern in Klee zu bezahlen war. 25 Zentner wurde für die Überlassung des ‚sogenannten Sportplatzes‘ pro Jahr verlangt. Großzügigerweise wurde die Summe für das Jahr 1922 auf die Hälfte reduziert. Neun Zentner hatte der Turnerbund im August bereits bezahlt; der Stadtrat forderte noch zwei Zentner. Der Dreschmaschinenbesitzer August Krapf, dem während der Druschperiode das Dreschen auf dem Platz gestattet war, hatte die restlichen vier Zentner aufzubringen.<sup>30</sup>

Am 20. Januar 1923 fand im ‚Gasthaus zum Goldenen Lamm‘ unter Anwesenheit von nur 48 Mitgliedern die Generalversammlung des Turnerbundes statt. Kassier Josef Strobel gab den Kassenbericht bekannt:<sup>31</sup>

Einnahmen	23.299,51 M
Ausgaben	20.254,20 M
Barbestand	3.045,31 M



Die Neuwahl am 20. Januar 1923 ergab folgendes Ergebnis:

<b>Position</b>	<b>Name</b>	<b>Stimmen</b>
1. Vorstand	David Bort	28
2. Vorstand	Josef Kunkel	29
Oberturnwart	Hans Zang	41
<b>Spielleiter</b>	<b>Paul Korbacher</b>	30
Kassier	Josef Strobel	48
Schriftführer	Zang.	19
Zeugwart	Karl Zang II	3
<b>Beisitzer</b>	<b>Karl Reichert, Bäckermeister</b>	
<b>Beisitzer</b>	<b>Rudolf Schlesinger (*22.8.1876 †16.3.1935)</b>	
Beisitzer	Amin Genser (*23.12.1875 †8.4.1945)	
Beisitzer	Josef Herold (*8.12.1896 †11.12.1943)	

„Der Mitgliedsbeitrag wurde auf 100 für aktive, 150 für passive Mitglieder festgelegt. Die Aufnahmegebühr betrug 100 M. Außerdem haben folgende Personen, die das 27. Lebensjahr noch nicht erreicht haben, und als passiv aufgenommen werden, 200 M Aufnahmegebühr zu entrichten.“

„Das Honorar des Vereinsdieners wurde auf 1200 M festgesetzt.“

Dabei muss man wissen, dass Ende 1922 bereits die Inflation in vollem Gange war und die Zahlen vielleicht zehn Prozent des vorherigen oder späteren Wertes darstellen.

Anzeige für das Spiel gegen den FC Würzburg in der Werntal-Zeitung vom 29. September 1922

**Sport.**  
**Fußball.** Sp.-A. des T. V. Arnstein gegen „Frankonia“ Gänheim I 16 : 2 (8 : 1.) Der aufgeweichte Boden ließ ein offenes Spiel nicht auskommen und lang fiel zur hohen Niederlage der Gäste bei. Gänheim stellte seine komplette 1. Mannschaft, während Arnstein mit komp. 1. u. 2. Mannschaft trat. Der Schiedsrichter konnte gefallen.

Heute unbekannt, war ein Gegner des Arnsteiner Fußball die Frankonia Gänheim, die im Juni 1923 mit 16:2 besiegt wurde. Dabei

hatte Arnstein eine ganze Reihe Spieler seiner zweiten Mannschaft eingesetzt.<sup>32</sup> Das Rückspiel im Dezember sah den FC Arnstein mit einem 5:0 als Sieger.<sup>33</sup>

Im September 1923 trat David Bort von seinem Amt als Vorsitzender zurück und der bisherige 2. Vorsitzende, der Fußballer Josef Kunkel, übernahm seinen Posten. Der Justizbeamte Kunkel verließ Arnstein am 1. Februar 1924 Richtung Ochsenfurt.

Sowohl für die Turner als auch für die Fußballer ergab sich 1923 ein Problem. Während in der Nachkriegszeit zum Ersten Weltkrieg aus ökonomischen Gründen ein Miteinander von großer Bedeutung war, brach bereits Ende 1920 ein Konflikt zwischen den Sportverbänden aus. Nachdem sowohl der Turnverband als auch der Fußballverband einen gemeinsamen ‚Deutschen Bund für Leibesübungen‘ ablehnten, verkündigte die Turnerschaft am 1. September 1923 einseitig die ‚reinliche Scheidung‘ zwischen Turnen und Sport. Bis zum 1. November mussten sich die Spielabteilungen der Turner zwischen einer



Mitgliedschaft entweder im Sportverband oder in der Turnerschaft entscheiden. Während daraufhin die Turnerschaft etwa 25.000 fußballspielende Mitglieder verlor, blieben die meisten Fußballabteilungen dem DFV verbunden. Auch in Arnstein entschied die ‚Spielabteilung‘, sich künftig wieder dem Deutschen Fußballverband anzuschließen und musste deshalb zu Beginn des Jahres 1924 den Turnerbund wieder verlassen.<sup>34</sup>

#### 4) Wieder ein eigener Verein

Ein anonymes Leserbrief Mitte Januar begrüßte die Trennung der Spielabteilung vom Turnerbund. Anscheinend war er ein begeisterter Turnanhänger, denn er war der Ansicht, dass die Trennung vor allem dem Turnerbund nur Gutes bescheren würde.<sup>35</sup>

Mitte Januar **1924** fand im ‚Gasthof zum Goldenen Lamm‘ eine außerordentliche, gut besuchte Generalversammlung der ehemaligen Sportabteilung des Turnerbundes statt. Als erster Tagesordnungspunkt wurde die Neubenennung des Vereins beschlossen. Man einigte sich auf den ursprünglichen Gründungsnamen 1. FC 1920 Arnstein. Zum Vorstand wurde Josef Kunkel gewählt, Spielleiter wurde Anton Rüth, Schriftführer Paul Korbacher, Kassier Josef Herold, Ballwart Hans Zang, Platzwart G. Ittensohn und als Beisitzer fungierten Karl Reichert und Josef Zang. Der zurückgetretene Spielleiter Hubert Korbacher (späterer Reichstagsabgeordneter Arnsteins) wurde einstimmig zum Ehrenmitglied ernannt.<sup>36</sup>



*Es ist nicht so angenehm,  
wenn man so klein ist*

Schon damals freute man sich über so manchen Arnsteiner Spieler, der Spektakuläres vollbrachte. Eigene Lieder wurden gedichtet, dabei besang man den Linksaußen der Mannschaft, den wegen seiner Flanken gefürchteten Johann Luitpold Zang, mit dem Refrain: „Und der lange Hans der flankt, dass der ganze Kasten schwankt.“<sup>37</sup>



Ein Lokalderby hat immer seinen besonderen Reiz. Aber was im September 1924 in Gänheim passierte, erboste die Arnsteiner sehr. Lassen wir ‚Den Sportfreund‘, wie die Unterschrift bei dem Bericht lautete, selbst vortragen:<sup>38</sup>

*Die Pappeln am Arnsteiner  
Spielfeldrand eigneten sich weniger  
zum Zuschauen*



„Am Sonntag weilte die 1. Elf des FC Arnstein in Gänheim, um das 2. Verbandsspiel auszutragen. Nach 30minütiger Spielzeit brach der Schiedsrichter das Spiel, das bereits 7:0 für Arnstein stand, ab. Warum? Davon später!

Sicherlich ist es kein Zeichen des sportlichen Interesses mehr, wenn Gänheim

1. seinem Gegner eine minderwertige ‚Sechs‘ oder ‚Sieben‘, ausgerüstet mit zweifelhafter Sportkleidung bei Anpfiff entgegenstellt, während die 1. Elf zu einem Privatspiel irgendwo weilt;

2. ein Verbandsspiel auf einem Platz austragen lässt, der weder abgezeichnet noch mit den nötigen Eckfahnen versehen ist.

Doch dies alles wollte man schließlich noch verschmerzen, wenn sich nicht die Zuschauer ohne Grund so in Drohungen dem einwandfreien Schiedsrichter gegenüber ergangen hätten, dass das Spiel abgebrochen werden musste. Solches Publikum ist weder Privat- noch Verbandsspiel würdig. Hoffentlich wird der Verband diese Sache aufs schärfste rügen, so dass solche Auswüchse, die der Sportbewegung, besonders ihrem Ziel, Charaktere zu erziehen, nur schaden, sich nicht wiederholen.“



Auflockerungsübungen vor dem Spiel

Anscheinend traten zu dem Verbandsspiel nur sechs oder sieben unzureichend gekleidete Gänheimer Spieler an, während die erste Mannschaft ein Privatspiel auswärts austrug.



*Diese Ansichtskarte zeigt das Fußballgelände auf der Güntherwiese. Diese hat ihren Namen von dem Adeligen Günther von Müdesheim, dem vor Jahrhunderten dieses Areal gehörte.*

Danach war es einige Jahre sehr ruhig. Erst **1927** beschloss der Stadtrat, dass auf der Güntherwiese eine Umzäunung vorgenommen wird. Die Kosten beliefen sich auf etwa 1.400 Mark. Der Turnerbund und der Fußball-Club sollten dafür jeweils jährlich 50 Mark Miete bezahlen. Mit den beiden Vereinen wurden entsprechende Verträge geschlossen. Der Arnsteiner Dreschgenossenschaft<sup>39</sup>, die den Platz ebenfalls nutzte, wurde vorgegeben, dass sie nach Beendigung des Druschgeschäftes den Platz wieder so herzustellen hat, wie er ihn vorher übernommen hat. Ansonsten würde die Stadt das kostenpflichtig vornehmen lassen.<sup>40</sup>



Die Vorsitzenden der nächsten Jahre wurden erstmals 1950 erwähnt. Vorher gibt es keine schriftlichen Aufzeichnungen. 1927 war der Vorsitzende nach den Überlieferungen ein in Kassel geborener Arbeiter August Weide. Er heiratete 1923 die zwanzigjährige Tochter des Metzgermeisters Julius Leußer aus der Marktstr. 28. Im Dritten Reich war er NSDAP-Stadtrat und starb 1944 bei einem alliierten Angriff.<sup>41</sup>

1928 soll ein Josef Schmitt Vorsitzender geworden sein. Er war ein Sohn des Landwirts Sebastian Schmitt aus der Neugasse und dürfte in den dreißiger Jahren wahrscheinlich nach Höchberg gezogen sein.



Eine eigene Jugendmannschaft des FC nahm an Wettkämpfen im Spieljahr **1928** teil.<sup>42</sup> Leider sind die Namen dieser Jugendmannschaft nicht überliefert.

Ein großer Erfolg gelang dem 1. FC Arnstein mit der Bezirksmeisterschaft **1928/29** in der Klasse B, Gau Bamberg. Jeder Spieler erhielt ein Gedenkblatt. Folgende Spieler waren daran beteiligt:

Hans Dressel, O. Durn, M. Durn, H. Sauer, Edmund Steinert, Heinrich Dürr, Micheal Hein J. Heller, K. Rosenberger, W. Popp, Franz Neder, Bernhard Heilmann, Hartmann, Ernst Kitzinger, Franz Leusser, Theodor Leusser, Otto Popp, Hermann Schipper,

J. Dürr, Stefan Hammer, Karl Stockenhofen, Hans Zang, Schipper, Gilchenstein, Schneider

Zu dem großen Erfolg schrieb ein unbekannter Poet ein Gedicht:<sup>43</sup>

**„Dem FC zu seiner B-Meisterschaft**



*Habt Ihrs vernommen –  
Die Verbandsspiele haben begonnen.  
Zuerst kam Garitz nach Arnstein,  
Mit 3:2 schickten wir sie heim.  
In Waigolshausen, welch ein Graus,  
Die Punkte blieben dort zu Haus.  
Die Rottershäuser, so gut sie waren,  
Mit 7:2 wurden sie überfahren.  
Und mit dem gleichen Resultat,  
Fertigte man auch Ettleben ab.  
In Hausen dann die große Schlacht,  
Die Punkte wurden glücklich  
heimgebracht.  
Den Niederwermern ist's nicht geglückt,  
Mit 6:1 wurden sie heimgeschickt.  
Nach Marktsteinach dann die schwere  
Fahrt,  
Mit 3:0 schlugen wir sie glatt.  
In Garitz drauf der harte Strauß,  
Geschlagen mussten wir nach Haus.  
Die Waigolshäuser im Revanchekampf,  
Mit 9:1 sind sie abgedampft.  
In Rottershausen, das war fein,  
Kampflos gingen die Punkte heim.*



*Ettleben, ach, die wackre Elfe,  
 Verlor 4:3 gegen Arnsteins Zwölf.  
 Hausen konnte das Glück nicht bannen,  
 4:2 geschlagen fuhren sie von dannen.  
 Wir haben gegen Niederwern nicht glaubt,  
 Dass wir 4:0 siegen überhaupt.  
 Gegen Marktheidenfeld um die Meisterschaft,  
 Gewannen wir 7:3, dass nur so kracht.  
 Die wackre Mannschaft hat's geschafft,  
 Zwei Dutzend Punkte haben sie heimgebracht.  
 Drum gebührt unserer Elf hier und da,  
 Ein dreifaches Hipp, hipp, hurra.“*

Anscheinend gab es Ende der zwanziger Jahre schon einige Anhänger der NSDAP im FC. Ein Leserbriefschreiber beklagte sich im September **1929**, dass auf dem Sportplatz eine Schwarz-rot-goldene Flagge aufgestellt sei. Nachdem der FC ein bürgerlicher Verein sei, in dessen Statuten verankert sei, dass Religion und Politik keine Rolle spielen sollten, so sollte nur die Fahne des FC zu sehen sein. Wenn man schon zwei Flaggen haben wolle, so könne man auch die Stadt- oder Landesfarben wählen.<sup>44</sup>

Schon zwei Tage später antwortete ‚Einer für Viele‘, dass man auch in Arnstein, das schließlich in Deutschland liege, eine Reichsflagge hissen könne. Er fragte, ob es der Einsender für eine Schande hielte, ein Deutscher zu sein. Auch werden in Bayern auch Nichtbayern als Mitglieder aufgenommen.<sup>45</sup>



*Arnsteiner Fußballspieler Anfang der dreißiger Jahre*



*Die Mannschaft 1929:  
oben: Vorstand Josef Schmitt, Karl Rosenberger, Hermann Schipper,  
Franz Leußer, Edmund Steinert, Ernst Kitzinger;  
Mitte: Alfred Sauer, Hans Dressel, Karl Stockenhofen;  
unten: Franz Neder, Bernhard Heilmann, Theodor Leußer;  
Es fehlten die Stammspieler Heinrich Dürr, G. Hartmann, Stefan Hammer, Otto Popp.*

Im gleichen Jahr wurde an der Stelle des heutigen Feuerwehrhauses mit großem Engagement der Mitglieder ein Vereinsheim errichtet, das später bei Errichtung des Kindergartens wieder abgerissen wurde.<sup>46/47</sup>



Von dem Torwart und Stammspieler, dem Schlotfeger Bernhard Heilmann, wurde erzählt, dass er mit der blanken Faust bei der Abwehr eines Balles die Latte durchgeschlagen hätte.<sup>48</sup>

*Eine unbekannte Arnsteiner Mannschaft (Sammlung Adolf Friedrich)*

## 5) Im Dritten Reich

Die Aktivitäten des FC ab **1930** hielten sich sehr in Grenzen. Nur von ganz wenigen Spielen war in den gesamten dreißiger Jahren in der Werntal-Zeitung zu lesen:

Nur eine einzige – außerordentliche - Generalversammlung zwischen 1924 und 1949 ist am 31. Oktober **1932** protokolliert. Diese fand wiederum im ‚Gasthof zum Goldenen Lamm‘ statt. Anscheinend war der 1. Vorstand zurückgetreten, worauf eine außerordentliche Generalversammlung notwendig war. Gewählt wurden:

1. Vorstand Alfred Sauer, Hauptlehrer
  2. Vorstand Josef Schmitt, Arbeiter
- Kassier Edmund Steinert, Gastwirt  
Schriftführer Max Wachter (\* 17.9.1912)  
Spielleiter Hans Keßler  
Jugendleiter Josef Schneider  
Abteilung Leicht- und Schwerathletik Edmund Steinert  
Platzwart Bernhard Heilmann (\*1910 31.3.1955)  
Ballwart Franz Mirring  
Beisitzer Bernhard Heilmann und Theodor Leußner<sup>49</sup>



*Eine Amsteiner Mannschaft aus den dreißiger Jahren, deren Namen nicht mehr bekannt sind (Sammlung Stadtarchiv Amstein)*

Am 20. November **1932** spielte der FC gegen die spielstarke Mannschaft des VfL Niederwern.

Die Mannschaft trat an mit: Bernhard Heilmann, Kaspar Amthor, Franz Mirring, Karl Stockenhofen, Hans Keßler, Heinrich Dürr, Dauphin, Edmund Steinert, Emil Hartmann, Otto Popp, Josef Schneider. Das Ergebnis wurde nicht veröffentlicht.<sup>50</sup>



*Arnsteiner Mannschaft mit unbekanntenen Namen aus den dreißiger Jahren*

Am 1. Januar **1933** spielte die erste Mannschaft mit der Aufstellung Bernhard Heilmann, Kaspar Amthor, Dauphin, Emil Höfling, Schneider, Laudensack, Max Wachter, Edmund Steinert, Heinrich Dürr, Otto Popp, Emil Hartmann gegen die sehr starke Mannschaft des FC Brückenau, gegen den sie im Vorspiel mit 4:3 verloren.

Die zweite Mannschaft hatte am gleichen Tag den FC Speicherz zu Gast. Hier spielten Alfons Weichsel, Hans Dressel, Theodor Leußner, Michael Weiß, Hans Keßler, Karl Rosenberger, Hermann Schipper, Bernhard Heilmann, Alfred Sauer, Franz Leusser, Emil Hartmann mit.

Das Hinspiel gewannen die Arnsteiner mit 8:2. Beide Mannschaften, so der Reporter, würden in stärkster Aufstellung spielen, so dass die Fußballanhänger sicher ein gutes Sport zu sehen bekämen.<sup>51</sup>



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 28. September 1935*

Anscheinend bedingt durch die Machtübernahme der NSDAP kriselte es auch beim 1. FC Arnstein. Es war nur noch ein geringer Spielbetrieb festzustellen und deswegen wurde die 1. Mannschaft zwangsweise in die B-Klasse zurückversetzt. Der Spielbetrieb der Jugend wurde vollständig lahmgelegt. **1934** erfolgte erneut der Aufstieg in die A-Klasse und in der Verbandspokalrunde gelang der Vorstoß in das Viertelfinale.<sup>52</sup> Bis 1939 gehörte Arnstein dann der A-Klasse an.<sup>53</sup>



*Fußballspiel in den dreißiger Jahren*

In dieser Zeit dürfte auch die Gleichschaltung des Vereins vorgenommen worden sein. Alle Vereine wurden im Herbst 1933 vom Ortsgruppenführer Arnstein-Süd Leonhard Herbst angeschrieben, dass sie ab sofort das Führerprinzip anzuwenden haben. Dies bedeutete, dass nur noch der Führer bestimmt wurde und dieser sich seine Mannschaft um sich scharte, ohne dass diese gewählt wurden.<sup>54</sup> Wurde die

Gleichschaltung nicht vorgenommen, so kümmerte sich der Ortsgruppenleiter selbst um die Neuordnung, indem er die Generalversammlung besuchte und die entsprechenden Wahlen einleitete.<sup>55</sup> Da die Beamten zwangsweise dem neuen System verhältnismäßig nahestanden, dürfte auch die Weiterführung des FC durch den Hauptlehrer Alfred Sauer kein Problem gewesen sein.

Von einigen Spielen im Jahr **1935** berichtete die Werntal-Zeitung in Kürze: Beim ersten Verbandsspiel der Runde 1935/36 - erst Ende September 1935 – gewann der FC gegen den FV Wiesentheid mit 4:1. Der Kommentar des Reporters war: *„Besonders angenehm fiel die ruhige Spielweise beider Mannschaften auf.“*<sup>56</sup> Vierzehn Tage später spielte der FC unentschieden gegen Mainstockheim. Hervorgehoben wurde Manfred Reichert, der erst aus der Jugend kam, traf mit einem Prachtschuss in die obere rechte Ecke und damit einen Punkt für Arnstein holte. Die 2. Mannschaft gewann gegen Mainstockheim verdient mit 4:3.<sup>57</sup> Wieder zwei Wochen später gewann der FC mit einem beachtlichen 5:1 gegen Volkach. Der Kommentar: *„Die Torausbeute hätte noch höher ausfallen können, denn es wurden eine Menge Torgelegenheiten und ein Elfmeter vergeben.“*<sup>58</sup>



*Unbekannte  
Amsteiner  
Spieler in den  
dreißiger  
Jahren*

Es gab noch eine kleine Anzahl weiterer Spiele, die Arnstein in der Kreisklasse 1, Abteilung 4, spielte wie z.B. Anfang November 1935 gegen den TV Randersacker, wo es mit 5:1 verlor<sup>59</sup>, eine Woche später ein 0:0 gegen Versbach, bei dem die Spieler Dickmann, Popp und Leußer hervorragten,<sup>60</sup> und noch ein letztes Spiel gegen die Viktoria Würzburg, das mit 5:3 gewonnen wurde. Hier schoss Manfred Reichert drei Tore, die anderen beiden steuerten August Seger und Hans Hart bei. Damit schob sich Arnstein auf den 2. Tabellenplatz vor.<sup>61</sup> Ab diesem Zeitpunkt war Schluss mit einer Fußballberichterstattung für diese Runde.

Sollte die Saison 1935/36 vorzeitig beendet worden sein? Denn im April **1936** ist zu lesen, dass der FC nach *einer längeren Spielpause* den VfL Niederwerrn zu einem Freundschaftsspiel empfing.<sup>62</sup> Das Ergebnis ist in der Woche danach nicht publiziert.



*Amsteiner Mannschaft mit den Heugrumbacher Spielern Torwart Karl Weickinger und Emil Hartmann (Sammlung Karl Schmitt, Heugrumbach)*

Im August 1936 trat der FC wieder einmal mit einem Preiskegelturnier an die Öffentlichkeit. Spielplatz über mehrere Wochen war die Kegelbahn im Bender-Bräustüble.<sup>63</sup>

Im Jahre 1936 soll der Friseurmeister Josef Zang aus der Goldgasse den Verein übernommen haben.



*Ausflug des 1. FC Amstein in den Spessart unter der Leitung von Vorstand Ludwig Müller (Sammlung Matusik)*

Zum Thema Fußball gab es nach April 1936 nur zwei kurze Hinweise: Im Rahmen der sportlichen Ertüchtigung innerhalb der Hitler-Jugend fanden im ganzen ‚Banngebiet Waldsassengau‘, zu dem auch Arnstein gehörte, Fußballwettkämpfe statt. Die Spiele, die außer der Pflege des kameradschaftlichen und sportlichen Geistes die Einsatzbereitschaft und den kämpferischen Willen der Jungen fördern sollten, wurden nach dem Tabellensystem unterbannweise durchgeführt. Die besten fünf Mannschaften der im Bannbereich liegenden Unterbanne sollten um die Meisterschaft im Bann Waldsassengau (Nr. 363) kämpfen.<sup>64</sup> Von diesen Meisterschaften wurde nur das erste Spiel erwähnt: Die HJ Arnstein verlor in Thüngen gegen die dortige Parteijugend mit 2:1. Der beste Mann der Arnsteiner war der rechte Verteidiger, dessen Name jedoch nicht erwähnt wurde.<sup>65</sup>



Der letzten Mannschaft vor dem Krieg im Jahre **1938** sollen angehört haben:  
 oben: Emil Hartmann, Heinrich Dürr, Manfred Reichert, Karl Laudensack, Max Wachter,  
 Josef Grömling, Emil Höfling,  
 unten: Otto ‚Hacko‘ Popp, Karl Weickinger, Kaspar Amthor  
 Wann und wie oft sie gespielt hatten, ist nicht mehr nachvollziehbar.

1938 soll der Hausmetzger Emil Jäger den Vorsitz übernommen haben. Er dürfte gute Beziehungen zur Partei gehabt haben, weil er einer der ersten Hausbesitzer vor dem Krieg in der Schraudenbacher Siedlung gewesen ist.



*Torwartzene vor dem Sportheim  
 (Sammlung Karl Schmitt)*

Ihm soll 1942 der Arbeiter Ludwig Müller, der in Heugrumbach, Kirchweg 6 wohnte, gefolgt sein. Er war in Schweinfurt beschäftigt und war der letzte Vorsitzende bis zum Kriegsende.<sup>66</sup>

Wie Josef Gehret erzählt, fanden in der Kriegszeit keine Spiele der Herren statt. Nur die Jugend betätigte sich – jedoch mehr als Hitlerjugend als FC-Jugend - in Freundschaftsspielen mit dem runden Leder.<sup>67</sup> Dies würde sich auch mit den letzten Berichten in der Werntal-Zeitung decken.

Aus dem **Zweiten Weltkrieg** kehrten nicht mehr zurück.<sup>68</sup>

Georg Dressel  
Robert Fehlings  
Adam Fröber  
Josef Grömling  
Hans Hart  
Ernst Kitzinger  
Sebastian Lamotte  
Hans Metz  
Michael Metz  
Benno Popp  
Ludwig Thees

Vermisst wurden noch 1950:

Ernst Bauer  
Hans Fenn  
Emil Hartmann  
Martin Herold  
Hermann Korn  
Heinrich Lamotte  
Karl Laudensack  
Theodor Leusser  
Willi Salomon  
Karl Stockenhofen  
Max Wachter<sup>69</sup>



Alle Vereine wurden nach dem Zusammenbruch des Deutschen Reiches durch die Alliierten verboten.

## 6) Nach dem Krieg hieß der Verein ‚Sportvereinigung‘

Dier Text des Vereinsprotokolls vom 15. Februar **1946** des FC gibt ein wenig Aufschluss über die Wiedergründung des Vereins 1946:<sup>70</sup>

*„Durch die sechs Jahre Krieg ist das Sportleben innerhalb unseres Städtchens eingeschlafen. Die Besatzungstruppen genehmigten nach ihrer Besetzung im Jahre 1945 anfänglich kein Vereinsleben. Erst am Anfang des Jahres 1946 konnte eine Gründung von Vereinen bei der örtlich zuständigen Militärregierung Karlstadt eingereicht werden. Der Einreichungsantrag wurde am 3. Februar 1946 von Herrn Robert Strobel an die Militärregierung Karlstadt gestellt. Derselbe erhielt dann auch die Genehmigung der Wiedergründung eines Sportvereins.*

*Die Wiedergründungsversammlung erfolgte am 14. Februar 1946 abends 20 Uhr im Benderbräustübl in Arnstein, wo 49 Sportinteressenten, welche alle dem Verein beitraten, anwesend waren.*

*In den einleitenden Worten hat Herr Robert Strobel über Sinn und Zweck und die Aufgaben einer Sportvereinigung auf demokratischer Grundlage eindeutig hingewiesen.*

*Hierauf wurde zur freien Wahl der Vereinsfunktionäre geschritten, wobei folgende Herren gewählt wurden:*

1. Vorstand Herr Leo Weinand, einstimmig;
  2. Vorstand Stefan Hammer, einstimmig;
- Kassier Robert Strobel, einstimmig,  
Schriftführer Robert Strobel, einstimmig.



Das Deckblatt des Protokollbuches des 1. FC Arnstein aus dem Jahr 1946



Die gewählten Funktionäre nahmen die Wahl an. Die Vereinssatzungen wurden erstellt und an die Militärregierung zur Genehmigung des Vereins eingereicht.

Da der Verein die Tradition des 1. FC 1920 übernommen hat, wurden die Sportfarben ‚schwarze Hosen, schwarzgelbes Trikot‘ (ehemals FC-Farbe) einstimmig beschlossen.

Mitgliedskarte Hermann Bieder

Zugleich wurden die Ehrenmitglieder des ehemaligen 1. FC Arnstein in der neugegründeten Sportvereinigung übernommen; es sind:  
 Herr Hubert Korbacher, Ehrenvorsitzender  
 Herr Karl Reichert, Ehrenmitglied  
 Herr Hans Dressel, Ehrenmitglied  
 Herr Johann Kunkel, Ehrenmitglied

Aufnahmegebühr und Monatsbeitrag wurden wie folgt festgelegt:

- a) Herren
  - Aufnahmegebühr 3,- RM
  - Monatsbeitrag 1,- RM
- b) Frauen
  - Aufnahmegebühr 1,- RM
  - Monatsbeitrag „50 RM

Als Vereinslokal wurde die Gastwirtschaft ‚Zur Gemütlichkeit‘ des Vereinsmitgliedes Wecklein bestimmt. Eine Tafel mit dem Hinweis ‚Vereinslokal der Sportvereinigung‘ wird angebracht.

Nachfolgende Mitglieder wurden einstimmig zu aufgeführten Funktionären gewählt:

Beisitzer	Karl Reichert
(erweiterter Ausschuss)	Arthur Vierheilig
Vereinsarzt	Dr. Karl Oßwald
Platzkassiere	Zink / Hertel
Gerätewart	Max Popp
Vereinsdiener	Johann Senft

Zu Kassenprüfer für die jährliche Generalversammlung wurden die Herren August Reitzenstein und Helmut Hertel gewählt.

Zum Abschluss der Gründungsversammlung ergriff der neugewählte Vorsitzende Herr Weinand das Wort. Er forderte die Mitglieder auf, sich für die Sportvereinigung einzusetzen, damit recht bald der junge Verein gefestigt ist und jedermann für die Vereinsinteressen eintritt.  
 Versammlungsschluss 22.15 Uhr  
 Strobel, Schriftführer“



Man merkt an der Diktion der Sprache, dass die Vereine die Organisation des Dritten Reiches hinter sich lassen wollten. Wurde 1933 und 1934 in allen Vereinen im Rahmen der Gleichschaltung das ‚Führerprinzip‘ eingeführt, das heißt, nur der Vorsitzende bestimmt, was gemacht werden durfte, so sprach man heute von ‚demokratisch‘. Nicht eindeutig überliefert wurde, warum man den wieder gegründeten Verein ‚Sportvereinigung‘ nannte. Einige Aussagen gingen dahin, dass die Militärregierung den bisherigen Namen 1. FC Arnstein nicht akzeptierte, weil er zu sehr an das Naziregime angelehnt war, andere Hinweise deuten darauf, dass die Wiedegründungsinitiatoren hofften, auch den Turnerbund in den neuen Verein integrieren zu können.<sup>71</sup>



Schon im April wurde eine außerordentliche Generalversammlung durchgeführt, bei der die Mitglieder Josef Zang und Michael Hein als Ehrenmitglieder benannt wurden. Außerdem wurde eine Damen-Sportabteilung gegründet, die Sportlehrerin Rehdorf leiten sollte. Gleichzeitig wurden Trainingsabende für die Damen festgelegt:  
Mittwoch: allgemeines Training;  
Freitag, Handball-Training.

Bei dieser Versammlung wurde außerdem genehmigt, dass die Fahrtkosten für die Spieler bei Auswärtsspielen vom Verein übernommen werden würden. Bei Spielen am Wochenende sollte jeweils am Freitag vorher eine Spielerversammlung abgehalten werden. Als Trainer für die Fußballmannschaft sollte der Spiel Spitzenfeil vom 1. 05 Schweinfurt gewonnen werden. Als Mannschaftsbetreuer der 1. Mannschaft wurde Hans Kessler aufgestellt.<sup>72</sup>

Die Zeiten waren nicht so einfach wie heute: Selbst für die Bildung einer Vereinsjugend musste die Genehmigung der Militärregierung schriftlich eingeholt werden. Erst nach deren ausdrücklichen Genehmigung durfte eine Jugendabteilung gegründet werden. Der Verein selbst wurde nach Genehmigung des Sportbeauftragten des Landkreises Karlstadt Horst

Müller am 5. April 1946 durch die Militärregierung (Herrn Captain Frayden) genehmigt. Dabei wurde aber festgehalten, dass nur ein Viertel der Mitglieder Parteizugehörige der NSDAP gewesen sein dürfen. Dies war jedoch bei dem neuen Verein kein Problem. Auch wurde von der Militärregierung darauf hingewiesen, dass Vereine, bei denen Funktionäre mit getamten Namen wirken würden, sofort aufgelöst würden. Verboten waren außerdem Sportarten wie Schießen, Fechten usw.<sup>73</sup>



Bei einem Kreissportfest im September 1946 war die Spielvereinigung mit zwei Spieler bei der Kreisfußballauswahlmannschaft vertreten. Außerdem nahmen die Damenhandballmannschaft und die Faustballmannschaft daran teil. Ein Mitglied, der

Forstangestellte Winfried Martin, erreicht den 1. Platz beim Weitsprung.<sup>74</sup>



Auf dem Fußballplatz herrschte bald ein Leben wie nie zuvor. Nicht nur der Fußball wurde gepflegt, auch Handball, insbesondere durch die Damen, Faustball und Leichtathletik wurden betrieben. Hervorzuheben von den vielen Aktiven sind sicherlich Robert Strobel, Hans Dressel und Hans Keßler.<sup>75</sup>

Wie sich Josef Gehret erinnert, wurde das erste Jugendspiel nach dem Krieg gegen Mühlhausen durchgeführt.<sup>76</sup>

Bei einer außerordentlichen Generalversammlung im Oktober 1946 konnte Vorsitzender Leo Weinand immerhin 54 männliche und 22 weibliche Vereinsmitglieder begrüßen. Dabei wurde festgehalten, dass dem Vereinsdiener Johann Senft jährlich 120 RM bezahlt würden. Dem Platzwart Karl Zink wurde zugestanden, dass er ohne große Rückfragen kleinere Zahlungen zu Gunsten der Platzinstandsetzung selbst vornehmen könne. Ballwart Max Popp bat um Ablösung aus seinem Posten; an seiner Stelle wurde Wemer Manger gewählt. Bei dieser Versammlung erstattete Robert Strobel einen positiven Kassenbericht: Den Einnahmen von 6.609 RM standen nur 3.733 RM Ausgaben gegenüber, so dass ein Kassenbestand von 2.876 RM zu verzeichnen war.<sup>77</sup>



Bei der Generalversammlung im Januar **1948** kamen immerhin noch 45 Mitglieder. Vorsitzender Robert Strobel berichtete über das Jahr 1947, in dem die Fußballabteilung 31 Spiele absolvierte; davon wurden 14 gewonnen und zwölf verloren. Das Torverhältnis war 75:85. Die besten Torschützen waren Karl Reichert mit 19, Hans Ziegler mit 17 und Arthur Vierheilg mit 13 Toren. Die meisten Spiele absolvierte Robert Strobel

mit 30, Fahrenholt mit 29 und Thönissen mit 28 Einsätzen. Strobel lobt auch Ehrenmitglied Hans Dressel, der nun schon seit 47 Jahren dem Verein die Treue hielt. Die jährliche Wahl des Vorstandes und der weiteren Funktionäre ergab:

1. Vorsitzender	Robert Strobel
2. Vorsitzender	Emst Wecklein
Kassier	Hans Ziegler
Schriftführer	Hans Ziegler
Spielleiter	Hans Schmitt
Jugendleiter	Hans Kessler
Ballwart	Wemer Manger
Platzkassier	Karl Zink
Platzwart	Friedl Senft
Vereinsdiener	Michael Senft
Kassenprüfer	Helmut Hertel
	Eugen Weißenberger
Beisitzer für den Vorstand	Karl Weickinger
	Alois Birkl
Beisitzer für den Spielausschuss	Helmut Hertel
	Josef Maier
Beisitzer für die Jugend	Karl Reichert
	Josef Maier



*Inserat im Anzeiger vom 23. Oktober 1948*

Die Wahl für die verschiedenen Abteilungen erfolgten in den einzelnen Sparten selbst.<sup>78</sup>



*Inserat im ‚Anzeiger‘ vom 11. Dezember 1948*

Bei einem Freundschaftsspiel zwischen einer kombinierten Werntal-Mannschaft und dem 1. 05 Schweinfurt gewannen die Kugelstädter das Match mit 5:0. 1.500 Zuschauer wollten dieses spannende Spiel sehen.<sup>79</sup>

Einige der älteren Spieler erzählen immer wieder aus ihrer Jugendzeit, als sie etwa zehn Jahre alt waren: Damals wohnte der spätere Lehrer Fritz Pfaff noch in der

Grabenstraße 7. Er hatte als einziger schon eine richtige Spielausrüstung mit Trikot, Stutzen und echten Fußballschuhen. Besonders wichtig war jedoch, dass er einen neuen Lederfußball hatte. Geschäftstüchtig wie die Familie Pfaff schon immer war, musste jeder, der mitspielen wollte, zehn Pfennige bezahlen. Und das war um 1948 für die kleinen Lausbuben schon eine Menge Geld.<sup>80</sup>

Im ‚Gasthaus zum Goldenen Löwen‘ wurde 1948 von der Sportvereinigung ein ‚Herbst-Tanz‘ durchgeführt. Karten gab es nur an der Abendkasse und nur gegen Vorlage des Mitgliederausweises. Ihm folgte im Februar 1949 ebenfalls im ‚Löwen‘ ein Maskenball, dem wenige Tage vorher ein Fußballfreundschaftsspiel gegen Essleben vorausging. Der ‚Löwe‘ wurde deshalb gewählt, weil das ‚Lamm‘ Ende des Zweiten Weltkrieges von Bomben schwer beschädigt worden war.

Bei einer Ausschusssitzung im Dezember 1948 wurde festgehalten, dass das Kaufhaus Jäger, bei dem die gesamte Ausstattung der 1. Mannschaft gekauft wurde, außerdem eine 2. Garnitur kostenlos zur Verfügung stelle. Ein neuer Fußball wurde für 47 DM angeschafft. Für die Helfer der Platzinstandsetzung werden 80 Pfennige Stundenlohn bezahlt.<sup>81</sup>





Das Jahr 1949 begann mit einem Freundschaftsspiel gegen Essleben und einem großen Maskenball im Gasthaus zum ‚Goldenen Löwen‘ (Inserat im ‚Anzeiger‘ vom 29. Januar 1949)

Ein großes Pfingst-Fußball-Pokalturnier fand im Juni 1949 statt. Beteiligt waren daran die Vereine SV Schraudenbach, FV Wülfershausen, SV Altbessingen, FV Erbshausen, FV Gänheim, TSV Mühlhausen und SV Rieden. Dabei fällt auf, dass in den gleichen Ortschaften heute fast nur noch DJK-Sportvereine agieren. Die Neubenennung wurde erst in den fünfziger Jahren vorgenommen.



Zum Abschluss des Sporttages wurde ein öffentlicher Pfingsttanz mit Siegerehrung durchgeführt. Der Eintritt wurde bescheiden mit einer Mark festgesetzt.<sup>82</sup>

Inserat im ‚Anzeiger‘ vom 4. Juni 1949

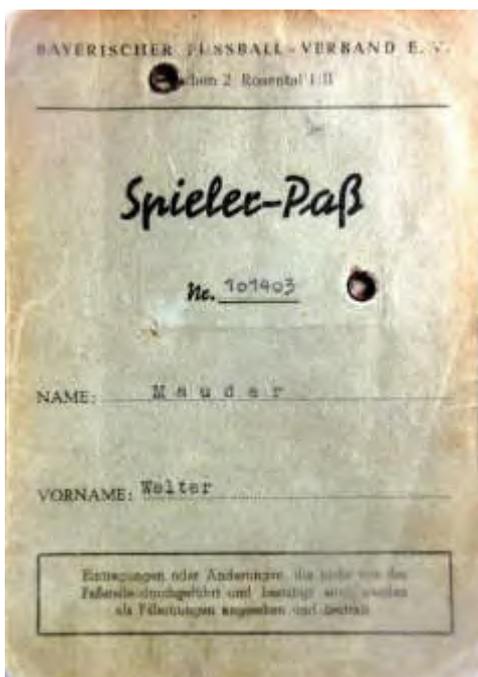
Der FC nahm sehr aktiv an der Verbandsrunde teil. Eine Mannschaftsaufstellung aus dieser Zeit fehlt, doch als Mittelstürmer wurde ein Walter erwähnt. Die Leistung der Mannschaft in der Vorrunde war nicht imposant.<sup>83</sup>

erein	Tore	Punkte
FV Karlstadt	40:18	18:2
TSV Frammersbach	47:10	16:4
TSV Laudendach	23:11	16:4
FC Brückenau	25:21	13:7
SV Partenstein	24:19	10:10
SV Rieneck	14:19	9:11
<b>Spvgg Arnstein</b>	20:28	8:12
SV Eußenheim	15:25	7:13
TSV Langenprozelten	14:24	5:13
SV Obersinn	23:36	4:16
SV Gräfenndorf	14:45	2:16



Freundschaftsspiel gegen Zeuzleben (Insertat im 'Anzeiger' vom 18. Juni 1949)

Beim Fußballpokaltumier des Sportvereins Wülfershausen im Juni siegte Arnstein im Endspiel mit 3:0 gegen Schraudenbach. Weitere teilnehmende Mannschaften waren Eggenhausen und Schnackenwerth.<sup>84</sup>



Spielerpässe von Walter Mauder und Josef Gehret



*RAD-Sporthalle, 1933 erbaut*

## Sporthalle

Immer wieder war natürlich die Nutzung der RAD-Sporthalle am Sportplatz ein Thema sowohl für den Turnerbund als auch für die Sportvereinigung. Neben diesen beiden Vereinen wollten auch die anderen Vereine zu bestimmten Gelegenheiten die Halle nutzen. Der Stadtrat beschloss daher im August 1949, dass der Sportvereinigung die Halle – und auch der Sportplatz – am Mittwoch, Donnerstag und Samstag und dem Turnerbund am Montag, Dienstag und Freitag zur Verfügung gestellt wird.<sup>85</sup> Auch sonst hatten sich die beiden



Vereine zu einigen. Sie merkten, dass bei dem erhöhten Anspruch an die Nutzung eine vernünftige Toilettenanlage notwendig war. Außerdem war eine weitere Instandsetzung des Sportplatzes notwendig. Sie einigten sich daher im Oktober 1949, gemeinsame Vergnügungsveranstaltungen vorzunehmen, deren Reinerlös für die Finanzierung dieser Vorhaben aufgebracht werden sollte. Dafür wurde sofort Mitte Oktober ein großer öffentlicher ‚Ernte-Tanz‘ durchgeführt. Man bat die Bevölkerung Arnsteins, diese ‚letzte große Tanzveranstaltung des Jahres 1949‘ doch recht zahlreich zu besuchen.<sup>86</sup>

*Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 15. Oktober 1949*

Die Veranstaltung war auch ein großer Erfolg: In der festlich geschmückten Halle vergnügte man sich bis in die späten Nachtstunden bei Tanz und leiblichen Genüssen. Als Einlage wurde ein Schönheitswettbewerb veranstaltet, zu dem verschiedene Firmen nette Preise stifteten.<sup>87</sup> Der Erlös für die beiden Vorhaben betrug rund zweihundert Mark.<sup>88</sup>



Inserat im ‚Anzeiger‘ vom 19. März 1949

Während des Amsteiner Bartholomäus-Marktes Ende August trat die Sportvereinigung mit einem reichhaltigen Spielbetrieb an die Öffentlichkeit: Neben einem Tischtennis-Vergleichskampf lieferten auch die Faustballer (sie mussten sich Sennfeld mit 34:38 geschlagen geben) und die Jugendfußballer interessante Spiele.

Höhepunkt war das Freundschaftsspiel der ersten Mannschaft gegen die erste Mannschaft Hammelburgs, das die Heimmannschaft mit 4:3 gewann.<sup>89,90</sup>

Eine ordentliche Generalversammlung für die Sportvereinigung am 26. August 1949 fand unter Beisein von 47 Mitglieder im Vereinslokal Wecklein statt. Während Robert Strobel zum 1. und Ernst Wecklein zum 2. Vorsitzenden wiedergewählt wurden, übernahm die Kassenführung Adolf Kitzinger und die Schriftführung Ernst Beck.<sup>91</sup>

Schon am 5. November 1949 folgte eine außerordentliche Mitgliederversammlung. Anscheinend gab es in den Monaten vorher einige Reibereien im Verein. Es müssen bei einigen Fußballspielen starke Fanatiker des Vereins aufgefallen sein, die den Vereinsfrieden stark störten. Unter anderem stänkerten anscheinend die ehemaligen Mitglieder Otto Popp und Albert Gaum öffentlich gegen den Vorsitzenden Robert Strobel. Bei der darauffolgenden Aussprache wurden beide Seiten gehört und der Fall geklärt.



Inserat im ‚Anzeiger‘ vom 5. Februar 1949



Inserat im ‚Anzeiger‘ vom 12. März 1949

Nicht nur im Verein, sondern auch mit dem Turnerbund gab es Auseinandersetzungen. Daraufhin gab es eine gemeinsame Aussprache, die mit einer Klärung des Verhältnisses endete. Dabei einigte man sich auch darauf, am Sportplatz eine Abortanlage an die bereits bestehende Sportanlage zu errichten, sowie später, sobald finanzielle Mittel vorhanden wären, eine Wasch- und

Duschenanlage mit anzubauen. Es war auch für die Gastgeber unangenehm, wenn fremde Sportvereine in Arnstein keine passende Duschgelegenheit vorfanden. Man wollte eine gemeinsame Veranstaltung durchführen, zu deren Leiter Robert Strobel bestimmt wurde, um eine Finanzierung zu gestalten. Da die Vorstände der beiden Vereine ihr Bier kaufen könnten, wo sie wollen, sollten sie billigere Bezugsmöglichkeiten eruieren. Daraufhin traten spontan Ernst Wecklein, Dr. Theodor Pfaff und Heinrich Hartmann aus dem Verein aus. Die Rücktrittserklärungen wurden von den Anwesenden zur Kenntnis genommen und als unsportlich und unkameradschaftlich bezeichnet. Als Ersatz für den 2. Vorsitzenden Ernst Wecklein wurde Rudolf Jäger gewählt. Auf Grund des Rücktritts von Theodor Pfaff wurde die Position des Leiters der Faustballabteilung vorerst nicht besetzt.<sup>92</sup>



*Inserat im „Anzeiger“ vom 5. März 1949*



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 5. November 1949*

Am 3. Dezember 1949 fand auf Antrag mehrerer Mitglieder schon wieder eine außerordentliche Mitgliederversammlung statt. Hauptpunkt war der Antrag, den Verein (wieder) in 1. Fußball-Club 1920 Arnstein, **eingetragener Verein**, umzubenennen. Dieser Punkt, sowie eine Satzungsänderung wurde einstimmig angenommen. Sie ist als Anlage 4) weiter unten zu finden. Die Einführung eines

Statuts bedeutet auch, dass der FC bisher nicht ins Vereinsregister eingetragen war; er wird nun erst seit 1950 als eingetragener Verein geführt.<sup>93</sup>

Die Vereinsschulden, die sich nur aus der Sportplatzrenovierung ergaben, beliefen sich auf 580 DM. Der Vorstand, so 1. Vorsitzender Robert Strobel, würde sich bemühen, das Defizit durch Erlöse aus Beitragseinnahmen und Veranstaltungen wieder abzubauen. Im Laufe der Veranstaltung fanden sich einige freiwillige Spender mit einem Betrag in Höhe von 180 DM zur Beseitigung der Vereinsschulden bereit.<sup>94</sup>



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 2. Dezember 1949*

## 7) Ab 1950 wieder 1. Fußball-Club 1920 Arnstein e.V.

Das neue Jahr begann mit einer ganzen Reihe von Veranstaltungen:

- 7.1. Neujahrsempfang des Vereins
- 4.2. Faschingsvergnügen des Vereins
- 26.3. Pokalspiel VfR Schweinfurt gegen Arnstein

Noch im alten Jahr war am 18. Dezember eine Weihnachtsfeier, der acht Tage später eine Weihnachtsfeier nur für die 1. Mannschaft folgte; hier erhielt jeder Spieler eine Flasche Wein.

Am 18. Dezember 1949 gab es beim Pokalspiel gegen Karlburg einen Spielabbruch. Es war erst der zweite in der Vereinsgeschichte.<sup>96</sup>

Ein großes Fußballfest wurde zum dreißigjährigen Bestehen des 1. FC Arnstein gefeiert. Vom 13. bis zum 21. Mai **1950** gab es viele Veranstaltungen, darunter einen Festkommers im ‚Goldenen Lamm‘, einen Festgottesdienst in der Stadtkirche, ein Jubiläumsspiel gegen den 1. VfR Schweinfurt, einen Festball, ein Handballspiel gegen den Turnerbund, mehrere Fußballspiele an Christi Himmelfahrt und zum Abschluss einen Bunten Abend mit Tanz.<sup>96</sup>



*Inserat zur großen Jubiläums-Veranstaltung in der Werntal-Zeitung vom 20. Mai 1950*



*Ehrenurkunde für Franz Leusser*

Bei dieser Veranstaltung wurden an verdiente Mitglieder Ehrenurkunden überreicht. Diese erhielten Josef Zang, Michael Hein, Bernhard Heilmann und Hans Kessler. Die Silberne Ehrennadel des BLSV für langjährige Mitgliedschaft wurden Hubert Korbacher, Hans Dressel, Karl Reichert, Max Bender, Franz Leusser, Fred Mirring, Edmund Steinert, Karl Weidner, Stefan Hammer, Ferdinand Katzenberger, Franz Neder, Christian König und Karl Metzger überreicht. Robert Strobel erhielt für seine großen Verdienste um den Verein die Goldene Vereinsnadel.

Zur Veranstaltung wurde sogar eine vierzigseitige Festschrift herausgegeben. Damit das Fest gelingen konnte, wurde ein umfangreicher Arbeitsausschuss gewählt.<sup>97</sup>



*Vorsitzender Robert Strobel  
bei der Jubiläumsansprache*

Organisation	Manfred Reichert
Kassier	Adolf Kitzinger
Sportplatzinstandsetzung	Stein
Faust- & Handball	Willi Göb
Vergnügen	Rudolf Jäger
Tischtennis	Dr. Fiedler
Jugendbetreuung	Bernhard Heilmann
Platzkassiere	Hans Schmitt / Kilian Zang
Schriftführer	Ernst Beck
Unterkunftsfrage	Hans Kessler
	Hans Dressel
Schiedsgericht	Hans Kessler
	Hans Dressel
Presse	Hellmuth Sturm
Festschrift	Hellmut Sturm
	Michael Wenz
	Rudolf Jäger
Festschmuck	Karl Walter, Franz Sohn
Festkommers	Otto Geffe

Anscheinend gab es in der Nachkriegszeit einige Aggressionen abzubauen. Denn nicht anders kann man es verstehen, wenn der Vorstand am Sportplatz eine Wartafel anbrachte, auf der stand: „*Schiedsrichter und Spieler dürfen nicht tätlich angegriffen werden.*“<sup>98</sup>



*Herrenmannschaft 1950: (aus Protokollbuch)  
oben: Winfried Martin, Manfred Reichert, Franz Metzger, Karl Reichert, Hermann Bieder;  
Mitte: Otto Geffe, Hans Ziegler, Franz Sohn;  
unten: Robert Strobel, Stefan Hartmann, Josef Gehret.  
Weitere Stammspieler waren Karl Amthor, Max Emmerling,*



*Die Jugendmannschaft 1950 bestand aus: oben: Jugendleiter Bernhard Heilmann, Hubert Feierfeil, Horst Amann, Anton Heller, Hans Wild, Johann Wild  
Mitte: Georg Umminger, Helmut Hertel, Johann Fuchs;  
unten: Hellmut Wagner, Wolfgang Brod, Edgard Hartmann.<sup>99</sup>*



*Alte Herren 1950:  
oben: Michael Hein, Edmund Steinert, Rudi Jäger, Kaspar Amthor, Karl Rosenberger, Franz  
Leußer, Hans Dressel, Fred Mirring  
unten: Hans Kessler, Bernhard Heilmann, Franz Neder, Lorenz Lembach, Stefan Hammer.<sup>100</sup>*

1.



*Jugend 1950: (aus Protokollbuch)  
oben: Jugendleiter Bernhard Heilmann, Hubert Feierfeil, Horst Amann,  
Anton Heller, Hans Wild, Johann Wild  
Mitte: Georg Umminger, Helmut Hertel, Johann Fuchs;  
unten: Hellmut Wagner, Wolfgang Brod, Edgard Hartmann.*

Manche Vornamen sind nicht mehr nachvollziehbar, weil die jungen Männer nur kurze Zeit in Arnstein weilten. Einige dieser Spieler wohnten noch in der ‚Düsseldorfer Baracke‘ in der Sickersdorfer Straße. Sie spielten nur kurze Zeit beim FC, ehe sie wieder in die Heimat ins Rheinland zurückkehrten.<sup>101</sup>



*Festumzug zum dreißigjährigen Bestehen des 1. FC Arnstein e.V.*



*Festumzug mit Tafel des 1. FC Arnstein*



*Umzugsfoto und Titelblatt zum dreißigjährigen Bestehen des 1. FC*



*Festabend in der Sporthalle*



*Jugendmannschaft um 1950:  
 Horst Amann, Oskar Hümmer, Anton Heller, Georg Graf  
 Oswald Hammer, Eduard König, Georg Senft  
 Max Vatter, nn, Georg Feser (Sammlung Hans-Jürgen Cramer)*

Auf immerhin 100 Männer und 44 Frauen sowie 12 Jugendliche konnte der Verein bei der Generalversammlung im August 1950 bauen. Die Aufnahmegebühr wurde auf eine Mark festgesetzt; die Vierteljahresbeiträge betragen für Erwachsene 1,50 DM und für Jugendliche eine Mark. Die erste Mannschaft erreichte in der letzten Runde den 9. Platz mit einem Torverhältnis von 45:79. Der erfolgreichste Torschütze war Karl Reichert mit 13 Toren. Bei der Pokalrunde konnte sich die 1. Mannschaft bis in die 7. Runde durchkämpfen, ehe sie gegen den VfR Schweinfurt ausschied. Erwähnt wurde bei dieser Mitgliederversammlung auch, dass zwei verdiente Spieler wieder zurückkamen, nämlich Kaspar Amthor und Manfred Reichert, die Arnstein schon in Zeiten ihrer Glanzjahre zu Ehren verholfen hatten. Als

Trainertrio wurden Manfred Reichert, Hans Kessler und Hans Dressel bestimmt.<sup>102</sup>



*Arnsteiner Spieler um 1950  
 ohne namentliche Nennung*



*Foto des Jubiläumsumzugs im Frühjahr 1950*

Trotz der unermüdlichen Arbeit von Robert Strobel gab es anscheinend **1951** Ermüdungserscheinungen beim FC: So beklagte sich Spielleiter Hans Kessler über das mangelnde Interesse bei den Spielerversammlungen. So seien oft nur zwei oder drei Spieler anwesend. Besonders stark sei das Desinteresse bei den Jugendlichen festzustellen.



Im Landkreis Karlstadt wurde eine Kreisjugendleitung gegründet. Diese erhielt die Unterstützung der HEICOC Karlstadt, die neue Bezeichnung der früheren Militärregierung. Vorm Vorstand wurde erwartet, dass die neue Institution nicht als politisch, sondern als sportlich wichtig erscheinen wird.<sup>103</sup>

*Der Vorstand versuchte mit weiteren Veranstaltungen das Gemeinschaftsgefühl des Vereins zu stärken (Werntal-Zeitung vom 15. September 1951)*

Einen größeren Neuanfang gab es im August 1951. Der Generalversammlung ging ein intensiver Streit zwischen Robert Strobel und Hans Kessler voraus. Anscheinend wollte Strobel seine Funktion als Vorsitzender abgeben. Deshalb warfen ihm manche vor: „Ratten verlassen das sinkende Schiff!“ Dieser Vorwurf sei vollkommen ungerecht, meinte Strobel.

Immerhin sei es ihm gelungen, im Laufe der letzten Saison vierhundert Mark Defizit bis auf fünfzig abzubauen. Diese Vorwürfe, so Strobel, seien beschämend und wahrscheinlich aus persönlichem Anlasse heraus entstanden.



*Ansichtskarte mit Sportplatz und Sportheim*

Die Mitgliederzahl, insbesondere bei den Damen (nur noch drei), ging im letzten Jahr auf 119 stark zurück. Das dürfte auf die Handballerinnen zurückzuführen sein, die zum Turnerbund gewechselt waren. Als Vereinslokal wurde die im Vorjahr gewählte ‚Gaststätte zum Goldenen Lamm‘ bestätigt.<sup>104</sup>

Das Ergebnis der Neuwahlen lautete:

1. Vorstand Rudolf Jäger, der später auch Einsiedelwirt war;
2. Vorstand Emil Höfling, Kaufmann;
- Schriftführer Helmut Sturm, Verleger
- Kassier und Platzkassier Franz Landgraf, Sparkassenangestellter
- Spielleiter Hans Pöhlmann, Kaufmann
- Stellvertreter Karl Firsching
- Jugendleiter Kilian Zang
- Stellvertreter Paul Brod
1. Beisitzer Robert Strobel
2. Beisitzer Adolf Kitzinger
3. Beisitzer Hans Kessler
4. Beisitzer Stefan Hammer
5. Beisitzer Fred Mirring<sup>105</sup>



Ausgeschieden waren die bisherigen Vorstandsmitglieder Robert Strobel, Paul Brod, Adolf Kitzinger, G. Schmitt und Luitpold Zang. Diese Aussage korrespondiert jedoch nicht mit der Anmeldung des Vereins 1949.<sup>106</sup>

Dabei konnte Robert Strobel über eine relativ erfolgreiche Saison 1950/1951 berichten: Die 1. Mannschaft stand mit 15 Punkten an siebter Stelle der Tabelle. Dabei schoss der erst aus der Jugend herausgewachsene Ernst Metzger achtzehn Tore. Die Jugend erreichte leider nicht die Meisterschaft, obwohl sie viele Wochen lang an der Spitze stand. Schützenkönig war mit 27 Toren Horst Aman.<sup>107</sup>

Auf der Kegelbahn der Garküche, die heute Joachim Strobel gehört und auf der regelmäßig Kegelbetrieb herrscht, wurde im September

1951 ein großes Peiskegeln ausgetragen.<sup>108</sup> Es gab für die damalige Zeit hervorragende Preise: Georg Zink erhielt als 1. Preis ein Fahrrad, Georg Jöst konnte als 2. Preis einen Clubsessel heimtragen, einen elektrischen Rasierapparat durfte August Pfister aus Gänheim mitnehmen. Darüber hinaus gab es noch weitere 26 Preise.<sup>109</sup>



Bei der Generalversammlung **1952** wurde nur der Kassier ausgewechselt: Statt Franz Landgraf übernahm der Spenglermeister Josef Maier den Posten. Weitere Funktionäre wurden aufgestellt:  
 Pressewart Hellmuth Sturm  
 Platzwart König  
 Ballwart Ludwig Manger  
 Platzkassiere Adolf Kitzinger, Schmidt, Franz Landgraf, Josef Meier, Ludwig Manger und Josef Zang  
 Beitragskassier Gotthilf Hertel  
 Platzordnung Ludwig Manger, Karl Metzger, Hans Pöhlmann Emil Höfling<sup>110</sup>

**Auch Laudenbach steigt auf**  
 B-Klasse Karlstadt  
 SV Wernfeld — FSV Laudenbach 2:1

Durch einen 3:0-Sieg in Wernfeld erkämpfte sich der FSV Laudenbach den zweiten Tabellenplatz und den Aufstieg in die A-Klasse. Wir gratulieren dem FSV Laudenbach zu diesem schönen Erfolg. Da Laudenbach gleichzeitig mit Obersinn punktgleich wurde, ist zur Ermittlung des Meisters zwischen diesen beiden Mannschaften noch ein Spiel auf neutralem Platz notwendig. In Wernfeld stand die Partie bei der Pause 2:1. Die Entscheidung fiel nach dem Wechsel, als R. Keller für die Gäste einen dritten Treffer buchen konnte. Die weiteren Tore für Laudenbach hatten Hepperstiel und Kütt erzielt. Für Wernfeld war Haberberger zweimal erfolgreich. Maßgebliches Verdienst an dem Erfolg seiner Mannschaft hatte der Laudenbacher Torhüter, der einen Elfmeter halten konnte.

SV Obersinn	20	12	4	4	81:25	28:12
FSV Laudenbach	20	13	2	5	55:27	23:12
FC Arnstein	20	18	7	3	60:25	27:12
SV Gräfendorf	20	11	4	5	38:23	24:14
FC Thüngen	20	19	5	5	62:28	25:13
SV Eußenheim	20	16	3	7	48:24	23:12
SV Wernfeld	19	1	3	7	31:43	21:12
FC Gösenheim	20	6	6	8	24:28	18:22
FSV Heßlar	20	2	7	10	31:52	13:22
SV Binsfeld	20	2	4	13	16:25	10:20
TC Karlstadt	20	8	1	19	14:50	1:20
SG Burgsinn II	21	10	1	9	47:47	24:19

*Fußball-Tabelle 1952*

Zwar gab es seinerzeit noch keine so schöne Bande an der Außenlinie wie heute, aber schon 1952 wurde mit Reklametüchern versucht, Geld in die Kasse zu holen. Außerdem gab es in diesem Jahr einen Toto-Zuschuss von 2.500 DM, für das Jahr 1952 ein sehr hoher Betrag. Dabei wurde schon im April mit dem Errichten von Zuschauerbänken begonnen; diese Arbeiten dann wieder eingestellt, weil das Toto-Geld noch nicht eingetroffen war.<sup>111</sup>



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 30. August 1952*

Arnstein errang in der Saison 1951/52 den 3. Platz. Dabei hätte ein Punkt gereicht, um den Aufstieg zu schaffen. Beste Torschützen waren Franz Metzger mit 25, Paul Joa mit 22 und Hermann Bieder mit 18 Toren. In geheimer Abstimmung stimmten bei der Generalversammlung im Juli 1952 von 44 Mitgliedern 26 für die Marktgastrstätte

(Firsching), heute Markt-Café, als neues Vereinslokal.<sup>112</sup> Im Mai 1952 wurde wieder einmal eine 2. Mannschaft gegründet.<sup>113</sup> Sie wurde dann auch für die kommende Verbandsrunde gemeldet.

In der Vorrunde der B-Klasse Karlstadt gelang es der Arnsteiner Elf nach einem 5:1-Sieg in Adelsberg, die Herbstmeisterschaft zu gewinnen.<sup>114</sup> Im Frühjahr 1953 führte der FC ein großartig inszeniertes Weinfest durch. Bereits am Vormittag hatte sich eine ansehnliche Personenzahl zum Frühschoppen eingefunden, wollte man ja auch das Standkonzert der Stadtkapelle Arnstein unter der Leitung des Musikers Nikolaus Wettengel aus Binsbach nicht versäumen. Als Weinkönigin qualifizierte sich Christl Möller (Spitzname ‚Metallschnecke‘, weil sie in der Firma Schmitter wirkte<sup>115</sup>) aus Arnstein. Die Tombola brachte sowohl für die Loskäufer als auch für den FC einen guten Gewinn.<sup>116</sup>



*Anzeige vom 6. September 1952*



*Die erste Mannschaft als Meister 1953:  
oben: Vorsitzender Emil Jäger, Horst Aman, Karl Reichert, Franz Metzger,  
Franz Sohn, Ernst Heller, Spielleiter Hans Pöhlmann;  
Mitte: Wolfgang Brod, Helmut Wagner, Edgar Hartmann;  
unten: Josef Gehret, Helmut Hertel, Hermann Bieder<sup>117</sup>*



*FC-Jugend 1953/56:  
oben: Emil Heller, Richard  
Stockenhofen, Wolfgang Rüger,  
Reinhold Baumann, Hermann Bauer  
Mitte: Horst Metzger, Philipp Klein,  
Berthold Metz  
unten: Heiner Neder, Georg Amthor,  
Helmut Geenen  
Es fehlen auf dem Foto Hermann  
König, Sebastian Weiß, Alfred Zoll.*

Bei der im August 1953 durchgeführten Generalversammlung konnte Vorsitzender Rudolf Jäger stolz berichten, dass der FC endlich den langersehnten Aufstieg in die A-Klasse schaffte. Auch die Jugend platzierte sich an der Spitze der Tabelle. Als Veranstaltungen in den letzten zwölf Monaten hob Jäger den Faschingsball, den Faschingsumzug und das Weinfest hervor. Sämtliche Feste waren für den Verein in gesellschaftlicher und finanzieller Hinsicht ein voller Erfolg. Die Einnahmen des Vereins beliefen sich im Geschäftsjahr auf 5.258 DM und die Ausgaben auf 4.635 DM, so dass ein Kassenstand von 623 DM vorhanden war.



**1. FC. 1920 Arnstein**  
 Am kommenden Sonntag,  
 den 29. März 1953  
 um 15 Uhr  
 Verbandsspiel  
**1. f.C. Arnstein**  
 gegen  
**1. sv Adelsberg**

*Werntal-Zeitung vom 28. März 1953*

Bei den an diesem Tag stattgefundenen Neuwahlen wurde Robert Strobel zum 1. und Emil Höfling zum 2. Vorsitzenden gewählt. Spielleiter blieb Hans Pöhlmann, ebenso wie Schriftführer Hellmuth Sturm. Zum neuen Kassier wurde der Verwaltungsbeamte Ernst Beck gewählt. In den Ausschuss wurden Lorenz

Lembach, Hans Schmitt, Josef Maier und Ernst Wecklein delegiert. Mannschaftsleiter der 2. Mannschaft wurde Richard Ludwig, Jugendleiter Stefan Hammer, dessen Stellvertreter Karl Metzger. Als Veranstaltungsleiter fungierte künftig Josef Maier. Platzkassiere wurden Josef Maier, Josef Zang, Kilian Zang, Ernst Wecklein. Als Platzordner wurden eingesetzt Karl Zink, Willi Mitzkatis, Karl Rosenberger. Richard Ludwig und Franz Landgraf wurden als Kassenprüfer bestellt. Josef Wück erhielt gleich drei Aufgaben: Vereindiener, Ballwart und Platzwart. Diese Aufgaben wurden mit jährlich 160 DM honoriert.<sup>118</sup>

1953 wirkte Sportlehrer Güttler aus Schweinfurt als Trainer der 1. Mannschaft. Er erhielt pro Trainingsabend zwanzig Mark. Da er bei den Damen in Schweinfurt 35 DM bekam, wollte er auch in Arnstein eine Erhöhung seines Salärs. Das wurde ihm verweigert.<sup>119</sup> Für ihn kam dann ein paar Wochen später der Trainer Amthor, ebenfalls aus Schweinfurt für zwölf Mark für einen Abend.<sup>120</sup> Ab Sommer 1954 erhielt er dann zwanzig Mark, jedoch keine Fahrtkostenerstattung. Dafür spielte er ab sofort in der 1. Mannschaft.<sup>121</sup>



*Bürgermeister Lorenz Lembach gratuliert*



*Auch Vorsitzender Jäger gratuliert der Mannschaft*

Bei einer Ausschusssitzung im September wurde auch darüber beraten, dass künftig die Korbballdamen des Turnerbundes unter das Dach des FC schlüpfen wollten. Dies wurde jedoch vom Vereinsausschuss abgelehnt. Im Wert von 200 DM wurden bei dieser Sitzung zwölf Trikots, Stutzen, ein Torwart-Pullover und ein Paar Torwartkniebeschützer gekauft.<sup>122</sup> Mit solch geringen Beträgen käme man heute nicht mehr aus.



*Die erste Mannschaft als Meister 1953:  
oben: Vorsitzender Emil Jäger, Horst Aman, Karl Reichert, Franz Metzger, Franz Sohn, Ernst Heller, Spielleiter Hans Pöhlmann;  
Mitte: Wolfgang Brod, Helmut Wagner, Edgar Hartmann;  
unten: Josef Gehret, Helmut Hertel, Hermann Bieder*

Im Jahr 1953 wurde eine Weihnachtsfeier abgehalten, bei der jedoch nur aktive Spieler, Funktionäre und Ehrenmitglieder teilnehmen durften. Im ‚Goldenen Hirschen‘ in Heugrumbach wurde ein Silvestertanz abgehalten. Für das Jahr 1954 wurde ein Faschingsball und ein Faschingsumzug geplant.<sup>123</sup>

Bei der Weihnachtsfeier in Heugrumbach wurde Karl Reichert sen. als Gründer des Vereins die Verbandsnadel in Gold überreicht. Die silberne Vereinsnadel erhielten Dr. Böhmer, Karl Firsching, Max Försch, Emil Höfling, Rudolf Jäger, Otto Krapf, Dr. Oßwald, Helmut Hertel, Hans Pöhlmann, E. Pfeuffer, Hans Seidl, Karl Schauer, Hans Schmitt, Josef Söder, Ludwig Völker, Kilian Zang und Karl Zink.<sup>124</sup>

Für die große Kirchenrenovierung in Maria Sondheim wurden im August 1954 zwei Spiele ausgerichtet, deren Erlös der Stiftung zugutekommen sollten: Ein Jugend- und ein Spiel der 1. Mannschaft sollten am 29. stattfinden.<sup>125</sup>

Auf Grund seiner hohen Verdienste für den FC wurde 1. Vorsitzender Robert Strobel am 23. November 1954 zum Ehrenvorsitzenden ernannt. Dieser Tag wurde gewählt, weil Strobel Luitgard Rumpel (\* 14.3.1934 † 7.8.2016) aus Gänheim heiratete. Dazu fuhr eine Abordnung nach Gänheim, wo die Hochzeit stattfand. Auch die Stadtkapelle schloss sich der Fahrt an und brachte dort ein Ständchen. Dem Brautpaar wurde eine Schreibmappe als Hochzeitsgeschenk überreicht.<sup>126</sup>



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 5. September 1953*



*Einladung zur Mitgliederversammlung  
(Insertat vom 12. Juni 1954)*

Bei einem großen Verein, insbesondere bei einem Fußballverein, bleibt Ärger nicht aus. So legte Spielleiter Hans Pöhlmann mit Schreiben vom 27. November 1954 seinen Posten ohne Angabe von Gründen nieder. Nach langer Diskussion gelang es, ihn dazu zu überreden, die Aufgabe doch weiterhin wahrzunehmen. Wahrscheinlich war für ihn ein Ärgernis, die richtige (!) Mannschaftsaufstellung dargestellt zu haben. Nunmehr wurde beschlossen, dass die Aufstellung gemeinsam mit seinem Stellvertreter, dem Trainer und dem Spielführer durchgeführt wird. Für die 2. Mannschaft wurde als Spielführer Roland Metz bestimmt, der den Spielleiter entlasten sollte. Das Training

wurde ab Dezember 1954 sofort eingestellt, um die Vereinskasse zu entlasten. Erst zwei Wochen vor der Rückrunde sollte es wiederaufgenommen werden. Den Spielern wurde es jedoch freigestellt, auch ohne Trainer Übungsabende durchzuführen.<sup>127</sup>

In der Nachkriegszeit wurden viele Auswärtsspiel vom fußballbegeisterten Busunternehmer und Mannschaftsbetreuer Hans Schmitt, Marktstr. 65, gefahren. Sein alter Holzvergaser überstand alle Polizeikontrollen. Aber einmal wäre er um ein Haar mitsamt der ganzen Mannschaft und den Fans in Karlstadt von der Fähre gerutscht. Nur einem glücklichen Umstand war es zu verdanken, dass kein größeres Unglück geschah und der Bus im Main versank. Auch seine Gattin Antonie (\*1897 †1961) war populär, als sie die Jugendmannschaften mit ‚dem kleinen Arnsteiner‘ durch die Gegend kutscherte.<sup>128</sup>



*Fußballspiel Stadtrat gegen Pfarrer: hier Hans Dressel, Lorenz Lembach, Otto Heinz, Robert Strobel, Franz Leusser*



*Ein weiteres Foto dieser Begegnung:  
Lorenz Lembach, Otto Heinz, Robert Strobel, Franz Leusser, Hans Dressel*

Zum 35jährigen Bestehens des Vereins wurde am 14. August **1955** eine große



*Jubikäumsfeier mit Robert Strobel und Josef Maier*

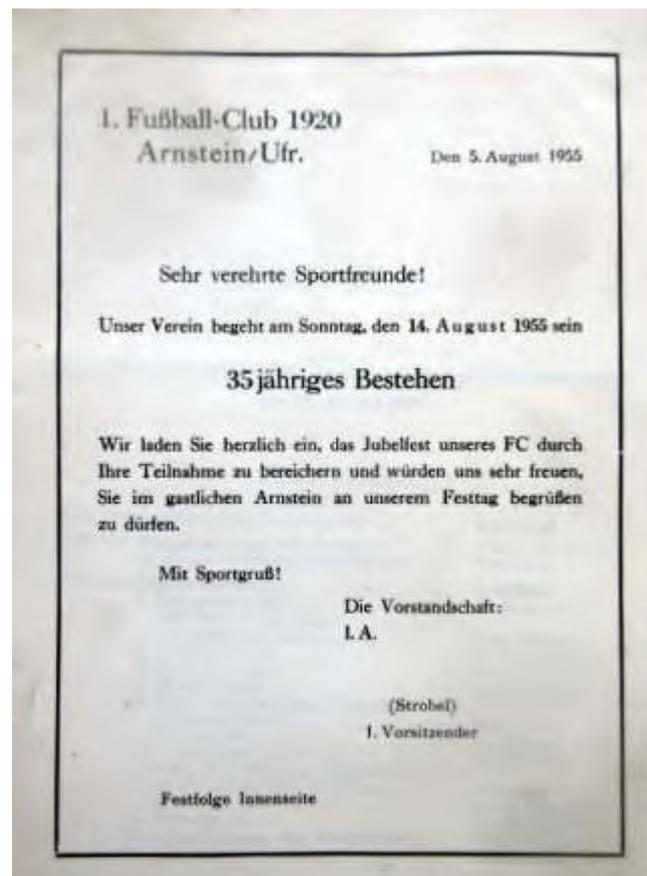
Jubiläumsfeier durchgeführt. Nach der Aufstellung am Sportplatz wurde nach Maria Sondheim marschiert und anschließend in der Festhalle (Sportheim) eine Morgenfeierstunde abgehalten. Am Nachmittag spielte die Jugend des VfR Schweinfurt gegen den FC und anschließend die beiden ersten Mannschaften gegeneinander. Als Einlage war ein Faustballspiel gegen den Turnerbund geplant. Zum Abschluss erfolgte ein Festtanz

in der Festhalle. Dazu spielte die Kapelle Oskar Emmert aus Schweinfurt.<sup>129</sup>

Bei diesem Spiel gewann die Jugend ihr Spiel mit 4:2, während die erste Mannschaft mit einer 0:5 Niederlage nur zweiter Sieger wurde. Das Faustball-Einlagespiel verlor der Turnerbund mit 37:40 Punkten.<sup>130</sup>

Eine ganze Reihe neuer Namen bei den Funktionären gab es bei der Wahl im August 1955, an der 47 Mitglieder teilnahmen: Platzkassier Georg Mähleke, Spielleiter Verwaltungsangestellter Sebastian Amthor, Jugendleiter Walter Mauder, Stellvertreter Mechaniker Josef Martin Lambl, Vergnügungswart städt. Angestellter Walter Mauder, Beisitzer: Bürgermeister Lorenz Lembach, Ernst Wecklein, Hans Schmidt, Emil Höfling, Josef Maier, Siegfried Rumpel und als Kassenprüfer wurde Roland Metz bestellt.<sup>131</sup>

Siegfried Rumpel (\*11.10.1925 in Schraudenbach †9.9.2007) war bereits früher ehrenamtlich für den FC im Jugendbereich aktiv. Er betrieb schon 1949 seinen ersten Lebensmittelmarkt in der Sickersdorfer Straße, den er dann später zum ersten Selbstbedienungsmarkt umwandelte. Die damals Jugendlichen erinnern sich, dass er ihnen Fußballschuhe kaufte, die sie ihm monatlich mit einer Mark zurückzahlten.<sup>132</sup>





Inserat in der Werntal-Zeitung vom 13. August 1955

Schon ein Jahr später gab es wiederum eine ganze Reihe neuer Personen, die Aufgaben beim FC übernahmen: Spielleiter Georg Mähleke, Jugendleiter Walter Mauder, Stellvertreter Karl Walter, Kassenprüfer Adolf Kitzinger, Vereinsdiener Josef Metzger, Vergnügungswart Josef Maier, Platzkassier Franz Brückner, Beisitzer Lorenz Lembach, Adolf Kitzinger, Hans Schmidt, Ernst Wecklein, Josef Gehret, Franz Metzger und Josef Söder.<sup>133</sup>

Obwohl der Wirt der ‚Gaststätte zur Gemütlichkeit‘ als Beisitzer wirkte, wurde in geheimer Abstimmung wieder die Markt-gaststätte unter der neuen Leitung von Georg Wiesmann zum Vereinslokal gewählt.<sup>134</sup>

dem Vereinsausschuss an. In dieser Zeit soll sich auch eine nette Begebenheit abgespielt haben, die Hermann Bauer so beschreibt:

„Sie saßen im Vereinslokal, der Gehret’s Sepp, der Zyklon (Hermann Bauer), der Metzgers Dick und der Blechmaier. Die Stimmung war gut, alle hatten etwas getrunken und bekamen langsam Hunger. Der Blechmaier schickte einen Spieler zu seiner Anni nach Hause, um eine Büchse Wurst zu holen. Er kam ohne Wurst zurück und sagte zum Blechmaier: „Die Anni hat gesagt, wenn du Hunger hast, sollst du heimkommen.“ Jetzt nahm das der Gehret’s Sepp in die Hand. Er schrieb auf einen Bierdeckel: „Zwei Dosen Wurst – Sepp“ und schickte den



Metzger’s Dick zu Mutter Gehret. Kurz darauf kam dieser mit zwei Dosen Wurst zurück. Das musste der Sepp natürlich auskosten und sagte spöttisch zum Maier: „Siehst Du, Blechmaier, ich bin nur ein kleiner Bauer, aber du ein **großer** Geschäftsmann und hast trotzdem nichts zu sagen.“<sup>135</sup>

Bei der Generalversammlung **1956** bedauerte Vorsitzender Robert Strobel, dass die Veranstaltungen des letzten Jahres keinen Gewinn brachten. Deshalb konnte auch kein auswärtiger Trainer verpflichtet werden, obwohl die Mannschaft gegen den Abstieg kämpfen würde. Franz Metzger hatte bis auf weiteres die Traineraufgabe übernommen. Durchgeführt wurde ein Vereinsausflug nach Bad Brückenau, das mit einem Freundschaftsspiel verbunden wurde, ein Faschingsball und ein Ostertanz. Das Training durfte nur noch im Freien stattfinden, da ansonsten zu hohe Kosten für die Fensterbrüche in der Sporthalle entstehen würden. Spielleiter Georg Mähleke berichtete, dass in der letzten Saison 48 Tore geschossen wurden, jedoch 60 Treffer entgegengenommen wurde. Torschützenkönig des FC war Georg Graf mit dreizehn Toren.<sup>136</sup>



*Jugendfreundschaftsspiel 1956*

Freundschaftsspiele ausrichten, weil es zu riskant war, sie für eine Verbandsrunde ohne ausreichendes Spielermaterial zu melden.<sup>138</sup>

Bei einer Ausschusssitzung rügte 1. Vorsitzender Robert Strobel, dass ohne sein Wissen bei der Bender-Brauerei 25 Liter für die Aktiven des Vereins erbettelt wurden.<sup>139</sup>

Anscheinend gab es in diesem Jahr relativ wenige Spieler, denn bei der Generalversammlung wurde überlegt, ob man für die kommende Saison überhaupt eine zweite Mannschaft melden könne.<sup>137</sup> Um überhaupt eine gute 1. Mannschaft zu bekommen, wurden die Jugendlichen Emil Heller, Hermann Bauer und Horst Metzger für die 1. Mannschaft übernommen. Die 2. Mannschaft hatte keinen Spielleiter und durfte nur noch



*Siegerehrung 1956*



*Die Jugendmannschaft 1956:  
oben: Emil Heller, Richard Stockenhofen,  
Wolfgang Rüger, Reinhold Baumann,  
Hermann Bauer;  
Mitte: Horst Metzger, Philipp Klein,  
Berthold Metz;  
unten: Heiner Neder, Georg Amthor,  
Helmut Geenen;  
es fehlen Hermann König, Sebastian  
Weiß, Alfred Zoll.*



*Fotos aus dem Jahr 1956*

Nur knapp achtzehn Mark konnte Kassier Richard Ludwig bei der Generalversammlung **1957** vorweisen. Deshalb konnte auch kein auswärtiger Trainer engagiert werden. Das Training führte Spielführer Franz Metzger durch.<sup>140</sup>



*Mannschaft 1957: Karl Walter, Franz Metzger, Hans Fuchs, Hermann Bieder, Josef Gehret, Georg Graf, Paul Joa, Hubert Feierfeil*



*Spielszenen aus dem Jahr 1957*

Im letzten Saisonspiel **1958** setzte sich Arnstein gegen Karlburg mit 3:0 durch und schaffte damit gerade noch den Erhalt in der A-Klasse mit 50:62 Toren und 20 Punkten. Wilfried Molitor, Hermann König und Franz Fuchs erzielten die Treffer.

**1. FUSSBALL-CLUB 1920 ARNSTEIN E. V.**

Am Ostermontag um 15 Uhr  
**VERBANDSSPIEL**  
**1. FC Arnstein — 1. SV Sendelbach**

An alle Fußballfreunde ergeht herzliche Einladung

*Einladung!*



Am Ostermontag, den 7. April 1958  
veranstalten wir im Saale Treutlein,  
Heugrumbach unseren diesjährigen

**Frühlings-Tanz**

mit der beliebten Kapelle „Marion“  
Saalöffnung 19.30 Uhr Beginn 20 Uhr

Wir laden die Gesamtbevölkerung von Arnstein und Umgebung  
recht herzlich ein  
Die Vorstandschaft

*Einladung zum Frühlingstanz (Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 5. April 1958)*

Infolge einer Operation, die sich Robert Strobel in einem Würzburger Krankenhaus unterzogen hatte, starb am 22. Mai 1957 der langjährige 1. Vorsitzende des FC, 2. Bürgermeister, Stadt- und Kreisrat mit nur 39 Jahren. Die Werntal-Zeitung würdigte ihn mit bewegten Worten:<sup>141</sup>

*„Mit Robert Strobel verlässt eine markante Persönlichkeit unsere Stadt, die weit über die Grenzen unserer engeren Heimat hinaus bekannt war und geschätzt wurde. Er vereinigte in sich ein ungewöhnliches Maß an unermüdlicher Aktivität, praktischem Organisationsgeschick und zupackender Energie. In jungen Jahren berief ihn das Vertrauen der Wähler in den Stadt- und Kreisrat, wo er für das Wohl der Stadt und des Landkreises sein Wissen und*

Können einsetzte. Auch im Vereinsleben war er rastlos tätig. Bei einer Reihe von Vereinen war er führend als Vorstand tätig und hier hat sein Tod eine kaum schließbare Lücke gerissen. Er trat auch im politischen Leben hervor und war als Gründungsmitglied und Ortsvorsitzender der CSU unermüdlich für das Gemeinwohl tätig.“



*Einladung zur  
Generalversammlung  
und zur  
Ausschusssitzung  
(Inserat in der  
Werntal-Zeitung vom  
12. Juli 1958*

Nur 38 von den 121 Mitgliedern des FC waren zur Generalversammlung 1958 erschienen. Bei dieser Veranstaltung wurde vor allem des so früh verstorbenen Robert Strobel gedacht, dessen Verdienste durch die Ernennung zum Ehrenvorsitzenden schon frühzeitig zum Ausdruck gekommen waren. Aus Anlass seines Todes wurde ein Jahr Vereinstrauer durchgeführt und seitens des Vereins keine Tanzveranstaltung abgehalten. Neu gewählt wurden

1. Vorsitzender Hauptwachtmeister Karl Schauer

2. Vorsitzender Hellmuth Sturm

Geschäftsführer (Kassier und Schriftführer Richard Ludwig

Spielleiter Karl Walter und Hans Pöhlmann

Jugendeiter Helmut Weidner

Ausschuss Lorenz Lembach, Adolf Kitzinger, Josef Söder, Emil Höfling, Josef Maier, Franz Metzger und Josef Gehret

Ob eine zweite Mannschaft zu einer Runde gemeldet werden könne, war nicht klar, dafür wollte man eine Alt-Herren-Mannschaft gründen.<sup>142</sup>

Obwohl im Vorjahr keine Abstimmung über ein neues Vereinslokal vorgenommen wurde, trafen sich die Mitglieder des FC zu ihrer Generalversammlung 1959 in der ‚Gaststätte zur Gemütlichkeit‘. Dabei wurde mit Trauer festgehalten, dass der Abstieg der ersten Mannschaft nicht vermieden werden konnte. Alle Spiele absolvierten nur Hermann Bauer, Alfred Laudensack und Franz Fuchs. Dafür konnte die Jugend den 2. Tabellenplatz belegen. Sie erreichte diesen mit 29:7 Punkten und 94:13 Toren. Torschützenkönig war Karl Münch mit 35 Toren. Auf Grund der geringen Teilnahme am Mannschaftstraining wurde auf die Bestellung eines bezahlten Trainers verzichtet. Der jeweilige Spielleiter soll das Training seiner Mannschaft übernehmen.<sup>143</sup>



*Amsteiner  
Jugendmannschaft um  
1959:  
Heribert Fuchs, Albert  
Ruissinger, Karl-Josef  
Weber, Manfred Rödiger,  
Ewald Weiß, Theodor  
Leusser, Manfred  
Bauer, Andreas Krapf,  
Karl-Heinz Metzger*

Von 26 abgegebenen Stimmen erhielt Karl Schauer bei der Generalversammlung im August **1959** 25 Stimmen als 1. Vorsitzender. Sein Stellvertreter wurde Hellmuth Sturm, der ebenso viele Stimmen erhielt. Die jeweils fehlende Stimme erhielt in beiden Fällen Josef Maier. Der Posten des Schriftführers und Kassiers wurde in die Hände von Richard Ludwig gelegt, der einstimmig gewählt wurde. Weitere Positionen waren:

Platzkassiere: Josef Maier und Walter Mauder

Spielleiter 1. Mannschaft: Franz Metzger

Stellvertreter: Eugen Göbel

Spielleiter 2. Mannschaft: Alfred Schneider

Platzwart und Vereinskassier: Josef Metzger

Beisitzer: Lorenz Lembach, Josef Gehret, Adolf Kitzinger, Josef Söder, Franz Metzger, Emil Höfling und Josef Maier.<sup>144</sup>

Trotz eines 3:0 Erfolges gegen Karlburg im letzten Spiel konnte der FC die A-Klasse nicht halten und musste in die B-Klasse absteigen.



*Spiel vor der Sporthalle  
um 1959:  
Albert Ruissinger,  
Manfred Bauer, Heribert  
Fuchs, Karl-Heinz  
Metzger, Theodor  
Leusser, Manfred Rödiger,  
Karl-Josef Weber,  
Andreas Krapf, Ewald  
Weiß*

## 8) Großer Aufschwung in den sechziger Jahren

Nach nur einjähriger Zugehörigkeit zur B-Klasse hatte sich die 1. Mannschaft mit einem Sieg die Meisterschaft und damit den Aufstieg in die A-Klasse erkämpft. Seit dem dritten Spieltag in der Verbandsrunde hatte die Mannschaft keine Niederlage mehr hingenommen.<sup>145</sup>



*Die Meister-Mannschaft 1960:  
Hellmuth Sturm, Wilfried Molitor, Hermann König, Hubert Feierfeil, Franz Metzger,  
Alfred Laudensack, Adam Fröber, Dieter Schmitt, Heinrich Neder,  
Hermann Bauer, Walter Ludwig, Hans Fuchs*



Bei der Jubiläumsfeier erhielten 31 Mitglieder für 50 Jahre (lt. Wemtal-Zeitung, wo doch der FC erst 40 Jahre bestand) verdiente Mitarbeit drei Mitglieder Ehrennadeln in Gold, acht erhielten Silber, sieben für 25 Jahre, darunter Leo Weinand, der doch erst nach dem Krieg nach Arnstein kam, und zwölf Mitglieder für 15 Jahre Zugehörigkeit. Im Überschwang der Gefühle dürfte der Vorstand oder der Reporter, wahrscheinlich Hellmuth Sturm, die Mathematik außer Acht gelassen haben.<sup>146</sup>

*Die Jugend-Läuferreihe um 1960:  
Theodor Leusser, Manfred Rödiger, Karl-Josef Weber*

Bei der Generalversammlung im August 1960, zu der sich dreißig Mitglieder eingefunden hatten, wurde verkündet, dass sich Bürgermeister Lembach für die Errichtung einer Geräte- und Umkleidehalle am Sportplatz einsetzen würde. Erstmals engagierte sich der spätere Vereinsvorsitzende und Bürgermeister Roland Metz in einem Ehrenamt: Er übernahm den Posten des Jugendleiters.



*Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 18. Juni 1960*

Das Eintrittsgeld für die Fußballspiele wurde für Nichtmitglieder auf 80 Pfennige, für Mitglieder und Frauen auf 50 Pfennige festgesetzt. Vereinsdiener wurde Willi Mitzkatis, der dafür eine Aufwandsentschädigung von jährlich 250 Mark erhielt.<sup>147</sup>

Nach einer längeren Pause wurde im Dezember 1960 wieder einmal eine

Nikolausfeier im dicht gefüllten Vereinslokal Wecklein abgehalten. Trainer Manfred Reichert und Jugendleiter Roland Metz traten als St. Nikolaus und Knecht Rupprecht auf, lobten und tadelten die aktiven Spieler und überreichten Geschenke. Spenden von Mitgliedern machten es möglich, dass jeder Spieler der 1. Mannschaft einen Trainingsanzug erhielt. Auch die Spieler der 2. Mannschaft und der Jugend wurden mit Aufmerksamkeiten bedacht.<sup>148</sup>

Als Trainer wirkte in diesen Jahren Manfred Reichert. Er war Arnsteins bekanntester Fußballspieler. Mit einer ungewöhnlichen Sondererlaubnis des Verbandes durfte er schon mit fünfzehn Jahren in der 1. Fußballmannschaft des damals recht starken FC Arnstein mitspielen. Von dort ging es zum 1. FC 05 Schweinfurt, zu der Zeit eine



*FC-Funktionäre: Rita und Philipp Klein, Winfried Bauer, Roland Metz (Sammlung Philipp Klein)*

Toppmannschaft Bayerns. Hier durfte er ebenfalls mit einer Sondererlaubnis spielen. Eine gleiche erhielt er, als er nach einem Schulwechsel nach Würzburg ging und dort mit 17 Jahren bei den Kickers Würzburg spielte. Diese gehörten in diesen Jahren der höchsten Spielklasse, der Gau-Liga, an. Im 2. Weltkrieg wurde Manfred Reichert, der damals schon in verschiedenen ‚Notizbüchern‘ stand, in die bekannte Belgrader Soldaten-Elf berufen, eine der stärksten deutschen Soldaten-Mannschaften mit vielerlei internationalen Auftritten.

Gleich nach dem Krieg setzte sich Manfred Reichert, zusammen mit seinem Bruder Karl, wieder für den Arnsteiner Fußball ein. Gleich im ersten Jahr wurde der Aufstieg in die A-Klasse geschafft. Leider gingen die beiden Brüder dann wieder nach Würzburg, wo Manfred zwischenzeitlich Beamter (er schied als Oberamtsrat aus) geworden war. Er widerstand Verlockungen zu anderen größeren Vereinen und spielte bei den Kickers Würzburg eine überragende Rolle. In den ersten Repräsentativ-Spielen gleich nach dem Krieg wurde er zweimal in die Bayern-Auswahl berufen. Manfred Reichert war ein hervorragender Fußballspieler, beidbeinig mit einem strammen Schuss, im Ansatz nicht zu erkennen, kopfballstark, antrittsschnell mit Übersicht, vom Ball kaum zu trennen.<sup>149</sup>



*Die FC-Schülermannschaften  
1960*

Die 1. Mannschaft hatte zur Herbstpause 1960 einen guten Ausgangsplatz erreicht. Sie stand mit 17:11 Punkten und 43:36 Toren auf dem 7. Platz der A-Klasse. Als Spieler wurden eingesetzt:

Hermann Bauer, Heinrich Neder, Ludwig Walter, Adam Fröber, Dieter Schmitt, Hubert Feierfeil, Hans Fuchs, Helmut Pfeuffer, Günther Schön, Hermann König, Wilfried Molitor, Alfred Laudensack.

Mannschaftsbetreuer Alfred Schneider setzte folgende Spieler ein:

G. Amthor, Franz Dürr, Franz Fuchs, Sebastian Weiß, G. Senft, Philipp Klein, Roland Treutlein, Hermann Bieder, H. Schauer, Adalbert Schulze, G. Machau, Manfred Rödiger, Josef Gehret, Karl Münch, Hermann Laudensack, K. Johne, O. Willacker.

Die Jugendmannschaft nahm in der Herbsttabelle den 2. Platz in der Jugendgruppe III im Bezirk Schweinfurt ein. Das Punkteverhältnis betrug 11:7 und das Torverhältnis 29:8.

Eingesetzt wurden:

Andreas Krapf, Michael Zimmermann, Albert Ruissinger, Theodor Leusser, Karl Josef Weber, Ewald Weiß, Manfred Bauer, Helmut Rothaug, Dieter Böhmer, Alfred Leppich, Paul Neder, Erich Sauer, Holm Wachter.<sup>150</sup>

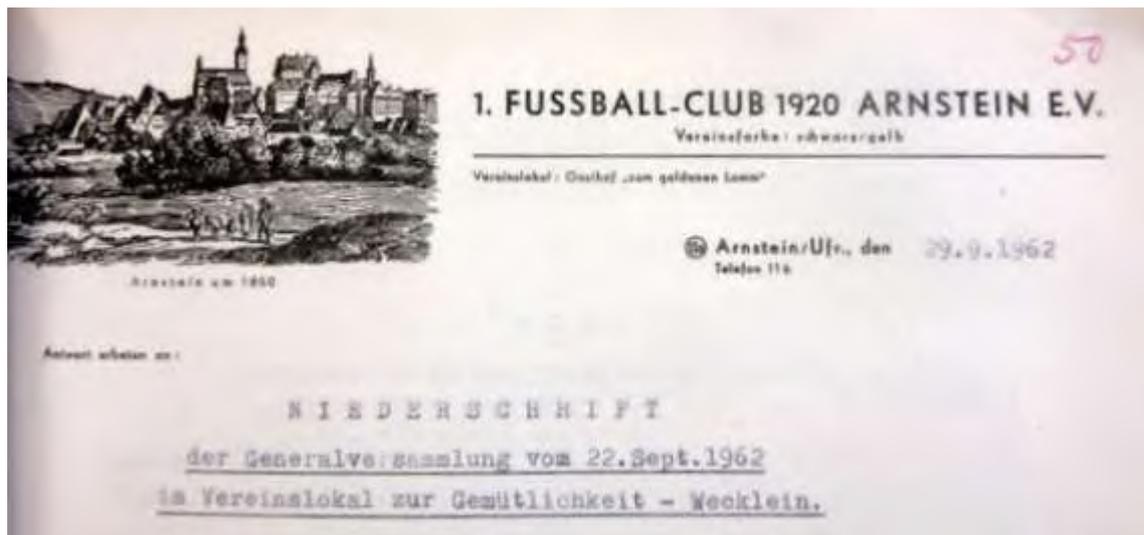


Eine Verfügung des Amtsgerichts Arnstein bezüglich der Eintragung der Vorstandsmitglieder in das Vereinsregister. Dies war stets mit relativ hohen Kosten verbunden (Amtsgericht Würzburg, Vereinsregister))

Allzu häufig kam es nicht vor: Aber im November **1961** musste in Arnstein durch den Schiedsrichter das Spiel gegen Frammersbach abgebrochen werden. Von Anfang an war das Spiel sehr hektisch, da sich der Gast Aufstiegschancen ausrechnet und mit einer fast unnötigen Härte das Spiel begann, um wie der Reporter meinte, ‚den Arnsteinern die Schneid abzukaufen‘. Durch den sehr wechselvollen Spielverlauf erhitzen sich die Gemüter immer mehr und als Arnstein nach einem vergebenen Elfmeter dann durch einen Freistoß von Hermann König doch noch ausgleichen konnte, erklärten sich die Frammersbacher damit nicht einverstanden und bedrohten den Schiedsrichter, der daraufhin das Spiel abbrach. Dass es zu Tätlichkeiten kam, sei nur am Rande vermerkt. Der Reporter empfahl, das Rückspiel in Frammersbach aus Sicherheitsgründen unter Verbandsaufsicht zu stellen.<sup>151</sup>

Einladung zum Faschingsball 1961 in den ‚Goldenen Stern‘ in Heugrumbach (Werntal-Zeitung vom 4. Februar 1961)





*FC-Briefkopf vom 29. September 1962 (Amtsgericht Würzburg, Vereinsregister)*

Ein Schützenfest konnte der FC nach Ablauf der Winterpause im März **1962** feiern. Gegen die Mannschaft aus Karbach gab es ein 9:3. Vier Tore schoss Alfred Laudensack, drei Roland Metz, die anderen beiden Wilfried Molitor und Günther Schön.<sup>152</sup>

Zum ersten Mal wurde im Juni 1962 zu Ehren des langjährigen Vorsitzenden Robert Strobel ein Gedächtnisturnier durchgeführt. Am Turnier, das sich über zwei Wochenenden erstreckte, nahmen acht Mannschaften aus dem Werntal teil. Der glückliche Sieger war der TSV Mühlhausen.<sup>153</sup>



*Vorsitzender Roland Metz und Bürgermeister Lorenz Lembach bei einer Pokalübergabe*

Bei der Generalversammlung im August 1962 trat Karl Schauer aus dienstlichen Gründen zurück. Ihm folgte der Verleger Hellmuth Sturm. Bei dieser Versammlung wurde auch an Karl Reichert gedacht, der vor kurzem gestorben war. Er war über acht Jahre aktiv und wirkte ein Jahr als Trainer. Als Nachfolger seines Bruders Manfred als Trainer wurde der frühere Oberligaspieler Gorski vom FC Schweinfurt gewonnen.<sup>154</sup> Für ihn wurden in der kommenden Saison 1.400 DM aufgewendet.<sup>155</sup>



*Das waren die Pokale zum Robert-Strobel-Gedächtnis-Turnier 1963*

Beim Robert-Strobel-Gedächtnis-Turnier im Juli **1963** beteiligten sich im Kampf um die schöne Wandertrophäe acht Vereine: TSV Wemeck, TSV Mühlhausen, DJK Gänheim, DJK Binsbach, DJK Reuchelheim, TSV Gauaschach, SV Vasbühl und der Ausrichter. Es sollte das Fußballspiel des Jahres werden. Der Verteidiger des Wanderpokals, der TSV Mühlhausen würde sich bemühen im Besitz des Pokals zu bleiben, damit er diesen nach dreimaligem Gewinn endgültig behalten dürfte. – Leider wurde daraus nichts: Es gewann der TSV Wemeck.<sup>156</sup>

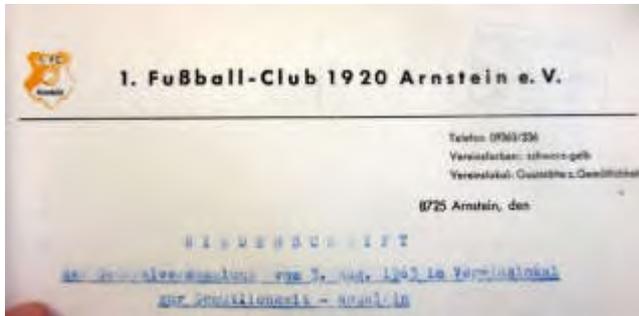


*Hans Zang und Ursula Laudensack*

*Impressionen vom Robert-Strobel-Gedächtnis-Turnier 1963 (Sammlung Alfred Laudensack)*



*Walter Mauder und Hellmuth Sturm*



*Briefkopf des 1. FC von 1963*

Es dürfte um 1960 gewesen sein, als dem FC ein schweres Missgeschick passierte: Sie wurden verdächtigt, in Ruppertshütten Biergläser geklaut zu haben: „Nach einem Sieg in Ruppertshütten feierten die Arnsteiner in einer dortigen Kneipe ihren Sieg. Nachdem diese das Lokal verlassen hatten, bemerkte der Gastwirt, dass keine Gläser mehr auf dem Tisch standen. Sofort rief er die Polizei an, welche auch sofort nach den Tätern fahndete. In Langenprozelten stoppte die Polizei den FC-Bus, in dem natürlich eine Bomben-Stimmung herrschte. Vorstand Karl Schauer (selbst Polizist) stieg aus und fragte was los sei. Der Polizist antwortete, er müsse im Bus nach Biergläsern suchen. Vorstand Schauer rief in den Bus, wer Gläser habe, möchte sie doch bitte nach vorne bringen. Stattdessen gingen im Bus die Fenster auf und es klirrte überall. Sofort kam der Polizist in den Bus, aber kein Spieler hatte mehr ein Bierglas. Mit einem Grinsen im Gesicht meinte der Polizist: „Da wird sich der Wirt wohl getäuscht haben.“<sup>157</sup>

*Jugend-Spieler 1963*





*Alte Herren 1963:*

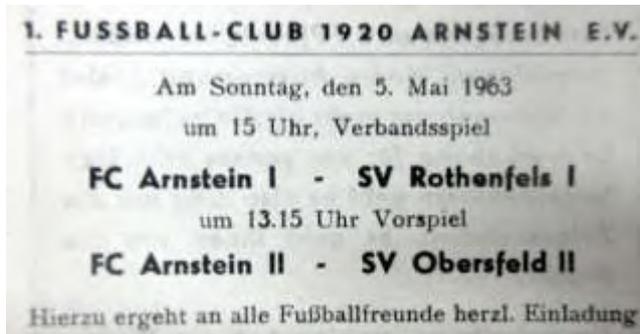
*Hubert Feierfeil, Karl Amthor, Georg Graf, Josef Lambl, Hermann Bieder, Heinrich Neder,  
Josef Gehret, Michael Senft, Franz Metzger, Manfred Reichert, Karl Walter,  
Betreuer Hellmuth Stum, Schiedsrichter Walter Mauder.*



*1. Mannschaft 1963:*

*oben Wolfgang Grömling, Alfred Laudensack, Karl Ganzinger, Dieter Schmitt, Hermann  
König, Manfred Hart, Georg Mähleke  
unten: Heinrich Dürr, Philipp Klein, Hermann Bauer, Hermann Laudensack, Günter Rantzsch*

Bei der Generalversammlung im August 1963 wurde das Robert-Strobel-Gedächtnisturnier gewürdigt, das in diesem Jahr rund eintausend Besucher zum Sportplatz brachte und alle Wünsche für den Verein erfüllte. Vor allem diesen: Ein eigenes Fahrzeug für die Aktiven konnte ohne Schuldenaufnahme gekauft werden. Eine weitere Vergünstigung gab es für die Mitglieder: Die Frauen der Funktionäre und der Spieler brauchten ab sofort keinen Beitrag mehr zu bezahlen.



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 4. Mai 1963*

Bei der Aussprache wurde betont, dass auf eine bessere Disziplin einzelner Spieler und der Sportplatzbesucher zu achten sei. Damit sollte das Ansehen des Vereins in der Öffentlichkeit wieder verbessert werden.<sup>158</sup>

Bei dem Jugendspiel Ende Juni gegen den TSV Mühlhausen, der sich Meisterschaftschancen ausrechnete, spielten: Andreas Brand, Alfred Schauer,

Klaus Iftner, Willi Mitzkatis, Heinz Mitzkatis, Otto Krapf, Richard Mirring, Georg Senft, Heinrich Volpert, Joseph Rau, Franz-Josef Schwab.<sup>159</sup>

Die Schüler spielten in diesen Wochen mit folgender Aufstellung: Karl Weiß, Heinz Semineith, Werner Bauer, A. Bauer, Willi Mitzkatis, Erwin Ruissinger, Edwin Hoffmann, Theodor Senft, Wolfgang Grömling, Alfred Gerber, Franz Josef Schwab.<sup>160</sup>



Einen Kantersieg erzielte die 2. Mannschaft des FC im Oktober gegen den TSV Binsfeld mit 10:3. Sie spielten mit Hans Burger, Franz Dürr, Hermann Laudensack, Manfred Hart, Hubert Feierfeil, Wolfgang Senft, Andreas Brand, Holm Wachter, Roland Metz, Ludwig Birkl, Philipp Klein.<sup>161</sup>



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 18. Mai 1963*

Kurios ging es beim Spiel in Frammersbach – wieder einmal Frammersbach – zu: Arnstein führte bereits 1:0 und wollte gerade mit einem – fast – erfolgreichen Torschuss das Ergebnis verbessern, als ein Zuschauer den bereits sicher im Tor befindlichen Ball wieder herausbeförderte.<sup>162</sup>

Obwohl der Verband im Januar **1964** auf Grund der Unbespielbarkeit der Plätze die Verbandsrunde absagte, wagte sich die 2. Mannschaft des FC gegen die DJK Gramschatz anzutreten. Mit dabei war auch ein Grieche, der wahrscheinlich bei der Firma Preh aktiv war: Kahratanasis.<sup>163</sup> Erst Ende März konnte wieder die Verbandsrunde weitergeführt werden. Erster Gegner war gleich der starke Tabellenführer TSV Gambach. Auch das Training wurde wieder auf den Platz verlegt, nachdem man vorher im Saal des 2. Vorsitzenden Theo Knauth, Gastwirt des ‚Goldenen Hirschen‘ in Heugrumbach trainiert hatte.<sup>164</sup>

Weil kein Schiedsrichter zur Verfügung stand, wurde das für Ende Februar 1964 angesetzte Verbandsspiel in Burgsinn als Freundschaftsspiel mit Rückspielverpflichtung ausgetragen. Gut, dass es kein Pflichtspiel war, denn die Partie ging mit 2:4 verloren.<sup>165</sup>



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 26. März 1964*

Den Sieg beim Robert-Strobel-Turnier 1964 holte sich in diesem Jahr die DJK Gänheim. Auf Grund der besseren Kondition gelang es ihr, den Lokalrivalen Gramschatz mit 3:1 zu besiegen. Die Siegerehrung nahm 1. Bürgermeister Lorenz Lembach vor, der allen Mannschaften für ihre Teilnahme dankte. Gedacht wurde bei dieser Gelegenheit des Mannes, dessen Namen das Turnier trägt: Robert Strobel, an dessen Grab die Vorstandschaft ein Blumengebinde niedergelegt hatte.<sup>166</sup>

Voller Stolz konnte bei der Generalversammlung 1964 der Vorsitzende Hellmuth Sturm berichten, dass der FC mit 177 Mitgliedern zu den stärksten Vereinen gehört. Das Vereinsjahr konnte positiv abgeschlossen werden, wobei der Geschäftsführer Roland Metz darauf hinwies, dass der Verein auch große Ausgaben zu leisten habe:

1.147 DM	Verbandsabgabe
434 DM	Schiedsrichtergebühren
1.500 DM	Trainerkosten
1.087 DM	Omnibusunterhaltung



Alle Mitglieder waren von der Aussage angetan, dass bald die Dusch-, Umkleide- und Geräteräume in der Stadthalle genutzt werden könnten, die demnächst fertiggestellt sein würden.<sup>167</sup>

Einige Streiflichter aus der Generalversammlung 1964:<sup>168</sup>

Der 1. Vorstand stellte fest...

- ... dass die sportlichen Leistungen weit über dem Durchschnitt lagen;
- ... dass die 1. Mannschaft zu den Spitzenmannschaften ihrer Klasse gehörte;
- ... dass die 2. Mannschaft inoffizieller Meister wurde;
- ... dass die Tischtennis-Mannschaft Meister wurde und in ihrer Spielklasse aufstieg;
- ... dass die Höhepunkte des Vereinslebens der Fasching und das diesjährige Robert-Strobel-Gedächtnisturnier waren;

... dass Ausgaben und Einnahmen erfreulich gestiegen sind;  
 ... dass Arnsteins Fußballanhänger in diesem Jahr zahlenmäßig stark hinter ihrer  
 Mannschaft standen.



Einladung zur Generalversammlung in der  
 Werntal-Zeitung vom 8. August 1964

Eine Presse-Notiz, die im Protokollbuch  
 des FC niedergeschrieben wurde, weil sie  
 das faire Spiel des FC unterstreichen  
 sollte.<sup>169</sup>

„Landkreis-G'schichten:

Der Erfolg auf dem grünen Rasen ist in  
 unserer heutigen Zeit oftmals sehr  
 entscheidend für den Bestand eines  
 Sportvereins. Die Anhängerschaft  
 verlangt Siege. Sonntag für Sonntag  
 erlebt man diesen Torhunger auf den  
 Sportplätzen. Dass in den Mannschaften  
 und im einzelnen Spieler noch ein  
 sportlicher Geist, ein ‚Fair Play‘ steckt,  
 mag an einem Beispiel vom vergangenen

Sonntag demonstriert werden.

In Arnstein standen sich die Mannschaften Arnstein und Karlstadt im Fußballverbandsspiel  
 gegenüber. Nach der 1:0-Führung von Karlstadt gab der umstrittene Schiedsrichter plötzlich  
 ein Tor für Arnstein. Die Zuschauer wurden temperamentvoll. Der Arnstein ‚Torschütze‘  
 erklärte spontan, dass die Entscheidung nicht richtig sei, der Ball sei nicht über die Torlinie  
 gerollt.

Obwohl dieser Anschlusstreffer für seine Mannschaft so wichtig gewesen wäre, hat sich der  
 junge Spieler für ‚sportliche Fairness‘ entschieden.“

Im Prinzip hatte das Ergebnis  
 wenig zu sagen: Arnstein besetzte  
 am Schluss der Spielrunde 1963/64  
 den 7. Platz von 15 Mannschaften  
 mit einem ausgeglichenen  
 Punkteverhältnis und 59:56 Toren.  
 Als Trainer fungierte in dieser  
 Saison Hubert Feierfeil.

Gab es vor einem Jahr einen  
 Spielabbruch bei der 1.  
 Mannschaft, so wollte auch die  
 Jugend einmal ein solches Erlebnis  
 feiern: Beim Stande von 2:2 gegen  
 den TSV Mühlhausen piff der  
 Schiedsrichter einen Elfmeter für  
 Arnstein. Dies wollten die Mühlhäuser jedoch nicht zulassen. Daraufhin beendete der  
 Unparteiische das Spiel unverzüglich.<sup>170</sup>

**Der Tabellenstand:**

SG Burgsinn	25	19	3	3	91:25	41:9
TSV Karlburg	27	18	4	5	82:50	40:14
FC Thüngen	27	15	5	7	66:54	35:19
FV Karlstadt	27	13	7	6	57:21	34:20
FC Arnstein	26	12	8	6	46:39	32:20
TSV Partenstein	25	11	9	5	53:38	31:19
TSV Retzbach	26	12	4	10	42:47	23:21
Spvg. Rothenfels	24	8	7	9	42:53	23:25
FC Gössenheim	26	9	5	12	52:54	23:29
TSV Gambach	25	9	4	12	47:52	22:28
TSV Frammersbach	25	8	3	14	50:61	19:31
FC Hammelburg	27	8	3	16	48:73	19:35
SV Steinfeld	26	5	8	13	36:58	18:34
FC Ruppertshütten	25	5	4	14	40:82	14:36
TSV Uettingen	25	2	3	20	41:86	7:43
TSV Lohr II	25	17	2	7	93:57	36:16

Tabellenstand am 9. Mai 1964



*Der 1. Fußballclub Arnstein*  
 dankt allen Vereinen und Verbänden, dem  
 Spielmanszug, Betriebsgruppen und Privat-  
 personen, die durch ihre Teilnahme die Durch-  
 führung des Faschingszuges usw. ermöglicht  
 haben.  
 Die Vorstandschaft

*Die FC-Fußballer als Sträflinge beim Faschingsumzug 1965; anschließend bedankte sich der FC bei den Helfern (Wemtal-Zeitung vom 5. März 1965)*

**S P O R T**

**Keine Entscheidung gegen Thüngen**  
 Arnstein. Auch in diesem Verbandsspiel gegen Thüngen gelang es der Arnsteiner Elf nicht, den Bann zu brechen und als Sieger vom Platz zu gehen. Arnstein sah über weite Strecken des Spiels wie der sichere Gewinner aus, aber die zahlreichen Möglichkeiten konnten nicht verwertet werden. Den einen Punkt aus dem 0:0 rettete noch Torwart Bauer, der in den letzten Minuten einen Elfmeter sicher hielt. — Am kommenden Sonntag ist die 1. Mannschaft spielfrei, am 7. 3. muß sie zum abstiegsbedrohten SV Rothenfels.

**Der Tabellenstand:**

TSV Karlbürg	19	14	2	3	72:41	30:8
SV Rieneck	18	13	2	3	74:26	28:8
ESV Gemünden	10	11	2	6	62:38	24:14
TSV Frammersbach	17	10	2	5	37:26	22:12
TSV Partenstein	18	9	2	7	50:31	20:16
Spvgg Stetten	18	7	6	5	42:44	20:16
FC Arnstein	10	8	3	8	38:37	19:19
FV Karlstadt	18	7	4	7	33:28	18:18
FC Thüngen	18	7	4	7	42:45	18:18
FC Gössenheim	19	6	4	9	40:59	16:22
Spvg. Rothenfels	10	4	8	7	30:53	16:22
TSV Retzbach	18	6	2	10	32:40	14:22
SV Steinfeld	10	4	6	9	27:41	14:24
TSV Gambach	18	4	2	12	31:57	10:20
SV Sendelbach	17	0	5	12	13:57	5:29

*Spielstand im Februar 1965 (Wemtal-Zeitung vom 26. Februar 1965)*

Einen besonderen Leckerbissen bot der Vorstand seinen Mitgliedern im Frühjahr **1965**: Die Teilnahme am Länderspiel der deutschen Nationalmannschaft gegen England in Nürnberg. Auch sonst kam der Freizeitwert im Verein nicht zu kurz: Die 2. Mannschaft machte einen gelungenen Ausflug nach Stuttgart- Wangen und erwiderte einen Besuch der dortigen Elf im vergangenen Jahr.<sup>171</sup>

Eine Zäsur beim FC gab es 1965: Der kaufmännische Angestellte Roland Metz löste den bisherigen Vorsitzenden Hellmut Sturm ab. Außerdem übernahm der Tischtennisspieler Hans Schickhaus den Posten des Geschäftsführers (Schriftführer und Kassier). Der städtische Angestellte

Walter Mauder agierte weiterhin als 2. Vorsitzender. Als Spielleiter für die 1. Mannschaft wurde Wilhelm (Willi) Koos berufen; sein Stellvertreter war Ernst Giebler. Philipp Klein blieb weiterhin, wie bereits seit einigen Jahren, Spielleiter der 2. Mannschaft. Jugendleiter wurde Werner Siedler und die Schüler betreute ab 1965 Adelbert Schulze. Neben der Geschäftsführung betreute Hans Schickhaus auch die Tischtennisabteilung. Als Platzkassier wurde Georg Senft eingesetzt und die Aufgaben des Platzwartes übernahm Franz Dürr.<sup>172</sup>

Außerdem wurde ein großer Vereinsausschuss dem Walter Mauder, Dr. Theodor Pfaff, Lorenz Lembach, Hellmuth Sturm, Franz Metzger, Hubert Feierfeil, Georg Mähleke und Josef Gehret angehörten.

Bei dieser Versammlung würdigte der bisherige Vorsitzende Sturm einige verdiente Mitglieder durch Überreichung der silbernen Ehrennadel: Lorenz Lembach, Adolf Kitzinger, Georg Mähleke, Philipp Klein, Dieter Schmidt, Hubert Feierfeil, Hans Schickhaus, Walter Mauder und Roland Metz.<sup>173</sup> Durch den neuen Vorstand erhielt Hellmut Sturm ebenfalls die Nadel als Dank für langjährige Arbeit als 1. Vorsitzender.<sup>174</sup>

**1. Fußballclub Arnstein 1920 e V**  
**EINLADUNG**  
 Samstag 26. und Sonntag 27. Juni  
**Pokalturnier**  
 um den Robert Strobel-Wanderpreis  
 Es spielen: Samstag 17 Uhr Schüler Arnstein – Schüler Ebleben. 18.30 Uhr FC Arnstein I – TSV Lohr I  
 Sonntag ab 12 Uhr Spielbetrieb mit den Mannschaften aus Gänheim, Gramschatz, Heugrumbach, Halsheim  
 Wirtschaftsbetrieb - Musik. Unterhaltung - Sitzgelegenheit  
 An alle Fußballfreunde ergeht herzl. Einladung

Einladung zum Robert-Strobel-Turnier in der Werntal-Zeitung vom 25. Juni 1965

Bitter sah es für den FC im Oktober 1965 aus: Nachdem sie auch ihr Heimspiel gegen Rothenfels verloren hatten, rutschten sie auf den letzten Tabellenplatz. Und dabei war der nächste Gegner mit Frammersbach kaum zu schlagen...<sup>175</sup>



Sieger des Robert-Strobel-Gedächtnisturniers (Werntal-Zeitung vom 2. Juli 1965)

Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 19. August 1965)

# SPORT

**In Rieneck hoch verloren**  
**Am Sonntag viele Nachholspiele**

Arnstein. Höher als erwartet mußte sich die 1. Mannschaft des FC in Rieneck beim neuen Meister geschlagen geben. Zunächst verliert das Spiel für Arnstein nicht ganz hoffnungslos und es ergaben sich auch manche Torgelegenheiten, die leider nicht genutzt wurden. Als allerdings das erste Tor für Rieneck fiel, mußte man schon mit weiteren Treffern rechnen. Aber Arnstein hielt doch bis weit in die zweite Halbzeit stand, dann allerdings verlor man den Zusammenhalt und innerhalb kurzer Zeit hieß es 6:0 für die Gastgeber.

Am Sonntag muß die 1. M. zum fälligen Nachholspiel nach Rothenfels fahren, zu einem Gegner, der noch abstiegsbedroht ist und daher alles versuchen wird, zu Heimpunkten zu kommen. Abfahrt 13 Uhr. Es spielen: Bauer; Molitor, Dürr; Walter, Schmidt, Pfeuffer; Laudensack, Rantzsch, König, Ganzinger, Wachter.— Die 2. Mannschaft verlor überraschend auf eigenem Platz gegen Aschfeld mit 3:2 Toren und wurde damit in ihrem Siegeszug gestoppt. Am kommenden Sonntag muß sie ebenfalls ein Nachholspiel austragen und zwar in Altbessingen. Abfahrt 14 Uhr mit der Aufstellung: Burger; Thücher, Laudensack; Leußner, Feierfeil, Hart; Senft, Graf, Metz, Grömling, Klein.

In einem Freundschaftsspiel der Schülermannschaften wurde Wipfeld mit 4:1 besiegt. Am Samstag, 22. 5., fahren die Schüler um 15 Uhr ab Schweinemarkt nach Thüngen. Es wird in folgender Aufstellung gespielt: Neller, Lukas, Bauer, Völker, Weiß, Steinbauer, Groll, Lehnert, Zang, Metz, Kröpf.

Die Jugend beteiligte sich an einem Pokalturnier in Karlstadt und belegte den 6. Rang. Ergebnisse: Kickers Würzburg—Arnstein 6:0, Wollbach—Arnstein 0:1, Karlstadt—Arnstein 2:0. Am Sonntag ist die Jugend spielfrei.

**Der Tabellenstand:**

SV Rieneck	27	21	3	3	117:32	45:9
TSV Kariburg	26	19	2	5	85:57	40:12
ESV Gemünden	27	15	3	9	87:57	33:21
FV Karlstadt	26	11	6	9	45:39	28:24
FC Arnstein	25	11	4	10	50:48	26:24
TSV Retzbach	26	11	4	11	54:66	26:26
TSV Frammersbach	22	11	3	8	49:34	25:19
FC Gösenheim	26	10	5	11	66:74	25:27
TSV Partenstein	26	11	2	13	62:48	24:28
Spvgg Stetten	25	7	8	10	52:65	22:28
Spvgg. Rothenfels	26	6	10	10	49:75	22:30
SV Steinfeld	26	7	7	12	35:53	21:31
FC Thüngen	24	8	4	12	61:66	20:28
TSV Gumbach	25	8	4	13	49:70	20:30
SV Sendelbach	25	0	5	20	15:95	5:45

Bericht in der Werntal-Zeitung vom 21. Mai 1965

**Platzwart**  
**gesucht**  
 Jahresvergütung 200.-  
**1. FC Arnstein**

Bei der im Folgejahr **1966** abgehaltenen Mitgliederversammlung in der ‚Gaststätte zur Gemütlichkeit‘, bei der 32 Mitglieder von 244 Mitgliedern teilnahmen, berichtete Roland Metz über den Klassenerhalt der 1. Mannschaft in der Klasse Karlstadt-Gemünden sowie das gute Abschneiden der 2. Mannschaft in der C-Klasse Gruppe 9. Auch die Jugend- und Schülermannschaften belegten in ihren Gruppen achtbare dritte bzw. zweite Plätze.

Die Tischtennis-Abteilung konnte sich die Kreisliga erhalten. Auch die Altherren-Mannschaft war recht erfolgreich in Freundschaftsspielen tätig. Hervorgehoben wurde die Arbeit der Volkssport-Abteilung, die auch nicht mehr sehr aktiven Mitgliedern die Möglichkeit der sportlichen Betätigung gab.

Auf gesellschaftlicher Seite wurde vor allen Dingen der diesjährige Faschingszug hervorgehoben, der in seiner Art wohl einmalig in Arnstein war und auch schätzungsweise fünftausend Menschen anzog. Erstmals wurde eine Elferratssitzung durchgeführt, die ebenfalls als voller Erfolg gewertet werden konnte.

Zu diesen Veranstaltungen kamen ein Herbsttanz und der Silvesterball und der erstmalig durchgeführte Schwarz-Gelb-Ball am Rosenmontag, der hervorragend besucht war.



*Das Sportgelände des FC Ende der sechziger Jahre (StA Arnstein, Lembach-Nachlass)*

Das Robert-Strobel-Gedächtnis-Turnier brachte trotz ungünstiger Witterung gute sportliche Leistungen. Diesjähriger Preisträger wurde der TSV Werneck.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurde Roland Metz im Amt bestätigt, während zum 2. Vorsitzenden Hellmuth Stum gewählt wurde. Hans Schickhaus blieb Geschäftsführer, während die Spielleitung der 1. Mannschaft Karl Walter und bei der 2. Mannschaft Franz Dürr übernahmen. Jugend- und Schülerleiter blieben gleich. Die Altherren-Mannschaft betreute künftig Karl Walter und die Volkssportgruppe führte Georg Veeh.

Gab es bisher einen Zuschuss für den Kauf von Fußballschuhen, so wurde dieser durch mehrheitlichen Beschluss der Mitglieder gestrichen. Die Trikots sollten künftig nach den Spielen eingesammelt und in eine Wäscherei zum Waschen gegeben werden.



*Die Schülersmannschaft des FC im Spieljahr 1965/66:<sup>1</sup>  
oben: M. Bauer, Karl Weiß, G. Ziegler, Kurt Heini, Werner  
Steinbauer, Lehnert, Völker,  
unten: Rainer Bauer, Günter Zang, Neller, R. Lehnert, Lindner  
Ersatzspieler Detlef Groll, Frank Ursel.*

Auf Grund der guten Erfolge und der vielen Arbeit gründete man innerhalb des FC eine eigene Faschingsabteilung, aus der später der AKV hervorgehen sollte. Abteilungsleiter wurde der 2. Bürgermeister und Apotheker Leo Weinand.

Einstimmig wurde die Gründung einer Faustball-Abteilung beschlossen; zu ihrem Abteilungsleiter wurde Dr. Theodor Pfaff gewählt.<sup>176</sup>

Die Fußballmannschaften machten im August 1966 einen Ausflug nach Bad Brückenau, verbunden mit Freundschaftsspielen beim dortigen FC. Die Spiele endeten<sup>177</sup>

FC Arnstein I – Brückenau I 3:3;

FC Arnstein II – Brückenau II 4:1,

FC Arnstein Jugend – Brückenau Jugend 5:3.

Ein großes Problem war das fast jährlich den Platz überflutende Hochwasser der Wern. Es belastete nicht nur den Sportplatz, sondern auch die Grabenstraße, die Günthergasse usw. Für den FC war dieses Naturelement ein großes Ärgernis. Während das Wasser dort den Platz aufweichte, spielten die Mannschaften in Heugrumbach. Sobald das Wasser wieder zurück in die Wern ihren Weg gefunden hatte, ging es daran, die Schäden zu beseitigen. Vom Bahnhof holte man mit Traktoren jedes Mal einige Anhänger voll kastaniengroße Schlacke, die jedoch nicht rund, sondern sehr kantig war. Natürlich wurde versucht, die vorhandenen Löcher wieder mit Erde zu verfüllen, doch die Schlacke schaute immer wieder heraus. Viele ältere Spieler erinnern sich noch mit Schaudern, dass nach dem Spiel Arme und Beine mit Blessuren geschädigt waren.<sup>178</sup>

Gleich drei Spieler des FC besuchten **1967** einen Ausbildungslehrgang des Bayerischen Fußball-Verbandes in München. Günter Rantzsch, Hubert Feierfeil und Adelbert Schulze erhielten den Vereinsübungsleiter-B-Schein.<sup>179</sup>

Mit nur einem Verlustpunkt wurde die Schülemannschaft des FC 1966/67 Gruppenmeister. Das Torverhältnis betrug 60:5. Damit nimmt sie an der Kreismeisterschaft teil. Ein besonderer Dank wurde seitens des Vorstandes dem Trainer Adalbert Schulze ausgesprochen.<sup>180</sup>



*Schülemannschaft 1967:*

*oben: Spielführer Norbert Mauder, Georg Willert, Werner Steinbauer, Günther Zang, Lukas Bedo, Matthias Weizmann, Max Deppisch, Wolfgang Hofmann, Übungsleiter Adelbert Schulze;  
unten: Elmar Senft, Robert Spitzer, Rainer Bauer, Roland Lehnert, Josef Krapf, Peter Mauder, Erich Hofmann.*

Mit einem 1:0-Sieg gegen den FV Karlstadt wurden die Schüler dann Kreismeister 1967. Der glückliche Torschütze war der erst elfjährige Robert Spitzer. Der Mannschaft gehörte neben den obigen Spielern noch Heinz Dieter Nieratschker an.

Bei der Generalversammlung am 5. August 1967 in der ‚Gaststätte zur Gemütlichkeit‘, bei der 41 Mitglieder anwesend waren, lobte Vorsitzender Roland Metz die erfolgreichen Aktivitäten des Vereins. Immerhin konnten zwei Jugend- und zwei Schülemannschaften gemeldet werden. Die erste Schülemannschaft erreichte die Gruppenmeisterschaft und beim Spiel um die Kreismeisterschaft belegte sie einen 2. Platz und brachte erstmals in der Vereinsgeschichte den Landkreispokal für die Fußball-Schüler nach Arnstein. Die 2. Herrenmannschaft erreicht in der Spielgruppe 2 den 2. Platz.<sup>181</sup>

Aufgrund einer gewissen Tanzmüdigkeit bei der Bevölkerung, die auch heute wieder festzustellen ist, brachten die Tanzveranstaltungen des FC nicht den gewünschten Erfolg.

Beim Vereinsvergleichsschießen der Kgl. Privilegierten Schützengesellschaft erreichte der FC den 2. Platz.

Eine Inflation von Posten gab es bei den Wahlen in diesem Jahr:

1. Vorsitzender Roland Metz
2. Vorsitzender Josef Nieratschker, der erst im zweiten Anlauf gewählt wurde  
Geschäftsführer (Kassier & Schriftführer) Hans Schickhaus

1. Platzkassier Franz Brückner
  2. Platzkassier Georg Senft
- Spielleiter 1. Mannschaft Alfred Schneider  
Spielleiter 2. Mannschaft Berthold Metz  
Jugendeiter Hermann Bauer  
Schülerleiter Adelbert Schulze  
Leiter Tischtennis-Abteilung Hans Schickhaus  
Stellvertreter Hans Jürgen Cramer  
Leiter Volkssportabteilung Georg Veeh  
Leiter Faustballabteilung Dr. Theodor Pfaff  
Leiter Altherren-Mannschaft Georg Senft  
Platzwart Willi Mitzkatis  
Fahrzeugwart Walter Mauder  
Betreuer der 2. Jugend Helmut Weidner und Kurt  
Kreutzer

Betreuer der 2. Schüler Josef Nieratschker  
Ballwart: Ludwig Manger

Vereinsausschuss Franz Metzger, Hellmuth Sturm, Georg Mähleke, Dieter Schmitt, Hubert  
Feierfeil, Albert Ruissinger, Werner Siedler und Franz Dürr

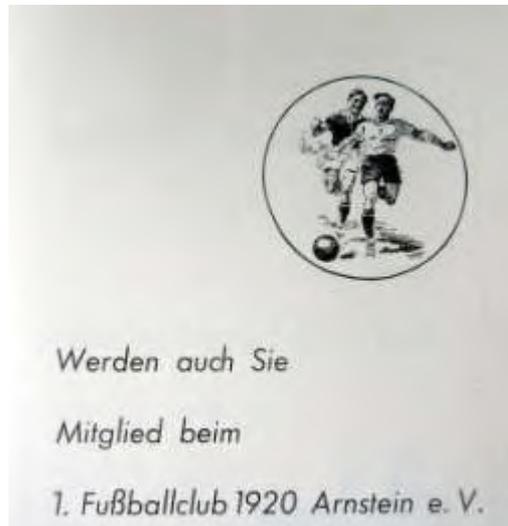
Ehrenausschuss Bürgermeister Lorenz Lembach, Dr. Theodor Pfaff, Michael Hein, Josef  
Zang, Adolf Kitzinger, Hans Kessler und Josef Gehret

Zudem sollte aus dem Vereinsausschuss noch ein Vergütungsausschuss gebildet werden.

Nachdem 1965 die Stadthalle neu eröffnet wurde<sup>182</sup>, beschloss die Versammlung, dass  
künftig die Stadthallenstube als Vereinslokal dienen sollte. Während noch im Vorjahr das  
Trikotwaschen fremd vergeben wurde, änderte man ein Jahr später wieder die Meinung: Nun  
sollten die Spieler ihre Trikots wieder selbst waschen. Für die Auswärtsfahrten wurde eine  
Kilometervergütung von fünfzehn Pfennigen pro Kilometer eingeführt. Für seine Verdienste  
um die Schülermannschaft verlieh Vorsitzender Roland Metz dem Schülerleiter Adelbert  
Schulz die silberne Vereinsnadel.<sup>183</sup>

Zu diesem Zeitpunkt trugen den Verein 250 Mitglieder, eine beachtliche Zunahme in den  
letzten Jahren. Der Vierteljahresbeitrag für Aktive betrug zwei Mark, für Passive drei Mark.  
Das Vereinsvermögen belief sich auf fünfhundert Mark.<sup>184</sup>

Mit einem Spielabbruch gegen die Mannschaft aus Marktheidenfeld endete die Partie bei  
einem Stand von 0:3. Der Schiedsrichter hatte zuvor Hermann König, Franz Metzger und  
Albert Ruissinger des Feldes verwiesen. Arnstein stand zu dieser Zeit auf Platz 11 der  
Tabelle mit einem ausgeglichenen Punkteverhältnis und 19:23 Toren.<sup>185</sup>



Obwohl die Generalversammlung ein Jahr vorher beschlossen hatte, künftig die Stadthalle als Vereinslokal zu nutzen, fanden sich 39 Mitglieder am 20. Juli 1968 wieder im ‚Gasthaus zur Gemütlichkeit‘ ein. Vorsitzender Roland Metz hob hervor, dass in der letzten Saison zum ersten Mal auch eine Knabenmannschaft aufgestellt wurde, die eine Reihe Freundschaftsspiele absolvierte und beim Turnier des ETSV Würzburg teilnahm.



Deckblatt des 2. Protokollbuchs des FC Arnstein

Mit einem 2:0 der 2. Mannschaft über die erste internationale Begegnung des FC gegen die französische Mannschaft ‚Union sportive Saint Brice‘ erhielt Arnstein internationales Flair. Über vierzig Gäste aus der Bretagne waren über Ostern in Arnstein untergebracht.



Impressionen zur Partnerschaft und den Spielen mit St. Brice





*Das Rückspiel  
in Amstein gegen  
St. Brice*



*Die Mannschaften von  
St. Brice und Amstein  
(Sammlung Ludwig Walter)*



*Wimpeltausch mit Ludwig Walter*



Die hohe Mitgliederzahl bewies sich auch im aktiven Spielbetrieb. Für die kommende Saison wurde eine dritte Herrenmannschaft gebildet. Der FC hatte somit zu diesem Zeitpunkt acht Fußballmannschaften. Als Trainer der 1. Mannschaft wurde Spielertrainer Gräf von der DJK Schweinfurt verpflichtet. Er erhielt monatlich 170 DM. Der FC hat nun auch einen ausgebildeten Schiedsrichterstamm. Georg Mähleke hatte zum Saisonende bereits sechzig Spiele geleitet. Neben ihm piffen noch Hermann Hartmann, Adelbert. Schulze, Franz Dürr, Franz Rothenhöfer und Norbert Weißenberger.<sup>186</sup> Erstmals spielte in dieser Saison auch eine

Knabenmannschaft, die eine Reihe Freundschaftsspiele durchführte und bei einem Turnier bei der ETSV Würzburg teilnahm. Für die kommende Saison wurden acht Fußballmannschaften gemeldet.<sup>187</sup>

Vor den Vorstandswahlen wurde eine Satzungsänderung vorgenommen. Der Vorstand sollte nunmehr statt einem Jahr zwei Jahre im Amt bleiben. Weiter wurde der Beschluss des Vorjahres, die Stadthalle als Vereinslokal zu nutzen, wieder aufgehoben.<sup>188</sup>



*Reserve – ca. 1968  
Roland Metz,  
Hermann Laudensack,  
Edwin Hofmann,  
Reinhard Völker,  
Bernhard Müller, Wilfried Molitor,  
Georg Graf,  
unten: Karlheinz Metzger,  
Otto Krapf, Franz Dürr,  
Philipp Klein,*

Ein Pokalturnier für die Gehörlosen Sportvereine fand im Mai 1968 in Arnstein statt. Am 25. Mai spielten der FC Arnstein II gegen den Gehörlosen-Sportverein Würzburg I und anschließend der GSV München gegen den GSV Wiedenbrück.<sup>189</sup>

In der Abschlusstabelle der C-Jugend in der Gruppe 4 des Kreises Schweinfurt fand sich die Schülermannschaft des FC wieder auf Platz 1 mit 28:0 Punkten und einem Torverhältnis von 67:7.<sup>190</sup>

Die Schülermannschaft des FC erreichte auch 1968 wieder den Meistertitel 7:1 Punkten gegen die Gruppenmeister FC Hammelburg und FC Brückenau. Das Torverhältnis war 13:4.

Ein schwaches Abschneiden hatte die 3. Herrenmannschaft zu verzeichnen: In der Gruppe Würzburg erreichte sie nur den letzten Platz mit einem Punkteverhältnis von 6:24 und einem Torverhältnis von 28:71.<sup>191</sup>

Einen Leckerbissen wollte der FC seinen Mitgliedern mit einem Spiel gegen die Vertragself des FC 05 Schweinfurt servieren. Verstärkt durch einige Spieler von Heugrumbach, Thüngen und Büchold erreichte der FC immerhin ein starkes 2:2, das aber erst nach dem dritten Elfmeter, den Karlheinz Mitzkadis verwandelte, erreicht wurde.<sup>192</sup>



Ins langjährige Vereinslokal Wecklein kamen im August **1969** 40 Mitglieder, die über ihren Verein Genaueres wissen wollten. Bei den Neuwahlen gab es kaum Veränderungen im Vorstand. Neuer Trainer wurde der Sportlehrer Otto Baum. Die Beiträge wurden für Aktive über 18 Jahre auf 1,50 DM festgelegt; Jugendliche zahlen eine Mark und Schüler fünfzig Pfennige.<sup>193</sup>



Zum dritten Mal Meister hintereinander: Das gelang der Schülerelf mit Trainer Adalbert Schulze:

oben: Josef Treutlein, Adelbert Bauer, Erich Hofmann, Robert Manger, Robert Spitzer, Karlheinz Lambl, Bernhard Metz, Übungsleiter Adalbert Schulze;  
unten: Rainer Bauer, Jürgen Nass, Uwe Reupsch, Achim Matusik, Reinhard Schickhaus, Karlheinz Nieratschker, Joachim Strobel, Wolfgang Holzmeier, Georg Willert.<sup>194</sup>



*Knaben-Mannschaft 1969:  
Harald. Bauer, Robert Gerber, Jürgen  
Wüst, Peter Dannhäuser, Hansjürgen  
Machau, Roland Serfft, Franz-Josef  
Weiß, Joachim Bausewein.*



1. Schülemannschaft  
Robert Spitzer,  
Reinhard Schickhaus,  
Georg Willert, Karlheinz  
Lambl, Bernhard Metz,  
Joachim Strobel, Erich  
Hofmann, Klaus  
Nieratschker, Wolfgang  
Holzmeier, Wolfgang  
Knorz, Rainer Bauer.

2. Schülemannschaft 1969:  
Jürgen Nass, Achim Matusik,  
Richard Manger, Adelbert Bauer,  
Josef Treutlein, Hans-Jürgen Giebler, Robert  
Gerber, Uwe Reupsch,  
Franz-Josef Weiß, Jürgen Wüst,  
Peter Dannhäuser.  
Es fehlt Roland Mosch.<sup>195</sup>





*Schülermannschaft 1969: Robert Spitzer, Roland Schickhaus, Gerd Willert, Karl-Heinz Lambl, Bernhard Metz, Joachim Strobel, Erich Hofmann, Klaus Nieratschker, Wolfgang Holzmeier, Wolfgang Knorz, Ruthard Bauer*

Gegen Österreichs Ski-Asse Hias Leitner, Herbert Huber, Rudi Sailer usw. trat Arnstein 3. Mannschaft an. Sie verlor zwar in Arnstein und in Kitzbühel mit 2:7 und 0:4, doch tat dies der Geselligkeit keinen Abbruch. Dafür war das 2:2 im DFB-Pokal gegen die komplette Vertragsspielerelf des FC 05 Schweinfurt ein herrlicher sportlicher Erfolg.<sup>196</sup>



*Oben: Wimpeltausch*



*links: Die beiden Mannschaften*

## 9) Arnstein erhält eine tolle Sportanlage



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 5. Juni 1970*

Das fünfzigjährige Bestehen des FC wurde im Rahmen einer Festwoche vom 13. Juni bis 29 Juni 1970 gefeiert. Fast täglich gab es Fußballspiele, dazwischen Faustballspiele und ein Boxkampfturnier, ein Preis-Schafkopf-Turnier, einen Heimatabend sowie fast täglich Festbetrieb im Festzelt. Es spielten die Stadtkapelle Arnstein, die Blaskapelle Laudenbach, sowie die Trachtenkapellen Mühlhausen und Himmelstadt.<sup>197</sup>

Für dieses große Jubiläum wurde eigens ein großes Zelt aufgebaut, in dem die zahlreichen Besucher bis Mitternacht und am ersten Wochenende gleich bis ein Uhr früh feiern durften.<sup>198</sup>

Ein Festakt zu diesem großen Jubiläum fand dagegen in der Stadthalle statt. Bei dieser Gelegenheit wurden wieder viele Mitglieder für ihr Engagement und ihre Vereinstreue ausgezeichnet. Die BLSV-Ehrennadel in Gold erhielten:

Karl Weidner, Hans Seidel, Dr. Theodor Pfaff, Theo Mirring, August Reitzenstein, Josef Zang, Michael Hein, Lorenz Lembach.

Die Silberne Ehrennadel wurde überreicht an Emil Höfling, Alfons Weichsel, Karl Schauer, Dr. Karl Oßwald, Ludwig Völker, Franz Neder, Dr. Hans Böhmer, Max Försch, Helmut Hertel, Karl Walter, Anton Zitzmann, Franz Metzger, Dr. Edgar Wenz, Max Steimer, Ludwig Steeg, Josef Söder, Fritz Dürr, Eugen Göbel, Werner Lömpel, Manfred Reichert, Adolf Kitzinger, Georg Mähleke, Theo Knauth, Ludwig Manger, Alfred Reichert, Friedl Renk, Michael Senft, Hellmuth Sturm.

Die Bronzene Ehrennadel erhielten:

Ludwig Walter, Alfred Laudensack, Horst Aman, Karl Wück, Karl-Heinz Gerber, Helmut Geenen, Georg Graf, Ernst Giebler, Hubert Feierfeil, Reinhold Baumann, Hermann Bauer, Hans Schickhaus, Oskar Hümmer, Hermann Hartmann, Gerd Winkler, Hans Morchutt, Wolfgang Rüger, Philipp Klein, Willi Koos, Georg Senft, Max Vatter, Walter Mauder, Adelbert Schulze, Josef Lambi, Edgar Hartmann, Wilfried Molitor, Willi Mitzkatis, Heinrich Neder, Kurt Kreuzer, Hermann Laudensack, Horst Metzger, Ludwig Jäger, Manfred Hart, Georg Amthor, Hanskarl Hellinger, Dieter Schmitt, Edgar Weißenberger, Hermann König, Helmut Weidner.



*Diese alte Ansichtskarte zeigt Fußball im Spiegel*

Außerdem wurden noch Vereinsnadeln in Gold verliehen an Dr. Theo Pfaff, Christian Teubert, Stefan Hammer, Theo Schipper, Michael Hein, Josef Zang, Max März, August Reitzenstein, Theo Mirring, Ferdinand Katzenberger, Lorenz Lembach;

Die Vereinsnadel in Silber erhielten

A. Dürr, Franz Neder, Karl Rosenberger, Edmund Steinert, Josef Dürr, Franz Leußner, Josef Schneider, Hermann Schipper, Karl Schauer, Rudolf Jäger, Leo Weinand, Emil Höfling, Hans Pöhlmann, Josef Maier, Philipp Klein, Adolf Kitzinger, Josef Gehret, Richard Ludwig, Franz Metzger, Willi Mitzkatis, Josef Söder, Manfred Reichert, Ernst Wecklein, Georg Veeh, Josef Nieratschker, Alfred Schneider, Kaspar Amthor, Karl Walter, Hermann Bieder, Hans Ziegler, Michael Serfft, Lukas Wiesner, Kilian Zang, Max Popp, Franz Sohn, Stefan Hartmann, Karl Metzger, Ludwig Wegmann, Paul Joa.<sup>199</sup>



*Die 1. Mannschaft am Ende des Spieljahres 1970:  
oben: Spielleiter Josef Nieratschker, Otto Baum, Alfred Laudensack, Holm Wachter, Willi Mitzkatis, Otto Krapf, Hermann König, Rainer Völker, 2. Spielleiter Willi Koos;  
unten: Günter Veeh, Heinrich Dürr, Franz Dürr, Wolfgang Grömling, Franz-Josef Schwab.  
Es fehlen: Karl Weiß, Albert Ruissinger, Hans Morchutt, Ludwig Walter  
(FC-Jubiläumsheft 1970)*



*Die 3. Mannschaft 1970:  
 oben: Berthold Machau, Dieter Schmitt, Hermann Bauer, Georg Senft, Anton  
 Baderschneider, Peter Försch,  
 unten: Alfred Laudensack, Friedrich Reitz, Andreas Brand, Hubert Feierfeil, Wilfried Molitor,  
 Es fehlen Werner Siedler, Peter Umminger, Otto Krapf, Horst Metzger, Erwin Ruissinger.  
 (FC-Jubiläumsheft 1970)*



*Die 1. Jugendmannschaft 1970:  
 oben: Werner Steinbauer, Hans Georg Neller, Günter Zang, Michael Pfeuffer,  
 Hermann Wiessler, Roland Lehnert, Karl Josef Butz,  
 unten: Wolfgang Lambl, Georg Willert, Karl Weiß, Rainer Bauer, Norbert Mauder,  
 Es fehlen Robert Spitzer, Josef Schmitt, Karl-Heinz Nieratschker  
 sowie Jugendleiter Richard Gehret.*



*Die B-Jugend 1969/70:  
 oben: Adelbert Bauer, Bernhard Metz, Otto Schwab, B. Hans Koos, Robert Manger,  
 Uwe Reupsch, Georg Willert,  
 unten: Jürgen Nass, Rainer Bauer, Josef Treutlein;  
 Es fehlen: Wolfgang Knorz, Karl-Heinz Lambl, Erich Hofmann  
 (FC-Jubiläumsbroschüre 1970)*



*Die 2. Jugendmannschaft 1970:  
 oben: Klaus Nieratschker, Michael Pfeuffer, Max Deppisch, Josef Treutlein,  
 Erich Hofmann, Josef Krapf, Josef Steinbauer, Karl Josef Butz,  
 unten: Gerd Willert, Gerhard Senft, Robert Manger  
 (FC-Jubiläumsbroschüre 1970)*



*1. und 2. Schülermannschaft 1970:*

*oben: Schülerleiter und Trainer Hermann Bauer, Andreas Reichert, Ernst-Jürgen Giebler, Franz Josef Weis, Klaus Nieratschker, Robert Gerber, Josef Schwab, Matthias Wegmann, Achim Matusik, Günter Mauder, Joachim Strobel, Peter Dannhäuser, Wolfgang Holzmeier; unten: Thomas Metz, Karl-Peter Reichert, Joachim Bausewein, Roland Mosch, Jürgen Wüst, Harald Bauer, Dieter Lambi, Reinhold Klein, Horst Vatter.*

*Es fehlen die Spieler Josef. Senft, Rainer Mauder, Hans Jürgen Machau, Kurt Lenhardt, Jürgen Lenhardt, Michael Leppig, Norbert Knotte, Harald Renk, Stefan Mantel, Roland Senft.*

Die Euphorie der sechziger Jahre ließ 1970 langsam nach. Vorsitzender Roland Metz erklärte in der Generalversammlung Ende August, dass sich auf Grund mangelnder



*Auch 1970 wurde das Robert-Strobel-Gedächtnis-Turnier mit großem Engagement durchgeführt (Werntal-Zeitung vom 31. Juli 1970)*

Spieldisziplin keine 2.

Jugend, keine 2. Schüler und keine 3.

Seniorenmannschaft für die Verbandsrunde gemeldet wurden. Dafür wurde eine Griechenmannschaft unter dem Namen FC Arnstein-Hellas aufgestellt, die an den Verbandsspielen teilnehmen wird. Diese Griechen dürften vor allem bei der Firma Preh beschäftigt gewesen sein.<sup>200</sup> Das Robert-Strobel-Turnier gewann

zum dritten Mal die DJK Wülfershausen in ununterbrochener Reihenfolge und sie behielt damit endgültig den Wanderpokal. Metz bedauerte, dass sich trotz der 350 Mitglieder so wenige Mitglieder in der Vereinsarbeit zur Verfügung stellen würden. Dabei waren es drei Jahre vorher noch 35 Personen, die ein Amt im FC innehatten, was natürlich bei 350 zu betreuenden Personen, darunter einhundert Jugendliche, nicht viel ist. Dabei gehörte der FC Arnstein zu den mitgliederstärksten Vereinen im Landkreis Karlstadt. Weiterhin wurde festgestellt, dass der finanzielle Aufwand immer größer würde und trotz erhöhter Einnahmen schloss das Geschäftsjahr wieder mit einem Minus ab. Und dies, obwohl durch das Jubiläumsfest große Umsätze getätigt wurden. Als Vereinsgaststätte wurde wieder einmal die Stadthalle vereinbart.<sup>201</sup>



*Der FC besucht Ringelai im Bayerischen Wald: Rita Klein, Hermann Klein, Hans-Jürgen Cramer, Hermann Bauer (Sammlung Philipp Klein)*

Obwohl Roland Metz engagiert den Vorsitzendenposten ausübte, gab es im Verein Rückschläge: Die Tischtennismannschaft wurde abgemeldet und die Griechen-Mannschaft ‚Hellas Arnstein‘ wurde nach ‚Vorkommnissen‘ in der Vorrunde zurückgezogen. Ursprünglich war die dritte Mannschaft vor allem mit griechischen Spielern besetzt. Doch da manche nicht bei Spielbeginn anwesend waren und deshalb die Mannschaft nicht antrat, musste an den BFV Bußgeld bezahlt werden. Man hoffte, wenn die Griechen eine eigene Mannschaft stellen würden, dass dann mehr Ehrgeiz und Zuverlässigkeit kommen würden. Doch diese Annahme erwies sich als falsch. Auch danach musste die Mannschaft oft nur mit neun oder zehn Spielern antreten. Außerdem ging ihnen manchmal das Temperament durch und dadurch gab es wieder

Spielabbrüche und auch Spielabsagen. Da sich die Bußgelder immer mehr erhöhten, wurden die Mannschaft nach der Vorrunde abgemeldet.<sup>202</sup>



*In der sogenannten ‚Bauernmannschaft‘ spielten Mitte der siebziger Jahre viele FC-Athleten:  
oben: Josef Steinbauer, Edmund Benkert, Richard Weisenberger, Anton Störlein, Martin Heil, Siegfried Schmitt, Wemer Steinbauer,  
unten: Heinrich Dürr, Philipp Klein, Siegfried Weth, Ewald Öftering, Fritz Suckfüll  
(Sammlung Philipp Klein)*

Von der Ausschusssitzung im Januar 1971 im Café Reichert einige ‚Protokollnotizen‘:<sup>203</sup>

- > Der aktive Spieler Heiner Dürr, der im Luitpoldkrankenhaus in Würzburg liegt, wird von einer Abordnung besucht;
- > Es wurde berichtet: Der Spielbetrieb wickelt sich normal ab. 1. Mannschaft, Reserve, Jugend, Schüler, Knaben schlossen die Vorrunde erfolgreich b. Sehr aktiv waren die Faustballer und Volkssportler.
- > Die neuen Lampen am Sportplatz sind in Betrieb; der Platz wurde abgeschoben und Sand eingebracht. Dank an die Stadt und dem Landkreis für die Zuschüsse, sowie an die freiwilligen Helfer.
- > Der Preisschafkopf brachte 600 DM in die Kasse.
- > Freundschaftsspiele sollen ausgemacht werden.
- > Jugendpokalturnier ist geplant.
- > 1 Jugendball wird gekauft.



*Der FC-Lumpenball war viele Jahre sehr populär und extrem gut besucht (Werntal-Zeitung vom 19. Februar 1971)*

Das Engagement zahlte sich aus. Bereits im Sommer 1971 konnte Schriftführer Hans-Jürgen Cramer festhalten, dass eine starke Zunahme der Jugend und Schüler festzustellen sei. Bei der Jugend waren es über dreißig und bei den Schülern sogar über fünfzig Knaben, die das Training besuchten. Auch die Aktiven waren wieder mit Eifer dabei; Trainer Otto Baum zählte meist über zwanzig Fußballfreunde auf dem Platz. Weil das Training abends stark unter mangelndem Licht litt, sollten Flutlichtstrahler angeschafft werden. Die notwendigen 2.000 DM sollten über Spenden und Zuschüsse hereingebracht werden.<sup>204</sup>



*Schlachtschüsseessen beim FC im Jahr 1971:  
oben: Philipp Klein, Winfried Molitor, Alfred Laudensack  
links: Prominententisch des FC  
(Fotos Sammlung Alfred Laudensack)*

Neben vielen Erfolgsmeldungen musste 1. Vorsitzender Roland Metz bei der Generalversammlung im September **1972** auch über Negatives berichten. So gab es im vergangenen Spieljahr unerfreuliche Zuschauerausschreitungen und zwei Spielabbrüche bei der Jugend, die dem Verein erhebliche Geldstrafen und ein negatives Image eingebracht hatten. Dafür konnte man mit den Knaben mehr als zufrieden sein: Ein Trainingsbesuch von vierzig Acht- bis Zwölfjährigen ist keine Seltenheit. Hans Stark rief dazu auf, einen Volkswandertag einzuführen. Dafür wurde ihm das Placet erteilt. Weiter ging es um einen neuen Sportplatz, der dringend nötig war. Dafür wollte sich Roland Metz im Stadtrat einsetzen. Pläne hierfür gäbe es bereits.<sup>205</sup> Die Umsetzungsdauer war dank der Behändigkeit des Bürgermeisters auch relativ kurz: Bereits 1976 standen zwei neue Plätze zur Verfügung.



Vor der Winterpause 1972/73 konnte der FC mit einem Punkt Rückstand immerhin den 2. Platz nach dem FC Gössenheim belegen. Das Torverhältnis betrug 30:17.<sup>206</sup>

Durch die Übernahme des Bürgermeisterpostens hatte Roland Metz weniger Zeit. Deshalb übernahm anlässlich der Generalversammlung in der Stadthalle **1973** Franz Reusch die Position des 1. Vorsitzenden. Beim

Kassenbericht von Holm Wachter fielen besonders die relativ hohen Kosten für den neuen Trainer Arthur Hilmer auf: 6.500 DM erhielt er im letzten Geschäftsjahr. Da fielen die Verbandsbeiträge mit rund 2.000 DM sowie für Sportplatzunterhalt, Bälle und Putzfrau mit 1.900 DM kaum ins Gewicht.<sup>207</sup>

Anlässlich der Weihnachtsfeier des FC in der Stadthalle an Weihnachten 1973 wurde dem langjährigen Vorsitzenden und neuen Bürgermeister der Stadt Amstein, Roland Metz, die Ernennungsurkunde zum Ehrenvorsitzenden überreicht. Vorsitzender Uwe Reusch erwähnte dabei die großen Leistungen des Geehrten, der seit fast zehn Jahren aktiv im Vorstand des FC tätig war und sich besonders um die Jugendarbeit verdient gemacht hatte.<sup>208</sup>



*Beim Begräbnis eines Sportkameraden war es Ehrensache, dass Fußballer den Sarg zum Grab trugen: vome Philipp Klein und Hubert Feierfeil (Sammlung Philipp Klein)*

Nur ein Jahr führte Franz Reusch die Geschicke des FC; schon im Folgejahr übernahm der Angestellte Holm Wachter diese nicht so einfache Aufgabe. Schwere Differenzen innerhalb des Vorstandes führten dazu, dass einzelne Funktionen seit Monaten nicht mehr besetzt waren. Dabei waren die Vereinsveranstaltungen wie Weihnachtsfeier, Faschingstanz und Heuriger-Abend gut besucht und brachten einen ordentlichen Überschuss. Auch damals schon wurden auswärtige Spieler in den Verein integriert, was im Posten ‚Spesenersatz für auswärtige und einheimische Spieler mit 4.490 DM eingepreist war.<sup>209</sup> Nicht erklärt wurde, warum der FC vom Verband kurzfristig gesperrt wurde. Es handele sich, so Holm Wachter, um ein ‚Missverständnis‘.<sup>210</sup>



Etwas ganz Besonderes wollte der FC im Herbst **1974** durchführen: Eine internationale Starparade mit dem Namen ‚Klingende Hilfe‘. Damit wollte man Gelder einsammeln, die der ‚Aktion Sorgenkind‘ zugutekommen sollten. Sie fand am 7. Dezember 1974 in der Stadthalle statt. Alle Künstler sollten auf ihre Gage verzichten, damit ein ‚schöner Brocken‘ für einen guten Zweck zur Verfügung gestellt werden könnte. Die gesamte Sendung wurde vom Zweiten Deutschen Fernsehen aufgezeichnet und später gesendet. Auch der Bayerische Rundfunk wollte über den Arnsteiner Abend berichten. Bei den Stars waren – damals - so gut bekannte Namen wie Monica Morell, Jerry Rix, Gloria Day, Anne Karin, Lass Wolf und Oliver Bendt dabei.<sup>211</sup>



*Monica Morell trat beim FC auf*



*Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom 29. November 1974*

Der Abend war auch ein guter Erfolg: Mit über 700 verkauften Karten hatte die Stadthalle Rekordbesuch. Die Big Band der Bundeswehr unter Stabführung von Hauptmann Dach leitete den Abend ein und sorgte auch im weiteren Verlauf für den musikalischen Rahmen des Abends. Durch das Programm führte Trainer Arthur Hilmer.<sup>212</sup>

Bei einer Vorstandssitzung im Februar **1975** wurde festgehalten, dass bisher ein Reinüberschuss von 3.500 DM vorhanden sei. Es seien jedoch noch eine Anzahl Rechnungen offen, die erst abgewartet werden müssten, ehe mit dem ZDV abgerechnet werden könne.<sup>213</sup>

Anscheinend war dann die Abrechnung etwas undurchsichtig, denn Arthur Hilmer schrieb am 27. März einen Leserbrief, in dem er sich dagegen verwahrte, dass die Abrechnung für den ‚Bunten Abend‘ noch nicht endgültig durchgeführt sei. An ihm läge es nicht, jedoch hat es die Vereinsführung bisher versäumt, mit ihm Termine zu vereinbaren.<sup>214</sup>



*Mannschaftsfeier der 2. Mannschaft: Auf dem Foto u. a. Doris Grömling, Lore Bauer, Henriette; unten: Willi Bauer, Hermann Bauer, Karl-Heinz Gerber (Sammlung Edwin Hofmann)*

Bei der Generalversammlung 1975, die wahrscheinlich auch wegen des Ausgangs mit der ‚Klingenden Hilfe‘ so gut besucht war, erklärte Holm Wachter, dass diese Veranstaltung auch für den Verein fast zu einem Sorgenkind geworden wäre. Nach vieler Arbeit sei doch noch ein Überschuss von 1.692 DM erzielt worden..<sup>215</sup>



Bei der Generalversammlung 1975, die wahrscheinlich auch wegen des Ausgangs mit der ‚Klingenden Hilfe‘ so gut besucht war, erklärte Holm Wachter, dass diese Veranstaltung auch für den Verein fast zu einem Sorgenkind geworden wäre. Nach vieler Arbeit sei doch noch ein Überschuss von 1.692 DM erzielt worden..<sup>215</sup>



*Das Einlaufen zweier Mannschaften Mitte der siebziger Jahre (Sammlung Philipp Klein)*

Im Hintergrund muss noch mehr geschehen sein, denn der Vorstand des FC kündigte am 5. März 1975 dem Trainer fristlos. Der Vorstand verwies auf die Spieler, doch Hilmer behauptete, dass bei der letzten Spilersitzung unter dem Vorsitz des früheren Vorstandes Roland Metz keiner der 16 versammelten Spieler eine eindeutig ablehnende Haltung gegen ihn eingenommen habe. Neun

Spieler hätten für ihn gestimmt, zwei sich der Stimme enthalten und fünf hatten eine neutrale, aber keine ablehnende Haltung eingenommen..<sup>216</sup>

Auf diesen Brief antwortete Vorstand Holm Wachter mit der Aussage, dass der Vorstand mit der Kündigung die Gesamtinteressen des Vereins im Auge behalten musste. Die Werntal-Zeitung verweigerte daraufhin eine weitere Leserbriefaktion.<sup>217</sup>



oben: Willi Bauer, Hermann Bauer,  
Edwin Hofmann

rechts: Willi Bauer, Edwin Hofmann,  
Hermann Bauer (Sammlung Edwin  
Hofmann)



Auf Grund der Querelen, unter anderem auch wegen der ‚Klingenden Hilfe‘, beendete Holm Wachter seine Vorstandstätigkeit. Bei den darauffolgenden Neuwahlen bei einem Gästebesuch von über hundert Mitgliedern wurde zum neuen Vorsitzenden der Lehrer Ewald Öftering aus Schraudenbach gewählt. Stellvertreter blieb Albert Ruissinger. Als neuer Kassier wurde der frisch ‚zugereiste‘ Raiffeisenbank-Geschäftsführer Günther Liepert gewählt. Schriftführerin wurde die für die Wanderabteilung zuständige Ruth Steeg. Als neues Vereinslokal wurde das Bender-Bräustüble bestimmt.

Weitere Funktionen bei dieser Wahl:

Ausschussmitglieder: Hermann Bauer, Heinrich Dürr,  
Hermann Hartmann, Christoph Kropp, Max Vatter;

Spielleiter 2. Mannschaft: Peter Försch;

Jugend: Werner Steinbauer und Günter Zang,  
Knaben Joachim Strobel;

Schüler: Manfred Bauer,  
Alte Herren: Georg Mähleke;

Volkswandern: Ruth Steeg und Georg Willert;

Volkssport: Oswald Paul;

Faustball: Heinz Malmede;

Tischtennis: Hans-Jürgen Cramer;

Von der Abteilung Volleyball war im Bericht nicht  
mehr die Rede.

Platzkassiere: Werner Weiss, Gerhard Pöpl,  
Herbert Menzel;

Kassenprüfer: Wolfgang Rüger und Hermann Hartmann.<sup>218</sup>



Einladung zum Robert-Strobel-Gedächtnis-  
Turnier 1975  
(Werntal-Zeitung vom 25. Juli 1975)



*Die Meistermannschaft der Reserve des 1. FC Arnstein vor ihrem letzten Spiel, in der sie mit einem 13:0-Sieg ihre einsame Klasse unter Beweis stellte.<sup>219</sup>  
oben: Edwin Hofmann, Günther Liepert, Michael Pfeuffer, Josef Steinbauer, Willi Mitzkatis, Bernhard Metz, Erich Hofmann, Peter Mauder,  
unten: Günter Sauer, Jürgen Nass, Peter Förch, Franz Dürr, Philipp Klein, Ewald Öftering  
(Sammlung Franz Dürr)*



*Alte Herren: oben: Günter Rantsch, Karlheinz Metzger, Ludwig Walter, Alfred Laudensack, Manfred Hart, Mitte: Hermann Bauer, Hermann König, Philipp Klein; unten: Heinrich Dürr, Franz Dürr, Karlheinz Gerber, Hermann Laudensack  
(Werntal-Zeitung vom 20. Juni 1975)*

Zum ersten Mal fand **1976** die Generalversammlung im Bender-Bräustübl statt. Zu seinem großen Bedauern musste Vorsitzender Ewald Öftering feststellen, dass die 1. Mannschaft aus der A-Klasse abgestiegen sei, jedoch die Jugend die Meisterschaft in ihrer Klasse erreicht habe. Bedauerlich sei auch, dass allein durch Tätlichkeiten und Spielabbrüche dem Verein Geldstrafen in Höhe von 1.150 DM aufgebürdet worden waren. Kassier Günther Liepert konnte immerhin einen positiven Kassenüberschuss von 4.833 DM vorweisen. Bei den Alten Herren konnten in der letzten Saison zwei Mannschaften gemeldet werden. Damit auch weiterhin Übungsleiterzahlungen vergütet werden, musste der Beitrag erhöht werden. Passive Mitglieder zahlten künftig jährlich 24 DM, Aktive 16 DM, Jugendliche acht Mark und Schüler sechs Mark.<sup>220</sup>



*Auch bei der Firma Lömpel spielten zahlreiche FC-ler (Sammlung Ludwig Walter)*

Bei dieser Versammlung wurde auch eine Satzungsänderung durchgeführt. Es gab eine Reihe geringfügiger Änderungen. Wesentlich war, dass der Vorstand nur noch aus vier Personen bestand; der Spielleiter gehörte diesem Gremium nicht mehr an. Auch wurde der Vereinsausschuss auf fünf Mitglieder reduziert: Leiter der Fußballabteilung (Betreuer der 1. Mannschaft), Jugendwart (Betreuer der 1. Jugendmannschaft) und drei weiteren zu wählenden Mitgliedern.

Eine der letzten Amtshandlungen des Vorstandes war eine vorweihnachtliche Feier des FC in der Stadthalle, die mit einer Ehrung langjähriger verdienstvoller Mitglieder verbunden war. Während in den Vorjahren die Kinder beschenkt wurden, waren es diesmal die Senioren, die besonders bedacht wurden. Mit der Vereinsnadel in Gold wurden ausgezeichnet:

Dr. Edgar Wenz, Hellmuth Sturm, Friedrich Renk, Max Försch, Adolf Kitzinger, Josef Söder. Silber gab es für Franz Brückner, Werner Lömpel, Ludwig Manger. Bronze erhielten: Josef Gehret, Franz Metzger.<sup>221</sup>

Schon im Dezember des gleichen Jahres gab es im Bender-Bräustübl eine neue Generalversammlung. Anlass war, dass sich das Geschäftsjahr, das bisher am 31. Juli endete, nun auf das Kalenderjahr erstreckte. Der wichtigste Tagesordnungspunkt war die Ausgliederung der Wanderabteilung, die wie schon früher der AKV einen eigenen Verein gründen wollten. Dies wurde von der Mehrheit der 85 Mitglieder mit der Auflage genehmigt, dass die offene Rechnung über 5.101 DM bei der Reu & Co in Heubach bezahlt sei. Außerdem verpflichtete sich die Wanderabteilung, bei einer eventuellen Auflösung die Vereins-Nummer, die sie beim IVV erhalten wird, wieder an den FC zurückzugeben. Gleichzeitig wurde auch ein vollständig neuer Vorstand gewählt: Als Vorsitzender agierte nun der Unternehmer Hans Jürgen Cramer, der von dem Bräustübl-Wirt Anton Baderschneider als 2. Vorsitzenden unterstützt wurde. Kassier wurde der Steuerberater Wolfgang Rüger und Schriftführer der Bankkaufmann Joachim Strobel.<sup>222</sup>

Die erste Maßnahme des neuen Vorstandes war sogleich die Entlassung des Trainers Walter Reitstetter. Das Trainerkarussell – so der Vorstand – dreht sich nicht nur in der Bundesliga, sondern auch in der B-Klasse. Das Training übernahm nun der Spieler Günther Zang, der jeweils am Dienstag und am Donnerstag die Kameraden schwitzen lassen wollte.<sup>223</sup>



*Einige Fotos aus Mitte der siebziger Jahre von Werner Fenn*

Mit Hilfe der Stadt gelang nach der Hochwasserfreilegung der Wern 1973 an der Güntherwiese ein Kraftakt: Eine neue Sportanlage wurde errichtet, die vor allem dem Schulverband zu Gute kommen sollte, die aber natürlich vor allem dem FC nutzte. Schon Mitte des Jahres **1977** begann der FC mit dem Verlegen der Drainage. Zwar sollte noch im gleichen Jahr der Fertigrasen verlegt, bzw. eine Aussaat vorgenommen werden, doch musste dies auf das nächste Jahr verschoben werden.<sup>224</sup> Nach vielen Diskussionen innerhalb des Vereins und mit Bürgermeister Roland Metz konnte dann 1978 durch den FC 8.000 qm Fertigrasen verlegt werden. Bereits am 5. November 1978 konnte das



*Ohne fleißige Helfer ging nichts. Hier Vorsitzender Hans-Jürgen Carmaer mit seinen Helfern*



erste Spiel gegen Rieneck auf dem neuen Rasen durchgeführt werden, das der FC hoch gewann.<sup>225</sup>

Hier der neue Hartplatz von Süden aufgenommen



*Meisterelf 1978 B-Klasse Karlstadt-Gemünden:  
 oben: Mannschaftsbetreuer Richard Gehret, 1. Vorsitzender Hans-Jürgen Cramer,  
 Jürgen Wüst, Roland Heil, Trainer Günter Zang, Oskar Krapf, Robert Gerber,  
 Joachim Strobel, Manfred Solleder, Roland Lehnert, Ehrenmitglied Michael Hein;  
 unten: Franz-Josef Weiß, Achim Matusik, Peter Dannhäuser, Karl Weiß,  
 Rainer Bauer, Gert Willert  
 Auf dem Bild fehlt Wolfgang Holzmeier (Foto Werner Fenn)*



*Die Gefahr, dass ein Hochwasser das Spielfeld unbespielbar machen würde, war nach der Hochwasserfreilegung 1973 vorbei*

Es dauerte über zwei Jahre ehe wieder eine Mitgliederversammlung durchgeführt wurde: Erst am 12. Januar **1979** konnte der 1. Vorsitzende Hans-Jürgen Cramer fünf weibliche und 53 männliche Mitglieder im Bender-Bräustüble begrüßen. Dabei bedankte er sich besonders bei der Sanitätskolonne in Person von Josef Weiß. Als wichtigstes Ereignis der letzten Jahre wurde die Errichtung einer großen Sportanlage in der Güntherwiese herausgehoben. Vom 5. Mai bis 6. Juni 1978 wurden die Fertigrasenstücke auf den neuen Sportplatz gelegt. Am 5. November fand dann bereits das erste Spiel auf der neuen Anlage statt. Die Finanzierung des Projekts wurde durch das Robert-Strobel-Gedächtnisturnier und eine Straßensammlung erreicht. Zum Schluss wurde als neues Vereinslokal – wieder – die Gaststätte zur Gemütlichkeit gewählt. Trotzdem stiftete der Bender-Bräustüble-Wirt zum Abschluss noch fünfzig Liter Bier<sup>226</sup>

Der bei der Versammlung neu gewählte Schriftführer Bernd Warmuth (ein Freund einer Damenspielerin) legte aus familiären Gründen (wahrscheinlich zerbrach die Liaison) schon im April dieses Jahres sein Amt nieder. Dafür übernahm Karin Willert, die dann für acht Jahre den Posten innehatte, das Amt.<sup>227</sup>



*Das neue Emblem zeigte nur noch die Sportarten Fußball und Tischtennis*



Immer wieder gab es größere Anschaffungen für den FC zu leisten: So wurde im Mai ein Rasentraktor und ein Vertikutierer von der Firma Eugen Göbel für zusammen rund zehntausend Mark gekauft. Außerdem wurde ein ausrangierter Kleinbus vom Omnibusunternehmen Schraud für tausend Mark gekauft.<sup>228</sup>

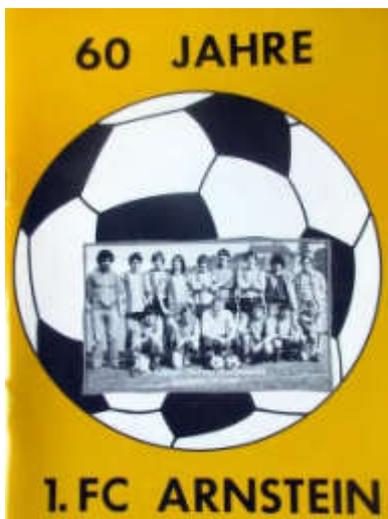
*Die neue Anlage aus der Vogelschau (Foto Klaus Göbel)*

## 10) Der Traum von einem richtigen Vereinsheim



*Die Sportanlage aus der Vogelschau, von Norden gesehen (Foto Thomas Liepert)*

Der neue Sportplatz, den die Stadt dem FC zur Verfügung stellte, zog natürlich weitere Kosten nach sich. So verlangten die Mitglieder eine Hütte, in der sie aus nächster Nähe die Spiele betrachten und sich auch einmal auf kurzem Weg ein Bier oder eine Brotzeit kaufen konnten. Mit der Aufgabe wurde als Leiter Edwin Hofmann betraut.<sup>229</sup> Damit die Spielerversammlungen und die Nachbereitung der Spiele durch die Zuschauer nicht zu lange dauern sollten, wurde beschlossen, dass die Sperrstunde auf ein Uhr festgelegt wird.<sup>230</sup> Die Hütte betreuten viele Jahre Familie Georg und Hedwig Mähleke, die Familie Hermann Klein und Rosemarie Hümmer.



*Deckblatt  
Jubiläumsbroschüre*

Einen großen Festkommers gab der FC in der Stadthalle im Mai 1980. In dem mit den FC-Farben schwarz-gelb geschmückten Saal konnte der 1. Vorsitzende Hans-Jürgen Cramer vor allem auch den Schirmherrn Heiner Müller, Vizepräsident des BFV und Bezirksvorsitzenden, den BLSV-Bezirksvorsitzenden Raymund Schmitt und Bürgermeister Roland Metz begrüßen. Wie üblich wurden bei dieser Gelegenheit wieder Ehrennadeln verteilt. Das BFV-Ehrenzeichen in Gold erhielten Richard Ludwig und Leo Weinand; die Silberne Ehrennadel bekamen weitere 25 FC-Mitglieder. Für 25 Jahre Zugehörigkeit zum FC wurden Georg Amthor, Franz Dürr, Adam Fröber, Alfred Laudensack und Heribert Wecklein gewürdigt. Für zwanzig Jahre wurden 14 und für fünfzehn Jahre wurden 19

Mitglieder geehrt. Beim Festgottesdienst in Maria Sondheim ministrierten FC-Schüler in den Vereinsfarben gelb-schwarz.<sup>231</sup>



*Die Geehrten  
anlässlich des  
Festkommers (Foto  
Elisabeth Eichinger-  
Hopf)*

In der Jubiläumsbroschüre 1980 sind die Namen der Funktionäre aufgeführt:

1. Vorstand	Hans-Jürgen Cramer
2. Vorstand	Karl Weiß
Hauptkassier	Klaus Iftner
Schriftführerin	Karin Willert
Ausschuss	Hellmuth Sturm, Manfred Solleder, Hermann Hartmann
Leiter 1. Mannschaft	Richard Gehret
Leiter 2. Mannschaft	Franz Dürr
Jugendleiter	Hermann Bauer
A-Jugend Trainer	Karl Weiß
B-Jugend Trainer	Jürgen Naß
C-Jugend Leiter	Manfred Bauer
C-Jugend Trainer	Karl-Heinz Metzger
D-Jugend Leiter	Gerd Pöpl
D-Jugend Trainer	Detlef Steinkampf
Leiter Alte Herren	Edwin Hofmann
Leiterin Damen	Margarita Weiß, Doris Laudensack
Damen Trainer	Jürgen Wüst, Peter Dannhäuser
Leiter Tischtennis	Andreas Krapf, Klaus Iftner
Leiter Volkssport	Oswald Paul
Platzwart	Hermann Sauer, Karl Weiß
Platzkassier	Wolfgang Hümmer, Herbert Menzel
Sportplatzbau	Albert Ruissinger
Ballwart	Wolfgang Reinl
Vereinschronik	Joachim Strobel
Schiedsrichter	Emil Wahler, Hans-Jürgen Cramer
Pressewart	Hans-Jürgen Cramer



1. Mannschaft ca. 1980:

oben: Hans-Jürgen Cramer, Jürgen Wüst, Peter Dannhäuser, Klaus Loschert, Volker Schnee, Werner Peters, Heribert Rosenberger, Franz Dürr, Hermann Sauer, Richard Gehret,  
 unten: Joachim Strobel, Heinz Nieratschker, Gerd Willert, Roland Heil, Oskar Krapf<sup>232</sup>



Alte Herren 1980

oben: Karl-Heinz Metzger, Willi Mitzkatis, Hermann König, Günther Liepert,  
 Peter Bauer, Abteilungsleiter Edwin Hofmann, Alfred Laudensack,  
 Hermann Bauer, Hermann Laudensack;  
 unten: Wolfgang Reinl, Hans-Jürgen Cramer, Franz Dürr, Philipp Klein, Wolfgang Görner;  
 nicht auf dem Foto: Klaus Novotny, Peter Försch, Wilfried Molitor.

Zu dieser Zeit waren es zwei Lieder, welche die Spieler des FC bei ihren Auswärtsfahrten oder bei sonstigen Gelegenheiten geme sangen:

### **Wer hat die Welt so schön gemacht?**

*Wer hat die Welt so schön gemacht? Wer hat das Fußballspiel erdacht?  
Auf grünem Rasen spielen wir mit unser'm schwarz und gelb Panier.*

*Ein Pfiff ertönt, das Spiel beginnt; die Stürmer sausen wie der Wind.  
Auf grünem Rasen spielen wir...*

*Der Tormann stellt auch seinen Mann; die Verteidiger greifen wacker an.  
Auf grünem Rasen spielen wir...*

*Und wenn ich einst gestorben bin, so trägt man mich zum Friedhof hin.  
Dann weht auf meines Grabes Rand ein schwarz und gelbes Fußballband.*



### *Knaben 1980:*

*Trainer Detlef Steinkampf, Helmar Neumaier, Dietmar Wüst, Bernd Vogler,  
Michael Stark, Mario Schmitt, Elmar Walter, Torhüter Roland Dürr, Patrik Rumpel,  
Konstantinneuma Mitsoulis, Jürgen Semineh, Stefan Baumann, Michael Klein,  
Dirk Steinkampf, Christian Heller.<sup>233</sup>*

## Fußball-Lied

*Nun haben wir's gewonnen, so ist die Freude groß;  
so zieh'n wir ins Vereinslokal und der Rummel-Bummel, der geht los.  
Ein schwarz-gelbes Höslein bis an die Knie,  
ein schwarz-gelb Trikotlein, das soll der Stolz der 1. Mannschaft sein.*

*Und haben wir's verloren, ,s ist es auch nicht schlimm.  
So müssen wir trainieren, dass wir das nächste Mal Sieger sind.  
Ein schwarz-gelbes Höslein bis an die Knie,  
ein schwarz-gelb Trikotlein, das soll der Stolz der 1. Mannschaft sein.<sup>234</sup>*

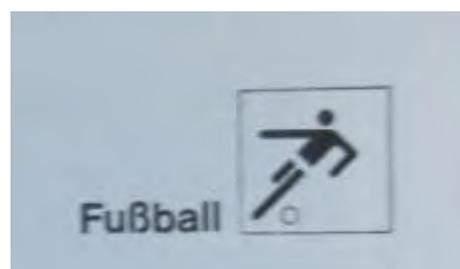


### Schüler 1980:

*oben: Trainer Karl-Heinz Metzger, Jürgen Hopf, Achim Graf, Thomas Michels,  
Wolfgang Kreutzer, Franz Dürr, Michael Illek, Abteilungsleiter Manfred Bauer;  
unten: Jürgen Feierfeil, Jürgen Pfister, Torhüter Michael Metzger, Dieter Weiß,  
Steffen Giebler;*

*Es fehlen Steffen Matusik und Danner Altinchi.<sup>235</sup>*

Fußball-Signet des FC





*B-Jugend 1980:*

*oben: Trainer Jürgen Naß, Manfred Hartmann, Rainer Kirchschlager, Gerald Vock, Michael Senft, Reinhold Bauer, Stefan Feierfeil;  
 unten: Matthias Pöpl, Michael Fuchs, Joachim Hartmann, Dieter Amthor, Georg Pfister, Thomas Menzel.<sup>236</sup>*

Bei der Jahresabschlussfeier des Arnsteiner Stadtrates im Dezember 1980 wurde Hermann Bauer (Zyklon) als engagiertes FC-Mitglied ausgezeichnet: 17 Jahre übte er auf diversen Posten Funktionen aus: A-Jugend-Trainer, Schülerbetreuer und Trainer, Alte-Herren-Leiter, Betreuer der ersten Mannschaft, Abteilungsleiter und Trainer der Damenmannschaft sowie Gesamtjugendleiter. Wie für einige andere Persönlichkeiten erhielt auch Bauer eine Urkunde, den Arnsteiner Wappenteller und ein Buchgeschenk.<sup>237</sup>

Bei seiner Ansprache bei der Generalversammlung **1981**, die in der Stadthalle mit 70 Mitgliedern stattfand, fand Vorstand Hans-Jürgen Cramer viele lobende Worte für seine Mitkämpfer. Immerhin war das Vereinsjubiläum hinter ihnen und außerdem wirkte der Verein sehr aktiv bei der 800-Jahr-Feier der Stadt Arnstein mit: „*Es ist eine Freude, für einen Verein tätig zu sein, der so zusammenhält.*“<sup>238</sup>

Natürlich gab es auch beim FC nicht immer nur Einigkeit: So trat der zweite Vorsitzende Karl Weiß im Mai von seinem Posten zurück, den Hermann Hartmann übernahm. Ebenso gab er das Amt als Platzwart auf; dafür stellte sich spontan Karl Walter zur Verfügung.<sup>239</sup>

Auch beim Bürgerfest engagierte sich der Verein: Er übernahm die Getränkeausgabe. Die Wanderefreunde und die VSG übernahmen die Essensversorgung, der Anglerverein Büchold verkaufte Makrelen und der Turnerbund schenkte Kaffee aus.<sup>240</sup>

Im sportlichen Bereich sah es 1981 teilweise nicht so anregend aus: Während die A-Jugend Meister ihrer Klasse wurde, stieg die 1. Mannschaft in die B-Klasse ab, die Knabenmannschaft brachte keine komplette Mannschaft mehr zusammen und die Alten Herren haben ebenso Probleme, stets elf Mann zusammenzubringen. Deshalb wurde hier beschlossen, nicht mehr an einer Runde teilzunehmen, sondern nur noch Freundschaftsspiele auszutragen.<sup>241</sup>

Um möglichst bald wieder in die A-Klasse aufzusteigen, wurde als Trainer für die kommende Saison der 27jährige Klaus Loschert, der bisher bei Kickers Würzburg spielte, als Trainer unter Vertrag genommen. Er erhielt eine monatliche Vergütung von 550 DM bei zwei Trainingstagen in der Woche.<sup>242</sup>

Trotz der Probleme 1981 war ein Aufwind zu spüren. Immerhin zählte der FC Anfang **1982** auf 350 Mitglieder, darunter 80 Jugendliche. Auch die mit mehreren Mannschaften spielende Tischtennis-Abteilung war sehr erfolgreich. Gute Einnahmequellen des Vorjahres waren das Bürgerfest, in dem sich zahlreiche Mitglieder stark engagiert hatten, das Jugend-Hallenturnier und das Alte-Herren-Turnier. Auch die Jugend hatte ein Erfolgserlebnis: Stieg sie doch in die Kreisliga auf. Torschützenkönig war Matthias Paul. Bei der 1. Mannschaft klappt es trotz Abstieg noch nicht so richtig. Die meisten Tore in der Mannschaft hatte Trainer Klaus Loschert mit zehn Toren erzielt. Hauptausgabeposten waren Trikotreinigung, Strom, Heizung, Sportplatzunterhalt sowie der Bau der Flutlichtanlage.<sup>243</sup>

Einen großen Erfolg erreichte die 1. Mannschaft beim Raiffeisen-Pokal-Turnier 1982. Raiffeisendirektor Günther Liepert konnte dem Mannschaftskapitän den Siegerpokal überreichen. Der sicherlich am heißesten diskutierte Punkt war die Beitragserhöhung, die natürlich nicht jedermanns Beifall fand. Cramer wies jedoch darauf hin, dass ohne diese Mehreinnahme die Hallenmiete nicht bezahlt werden könne. Man einigte sich dann nach intensiver Diskussion auf 23 DM für Aktive, 40 DM für Passive.<sup>244</sup>



Am Schluss der Generalversammlung **1983** im Gasthaus Wecklein hatte Hans-Jürgen Cramer Mühe, wieder die Wogen zu glätten, die während der mehrstündigen Diskussion aufkamen. Cramer berichtete, dass derzeit beim FC zwölf Sportarten betrieben würden, darunter wieder seit diesem Jahr Faustball. Der Vorsitzende monierte, dass Amstein drei Schiedsrichter stellen müsste, jedoch nur einer ausgebildet sei. Der Verein habe im vorigen Jahr 600 DM an Schiedsrichterkosten aufwenden

müssen. Dazu kamen noch Trainingskosten von 4.600 DM, Benzin und Busreparaturen von 1.900 DM. Dagegen betrügen die Sportplatzeinnahmen nur 3.400 DM. Insgesamt, so Cramer, sei der FC ein Wirtschaftsunternehmen mit 90.942 DM Einnahmen und 89.888 DM Ausgaben. Trainer Klaus Loschert blieb nur kurz beim FC, ab Sommer 1983 stellte sich Joachim Strobel für dieses Amt zu den gleichen Konditionen zur Verfügung.<sup>245</sup>

Günter Veeh trug bei der Generalversammlung **1984** den Kassenbericht vor. Die wichtigsten Posten sollen erwähnt werden:

<b>Einnahmen</b>	<b>DM</b>	<b>Ausgaben</b>	<b>DM</b>
Beiträge	7.505	Trainer	7.550
Zuschüsse	3.350	Wasser	3.783
Spenden	5.520	Hallenbenutzung	4.035
Eintrittsgelder	3.910	Sportplatzunterhaltung	1.125
Hüttenbetrieb	4.620	Schiedsrichter	1.475
Lumpenball	1.231	Versicherungen	845
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>32.279</b>	<b>Gesamtausgaben</b>	<b>28.389</b>

Zum Jahresende 1983 bestanden noch 2.432 Schulden.

Für die Jugend konnte Hermann Klein feststellen, dass sie mit 20:0 Punkten zur Halbzeit sehr gut abschneiden würde. Unbehagen bereitet dem Club manche Zuschauer, die ein mutwilliges Verhalten an den Tag legten. *„Warum soll der FC bezahlen, wenn ein aufgeregter Zuschauer eine schnelle Hand hat?“* So der Tenor mancher Mitglieder. In Zukunft wird der Betroffene zur Kasse gebeten.<sup>246</sup>

Eine ganz neue Funktionärsmannschaft präsentierte sich nach der Generalversammlung **1985** am 1. Februar im Gasthaus Wecklein. Neuer Vorstand wurde der Getränkeunternehmer Egbert Pfeuffer, der von dem Realschulkonrektor Wolfgang Görner unterstützt wurde. Als Kassier empfahl sich der Caravan-Unternehmer Klaus Nieratschker. Eine Reihe von Mannschaften habe gute Aufstiegschancen am Ende der Saison, andere hatten die Hoffnungen nicht erfüllt, so der scheidende Vorsitzende Cramer.<sup>247</sup>



*Endlich eine Hütte: auf dem Foto Eugen Göbel, Rainer Langhammer, Daniela Görner*

Am Ende der Saison wurde eine Jubiläumsfeier zum 65jährigen Bestehen des Vereins initiiert. Zu diesem Zeitpunkt hatte der Verein 360 Mitglieder. Gleich vier Jugendmannschaften konnte man in der letzten Saison stellen. Die Damen wurden Meister und stiegen auf. Als einziges Gründungsmitglied lebte zu diesem Zeitpunkt noch Dr. Theodor Pfaff, der einen Ehrenteller als Anerkennung erhielt.<sup>248</sup>

Die ‚Hütte‘ war nicht nur die Möglichkeit, nach dem Spiel oder dem Training noch zusammensitzen, es war auch sonst ein Kommunikationszentrum. Hüttenwirtin

Rosmarie Hümmer kümmerte sich sehr um ihre Gäste. Auch so manche regelmäßige Kartpartie fand in diesen Jahren in der uralten Baracke statt. So gab es auch junge Männer, die bei ihrem Schafkopf nicht um Zehn-Pfennig-Stücke sondern um Zehn-Mark-Scheine spielten und so mancher ging gegen Mitternacht mit einem Gewinn oder Verlust von vielen Hundert Mark nach Hause.<sup>249</sup>

In der A-Jugend spielten **1986**: Dietmar Wüst, Heinz Leppig, Frank John, Dieter Schmitt, Bernd Frankenberger, Michael Koos, Johannes Laudensack, Rainer Bauer, Cafa Mitsioulis, Patrick Rumpel, Bernd Vogler, Heinrich Gehret, Michael Klein.<sup>250</sup>

Die C-Jugend setzte sich in diesem Jahr zusammen aus Markus Merklein, Alexander Löw, Matthias Schön, Michael Traphagen, Christian Paul, Andreas Rosenberger, M. Treutlein, Alexander Gaum, Martin Wittner, Frank Försch, Christian Nöth, Steffen Steinert, Christian Bauer, Mario Rupp, M. Neumann.<sup>251</sup>



Und weil man mit den Jugendlichen sehr zufrieden war und weiterhin bei den Kindern Interesse am Fußballsport vorhanden war, plante der Vorstand im Juni 1986 die Gründung einer E- und F-Jugendmannschaft.<sup>252</sup>

Aber nicht nur die Jugendlichen waren aktiv, auch die Alten Herren spielten, auch wenn es nur Freundschaftsspiele waren. Im Juni traten sie mit dieser Aufstellung an: Edwin Hümmer, Günter Veeh, Gerd Willert, Peter Försch, Oskar Krapf, Manfred Solleder, Klaus Nieratschker, Jürgen Naß, Sepp Steinbauer, Günter Zang, Peter Mauer und Rainer Bauer.<sup>253</sup>

Wichtigster Punkt der Generalversammlung **1987** war der Wunsch, statt der bisherigen Baracke einen massiven Neubau zu errichten. Vor allem vernünftige Sanitäreinrichtungen wären von großem Vorteil sowohl für die Heimmannschaft als auch für Gäste. Außerdem wäre es gut, einen größeren Aufenthaltsraum zu haben.<sup>254</sup> Bei dieser Veranstaltung wurde auch die Hüttenwirtin Rosemarie Hümmer, Sanitäter Richard Gehret, der Platzwart Hermann Sauer und die Platzkassiere Rainer Langhammer und Eugen Göbel bestätigt.<sup>255</sup>



Anzeige in der FC-Broschüre 1989

Eine neue Idee brachte der Vorstand im Mai **1988** ins Gespräch: Er wünschte im Foyer der Stadthalle seine Sportaktivitäten durchzuführen. Der Stadtrat sah dem Projekt einigermaßen positiv gegenüber und beauftragte den Gemündener Architekten Wiesinger, eine Planung über den Ausbau und die künftige Nutzung zu erstellen.<sup>256</sup>

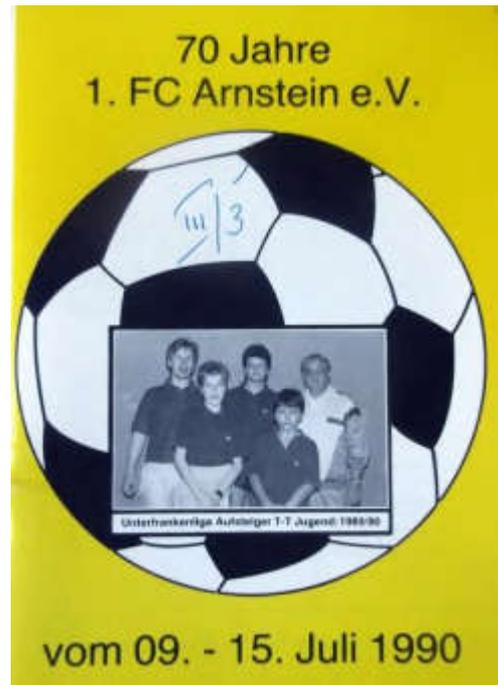
Das Thema Sportheimbau blieb auch in den nächsten Jahren immer wieder am Köcheln. Natürlich wusste man, dass der Bau sehr teuer werden würde, auch wenn die Stadt evtl. die Materialkosten und die Mitglieder viele Eigenleistungen erbringen würden. Zwischenzeitlich war im Gespräch, dass der bisherige Kindergarten als Vereinsheim bezogen werden könne. Doch auch diese Möglichkeit zerschlug sich.<sup>257</sup>

## 11) 1. FC Arnstein gewann Raiffeisen-Pokal-Turnier

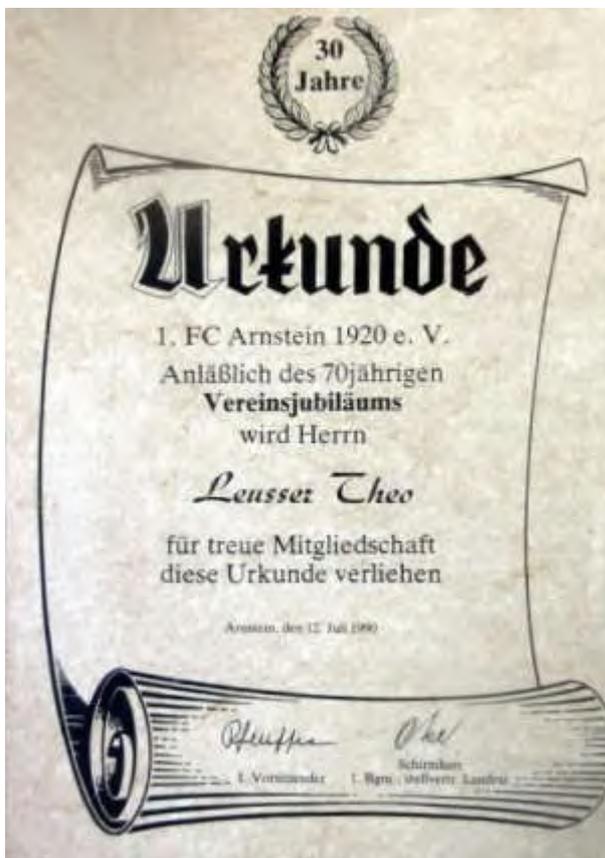
Ein großartiges Festprogramm konnte der FC zu seinem 70. Geburtstag gestalten. Verschiedene Fußballspiele mit den Nachbarvereinen standen auf dem Programm, ein Festkommers am 12. Juli 1990 im Festzelt, Tanz mit der Kapelle ‚Blue Moon‘, ein Jugend- und Mädchenturnier, ein Einlagespiel der Damen gegen Erlangen, ein Preisschafkopfturnier und weitere Spiele am Sonntag nach dem Festgottesdienst.<sup>258</sup>

Beim Festkommers wurde hervorgehoben, dass der Fußballsport auch dazu beitrage, dass die Jugendlichen von Drogen und Alkohol wegkämen. Immerhin liege die Rückfallquote bei 96 Prozent. Sport sei dabei einer der Veränderer der Gesellschaft. Sportvereine seien Interessengemeinschaft von Sportlern, die Mittlerfunktion zwischen der Bevölkerung einnehmen und Geselligkeit und Kameradschaft pflegen.

117 Mitglieder wurden für ihre 20- bis 65jährige Mitgliedschaft und Treue zum Verein geehrt. Eine besondere Würdigung erfuhren Dr. Hans Böhmer, Franz Neder, Alfons Weichsel, Max Försch und Josef Söder: Sie wurden zu Ehrenmitgliedern auf Lebenszeit ernannt.<sup>259</sup>



*Deckblatt der Jubiläumsbrochure*



*Gelegentlich verschenkte der FC bei besonderen Anlässen Bierkrüge an verdiente Mitglieder*



*Die 1. Mannschaft 1990:  
oben: Mannschaftsbetreuer Hans-Jürgen Cramer, Dieter Schmitt, Gerald Vock, Steffen Matusik, Jürgen Feierfeil, Uwe Bauer, Michael Koos, Heinz Leppig, Trainer Hermann Bauer;  
unten: Rainer Bauer, Mario Schmitt, Michael Metzger, Robert Keller,  
Heribert Rosenberger, Klaus Rantzsch.*



*Die 2. Mannschaft 1990:  
oben: Thomas Rothenhöfer, Norbert Fluhry, Michael Stark,  
Paul Brod, Steffen Giebler, Georg Dürr;  
unten: Bernd Vogler, Dirk Steinkampf, Klaus Pfeuffer, Volker Schnee, Norbert Hauck.*



*Die Alten Herren 1990:  
oben: Andreas Reichert, Peter Dannhäuser, Werner Peters, Harald Bauer,  
Günter Zang, Karl-Werner Klein;  
unten: Abteilungsleiter Otto Schwab, Jürgen Naß, Edwin Hümmer,  
Günter Veeh, Josef Steinbauer.*



*D-Jugend 1990:  
oben: Alev Kurtmann, Benjamin Kurtmann, Markus Dürr, Mario Manger, Varol Keskin,  
Sercan Kopuk, Stefan Gehret, Pierre Hauck, Sebastian Mulfinger;  
unten: Roland Mietz, Michael Bauer, Daniel Meier, Christian Hilpert, Marco Handel.*



*E-Jugend 1990:*

*oben: Trainer Gerd Willert, Jörg Willert, Mario Bauer, Andi Lambl, Varol Keskin,  
Markus Dürr, Betreuer Wolfgang Lambl;  
unten: Andreas Albert, Stefan Dürr, Florian Bruske;  
nicht auf dem Foto: Andreas Stark, Serkan Kopuk, André Hartmann.*

Durch Vermittlung des Kreisjugendringes und Bürgermeister Roland Metz besuchte im Januar 1990 eine Delegation aus Queensland in Australien den FC. Insgesamt waren es 21 Jugendliche, fünf Betreuer und ein Trainer des DFB, die in Arnstein acht Tage privat unterkamen. Die vierwöchige Reise der Truppe ging über Kempten, München und London. Höhepunkt des Arnstein-Aufenthalts war ein Spiel gegen die Arnsteiner A-Jugendmannschaft an Dreikönig.<sup>260</sup>

Voller Freude konnte Vorsitzender Egbert Pfeuffer bei der Generalversammlung am 25. Januar **1991** im Gasthaus Wecklein berichten, dass die Mannschaft im Vorjahr wieder einmal den Raiffeisenpokal gewonnen hat. Im Mai 1990 fand der jährliche Wandertag mit gutem Zuspruch statt und beim Bürgerfest wurde gemeinsam mit dem Roten Kreuz Bar und Kaffeebar betreut.

Da es mit dem Nachwuchs immer schwieriger wurde, bildete man im Jugendbereich Spielgemeinschaften. Die A-Jugend spielte deshalb in Heugrumbach und die C-Jugend in Reuchelheim. D-, E- und die F-Jugend absolvierte ihre Spiele in Arnstein.

Bei den fälligen Neuwahlen übernahm wieder Hans-Jürgen Cramer den Posten des Vorsitzenden. Ihm zur Seite stand ab 1991 der Gärtnereibesitzer Knut Schäflein. Schriftführer wurde Uwe Bauer und KassiererIn wurde Elmar Feierfeil. Dieses Team wurde ergänzt durch:

1. Mannschaft	Hans-Jürgen Cramer
2. Mannschaft	Ernst-Jürgen Giebler
Alte Herren	Willi Mitzkatis
Ausschussmitglieder	Hermann Bauer, Michael Metzger, Franz Dürr
Kassenprüfer	Günter Veeh und Jürgen Naß
D-Jugend	Gerd Willert
E-Jugend	Manfred Solleder, Heinrich Bauer
F-Jugend	Andreas Reichert, Heinz Nieratschker
Damen	Maria Leppig, Karl-Heinz Metzger
Mädchen	Elmar Feierfeil, Werner Friedrich
Tischtennis	Hans Schickhaus, Stefan Feierfeil
Platzwart	Hermann Sauer
Sanitäter	Richard Gehret
Platzkassier	Rainer Langhammer, Eugen Göbel



Bei dieser Versammlung blickte Egbert Pfeuffer mit Stolz auf das im vergangenen Jahr Geleistete zurück: Bewirtung beim Autofrühling, Mainwanderung, Bar und Kaffeebar beim Bürgerfest, 1. Platz beim Raiffeisen-Pokal-Turnier. Dafür erhielten sie von der Raiffeisenbank einen kompletten Satz Trikots. Außerdem wurde eine Weihnachtsfeier im Jugendzentrum durchgeführt, die von Maria Leppig organisiert wurde.<sup>261</sup>

Ein Hauptthema war bei der Generalversammlung **1993** der Bau eines Vereinsheimes anstatt der Holzhütte. Es wurde überlegt, zur Finanzierung Darlehens von Vereinsmitgliedern aufzunehmen. Der Mindestbetrag sollte eintausend Mark sein, die Rückzahlung in zehn Jahresraten ab 30. März 1994 erfolgen. Den Darlehensgeber sollte die Möglichkeit eingeräumt werden, das Sportheim zu eigenen Zwecken kostenfrei zu nutzen.

Weiterhin wurden bei dieser Versammlung auch die Vereinsbeiträge ab 1994 erhöht:<sup>262</sup>

Familienbeitrag	70 DM
Einzelbeitrag	42 DM



*Hier noch eine Aufnahme aus den siebziger Jahren*

An Ostern 1993 wurde eine einwöchige Reise zur Partnerstadt Cancale organisiert, an der 30 Mitglieder teilnahmen. Dabei wurde ein Austernzuchtbetrieb, das Kloster St. Michel und eine Fotoausstellung besucht. Die Arnsteiner Mannschaften gewannen gegen Cancale mit 2:0 und gegen St. Coulomb mit 1:0. Das geplante Einlagenspiel der Damen konnte mangels Gegnerinnen nicht stattfinden. Bei einem festlichen Bankett im Festsaal in der Rue d' Amstein wurde der Siegerpokal an den FC überreicht. Programmhöhepunkt war der Ganztagesausflug zur Kanalinsel Jersey. Den Abschluss der Fahrt bildete eine Stadtrundfahrt durch das nächtliche Paris.<sup>263</sup>



*Nicht immer und von jedem durfte der Platz betreten werden*

Mit einem Hammerschlag besiegelte Bürgermeister Roland Metz im August 1993 die Grundsteinlegung für das neue Sportheim. Nach einer längeren Planungs- und Finanzierungsphase konnte nun mit den Rohbauarbeiten begonnen werden, so dass gleichzeitig mit der Grundsteinlegung auch der Dachstuhl erstellt und das Richtfest gefeiert werden konnte. In den Stein eingemauert wurde ein Plan und eine Urkunde, welche die Namen der Vorstandsmitglieder, die der Maurer und die des Ehrenvorsitzenden beinhaltete. 58 Personen hatten sich an den Rohbauarbeiten beteiligt und so konnte in kurzer Zeit die Fassade des neuen Hauses erstellt werden.<sup>264</sup>



*Titelseite der Sonderausgabe zum 75jährigen Vereins-Jubiläum des 1. FC Arnstein e. V.*

Eine große Feier gab es beim FC zum 75jährigen Jubiläum **1995**. Sogar eine eigene Zeitung wurde anlässlich dieses großen Ereignisses herausgebracht, für die Andreas Reichert verantwortlich zeichnete. Beim Festkommers wurden einige Mitglieder mit der Verleihung der Goldenen Ehrennadel besonders geehrt: Ossi Paul (20 Jahre Abteilungsleiter Volkssport), Hermann Sauer (über 20 Jahre Platzwart), Hermann Bauer (Tätigkeit als 2. Vorsitzender und Betreuer der 1. Mannschaft), Maria Leppig (gilt als guter Geist des Vereins und ist seit 20 Jahren im Damenfußball aktiv).<sup>265</sup>



*Anzeige in der Jubiläums-Ausgabe*



*Anzeige in der Jubiläums-Ausgabe*

Im Jugendbereich ging es 1995 stark aufwärts. 15 Spieler zählte die C-Jugend, betreut von Wolfgang Härth und Erich Hofmann. Sie belegte zur Halbzeit den 4. Tabellenplatz. Die D-Jugend, gecoacht von Joachim Strobel und Christian Paul hatte einen Kader von 15 Spielern, davon ein Mädchen. Jürgen Feierfeil betreute die E-Jugend, die eine Spielergemeinschaft mit Reuchelheim, Binsfeld, Müdesheim und Heugrumbach bildete. Nach der Vorrunde belegte sie 12:4 Punkten den 3. Tabellenplatz. Der F-Jugend, die von Werner Sommerhäuser und Wolfgang Holzmeier betreut wurde, standen zwanzig Spieler zur Verfügung.<sup>266</sup>

Sicherlich nicht alltäglich war eine Abstimmung bei der Generalversammlung 1995 im neuen FC-

Sportheim bei der 51 Mitglieder anwesend waren. Während Kassier Elmar Feierfeil heftig für eine Beitragserhöhung warb, damit man vom BLSV Zuschüsse beantragen könnte, sprach sich der Vorsitzende Hans-Jürgen Cramer dagegen aus. Nach einer intensiven Diskussion wurde der Antrag bei 15 Ja-Stimmen, 13 Enthaltungen und 23 Gegenstimmen abgelehnt.<sup>267</sup>

Besondere Themen des Jahres 1995 waren der Abriss der alten Holzhütte, das 75jährige Jubiläum, der Bau der neuen Flutlichtanlage, der Silvesterball im FC-Heim, der Bunte Faschingsabend und das Fischessen.<sup>268</sup>



*Anzeige in der Jubiläums-Ausgabe*



1. Mannschaft 1994/95:  
oben: Abteilungsleiter Hermann Bauer,  
Spielertrainer Paul Seubert, Gerald Vock,  
Michael Klein, Steffan Matusik,  
Michael Koos, Ralf und Michael Stark;  
vorne: Uwe Beck, Jürgen Feierfeil,  
Michael Schmitt, Michael Metzger,  
Reiner Bauer, Dirk Bruske;

Es fehlen: Frank Johné, Bernhard Salomon, Melih Soner, Heinz Leppig und Dieter Schmidt.<sup>269</sup>

## 2. Mannschaft 1994/95:

hinten: Alois Gehret, Werner Peters, Dirk Steinkampf, Frank Manger, Paul Brod, Uwe Bauer, Heribert Rosenberger;  
vorne: Abteilungsleiterin Claudia Brod mit Tochter Christine, Bernd Vogler, Mario Hümmer, Dirk Solleder, Elmar Feierfeil, Thomas Rothenhöfer;  
Auf dem Bild fehlen Michael Cramer, Steffen Giebler, Jürgen Naß, Michael Schmitt, Dirk Bruske.<sup>270</sup>



## Alte Herren 1995:

hinten: Hans-Jürgen Cramer, Otto Schwab, Manfred Solleder, Achim Matusik, Günter Zang, Harald Bauer, Werner Peters, Joachim Wirth;  
vorne: Karl-Werner Klein, Klaus Pfeuffer, Günter Veeh, Ernst-Jürgen Giebler, Jürgen Naß, Elmar Feierfeil, Thomas Rothenhöfer.<sup>271</sup>

## B-Junioren 1995:

hinten: Co-Trainer Jürgen Feierfeil, Jochen Köller, Andreas Kirchner, Stefan Sauer, Michael Brendler, Christoph Schön, Klaus Sauer, Mario Bauer, Trainer Daniel Schweiger;  
vorne: Stefan Gehret, Matthias Joa, André Manger, Markus Dürr, Christoph Weißenberger, Markus Wecklein, Daniel Eusemann, Patrick Behen.<sup>272</sup>





#### C-Junioren 1994/95:

hinten: Thorsten Stark, Dirk Hozda, Sebastian Mosch, Matthias Stark, Peter Zalm, Benedikt Willert, Trainer Wolfgang Härth;  
vorne: Christian Stürmer, Matthias Bader, Mark Solleder, Stefan Steiner, Johannes Bauer, Stefan Dürr, Andreas Albert;  
Auf dem Foto fehlen Benjamin Hofmann, Dominik Krückel, Betreuer Erich Hofmann.<sup>273</sup>

#### D-Junioren 1994/95:

hinten: Betreuer Joachim Strobel, Heiko Koos, Jimmy Lenzen, Tobias Kretzer, Matthias Staudigel, Thomas Rauh, Martin Wiesner, Christian Ernst;  
vorne: Maximilian Strobel, Fabian Voggenreiter, Alexander Enzinger, Jerome Möhres, Carina Weissenberger, Julian Weippert;  
auf dem Bild fehlen Christian Paul, Christian Senft und Michael Werb.<sup>274</sup>



#### E1-Junioren 1994/95 (in Klammern die erzielten Tore):

hinten: Trainer Rudi Dürr, Florian Mohr (1), Christian Mock (24), Florian Sauer (5), Tobias Willert (50), Markus Gerber (21 in E2), Thomas Treutlein (7), Frank Bader (22);  
vorne: Sebastian Reichert (1), Matthias Ludwig, Christian Dürr (4).  
Auf dem Foto fehlt Betreuer Andreas Reichert.<sup>275</sup>

#### E2-Junioren 1994/95 (in Klammern die erzielten Tore):

hinten: Trainer Rudi Dürr, Betreuer Joachim Wirth, Sebastian Klein (6), Bastian Beck (3), Philipp Naß (2), Patrick Schneider (3), Benjamin Eberle, Sebastian Müller;  
vorne: Christoph Nieratschker (11), Nicolas Raab, Christian Wirth (1);  
auf dem Foto fehlen Betreuer Andreas Reichert, Josef Trabold (10), Sebastian Holzmeier (31), Christoph Körner (3) und Christian Rath.<sup>276</sup>





F-Junioren 1994/95:  
hinten: Trainer Dr. Werner Sommerhäuser, Marcel Hozda, Julian Bischof, Felix Hofmann, Michael Steinert, Markus Sommerhäuser, Christian Richter, Leon Möhres;  
vorne: Daniel Sommerhäuser, Andreas Günzel, Fabian Holzmeier,

Yakub Yüksel, Michael Kröner, Trainer Wolfgang Holzmeier;  
Es fehlen auf dem Foto Christian Weichsel, Magnus Zimmer, Daniel Weiß, Markus Herold, Kevin Peters.<sup>277</sup>



Natürlich gab es zum 75jährigen Jubiläum des 1. FC auch eine Reihe neuer Trikots. So sponserte die Schreinerei Thomas Metzger am Alten Schwimmbad für die C-Junioren einen Satz Trikots und auch die Firma Essig-Willert zeigte sich großzügig für die D-Junioren.<sup>278</sup>

65 Helfer leisteten mit 7.000 freiwilligen Arbeitsstunden einen immensen Anteil an der schnellen Fertigstellung des neuen Sportheimes des FC, das mit dem Kommersabend offiziell im Juli 1996 an die Mitglieder übergeben wurde. Besonders stolz war Vorsitzender Hans-Jürgen Cramer, dass das Gebäude ohne öffentliche Mittel gebaut werden konnte. Bürgermeister Roland Metz gratulierte dem Vorsitzenden, dass dieser den Mut hatte, entgegen allen Unkenrufen das Projekt durchzuführen. Metz wünschte dem Verein, dass auch in Zukunft immer Frauen und Männer zur Verfügung stehen mögen, um Dienste an den Mitgliedern und der Öffentlichkeit zu übernehmen. Für ihre Verdienste um den Sportheimbau wurden Jürgen Feierfeil, Willi Koos, Reinhold Baumann und Egbert Pfeuffer mit der Ehrennadel in Silber ausgezeichnet. Rainer Langhammer erhielt die Auszeichnung in Gold. Die Ehrenkrawattennadel in Gold wurde dann Vorstand Hans-Jürgen Cramer für seine unermüdliche Leistung verliehen. Dazu gab es noch ein ‚geschenktes Wochenende‘.<sup>279</sup>



Karikatur in der Sonderausgabe 1995

## Sportheimeinweihung 1. FC Arnstein vom 30. Juni bis 06. Juli 1996

<b>Samstag, 30. Juni 1996</b> 8.30 Uhr: Festgottesdienst im Sportheim Begrüßung, Segenssprache, Anreden durch: Eberhard Wenzel und die „Main-Club-Senioren“ 10.00 Uhr: Mittagessen: Unkompliziert, schnell und preiswert 11.00 Uhr: 2. Mannschaft gegen DJK Buchhofheim 11.30 Uhr: 1. Mannschaft gegen DJK Gersheim 20.00 Uhr: VVK-Einkauf im Sportheim  <b>Sonntag, 1. Juli 1996</b> 20.00 Uhr: Ehrabend im Sportheim Substanz: Frau Engelmann u. Frau Leutner-Birchfeld-Müller	<b>SPORTWOCHE:</b> <b>Montag, 2. Juli</b> 18.00 Uhr: 1. Jugend / 3. Jugend 19.00 Uhr: Jugend / Musik  <b>Dienstag, 3. Juli</b> 18.00 Uhr: Fußball 19.00 Uhr: Musik / Singing	<b>Mittwoch, 3. Juli</b> 18.00 Uhr: 1. Jugend / 3. Jugend 19.00 Uhr: DJK Gersheim / DJK Buchhofheim  <b>Donnerstag, 4. Juli</b> 18.00 Uhr: DJK Gersheim / DJK Buchhofheim 19.00 Uhr: DJK Buchhofheim / DJK Gersheim  <b>Freitag, 5. Juli</b> 18.00 Uhr: DJK Buchhofheim / DJK Gersheim 19.00 Uhr: DJK Gersheim / DJK Buchhofheim
--	---	--

Herzliche Einladung ergeht an die gesamte Bevölkerung  
- 1. FC Arnstein -

*Inserat anlässlich der Sportheimeinweihung im Sommer 1996 (Wemtal-Zeitung vom 28. Juni 1996)*



*Das Sportheim in einer Aufnahme von 2018*

Voller Freude konnte Kassier Elmar Feierfeil bei der Generalversammlung im Sportheim **1997** berichten, dass von den zum Bau gewährten Darlehen bereits 37.525 DM getilgt wurden. Um die Schulden noch weiter zu drücken, wurde nach 1989 wieder eine Beitragserhöhung vorgenommen. Jugendliche zahlten statt 18 DM nunmehr 24 DM, Erwachsene sechzig Mark und Familien 90 DM. Die vom BLSV vorgeschlagenen Jahresbeiträge lagen bei 36 DM, 72 DM und 120 DM. Bei der anschließenden Ehrung erhielten Manfred Bauer und Dirk Solleder die bronzene Ehrennadel und Knut Schäflein die Ehrennadel in Gold.<sup>280</sup>



Plakat für ein Fußballspiel, wie es in den neunziger Jahren häufig verwendet wurde.  
Dieses Plakat stammt vom März 1997



Um nicht nur Fußballer, sondern auch andere Sportbegeisterte auf die Anlage zu bringen, gestaltete der FC 1998 ein Beachvolleyballfeld

## 12) Bandenwerbung erschließt neue Einnahmen

Eine große Sportwoche veranstaltete der FC im Juni **2000** anlässlich der Fußball-Europa-Meisterschaft. Es war eine große Stadtteilmeisterschaft, bei der u.a. Mannschaften aus der Siedlung, Zentrum, Neuberg, Vorstand usw. teilnahmen.<sup>281</sup> Sieger wurde die Mannschaft ‚Zentrum II‘.<sup>282</sup>



Eine neue Einnahmequelle erschloss der FC mit der Bandenwerbung, die rund um den Sportplatz erfolgen sollte. Im August 2000 konnte Vorsitzender Hans-Jürgen Cramer die zwanzigste Firma, das Zoofachgeschäft Dieter Amthor aus Arnstein, als Mieter für fünf Jahre gewinnen. Cramer hoffte darauf, dass noch weitere zwanzig Firmen das günstige Angebot annehmen würden.<sup>283</sup>



*Einige ausgewählte Tafeln der Bandenwerbung*



Eine gute Leistung zeigten in diesem Jahr die Alten Herren, die in ihrer Gruppe unter Leitung von Gerald Vock Meister wurden und in die nächsthöhere Spielklasse aufstiegen.<sup>284</sup>



*Der langjährige Realschulkonrektor und engagierter Vereinsfunktionäre Wolfgang Gömer bei einem Hallenturnier als Moderator  
(Foto Hans-Jürgen Cramer)*

Bei der FC-Generalversammlung im Sportheim im April **2001** waren 57 stimmberechtigte Mitglieder erschienen. Der Kassenbericht, den Elmar Feierfeil vortrug, wies für 1999 ein Plus von 8.260 DM und für 2000 ein Minus von 2.706 DM auf. Der Schuldenstand per 31. März 2001 zeigte noch Verbindlichkeiten gegenüber

der Sparkasse	99.248 DM
den Mitgliedern	75.258 DM
KK-Verbindlichkeit	21.000 DM

Vom Kassenprüfer Jürgen Naß wurde festgehalten, dass die Kosten für den Steuerberater mit rund fünftausend Mark zu hoch seien.

Bei den anschließenden Neuwahlen wurden gewählt:

1. Vorsitzender	Hans-Jürgen Cramer
2. Vorsitzender	Rainer Kimmel
Kassier	Elmar Feierfeil
Schriftführer	Uwe Bauer
Ausschuss-Mitglieder	Jürgen Feierfeil, Joachim Strobel, Melih Soner
Kassenprüfer	Günter Veeh, Jürgen Naß
Jugendleiter	Rudi Dürr
U 9	Günter Väth
U 11 und U 15	Rudi Dürr
U 13	Alois Gehret
U 17	Joachim Wirth
U 19	Matthias Paul
1. Mannschaft	Alois Gehret
2. Mannschaft	Frank Manger
Alte Herren	Gerald Vock, Georg Treutlein
Damen	Corina Kretzer
Tischtennis	Stefan Feierfeil
Platzkassiere	Eugen Göbel, Rainer Langhammer, Günther Väth
Sportheimeinteilung	Maria Leppich
Platzwart	Benjamin Willert, Marc Solleder, Hermann Sauer

Die Beiträge wurden auf das Niveau des BLSV angehoben. Weil das Finanzamt aus steuerlichen Gründen – wie bei vielen anderen Vereinen auch – eine Satzungsänderung verlangte, wurde diese einstimmig angenommen. Dabei gab es für den Sportbetrieb keine wesentlichen Änderungen.<sup>285</sup>

Nur 49 Mitglieder konnte Vorsitzender Hans-Jürgen Cramer bei der Generalversammlung im April **2003** im Sportheim begrüßen. Er hob dabei die sportlichen Erfolge des letzten Jahres hervor. Unter der Leitung von Günter Väth errang die U 9 die Meisterschaft. Die U 15 unter Leitung von Rudi Dürr ist mit 36 Punkten derzeit Tabellenführer. Am meisten freute sich jedoch der Vorsitzende, dass die 1. Mannschaft unter Leitung von Alois Gehret den 1. Platz in der Kreisliga mit 56 Punkten innehat. Damit hat sie vier Punkte Vorsprung auf den 2. Platz. Bisher wurden 21 Spieler eingesetzt, die noch kein Spiel verloren haben.<sup>286</sup>

Nachdem das Spielen auf dem Schlackenplatz kein Vergnügen war, reaktivierte der FC diesen Trainingsplatz im Jahre 2002.

Dazu wurden neue Drainageleitungen gelegt, Mutterboden aufgefüllt und Rasen angesät. Die Kosten hierfür betragen rund 28.000 Euro.

Vorsitzender Cramer meinte dazu, dass die Jahre 2003 und 2004 als ‚Ruhejahre‘ angesehen werden müsse. Die Rückführung der Verbindlichkeiten hätten derzeit Vorrang.<sup>287</sup>



*Vereinsstempel des FC; vorübergehend hatte der FC auch ein Postfach*

Ein Freudentag für den FC war der 5:1-Auswärtssieg in Gräfendorf. Eigens zur Meisterschaftsfeier hatten sich die Fans in gelb-schwarze Cheerleader-Kostüme gesteckt. Selbst Haare und Gesicht waren in den Vereinsfarben dekoriert. Besonders feierten die Fans Trainer Günter Kuss und Mannschaftsbetreuer Alois Gehret. Mit viel Disziplin hatten die beiden Teamchefs die Mannschaft zu ihrem Erfolg geführt und damit nach zwei Jahren Pause wieder den Aufstieg in die Kreisklasse erreicht. Zur Erfolgsmannschaft gehörten: Michael Koos, Mario Bauer, Mario Hümmer, Ralf Stark, Michael Stark, Michael Cramer, Maximilian Strobel, Tobias Willert, Jürgen Feierfeil, Jörg Willert, Klaus Rantzsch, Stefan Bayer, Mark Solleder, Uwe Beck, Melih Soner, Marco Laudensack und Helge Liedtke.<sup>288</sup>

**Raiffeisenbank Schweinfurt eG**  
ARNSTEIN SCHWEINFURT WERNECK

**Training hält in Form**

Fordern Sie unsere Kompetenz in allen Finanzangelegenheiten, denn wir halten uns für Sie durch Aus- und Fortbildung in Form!

Raiffeisenbank Schweinfurt eG  
Schweinemarkt 10 · 97450 Arnstein  
Telefon (09721) 71 86-0  
Fax (09721) 71 86-174  
info@rb-sw.de · www.raiffeisenbank-schweinfurt.de

WIR MACHEN DEN WEG FREI

*Eine Anzeige der Raiffeisenbank Schweinfurt unter dem damaligen Vorstandsvorsitzenden Günther Liepert, (Vorgängerin der VR-Bank Schweinfurt ab 2005)*

Bei der Generalversammlung am 22. April 2005 konnten wieder einige Erfolgsmeldungen verkündet werden: Unter der Leitung von Gerald Vock wurden die Alten Herren 2004 Meister mit 55 Punkten bei einem Torverhältnis von 106:35. Die Damen belegen derzeit den 1. Tabellenplatz. Auch die U9, ebenfalls unter Leitung von Gerald Vock, steht an der Tabellenspitze. Fünfzehn Spieler werden hier derzeit eingesetzt.

Auch der Kassenbericht, den Elmar Feierfeil vortrug, zeigte positive Zahlen: 2003 wurde ein ausgeglichener Saldo festgestellt, während 2004 ein Überschuss von über siebentausend Euro zu verzeichnen war. Auch in diesem Jahr wurde wieder eine moderate Beitragserhöhung vorgenommen: Jugendliche zahlten nunmehr 18 €, Erwachsene 42 € und Familien 72 €.<sup>289</sup>

Mit viel Elan wollte Jürgen Feierfeil ab dieser Generalversammlung den Verein mit seinen 320 Mitgliedern führen, nachdem er bisher den Posten des 2. Vorsitzenden innehatte. Nach 14 Jahren löste er den langjährigen Vorsitzenden und Macher im Verein, Hans-Jürgen Cramer, ab. Feierfeil hob hervor, dass der FC eine sehr aktive Jugendarbeit betreiben würde. Bereits in der U7 waren 18 Spieler gemeldet, die beim letzten Hallenturnier in Arnstein den 1. Platz erzielen konnten. Der U9 gehörten 15 Spieler an; in der laufenden Rückrunde führten sie die Tabellenspitze an. Besonders mannschaftsstark war die U11 mit insgesamt 24 Spielern. Hier zeigten sogar drei Mädchen, dass der Fußball nicht nur Männersache sei und lagen in der laufenden Runde auf Platz 5. Sowohl in der U 13 als auch in der U15 sind jeweils 15 Spieler aktiv.<sup>290</sup>



*Elmar Feierfeil, Hans-Jürgen Cramer, Nathine Willert, Ehepaar Uwe und Marion Bauer sowie Willi Koos in der Stadthalle (Foto Elisabeth Eichinger-Hopf)*

Im Vorfeld der Generalversammlung bereitete dem Vorstand **2007** Sorgen, dass sich – wie in anderen Vereinen auch – immer weniger Mitglieder für laufende Arbeiten zur Verfügung stellen würden. Er bat daher in einem Bericht in der Wemtal-Zeitung, dass sich Mitglieder, auch Senioren, an den vielfältigen Arbeiten im Verein aktiv beteiligen mögen. So suchte man u.a. Jugend- und Schülerbetreuer, Helfer in der Sportplatzpflege, Mitarbeiter im Sportheimdienst usw. Die geringe Beteiligung an der folgenden Mitgliederversammlung dürfte auch darauf zurückzuführen sein, dass sich viele scheuten, dort wegen Mithilfe angesprochen zu werden.<sup>291</sup>



*Eine ältere Aufnahme des Hauptspielplatzes zeigt die große Kuhle vor dem Tor. Diese Zeiten waren spätestens ab 2010 vorbei.*

Nur 39 Mitglieder trafen sich zur Generalversammlung unter Leitung von Jürgen Feierfeil im April 2007 im Vereinsheim. Zu seinem Leidwesen musste er den Abstieg der 1. Mannschaft aus der A-Klasse melden. Für die Dauer der Fußball-Weltmeisterschaft 2006 konnte eine Großleinwand aufgestellt werden. Die Bewirtung dort durch das Sportheim war ein großer finanzieller Erfolg. Im Juni des Vorjahres wurde eine U19-Abteilung neu gegründet. Für den Monat August 2007 wurde ein Jugendcamp mit ehemaligen Fußballprofis geplant.



*Die Öffnungszeiten des Sportheims waren einem ständigen Wandel unterworfen. Hier die Neuregelung von 2009 (Werntal-Zeitung vom 11. September 2009)*

Bei der U7, die von Stefan Gehret geleitet wird, spielen 25 Mädchen und Jugend. Im Vorjahr wurden sie Vizemeister. Gleich zwei Mannschaften sind bei der U11 gemeldet, die von Thomas Treutlein und Sebastian Klein trainiert werden. Die E1 belegte den 3. und die E 2 den 2. Platz. Insgesamt, so Jugendleiter Matthias Paul, werden im Jugendbereich derzeit 110 Kinder in verschiedenen Abteilungen trainiert. Unter dem Punkt ‚Verschiedenes‘ wurde Hans-Jürgen Cramer auf Grund seiner großen Verdienste für den FC zum Ehrenvorsitzenden ernannt.<sup>292</sup>

Elmar Feierfeil erstatte den Rechenschaftsbericht für das Jahr 2006, für das die wichtigsten Posten waren:<sup>293</sup>

<b>Einnahmen</b>	<b>Euro</b>
Sportheimeinnahmen	33.264
Mitgliedsbeiträge	11.268
Eintrittsgelder bei Heimspielen	2.478
Spenden	2.090
Erlös aus Bürgerfest	1.035
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>52.446</b>
<b>Ausgaben</b>	
Sportheim: Wirtschaftsbetrieb, Lieferanten	16.866
Sportheim: Wirtschaftsbetrieb, Barausgaben	4.691
Sportheim: Strom usw.	1.786
Darlehensrückzahlung Mitglieder	7.723
Darlehensrückzahlung Sparkasse	5.953
Steuern	3.664
Trainer	1.800
Hallenbenutzungsgebühren	1.693
Stadthalle: Warmwasser	1.500
Spielbetrieb	1.288
Unterhalt Sportplatz	1.252
Bayer. Fußball-Verband	1.065
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>54.532</b>

Wenn genug Geld da wäre, dann... So ungefähr drückte sich der Vorsitzende Jürgen Feierfeil aus, wenn er an die nach seiner Meinung ungenügenden Verhältnisse im Sanitärbereich der Stadthalle dachte. Dieser Bereich sei nicht länger akzeptabel und es wäre besser, man würde einen Anbau an das bestehende Sportheim errichten.<sup>294</sup> Dieses Vorhaben ließ sich leider bis heute nicht verwirklichen.

Wieder einmal wurde der 1. FC Meister in seiner Klasse: im Juni **2008** gelang der Mannschaft unter dem Trainer Günther Kuss mit seinen Assistenten Frank Adam und Michael Schnell, der Wiederaufstieg in die Kreisklasse.<sup>295</sup>



*Meistermannschaft 2008<sup>296</sup>*

*Jürgen Feierfeil, Martin Sauer, Marcus Dürr, Alois Gehret, Heiko Koos, Marco Laudensack, Uwe Beck, Michael Koos, Kevin Peters, Mario Bauer, Tobias Willert, Frank Adam, vorne: Michael Schnell, Thomas Treutlein, Mark Solleder, Jörg Willert, Stefan Bayer, Marco Fuchs, Melih Soner sitzend: Thorsten Hermann, Trainer Günther Kuss, Dirk Solleder*



Anlässlich seines 70. Geburtstages verliehen 1. Vorstand Jürgen Feierfeil und sein Stellvertreter Martin Sauer im April **2009** die Ehrenmitgliedschaft an Hermann Bauer. Damit bedankte sich der FC für das jahrelange Engagement Bauers für den Arnsteiner Fußball. Angefangen hatte Hermann als Torwart, was ihm den Spitznamen ‚Zyklon‘ einbrachte. Nach seiner aktiven Zeit gab er sein Wissen als Trainer an verschiedene Mannschaften in allen Altersklassen weiter. Er war der erste Trainer der Damen-

Mannschaft. Viele Jahre lang war er Betreuer der 1. und 2. Mannschaft.<sup>297</sup>



**B-Klasse-Meister 2009:**

hinten: Gerald Vock, Dirk Steinkampf, Klaus Pfeuffer, Martin Sauer, Bernd. Pilotek, Helge Liedtke, Harald Bauer, Heinz Johne, Karl-Werner Klein, Heribert Rosenberger  
 vorne: Elmar Feierfeil, Jürgen Pfister, Rainer Bauer, Matthias Paul, Georg Treutlein, Joachim Strobel, Lothar Hartmann (Sammlung Johannes Brod)



Auch auf dem Arnsteiner  
 Weihnachtsmarkt war der FC mit einem  
 Stand vertreten

Im Vereinsheim bedankt sich  
 der FC bei seinen Sponsoren  
 mit dieser Tafel  
 (Sammlung Johannes Brod)





*1. Mannschaft 2009: hinten Jürgen Feierfeil, Georg Willert, Trainer Manuel Hofmann, Michael Koos, Michael Schnell, Uwe Beck, Julke Falk, Mario Bauer, Betreuer Alois Gehret, Edgar Schubert  
vorne Melih Soner, Alexander Wolf, Tobias Willert, Torsten Hermann, David Machau, David Hetterich, Marc Solleder, Marco Leo Laudensack, Jörg Willert (Sammlung Johannes Brod)*



*Hermann Bauer war ein solch großer Fußballfan, dass er auf der Rückseite seines Sterbebildchens seinen geliebten Fußballplatz abgebildet haben wollte*



*Briefkopf des FC um 2010*

### 13) Jugendarbeit wird großgeschrieben

Im Pfarrheim St. Kilian gab es im November **2010** eine feierliche Veranstaltung, in der auf 90 Jahre Vereinsleben des 1. FC Arnstein zurückgeblickt werden konnte. Geschmückt war die Bühne mit den Vereinstrikots der letzten Jahrzehnte; zudem war eine nennenswerte Bilderchronik der vergangenen neunzig Jahre aufgebaut.



*Gemeinsam mit dem Turnerbund wurde 2010 eine ‚Spaß-Olympiade‘ durchgeführt.*

Bei der Mitgliederversammlung im Mai **2011** hob Jürgen Feierfeil hervor, dass beim ‚Großprojekt Duschumbau‘ in der Stadthalle viele fleißige Helfer zugegen waren. Da der Faschingstanz zu gering besucht war, würde in den nächsten Jahren auf diese Veranstaltung verzichtet werden.<sup>298</sup> Der Vorstand setzte sich in diesem Jahr zusammen aus: 1. Vorsitzender Jürgen Feierfeil, Heiko Koos, 2. Vorsitzender Martin Sauer, Stefan Bayer, Sebastian Klein, Stefan Gehret, Elmar Feierfeil, Claudia Brod, Thomas Treutlein<sup>299</sup>



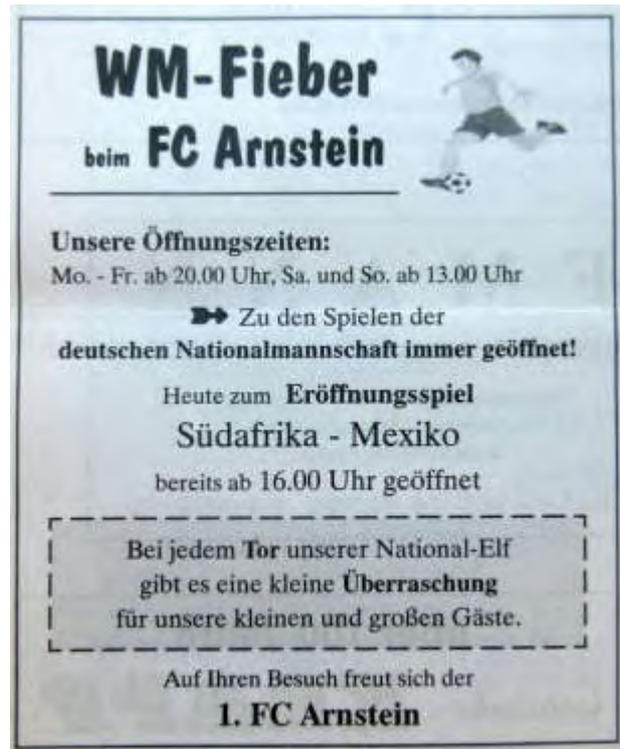
*Häufig war der Platz vor der Hütte Schauplatz diverser Vereinsfeiern*



*Dafür wurde das Vereinsheim öfter für öffentliche Veranstaltungen, wie hier eine Wahlversammlung der CSU, zur Verfügung gestellt*

*Um höhere Umsätze im Sportheim zu generieren, wurde um verstärkten Besuch geworben; insbesondere bei EM- und WM-Übertragungen.  
(Werntal-Zeitung vom 11. Juni 2010)*

Nur zwanzig Mitglieder – bei einer Mitgliederzahl von rund 400 – nahmen sich Zeit, an der Generalversammlung des FC im Mai **2012** teilzunehmen. Dabei gab es in diesem Jahr nicht einmal Neuwahlen, bei denen man befürchtete, einen Posten aufs Auge gedrückt zu bekommen. Die Versammlung verlief demnach auch sehr schnell und effizient. Vorsitzender Jürgen Feierfeil bedankte sich beim Trainer Günter Kuss, mit dem die Mannschaft 2012 den Aufstieg schaffte, nachdem sie ein Jahr vorher abgestiegen war.<sup>300</sup>



**WM-Fieber**  
beim **FC Arnstein**

**Unsere Öffnungszeiten:**  
Mo. - Fr. ab 20.00 Uhr, Sa. und So. ab 13.00 Uhr

➡ Zu den Spielen der  
**deutschen Nationalmannschaft immer geöffnet!**

Heute zum **Eröffnungsspiel**  
**Südafrika - Mexiko**  
bereits ab 16.00 Uhr geöffnet

Bei jedem Tor unserer National-Elf  
gibt es eine kleine **Überraschung**  
für unsere kleinen und großen Gäste.

Auf Ihren Besuch freut sich der  
**1. FC Arnstein**



*Bei Umzügen, z.B. Bürgerfest, Fronleichnam usw. nahm der FC in der Regel teil  
(Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)*

Jürgen Feierfeil mahnte bei der Generalversammlung im Juni **2013** wieder einmal die geringe Bereitschaft der Mitglieder, Aufgaben zu übernehmen. Der Verein könnte viel besser dastehen, wenn sich mehr Mitglieder regelmäßig engagieren würden. Bei seinem Jahresrückblick ging er auf die gesellschaftlichen Höhepunkte des Jahres 2012 ein: Bewirtung am Faschingssonntag, Fischessen am Faschingsdienstag, und Übernahme der Weißbierbar beim Bürgerfest. Im Rahmen der Kampagne ‚ProAmateuerfußball‘ nahmen Jürgen und Elmar Feierfeil sowie Claudia Brod an allen Schulungsmodulen des BFV teil. Der dabei erworbene Laptop stand nun ab sofort allen Trainern und Betreuern im Vereinsheim zur Verfügung. Die Trainer Günther und André Kuss mussten gesundheits-, bzw. beruflich bedingt ihre Ämter zur Winterpause niederlegen. Kurzfristig übernahmen Melih Soner und



*Einer der ersten Trikotsponsoren war Franz Jungwirth vom Deutschen Ring. Das Foto zeigt: Franz Jungwirth, Hans-Jürgen Cramer, Dieter Schmitt, Gerald Vock, Michael Klein, Steffen Matusik, Alexander Feser, Michael Koos, Frank Johnne, Michael Stark, Werner Steinbauer, Chef Rainer Bauer, Jürgen Feierfeil, Michael Metzger, Alois Gehret, Robert Keller, Heinz Leppich (Sammlung Johannes Brod)*



*Alte Herren: hinten: Hans-Jürgen Cramer, Otto Schwab, Manfred Solleder, Achim Matusik, Günter Zang, Harald Bauer, Werner Peters, Joachim Wirth  
vorne: Heribert Rosenberger, Karl-Werner Klein, Klaus Pfeuffer, Günter Veeh, Ernst-Jürgen Giebler Jürgen Naß, Elmar Feierfeil, Thomas Rothenhöfer (Sammlung Johannes Brod)*

Helge Liedtke das Training für die Herren. Danach gelang es dem Vorstand, mit Manfred Fleischmann einen neuen Trainer zu engagieren. Bei den Neuwahlen gab es zumeist Bestätigungen:

1. Vorsitzender	Jürgen Feierfeil
2. Vorsitzende	Claudia Brod (Neuwahl)
Kassier	Elmar Feierfeil
Schriftführer	Thomas Treutlein (Neuwahl)
Ausschussmitglieder	Sebastian Klein, Tobias Willert, Heiko Koos, Stefan Gehret
1. Herrenmannschaft	Alois Gehret
2. Herrenmannschaft	Paul Brod
Jugend	Diana Umminger
U 7	Stefan Gehret und Giulio Maleska
U 9	Günther Vähz
U 11	Stefan Gehret
U 13	Alois Gehret, Helge Liedtke, Melih Soner
U 15	Jürgen Feierfeil, Dieter Rumpel, David Hetterich
U 17	Michael Koos, Robert Keller, Gerald Vock
U 19	Helge Liedtke, Uwe Wecklein, Walter Bauer
Tischtennis	Stefan Feierfeil
Kassenprüfer	Günter Veeh, Joachim Strobel

Bei dieser Versammlung konnte der 1. Vorsitzende berichten, dass der ehemalige Arnsteiner Spieler Manuel Paul Wintzheimer für die Jugend des FC Bayern München unter Vertrag genommen wurde. Feierfeil zeigte sich sichtlich stolz, auch wenn n Manuel natürlich von seinem Vater Michael Koos fußballerisch geprägt wurde.<sup>301</sup>



*Weihnachtsanzeige in der Werntal-Zeitung vom 20. Dezember 2013*

Dazu ein paar Anmerkungen zu Manuel Wintzheimer, dem Spieler des FC, der bisher am höchstklassigsten spielte: Er wurde am 10. Januar 1999 in Arnstein geboren, lernte das Fußballspielen an seinem Geburtsort, wechselte dann zum 1. FC 05 Schweinfurt. Von 2010 bis 2013 spielte er bei der Spielvereinigung Greuther Fürth und von 2013 bis 2018 beim FC Bayern München. Derzeit ist er als Stürmer beim Hamburger Sport-Verein, der

in der 2. Bundesliga spielt, eingesetzt. Wintzheimer spielte zwischen November 2013 und Mai 2014 vier Mal in der U-15-Nationalmannschaft, Anschließend spielte er zwischen November 2015 und Februar 2016 vier Mal in der U-17-Auswahl und erzielte zwei Tore. Von November 2016 bis März 2017 kam Wintzheimer zu sechs Einsätzen in der U-18-Auswahl, bei denen er einen Treffer erzielte. Von August 2017 bis März 2018 spielte er achtmal in der U-19-Auswahl und erzielte fünf Treffer. Seit September 2018 war Wintzheimer in der U-20-Auswahl aktiv.<sup>302</sup>



*Fußball wird nicht nur bei Sonnenschein, sondern auch bei Regen gespielt*

Die Bandenwerbung entwickelte sich zu einer guten Einnahmequelle. Alle Werbetreibende hatten für die Anbringung der Tafeln jährlich zweihundert Euro zu bezahlen.<sup>303</sup>



*Der FC beteiligte sich auch bei der großen Müllsammelaktion der Stadt Arnstein mit großem Erfolg (Foto Elisabeth Eichinger-Fuchs)*



*Noch von Hermann Klein wurde diese Gerätehütte im Westen der Anlage gebaut*

Ein guter Tag war im September **2014**, als der REWE-Markt-Inhaber Andreas Keckstein dem FC eine Spende von 1.270 Euro überließ. Der Betrag resultierte aus einer Aufforderung des Marktes, jedem Einkauf in 2013 durch ein FC-Mitglied einen Bonus von einem Prozent des Kaufpreises an den FC zu spenden. Im Jahr 2014 wurde dieser Bonus verdoppelt. Dazu kam noch ein Elf-Meter-Schießen, bei dem sich Keckstein selbst als Torwart zur Verfügung stellte. Dazu versprach er, dass er im Falle von fünf verwandelten Strafstoßen bei zehn getretenen Elfmeter den letztjährigen

Spendenbetrag verdoppeln würde. Somit wurde ein Betrag von 1.270 Euro erzielt.<sup>304</sup>



*1. Mannschaft 2013: hinten: Mario Bauer, Jürgen Feierfeil, Andreas Keckstein, Julke Falk, David Hetterich, Kevin Peters, Thomas Treutlein, Adrian Väh, David Machau, Betreuer Alois Gehret, Trainer Manfred Fleischmann  
vorne: Felix Voigt, Christian Klein, Dirk Solleder, Max Manger, Enrico Hamann, Marc Solleder (Sammlung Johannes Brod)*



*Schüler 2014: hinten: Kevin Üriyel, Pascal Steinfelder, Paul Pfister, Ruben Stahl, Leonhard Metzger, Jan Rosenberger, Ivan Curcic, Stefan Gehret  
vorne: Luis Willert, Florian Löw, Shanina Hollmann, Frederic Mock, Leander Mock  
(Sammlung Johannes Brod)*



*Schüler 2014: hinten Stefan Gehret, Helge Liedtke  
Mitte Pierre Schmitzer, Sören Christian Liedtke, Leon Fillinger, Ben Albert, Nico Wrana  
vorne Leon Handel, Marick Schäfflein, Akim Sinera  
(Sammlung Johannes Brod)*

In den Osterferien **2015** trug der FC wieder einmal die ‚Fußballschule‘, getragen vom BFV, aus.



*U 9 – 2015:  
hinten Matthias Schlagenhof,  
Giulio Maleska,  
Klaus Rantzsch  
Mitte Justin Hollmann,  
Luca Schlagenhof, Geiger,  
Lukas Wrana, Emil Freitag,  
Simon Strobel,  
vorne Ben Bahr,  
Tim Nöth, David Kuxhaus,  
Max Rantzsch, Leon Strahl,  
(Sammlung Stefan Gehret)*



*U 7 2015: hinten Stefan Gehret, Fabio Kretzer, Hannes Stark, Maximilian Fischer,  
Moritz Wittner, Felix Vogler, Oskar Willert, Kilian Strobel, Kevin Miller, Phil Weger,  
Trikotsponsor Martin Fischer, Marco Kretzer  
vorne Liyan Üriyel, David Strobel, nn Shane Ott, Finn Kirchner, Luca Solleder, Leon Letellier,  
nn, Leonardo Laudensack (Sammlung Stefan Gehret)*



*U 19 Meister 2015: hinten Tobias Willert, Trainer Michael Koos, Johannes Brod, Niklas Büttner, Tobias Steinkampf, Bastian Manger, Lars Dietrich, Jonas Kirchner, Lennart Pfister, Fabian Wintzheimer, André-David Menzel, Paul Brod, vorne Florian Emmerling, Gino Hoffmann, Stefan Bernhard, Philipp Schneider, Pascal Illek, Tizian Vock, Robin Keller, Daniel Mack (Sammlung Johannes Brod)*



*Vorstand und Ausschussmitglieder 2015  
(Internet 1. FC Arnstein 2015)*

Nur 31 der rund vierhundert Mitglieder konnte Vorsitzender Jürgen Feierfeil bei der Mitgliederversammlung im Juni 2015 im Vereinsheim begrüßen. Sportlicher Höhepunkt war das zweite Hallenturnier der Jugendmannschaften U 7 bis U 13, das federführend von Claudia Brod organisiert wurde. Weiter wurde zum Jahresbeginn 2015 eine Vereinshomepage ‚www.fc-arnstein.de‘ errichtet, die von Johannes Brod gepflegt wurde.<sup>305</sup>

*Für sein Engagement erhielt Stefan Gehret ein Geschenk des Vereins überreicht*



Bei dieser Gelegenheit erhielten eine Vereinsnadel in Gold mit Kranz für mehr als sechzigjährige Zugehörigkeit zum Verein: Josef Gehret, Eugen Göbel, Hermann Hartmann, Edgar Hartmann, Walter Mauder, Alfred Schneider, Ludwig Schraud und Wilfried Molitor.

Für Vereinstreue von 56 bis 60 Jahren wurden mit der Vereinsnadel in Gold Hermann Bauer, Albert Ruissinger, Georg Graf, Oskar Hümmer, Heiner Neder und Horst Metzger geehrt. Mit einer Nadel in Silber für ihre Zugehörigkeit von 51 bis 55 Jahren erhielten Klaus Iftner, Theo Leusser, Roland Metz, Manfred Rödiger, Ludwig Walter, Helmut Weidner, Reinhold Baumann, Heiner Dürr, Philipp Klein, Alfred Laudensack und Richard Weger.

Bronzene Nadeln gab es für zwanzig Mitglieder die 46 bis 50 Jahre dabei waren, eine Nadel erhielten für 41 bis 45 Jahre 13 Mitglieder; für 36 bis 40 Jahre ebenfalls 13 Mitglieder; für 31 bis 35 Jahre 22 Mitglieder; für 25 bis 30 Jahre 21 Mitglieder. Die höchste an diesem Abend

verliehene Ehrung als Funktionär erhielt Platzwart Hermann Sauer, dem die Vereinsnadel in Gold mit Kranz überreicht wurde.<sup>306</sup> Sauer erhielt auch vom Landkreis die Verdienstnadel in Silber für seine Arbeit in und um das Vereinsheim.<sup>307</sup>



*Bei der Anbringung der REWE-Tafel brachten die Schüler ein ‚Bravo‘ aus. An der Tafel: 2. Vorsitzende Claudia Brod, Andreas Keckstein, Stefan Gehret*



*In den Osterferien 2015 führte der FC eine Fußball-Akademie durch (Werntal-Zeitung vom 13. Februar 2015)*



*U 19 2014: hinten Bastian Manger, Lars Dietrich, Fabian Wintzheimer, Philipp Schneider, Florian Emmerling, Jonas Kirchner, Lennart Pfister, Stefan Bernhard, Johannes Brod, vorne André David Menzel, Tobias Steinkampf, Gino Hofmann, Pascal Illek, Tizian Vock, Robin Keller (Sammlung Johannes Brod)*



*Alte Herren 2015: hinten Alois Gehret, Tobias Willert, David Machau, Mario Bauer, Stefan Bernhard, Kevin Peters, David Hetterich, Sebastian Endres, Manuel Wecklein, Adrian Văth, Finn Lasse Liedtke, Felix Voigt, Manfred Fleischmann, vorne Fabian Machau, Marc Solleder, Andree David Menzel, Dirk Solleder, Sebastian Paul, Max Manger, Enrico Hamann (Sammlung Johannes Brod)*



*Um außer dem Fußball noch weitere Interessierte ins Sportheim zu bringen, wurde 2015 ein Dartturnier durchgeführt (Sammlung Johannes Brod)*

Bei der Generalversammlung im Juni **2016** wurde begrüßt, das sich sechs unbegleitete jugendliche Flüchtlinge, die in der Adam-Wehner-Straße wohnten, dem FC angeschlossen hatten. Das Trainerkarussell bewegte sich auch beim FC: Während der Rückrunde verließ Trainer Manfred Fleischmann im gegenseitigen Einvernehmen den Verein; Michael Koos übernahm für die restlichen Spiele die Mannschaft. In der kommenden Saison sollte Steffen Hümmer das Amt innehaben.<sup>308</sup>



*Schüler 2016: hinten Matthias Schlagenhof, Pascal Steinfeldler, Frederic Mock, Ivan Curcic, Paul Pfister, Leonhard Metzger, Kevin Üreyil, Johannes Brod vorne Tim Pfister, Florian Löw, Luca Schlagenhof, Luis Bauß, Luis Willert, liegend Tobias Rosenberger (Sammlung Johannes Brod)*



*Zur Beregnung des Rasens hat der FC einen eigenen Brunnen, der hier überbaut ist*

Statt des Robert-Strobel-Gedächtnis-Turniers wurden in den letzten Jahren Stadtmeisterschaften durchgeführt. Im Juli 2016 war der Austragungsort für das zweite Turnier Amstein; durchführender Verein die DJK Altbessingen. Teilnehmende Mannschaften waren:

- > DJK Altbessingen
- > 1. FC Amstein
- > DJK Büchold
- > DJK Reuchelheim / SV Heugrumbach
- > DJK Schwebenried / Schwemmelsbach
- > FC Stetten / Binsfeld/Müdesheim

Am Sonntag waren ein Festgottesdienst und ein Damen-Einlagespiel auf dem Programm. Das Fußballenspiel bestritten die DJK Altbessingen gegen den VfR Sulzthal.<sup>309</sup>



*A-Jugend 2016:  
hinten: Jason Bauer,  
Alois Gehret, Reber Jafer,  
Kilian Heller, Arian Jafer,  
Philipp Engel, Tom Büttner,  
Tim Kirchsclager,  
Jürgen Feierfeil  
vorne Cedric Illek, nn, Lukas  
Wecklein, Felix Kirchsclager,  
Marcel Gencer, Daniel Öhrlein,  
Sandro Umminger (Sammlung  
Stefan Gehret)*

*U 8 2016:  
hinten Benedikt Willert,  
Marco Kretzer, Hugo  
Freitag,  
Luca Solleder, Philipp Löw,  
Sejet Doker, Stefan Gehret,  
Bernad Vogler,  
Enrico Fertig, Liyan Üriyel,  
Leonardo Laudensack,  
Philipp Letellier,  
Maximilian Rothenhöfer  
(Sammlung Stefan Gehret)*



Ein wenig betrügt wurde bei der Jahreshauptversammlung **2017** festgestellt, dass die Alten Herren, früher oft die Parademannschaft mit sehr vielen Spielen, in der letzten Saison nur ganze zwei Spiele absolvierten. 1. Vorsitzender Jürgen Feierfeil wies daraufhin, dass er sein Amt zur Verfügung stellen möchte. Er agiere neben dieser Aufgabe noch als Trainer, als Thekenwirt und weiteren vielen kleinen Arbeiten. Trotzdem wurde er einstimmig wiedergewählt.<sup>310</sup>

*U 7 beim Hallenturnier in Rimpfing  
2017:  
Florian Gehrig, Julian Klein,  
Christoph Schön,  
Janosh Rath, Shan Ott, Janni Feser,  
Finn Kirchner  
Gereon Jungwirth, Jakob Schön,  
Jonas Heinrich, Samuel Fulp, Niklas  
Lang  
(Sammlung Johannes Brod)*



Um etwas mehr Geld in die Kasse zu bekommen, editierte der FC in den Jahren 2016 und 2017 eine achtzehenseitige Broschüre, die bei den Heimspielen kostenlos verteilt wurde. Die Spieler der 1. und 2. Mannschaft im November 2017: hinten: Manuel Wecklein, Christian Sauer, Fabian Wintzheimer, Philipp Schneider, Niklas Büttner; Mitte: Pascal Illek, Betreuer Paul Brod, Daniel Mack, 1. Vorsitzender Jürgen Feierfeil, Kai Lichtlein; Christian Schneider, Finn-Lasse Liedtke, David Hetterich, Tobias Steinkampf, André-David Menzel, Kevin Peters, Lars Dietrich, Timo Kühnl, Bastian Manger, David Manger, Abteilungsleiter Alois Gehret, Trainer Steffen Hümmer; vorne: Tizian Vock, Fabian Machau, Tobias Willert, Stefan Bernhard, Christian Klein, Johannes Brod, Marvin Treutlein, Max Manger.<sup>311</sup>

*Jugend: oben Stefan Gehret,  
Leander Mock, Ivan Curcic, Tim Pfister,  
Luca Schlagenhof, Matthias Schlagenhof,  
Kirsten Zodtner,  
vorne Simon Strobel, nn, Patrick Zodtner,  
Florian Löw (Sammlung Stefan Gehret)*





*U 9 2017: hinten  
Benedikt Willert,  
Bernd Vogler  
Mitte Hannes Stark,  
Felix Vogler, Moritz Wittner,  
Kevin Miller, Tobias Walter,  
vorne Niklas Lang,  
Maximilian Fischer,  
Shane Ott, Oskar Willert*

Zu dem Zeitpunkt stand Stefan Bernhard in der Kreisklasse Schweinfurt 1 auf der Torschützenliste mit 16 Toren auf Platz 2, während Christian Schäflein in der B-Klasse Schweinfurt 1 mit 14 Toren den ersten Platz einnahm.<sup>312</sup>

*Eltern der U 7 – 2017:  
Karin Schön, Wengel, Daniela Ott,  
Stefanie Kirchner, Thomas Lang,  
Dirk & Eva Jungwirth,  
Sissi Lang, Manuela Feser,  
Christoph Schön, Reinhard Schön,  
Florian Gehring, Melanie Büttner  
(Sammlung Stefan Gehret)*

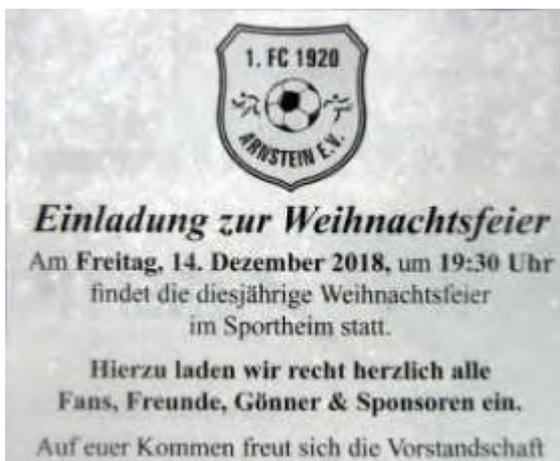


*U 7 - 2017  
Stefan Gehret  
Jonathan Richter,  
Benjamin Schön, Niclas Lang,  
Finn Kirchner,  
Gereon Jungwirth,  
John Wengen, Yanni Feser,  
Jadon Bradon Ott,  
Rafael Büttner,  
Matthew Arnold, Jan Füller,  
Samuel Fulp, Jakob Schön,  
Bradon Büttner, Janosh Rath  
(Sammlung Stefan Gehret)*

„Bis auf die U15 spielten alle Jugendmannschaften unter dem 1. FC Arnstein“, konnte Vorsitzender Jürgen Feierfeil anlässlich der Generalversammlung **2018** stolz berichten. Die fungiert in einer Spielergemeinschaft mit Stetten/Binsfeld/Müdesheim. Jedoch würden die U13 bis U17 künftig in einer Spielergemeinschaft mit Schwebenried/Schwemmelsbach/Burghausen/Wülfershausen/Wasserlosen/Greßthal teilnehmen. Nachdem Torwart Tobias Willert für die letzten fünf Spiele als Interimstrainer für Steffen Hümmer eintrat, sollte ab der nächsten Saison Andreas Schmitt aus Gemünden verpflichtet werden. Christian Heurung berichtete über den Bereich Social Media: Hier war der Verein seit einem Jahr aktiv und hatte aktuell 105 Abos auf Facebook. Dieser Bereich sollte in Zukunft weiter vertieft werden. Immerhin habe der Verein derzeit 357 Mitglieder, davon 130 Kinder und Jugendliche.<sup>313</sup>

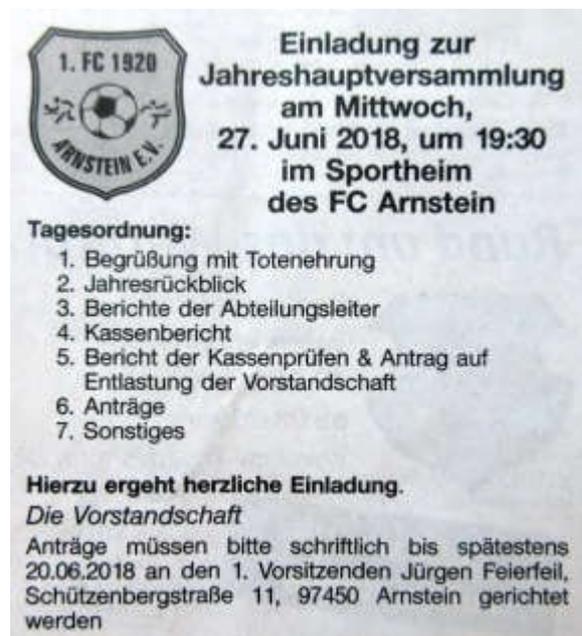


*U 13 2018  
Matthias Schlagenhof,  
Johannes Brod  
nn, Max Rantzsch,  
Tim Pfister,  
Ivan Curcic,  
Florian Löw,  
Simon Strobel  
Tim Nöth,  
Justin Hollmann,  
Emil Freitag,  
Frederic Mock,  
Luis Bauß,  
Lukas Wrana  
(Sammlung Johannes  
Brod)*



*Einladung in der Wermtal-Zeitung  
vom 7. Dezember 2018*

*Hier ist zu bemerken, dass die Anzeigen in der Wermtal-Zeitung in den letzten zehn Jahren nur noch einen Bruchteil der Anzeigen vor sechzig Jahren ausmachten.*



*Einladung in der Wermtal-Zeitung  
vom 8. Juni 2018*



*Die neue FC-Fahne*

Natürlich blieb auch der FC von so manchem Ärger nicht verschont. So entwendete ein 38jähriger Mann im März **2019** aus der Umkleidekabine des Sportheims mehrere Sporttaschen samt Inhalt im Wert von etwa sechshundert Euro. Beim Verlassen des Gebäudes wurde der Täter jedoch entdeckt und versuchte zu fliehen. Er konnte jedoch verfolgt und gestellt werden. Bei der Durchsuchung durch die Polizei stellte sich heraus, dass der Täter erheblich unter Alkoholeinfluss stand.<sup>314</sup>

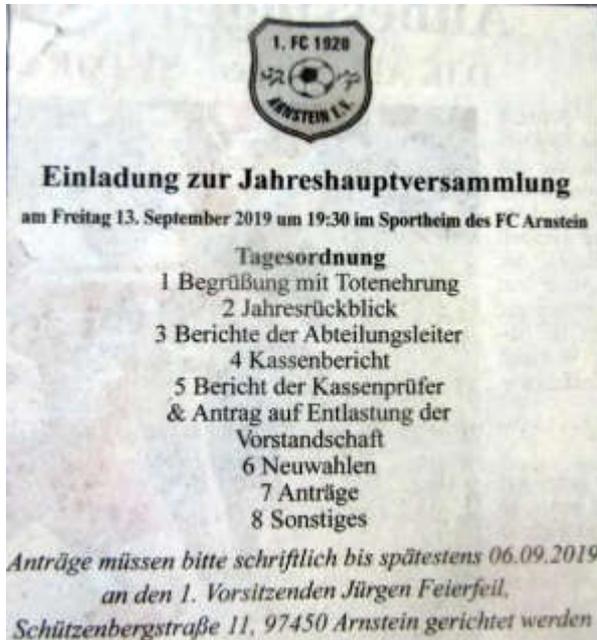
Zum ersten Mal lobte die Arnsteiner Brauerei Max Bender einen eigenen Fußball-Cup aus: Den Herzog-Cup. 18 Mannschaften mit 240 Spielern und 48 Spielern wurden Anfang Juli auf dem Gelände des FC ausgetragen. Eigentlich sollten nur Mannschaften eingeladen werden, die Bender-Bier in ihren Vereinsheimen anboten. Doch das wurde nicht so eng gesehen. Selbst eine Mannschaft aus der Partnerstadt Cancale war angereist. Sieger des Turniers wurde die Spielergemeinschaft Stetten/Binsfeld/Müdesheim nach einem zweimaligen Neun-Meter-Schießen im Endspiel gegen den FC Waldbrunn.<sup>315</sup>



*A-Jugend (U19) der Saison 2017/18:*

*oben: Kilian Heller, Tom Büttner, Yannick Baumann, Christian Grübler, Daniel Öhrlein, Cedric Illek, Julian Klein, Trainer Jürgen Feierfeil;  
unten: Reber Jaafer, Luca Sillner, Sandro Umminger, Tim Kirchschrager, Can-Luca Richter, Kai Rumpel.<sup>316</sup>*

Einen Ferienhöhepunkt bot der FC seinen Jugendspielern im August. Sie besuchten ein Spiel des 1. FC Nürnberg, der in einem Pokalspiel gegen den Hamburger SV antrat (und leider verlor). Dabei war beim HSV Manuel Wintzheimer, der seine Karriere beim FC Arnstein begann und durch eine gute Leistung viel zum Sieg des HSV beitrug.<sup>317</sup>



*Einladungsanzeige in der Werntal-Zeitung vom 30. August 2019*

Die ordentliche Generalversammlung im September im Vereinsheim setzte nach langen Vorbereitungen einen neuen Vorstand ein. Der Kaufmann Benedikt Willert wurde ohne Gegenstimme zum 1. Vorsitzenden gewählt, sein Stellvertreter wurde Melih Soner. Kassier blieb Elmar Feierfeil und Schriftführer wurde der bisherige Jugendvertreter Johannes Brod. Obwohl die Satzung nur drei Ausschussmitglieder vorsieht, wurden alle vorgeschlagenen Kandidaten gemeinsam berufen: Thomas Treutlein, Paul Brod, Michael Klein, Kevin Peters und Finn-Lasse Liedtke. Als Kassenprüfer blieben Günter Veeh und Joachim Strobel im Amt.

Zuvor hielt Vorsitzender Jürgen Feierfeil einen kurzen Jahresrückblick:  
 > ein großes Jugendhallenturnier in der Schulturnhalle,  
 > am Faschingssonntag nach dem Umzug ein gut gefülltes Sportheim;  
 > Fischessen am Faschingsdienstag;  
 > Teilnahme am Bürgerfest mit sechzig Helfern,  
 > Durchführung von zahlreichen Geburtstags- und Trauerfeiern im Vereinsheim,  
 > Sanierung der Party-Hütte,  
 > Verpflichtung des neuen Trainers Daniel Tomitza statt Andreas Schmitt für die 1. Herrenmannschaft.



*Das Innere des Vereinsheims 2019*



*Die neue Spielanzeige an der Hütte*



*Die Hütte, die 2019 neu hergerichtet wurde, brannte kurz vor der Generalversammlung*

Aus dem Spielbetrieb berichtete Jürgen Feierfeil für den Mannschaftsbetreuer der 1. Mannschaft Alois Gehret. Diese belegte Platz 9 in der Kreisklasse SW 1. In der laufenden Saison soll diese Platzierung auf alle Fälle verbessert werden. Der Start sei mit 13 Punkten aus sieben Spielen recht ordentlich verlaufen.



*B-Jugend (U17) der Saison 2017/18:*

*oben: Trainer Daniel Mack, Felix Schubert, Akim Spencer, Sören Liedtke, Tom Büttner, Pierre Schmitzer, Tim Kirchschrager, Jonas Dom, Bastian Hartmann, Betreuer Alois Gehret, Christian Grefenstein, Trainer Helge Liedtke;*

*vorne: Florian Gering, Luca Sillner, Can-Luca Richter, Moritz Benkel, Nico Fertig, Cederic Reichert.<sup>318</sup>*

*D-Jugend (U13) der Saison 2017/18*

*oben: Leon Dombrowski, Max Rantzsch, Tim Pfister, Trainer Matthias Schlagenhof, Ivan Curcic, Florian Löw, Trainer Johannes Brod, Simon Strobel;*  
*unten: Tim Nöth, Justin Hollmann, Emil Freitag, Frederic Mock, Luis Bauß, Lukas Wrana;*  
*es fehlen auf dem Foto: Luca Schlagenhof, Luca Geenen.<sup>319</sup>*





*Eine blitzblanke Küche versorgt die Gäste im Vereinsheim*

Paul Brod berichtete, dass die 2. Herrenmannschaft Platz 11 in der Runde belegte. Nachdem er sein Amt aufgegeben hatte, übernahmen diese Aufgabe Christian Klein und Sebastian Paul.

Die Altherrenmannschaft trifft sich regelmäßig am Freitagabend zum Training. Hier, so Abteilungsleiter Klaus Rantzsch, stehe die Kameradschaft und der Spaß im Vordergrund.

Den Jugendbericht trug gesammelt Johannes Brod vor: Der FC Amstein trainiert und betreut 95 Kinder im Alter

unter 18 Jahren. In der U7 bis U13 kann der Verein komplett eigenständig agieren. Die U15 bis U19 fungiert in einer Spielergemeinschaft mit der DJK Schwebenried-Schwemmelsbach. Wichtig in der U19 sei, dass der FCA hier der federführende Verein ist. Dies sei wichtig, denn die U19 würde als direktes Sprungbrett für den Herrenbereich dienen.

Der neue Vorstand hatte sich natürlich auch schon Ziele für die Zukunft gesetzt: Ganz neu für den Verein wird ein ‚Sportlicher Leiter‘ installiert. Diese Aufgabe wird der Bruder des Vorsitzenden, Tobias Willert (\* 1984), übernehmen. Er wird den Bereich U19 bis zum Herrenbereich betreuen. Im Jugendbereich werden Marco Laudensack und Klaus Rantzsch gemeinsam die Aufgabe der vollständigen Betreuung übernehmen. Um die Liegenschaften des Clubs kümmert sich in bewährter Weise Bernd Vogler.



*Gottseidank nur selten steht der Platz fast unter Wasser (Foto Johannes Brod)*

Es ist zu hoffen, dass der FC mit diesem neuen jungen Vorstand weiterhin mit viel Geschick und Elan die Zukunft meistern wird.



*Der neue Vorsitzende Benedikt Willert*

## 14) Damen



Zum ersten Mal fand in Arnstein ein Damenfußballspiel während des Robert-Strobel-Gedächtnis-Turniers vom 19. bis 27 Juni **1971** statt. Das Einlagespiel im Rahmen des Turniers absolvierten die Mannschaften der DJK Reuchelheim und des SV Münnerstadt.<sup>320</sup> Das Spiel gewannen die erfahreneren Münnerstädter mit 7:2.

Das Spiel fand bei den Zuschauern großes Interesse, besonders auch bei den Damen. Deshalb wurde überlegt, auch in Arnstein eine Damenmannschaft zu gründen. Interessentinnen ab fünfzehn Jahren sollten sich beim Vorsitzenden Roland Metz melden.<sup>321</sup>

Leider war das Interesse dann doch gering. Es gingen zwar einige Meldungen ein, jedoch zur

Bildung einer Mannschaft reichte es nicht.<sup>322</sup>

Bei einer Meisterschaftsfeier der 2. Herren-Mannschaft wurde im Juni **1974** eine Damenfußballmannschaft gegründet.<sup>323</sup> Einige der Ehefrauen der Spieler wie z.B. Lore Bauer, Karin Dürr, Maria Hofmann und Karin Willert sprachen in vorgerückter Stunde davon, es endlich den Männern gleichzutun und auch ein Fußballteam zu gründen. Eilig trommelten man alle Damen im Bekanntenkreis zusammen und begann am darauffolgenden Mittwoch mit dem Training.<sup>324</sup>



*Bei einer dieser Feiern wurde das Thema Damenfußball in Arnstein geboren. Hier auf dem Foto Johanna Liepert, Reinhard Manke, Ewald Öfterig und Gattin, Maria Hofmann (Foto Edwin Hofmann)*

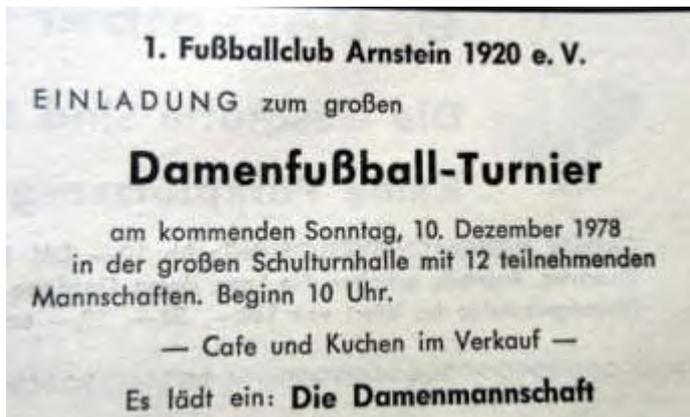
Bei der Generalversammlung **1975** wurde die Gründung einer konkreten Damenmannschaft angeregt. Die anwesenden Mitglieder waren einstimmig dafür. Als Vertreterin für diesen Bereich wurde Maria Hofmann einstimmig in die Vorstand abgeordnet.<sup>325</sup> Zunächst war es Hermann Bauer, der den völlig unerfahrenen Damen die Grundbegriffe des Fußballs beibrachte und es mag ihm wohl manches graue Haar gekostet haben, wie die Fußballdamen später selbst zugegeben haben. Später trainierten die holde Weiblichkeit Franz-Josef Weiß, Hans-Jürgen Cramer und Roland Heil sowie Karl-Heinz Metzger.<sup>326</sup>

Mit einem 1:1 gegen Hausen-A gaben die Damen im Juli ihren ‚Einstand‘ im Bereich Fußball. Was noch an Kondition fehlte, wurde durch Einsatz und Spielwitz ausgeglichen. Der Kolumnist schrieb abschließend: *„Bei eifrigem Training kann aus dieser Mannschaft ein ernst zu nehmender Gegner werden.“*<sup>327</sup>

Im Februar **1978** wurden die Damen vom Deutschen Bundeswehr-Verband nach Hammelburg zu einem Einlagespiel in die Sporthalle der Kampftruppenschule 1 eingeladen. Da das Spiel nur zweimal sieben Minuten dauerte, war es einigen Mädchen langweilig und sie suchten ein wenig Unterhaltung. Auf einmal gab es großes Aufsehen: Eine Spielerin des FC war nicht mehr aufzufinden. Eine große Suchaktion begann. Sie wurde dann später in einem UvD-Zimmer gefunden – natürlich nicht allein...



Pass von Karin Umminger, verh. Willert (Sammlung Karin Willert)



Inserat in der Werntal-Zeitung vom 8. Dezember 1978

Gleich mit zwölf Mannschaften wurde im Dezember 1978 ein Damenfußball-Turnier in der großen Schulturnhalle ausgeführt. Um die Kasse aufzubessern, boten die Damen selbstgemachten Kuchen an.<sup>328</sup> Im Jahr darauf folgte ein weiteres Turnier. Das Spielfeld betrug schon nur mehr acht Mannschaften.<sup>329</sup> Das Hallenturnier fand dann auch in den Folgejahren ihre gut besuchten Fortsetzungen.



**Damen-Fußball 1980:**  
oben: Michaela Braun, Waltraud Rath, Margarita Weiß, Doris Laudensack, Marion Burkard, Siglinde Kreß, Gerda Stark, Mathilde Grodel;  
unten: Abteilungsleiterin Karin Willert, Maria Leppig, Maria Rath, Torhüterin Doris Gehret, Elisabeth Kreß, Gaby Braun, Heidi Krapf.<sup>330</sup>

Die Damenmannschaft stand in der Vorrunde in der Kreisliga Würzburg auf dem 4. Tabellenplatz mit 14:4 Punkten und 24:10 Toren.<sup>331</sup>



*Sammlung Karin Willert*

Zum zehnjährigen Bestehen der Damenmannschaft wurde im Sommer 1984 ein Vier-Team-Turnier ausgetragen. Turniersieger wurde der FC Hammelburg, gefolgt vom SV Schondra, dem SV Neufflachs und dem ASV Rimpar. Im Einlagespiel standen sich die FC-Damen und die Mannschaft von Obererthal gegenüber, das die FC-Damen überlegen mit 5:0 gewannen. Beim anschließenden Bankett lobte Vorsitzender Hans-Jürgen Cramer die Damen und vor allem die Verdienste der Gründerinnen, insbesondere Karin Willert, Karin Dürr, Lore Bauer und Maria Hofmann. Sie hatten die Idee, eine Damenelf zu gründen und verwirklichten auch dieses Vorhaben.<sup>332</sup>



In diesem Jahr war das Hallenturnier wieder besser bestückt: Mit acht Mannschaften in zwei Gruppen spielten Schweinfurt 05, Ungershausen, Marktbreit, Arnstein und Schondra in Gruppe A, Humprechtshausen, Ansbach-Waldzell, Rimpar, Hammelburg und Karlburg in Gruppe B.<sup>333</sup>

*Plakat: Sammlung Maria Leppig*

Die Damen machten sich **1985** Hoffnungen auf den Aufstieg: Sie waren in der Kreisliga



*Zehn Jahre Damenfußball (Sammlung Karin Willert)*

Würzburg mit 13:1 Punkten Herbstmeister und erwarteten den Aufstieg in die Bezirksliga. Trainer war in diesem Jahr Karl-Heinz Metzger.<sup>334</sup>

In einem meisterlichen Spiel überrollten die Arnsteiner Damen im Mai 1985 die Kolleginnen aus Zeil mit einem 6:0. Dabei trafen die Arnsteiner vier Mal den Pfosten oder die Latte und ein weiteres gutes Dutzend bester Einschussmöglichkeiten unterstrichen die Arnsteiner Überlegenheit. Die Torschützinnen vor 150 Zuschauer waren Maria Leppig (2), Mathilde Grodel (2) sowie Annelie Gehret und Andrea Schön.<sup>335</sup>

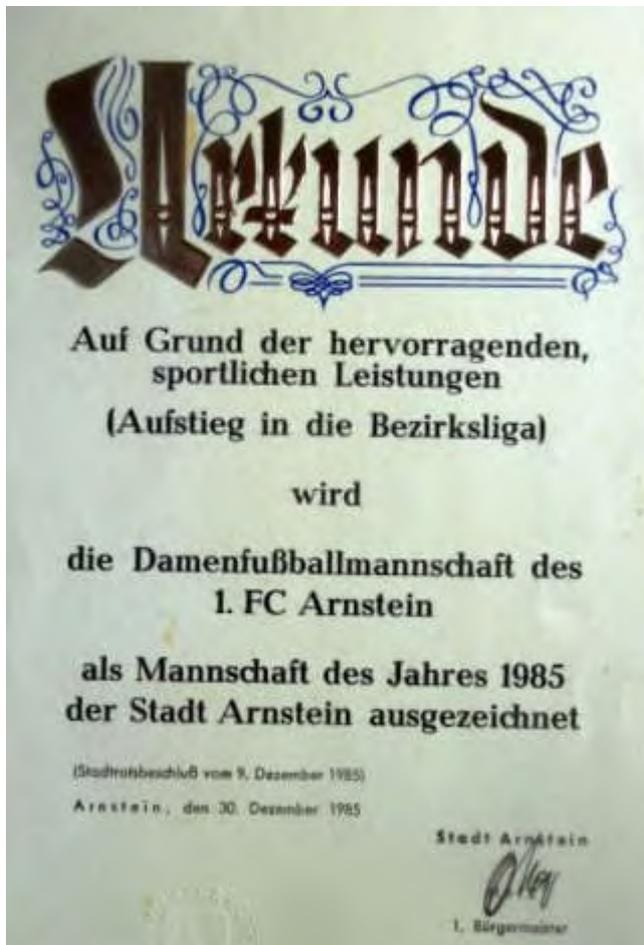


**Damen-Meister-Mannschaft 1985**

oben: Petra Bausewein, Doris Gehret, Gerda Stark, Doris Hofmann, Christine Kurz, Andrea Schön, Hiltrud Zimmer, Karin Brand, Lissy Henning, Trainer Karlheinz Metzger,

unten: Ursula Gehret, Heidi Krapf, Maria Leppig, Elisabeth Kress,

Annelie Gehret, Karin Pfister, Mathilde Grodel (Sammlung Maria Leppig)



Auf Grund dieser Meisterschaft wurden sie von der Stadt Arnstein als Mannschaft des Jahres 1985 geehrt. Bürgermeister Roland Metz hob hervor, dass die Mannschaft in die Bezirksliga aufstieg und mit 21:1 Punkten und einem Torverhältnis von 57:3 Spitzenreiter wurde. Dabei hob er hervor, dass Maria Leppig seit elf Jahren nicht nur sämtliche Punktspiele mitgemacht, sondern auch in diesem Zeitraum in allen Jahren Torschützenkönigin war. Sie erhielt dafür den Ehrenteller der Stadt Arnstein nebst einer Urkunde.<sup>336</sup>

Urkunde: Sammlung Maria Leppig



*Damenmannschaft 1984:*

*oben: Ursula Gehret, Petra Bausewein, Christine Kurz, Mathilde Grodel,  
Doris Hofmann, Andrea Schön, Margarita Weiß, Elisabeth Kreß  
unten: Anneliese Gehret, Heidi Krapf, Maria Leppig, Doris Gehret,  
Gerda Stark, Martina Lechner (Sammlung Elmar Feierfeil)*



*Mannschaft 1985*

*oben: Egbert Pfeuffer, Heribert Wecklein, Karin Pfister, Ursula Gehret, Karin Brand,  
Mathilde Grodel, Christine Dürr, Petra Bausewein, Andrea Hozda, Hiltrud Zimmer,  
Karl-Heinz Metzger;  
unten: Andrea Schön, Maria Leppig, Doris Gehret, Elisabeth Kress, Heidi Krapf,  
unbekanntes Kind*



Sammlung Maria Leppig

Eine Mädchenfußballmannschaft – die jüngste Abteilung des FC zu dieser Zeit – wurde im Sommer **1988** ins Leben gerufen. Der Hintergedanke war, diese Abteilung als Unterbau für die Damenmannschaft zu gründen. Nach einigen Anfangsschwierigkeiten erklärten sich Elmar Feierfeil und Werner Friedrich bereit, das Training zu leiten und die Mädchen zwischen acht und 15 Jahren für die Verbandsrunde vorzubereiten. Im ersten Jahr mussten sie noch Lehrgeld zahlen und belegten unter acht Mädchenteams aus ganz Unterfranken nur den letzten Platz. Doch bereits in der Rund 1989/90 erreichten sie einen beachtlichen 5. Platz unter elf teilnehmenden Teams.



Anzeige in der Wermtal-Zeitung vom 25. März 1988

**1989** spielte die Mannschaft in der Bezirksliga Unterfranken. Torschützenkönigin und Spielführerin war seit zwölf Jahren Maria Leppig. Besondere Erfolge konnten die Damen bei ihren alljährlichen Hallenturnieren verzeichnen, bei denen sie bereits sechsmal den ersten Platz errungen hatten. Beim Nachwuchs gab es damals keine großen Sorgen: Die Mädchenmannschaft spielte in diesem Jahr die erste Saison in der Bezirksliga und es war den jungen Frauen ein großes Zusammengehörigkeitsgefühl anzumerken.

Im Juli 1989 war wieder ein großes Damenturnier in Arnstein, in dem Klingenberg die Elf aus Schaippach mit 1:0 besiegte. Die Arnsteiner Damen absolvierten nur ein Einlagespiel, da alle Kräfte für die Durchführung der Veranstaltung benötigt wurden. Trotz der vielen Arbeit



gewannen die Arnsteinerinnen mit 1:0 gegen die Damen des 1. FC Nürnberg.<sup>337</sup>

Mannschaftsbesprechung mit Trainer Karl-Heinz Metzger (Sammlung Maria Leppig)

Mit dabei war auch eine Mannschaft des BC Aresing (Landkreis Neuburg-Schrobenhausen). Der Leiter der Damenmannschaft, Manfred Stromer, bedankte sich anschließend für die hervorragende Aufnahme, die sein Team in Arnstein erfuhr.<sup>338</sup>

*„Liebe Sportkameradinnen, liebe Sportfreunde, lieber Karl-Heinz;*

*leider komme ich erst heute dazu, mich herzlich für Eure Einladung und hervorragende Gastfreundschaft zu bedanken.*

*Nach zwei Wochen schwärmen unsere Damen immer noch von den unvergessenen Stunden bei den Damen des FC Arnstein. Auch ich war und bin immer noch beeindruckt, wie herzlich wir von Euch bei Kaffee und Kuchen aufgenommen wurden. Auch das fürstliche Frühstück, das uns wieder zu neuem Leben erweckte, tat seinen Teil dazu.*

*Ihr habt unseren Saisonabschluss mit Eurer Gastfreundschaft gekrönt und dazu sei Euch nochmals herzlich gedankt.*

*Ich hoffe, dass Ihr uns ebenfalls in guter Erinnerung behaltet und bekräftige nochmals meine Einladung an Euer Damenteam, uns Aresinger zu besuchen.*

*Auch unsere Vorstandschaft war erstaunt, als ich ihr erzählte, wie toll die Arnsteiner waren.*

*Dir, lieber Karl-Heinz, möchte ich besonderes Lob zollen; Du hast uns herrliche Stunden bereitet und verdienst mit Eurer Petra besonderen Applaus.*

*Nun möchte ich schließen in der Hoffnung, Euch im nächsten Jahr bei uns die Hand reichen zu dürfen.*



*Liebe Grüße an Euren Vorstand und alle Damen und Betreuer, die uns glückliche Stunden bereitet haben.*

*Vergelts Gott  
Euer Manfred“*

*Manchmal musste Trainer Karl-Heinz Metzger in die Luft gehen  
(Sammlung Maria Leppig)*



*Weihnachtswünsche der Abteilungsleitung 1989  
(Sammlung Maria Leppig)*



*Das Maskottchen der Damen war in diesen Jahren ein Känguru  
(Sammlung Maria Leppig)*

Aushängschild der Mädchen war in diesen Jahren Sabine Kirchner, die einige Zeit in der Bayernauswahl für Mädchen spielte; **1990** war Tina Gößmann (Erbshausen) in der Unterfrankenauswahl aktiv und absolvierte bereits einige Lehrgänge u.a. in München-Grünwald.<sup>339</sup>



*Mädchen-Mannschaft 1990:*

*oben: Elmar Feierfeil, Bianca Hümmer, Kathrin Kiesel, Sabine Kirchner, Susanne Pfister;  
 unten: Ulrike Amrhein, Katja Wendel, Stefanie Kiesel, Michaela Kirchner, Eleonore Vetter;  
 es fehlen: Betreuer Werner Friedrich, Tina Gößmann, Nathine Wecklein,  
 Michaela Wecklein, Carina Senft, Bianca Steinert.<sup>340</sup>*



*Einladungsscheiben  
 zum 15jährigen  
 Bestehen der  
 Damenmannschaft  
 (Sammlung Maria  
 Leppig)*



*Festschrift 15 Jahre Damenfußball  
(Sammlung Elmar Feierfeil)*



*Die Damen waren zum Sting-Cup nach  
Skandinavien eingeladen.  
Doch die Fahrt kam nicht zustande.  
(Sammlung Maria Leppig)*



*Fünfzehn Jahre Damenfußball in Arnstein. Die Mannschaft unter Trainer Karl-Heinz Metzger:  
oben: Karl-Heinz Metzger  
Sammlung Elmar Feierfeil*

Die Damenmannschaft wurde **1991** von Maria Leppig geleitet und von Karl-Heinz Metzger trainiert.

Nach einem freiwilligen Abstieg **1992** gingen die Amsteinerinnen in der Folgesaison wieder auf Punktejagd. Dabei hatten sie gleich fünf Abgänge zu verzeichnen: Brigitte Lieb, Eleonore Vetter, Kirsten Bohla (beendeten ihre Laufbahn), Christine Dürr (Mutterschutz) und Sonja Geisbauer (ging nach Hundsbach);

Zugänge: Tina Gößmann und Kathrin Kiesel (beide kamen aus der eigenen Mädchenmannschaft);

Spielerkader: Tor: Anja Sauer, Petra Ziegler;

Abwehr: Beate Schinzel, Susanne Hofmann, Doris Hofmann, Ursula Gehret, Susanne Pfister, Doris Gehret;

Mittelfeld/Angriff: Karin Bauer, Sabine Kirchner, Mathilde Grodel, Kathrin Kiesel, Susanne Endres, Marion Bauer, Anneliese Väth, Tina Gößmann, Petra Friedrich, Maria Leppig;

Trainer: Günther Endres (neu) und Elmar Feierfeil.<sup>341</sup>



*Die langjährige Spielführerin Maria Leppig (Sammlung Maria Leppig)*

Doch auch mit dieser Mannschaft setzten sich die Damen ungeschlagen mit 34:2 Punkten und 79:10 Treffern gegen die Konkurrenz durch.<sup>342</sup>



Die Mannschaft hinten: Trainer Günther Endres, Maria Leppig, Susanne Pfister, Ursula Gehret, Petra Friedrich, Susanne Hofmann, Christine Dürr, Doris Hofmann, Trainer Elmar Feierfeil, Vorstand Hans-Jürgen Cramer; vorne: Beate Schinzel,

Susanne Endres, Ana Sauer, Kathrin Kiesel, Sabine Kirchner.

Es fehlen auf dem Foto Karin Vollmuth, Doris Gehret, Anneliese Gehret, Petra Ziegler, Tina Gößmann und Mathilde Grodel (Sammlung Maria Leppig)



#### Damenmannschaft – ca. 1993

oben: Günther Endres, Petra Ziegler, Petra Bausewein, Christine Dürr, Mathilde Grodel, Sabine Kirchner, Susanne Endres, Doris Hoffmann, Susanne Pfister, Elmar Feierfeil, unten: Tina Gössmann, Kathrin Kiesel, Anja Sauer, Maria Leppich, Ursula Gehret, Karin Vollmuth, Beate Korbacher, Annelie Gehret (Sammlung Elmar Feierfeil)

Natürlich blieb auch bei den Damenmannschaften der Ärger nicht aus: So beklagten sie die FC-Spielerinnen Ende August beim Verband, weil der Schiedsrichter Wemer Schoch aus Strahlungen zwei Spielerinnen für je zehn Minuten des Feldes verwies. Auf die Reklamation der Spielführerin Maria Leppig, dass diese Zeitstrafen nicht mehr gelten würden, meinte der Referee: „Ich bin ja nicht blöd; ich kenne die Regeln.“ Dadurch verlor der FC das Spiel gegen

den TSV Oberthulba mit 3:1.<sup>343</sup> Weil sich die Damen auf Grund einer falschen Information mit ihrer Beschwerde an eine nicht richtige Stelle wandten, verzögerte sich die Urteilsfindung des Verbandes.<sup>344</sup>

Bezirksliga Damen						
Kick. Aschaffenh.	-	TSV Gochsheim				7:2
Teut. Obernau	-	Hösbach/Bhf II				3:0
TSV Oberthulba	-	TSV Prosselsh.				1:0
TSV Röllbach	-	FC Karsbach				2:1
FC Arnstein	-	FC Hammelburg				2:0
SC Marktbreit	-	SV Sieboldshöhe				2:1
1.	SC Marktbreit	5	5	0	0	20:2 10:0
2.	TSV Oberthulba	5	4	0	1	16:9 8:2
3.	Kick. Aschaffenh.	4	3	0	1	15:6 6:2
4.	FC Arnstein	4	2	1	1	12:8 5:3
5.	Hösbach/Bhf II	5	2	1	2	6:10 5:5
6.	TSV Röllbach	4	2	0	2	7:10 4:4
7.	FC Karsbach	5	1	2	2	13:15 4:6
8.	SV Sieboldshöhe	3	1	0	2	7:6 2:4
9.	TSV Prosselsh.	3	1	0	2	5:4 2:4
10.	Teut. Obernau	3	1	0	2	4:8 2:4
11.	FC Hammelburg	3	0	0	3	1:9 0:6
12.	TSV Gochsheim	4	0	0	4	4:23 0:8

Tabelle nach fünf Spieltagen 1993

Selbstverständlich gab es für die Fußball-Damen eigene Richtlinien, die am 1. August 1993 veröffentlicht wurden. Im Wesentlichen glichen sie den Bestimmungen der Herren, doch einige Punkte waren anders. So war unter I.3 geregelt, dass die Damen einen weiblichen Betreuer haben sollten. Nach II.2 war eine Damenspielerin, wer am 31. Juli das 16. Lebensjahr vollendet hatte. Ziffer II.4 regelte, dass bei strenger Kälte Damenspiele aus gesundheitlichen Gründen nicht

ausgeführt werden durften. Die nächste Ziffer bestimmte, dass die Damen mit Fußbällen Größe 5 spielen sollten; es durften auch Jugendfußbälle der Größe 4 verwendet werden. Während eines Spiels durften bis zu vier Spielerinnen einer Mannschaft gegen Ersatzspielerinnen ausgetauscht werden. Insgesamt waren es 18 Punkte, die eigens für die Damen aufgestellt wurden.<sup>345</sup>



***Damenmannschaft – ca. 1995***

*oben: Trainer Georg Dürr, Annelie Väth, Karin Weißenberger, Silke Lamprecht, Ursula Gehret, Tina Gössmann, Sandra Pfennig, Michaela Kirchner, Petra Friedrich, Anja Sauer, unten: Petra Ziegler, Christine Dürr, Katja Wendel, Daniela Göbel, Sabine Kirchner, Kathrin Kiesel*

Bei den Damen wirkten 1995 bis zu vierzehn Spielerinnen mit. Sie standen nach der Vorrunde 1994/95 mit 12:12 Punkten und 36:24 Toren auf dem 6. Platz. Die Mädchen waren zur gleichen Zeit mit 8:2 Punkten Tabellenführer.

Leider musste die Mädchenmannschaft, die von Elmar Feierfeil geführt wurde, mangels Nachwuchs 1995 aufgelöst werden.<sup>346</sup> In dieser Saison erreichten sie – trotz einiger Ausfälle – in der A-Klasse West mit 12:8 Punkten den zweiten Platz unter sechs Mannschaften.<sup>347</sup>



*Damenmannschaft – 1994/95:*

*hinten: Betreuer Elmar Feierfeil, Maria Leppig, Petra Ziegler, Sabine Kirchner, Annelie Väh, Kathrin Kiesel, Michaela Kirchner, Doris Hofmann, Petra Friedrich, Christine Dürr und Trainer Günter Endres;  
vorne: Ursula Gehret, Susanne Endres, Tina Gößmann, Doris Gehret, Anja Sauer, Katja Wendel, Mathilde Grodel.<sup>348</sup>*

Bei der Feier zum 75jährigen Bestehen wurde hervorgehoben, dass Maria Leppig, die derzeitige Leiterin der Damenabteilung, in den ersten fünfzehn Jahren des Bestehens der Mannschaft nicht in einem einzigen Verbandsspiel gefehlt und war in dieser Zeit auch immer Torschützenkönigin.<sup>349</sup>



*Damen-Mannschaft 1994/95:*

*hinten: Trainer und Betreuer Elmar Feierfeil, Jasmin Jöst, Monika Lenzen, Stefanie Senft, Yvonne Mützel, Marion Krispin, Sandra Pfennig, Michael Kirchner;  
vorne: Yvonne Wiesner, Katja Wendel, Denis Fischer, Doris Franz.<sup>350</sup>*



Mit fünfzehn anderen Mannschaften spielten die Damen in einem großen Turnier im Sommer 2000 in Schönewerda (Thüringen). Dabei spielten Mannschaften aus Belgien, Dresden, Offenbach usw. mit. Ein großer Pokal konnte als Erfolgströphäe mit nach Hause gebracht werden.<sup>351</sup>

In der Saison 2001/02 musste die Damen-Mannschaft absteigen. Im April 2003 lag sie nach sechs Spielen mit 13 Punkten auf dem 3. Platz.<sup>352</sup>

In der Runde 2004/05 wollten die Damen es noch einmal genau wissen: Sie spielten in der Bezirksliga West und hofften auf einen guten vorderen Platz, zu dem ihnen Trainer Jörg Willert verhelfen sollte. Dazu wurden auch im Herbst 2004 zwei Vorbereitungsspiele absolviert: Einmal gegen den Absteiger aus der Bezirksoberliga: den SV

Oberwerrn. Hier erreichte man ein faires 2:2. Das zweite Spiel gegen die DJK Rieden endete mit einem 3:3 ebenfalls unentschieden.<sup>353</sup>

Die Damenmannschaft spielte in der Saison 2006/07 in der Bezirksliga unter dem Trainer Günther Endres mit. Sie nahmen auch am DFB-Pokal teil, mussten sich allerdings gegen den Landesligisten Karsbach geschlagen geben. Die 16 Spielerinnen belegten im Frühjahr 2007 den 3. Tabellenplatz.<sup>354</sup>

Eine traurige Mitteilung musste Vorsitzender Jürgen Feierfeil anlässlich der Generalversammlung **2009** den Mitgliedern unterbreiten: In der letzten Saison waren die Damen in der Bezirksliga gestartet. Nun müsse sie sich nach fast 35 Jahren mangels Spielerinnen auflösen.<sup>355</sup>

#### Abteilungsleiter – soweit bekannt:

1975	Maria Hofmann, geb. Weiß *1952
1976	Karin Umminger, verh. Willert *1956
1981	Margarita Weiß *1957
1985	Mathilde Grodel *1962
1987	Doris Hofmann, geb. Laudensack *1958
1992	Elmar Feierfeil *1962
1993	Anja Sauer / Christine Dürr
2001	Corina Kretzer
2003	Jürgen Feierfeil *1966
2007	Diana Umminger *1971



## 15) Fasching

Der Fasching spielte beim FC schon kurz nach dem Krieg eine große Rolle. Es gab ganz tolle Faschingsbälle und auch Umzüge. Nach 1953 wurden vor allem 1954 wochenlange Vorbereitungen für den Faschingszug gemacht, den der Spenglermeister Josef Maier organisierte. Er fuhr auch an der Spitze des zwanzig Wagen langen Zuges, für den die Polizei den Weg räumte. Zum abschließenden ‚Bunten Nachmittag‘, den Franziska Renk inszenierte, hatten sich in der Sporthalle an der Güntherwiese nahezu eintausend Personen eingefunden. Selbstverständlich wurden die verdienten Männer des Tages mit Orden belohnt.<sup>356</sup> Überraschend war von Frauen nicht die Rede...



Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom Januar 1958

Der Fasching 1954 brachte einen Reinerlös von 340 DM. Davon wurden den Landwirten, die ihre Fuhrwerke zur Verfügung stellen, vierzig Liter Bier gestiftet.<sup>357</sup>



Persönliche Einladung für den Ball 1963

Den Faschingszug 1965 mit seinen dreißig Wagen besuchten rund fünftausend Zuschauer aus nah und fern. Mindestens zweihundert Sitzplätze gab es in der neuen Stadthalle zu wenig, um all die Besucher aufzunehmen, die die Prunksitzung des FC miterleben wollten. Als Meister seines Fachs erwies sich wieder einmal Roland Metz, der im Verborgenen hervorragend Regie führte.<sup>358</sup>

Auf Grund der guten Erfolge und der vielen Arbeit gründete man bei der Generalversammlung 1966 innerhalb des FC eine eigene Faschingsabteilung, aus der später der AKV<sup>359</sup> hervorgehen sollte. Abteilungsleiter wurde der 2. Bürgermeister und Apotheker Leo Weinand. Vorher wurde vom Vorsitzenden Roland Metz der diesjährige Faschingszug hervorgehoben, der in seiner Art wohl einmalig in Arnstein war und auch schätzungsweise fünftausend Menschen anzog. Erstmals wurde eine Elferratssitzung durchgeführt, die ebenfalls als voller Erfolg gewertet werden konnte.<sup>360</sup>

Auch im Folgejahr konnte die Abteilung ‚AKV‘ wie sie schon damals genannt wurde, an ihre Erfolge anknüpfen. Zwei Prunksitzungen, ein gelungener Faschingszug und nicht zuletzt<sup>361</sup> der gut organisierte Kinder-Faschingszug hatten den Namen des FC im gesamten unterfränkischen Raum bekanntgemacht.



*Zum ersten Mal konnte 1966 in der Stadthalle ein Faschingsball gefeiert werden. Da war auch die Freude beim FC-Elferrat groß*

Beim Faschingsumzug des AKV mit dem Präsidenten Leo Weinand nahmen dreißig Gruppen teil. Auch die Nachbargemeinden beteiligten sich an der großen Veranstaltung. Auch die Prunksitzungen des AKV waren mit Superlativen noch gering ausgedrückt.<sup>362</sup>

1968 trennte sich der AKV vom FC – obwohl oder weil er große Erfolge zu verzeichnen hatte - und gründete unter gleichem Namen einen eigenen

Verein. Der AKV erklärte sich bereit, dem FC für seine bisherigen Unkosten eine Abfindung zu bezahlen.<sup>363</sup>

as dem FC noch viele Jahre blieb, war am Rosenmontag der ‚Lumpenball‘ in der Stadthalle. Dies war für den Kassier des FC stets eine Wohltat, denn die jungen Leute rissen sich geradezu, mit dabei zusein. Der Schriftführer vermerkte am Rande einer Voranzeige zum Lumpenball: *„Ein großer finanzieller und gesellschaftlicher Erfolg war wieder der ‚Lumpenball‘. In der gesteckt-vollen Stadthalle tummelten sich ca. 500 närrische Gäste des FC. Kassier Veeh zählte und zählte und zählte und ...!!!“*<sup>364</sup>

**1. große Sitzung des AKV**  
Sonntag, 11. Februar 1968, ab 19.30 Uhr



**Es wirken mit:**  
Elferrat Arnstein  
AKV-Tanzgruppe  
Es spielt das Musikkorps der Bundeswehr-Nachrichten-Abteilung, Veitshöchheim

**Büthenredner:**  
Eugen Holzheimer, Würzburg  
Erwin Datzler, Würzburg  
Hofnarren, Aschaffenburg  
HaKaGe, Hammelburg (mit Elferrat und Garde)  
Fasnachtsverein Zellingen  
– Änderungen vorbehalten –

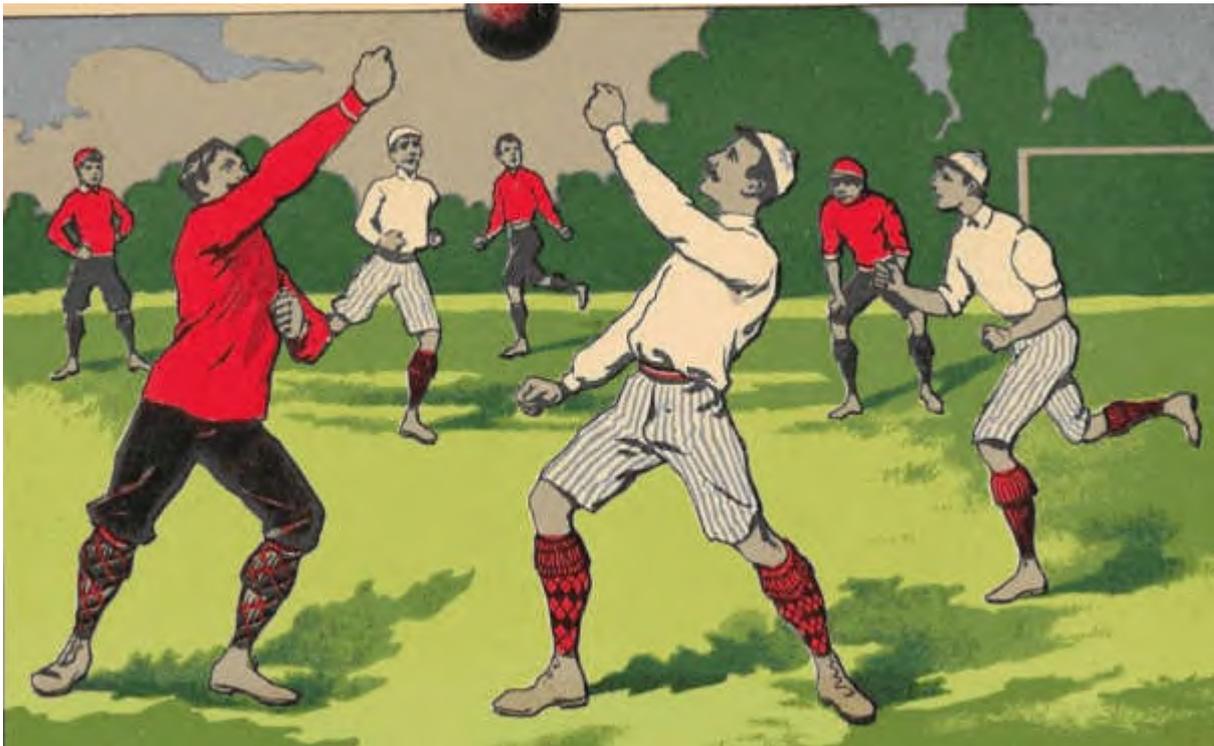
**als Ehrengast erscheint:**  
der unterfränkische Präsident im Landesverband Franken – Ernst Döllmann, Würzburg

*Große Werbung für die erste Sitzung 1968*



*Das Ballett 1967*

## 16) Faustball



*Eine alte Ansichtskarte zeigt Faustballspieler*

Es ist nicht bekannt, ab wann beim FC auch das Faustball-Spiel eingeführt wurde. Bei einem Kreissportfest in Karlstadt am 8. September **1946** nahm eine Faustballmannschaft der Spielvereinigung teil.<sup>365</sup>

Bei einer außerordentlichen Generalversammlung im Oktober 1946 wurde bestimmt, dass das Faustballtraining jeweils am Sonntagvormittag zwischen zehn und zwölf stattfindet. Die Leitung übernahm das Ehrenmitglied Michael Hein.<sup>366</sup>

Ein besonderes Ereignis war im Sommer **1949** ein Faustballspiel zwischen der Mannschaft des Stadtrates Arnstein und der Alten Herren der Sportvereinigung.<sup>367</sup> Diesem Vergleich folgte anlässlich des Bartholomäus-Marktes im August im Rahmen eines großen Sportfestes ein weiterer öffentlicher Auftritt.<sup>368</sup> Hier verlor die Heimmannschaft gegen die Mannschaft aus Sennfeld mit 34:38 Punkten.<sup>369</sup>

Da der Leiter der Faustballabteilung, Dr. Theodor Pfaff, wegen eines Vorstandsbeschlusses verärgert war, trat er bei der außerordentlichen Generalversammlung am 8. November 1949 zurück. Der Posten sollte erst im Frühjahr **1950** wieder besetzt werden.<sup>370</sup>



*Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 23. Juli 1949*



Anzeige in der Werntal-Zeitung  
 vom 16. Juli 1949

lesen.

Die Faustballmannschaft nahm **1969** erstmals an einer Verbandsrunde teil und stand Mitte August 1969 kurz vor dem Aufstieg in die B-Klasse.<sup>374</sup>

Der Faustballabteilung gehörten **1970** an:  
 Martin Beck, Hubert Feierfeil, Reinhold Fella, Robert Kleber, Bernd Krapf, Heinz Malmede, Berthold Machau, Heinz Nürnberger (Trainer), Bernd Brietzke, Alois Pfeuffer, Dr. Theo Pfaff, Erich Steeg, Albrecht Semineh.<sup>375</sup>



FCA-Faustballmannschaft mit Hans Dressel, Lorenz Lembach, Josef Strobel, Franz Leusser, Michael Hein 1950



Faustballszene fünfziger Jahre

In der Vereinsjubiläumsbroschüre von 1950 wurde notiert: ‚Nicht nur der Fußball wurde gepflegt, auch Handball (insbesondere durch die Damen), Faustball und Leichtathletik wurden betrieben.‘

Einstimmig wurde bei der Generalversammlung **1966** die Gründung einer Faustball-Abteilung beschlossen; zu ihrem Abteilungsleiter wurde Dr. Theodor Pfaff gewählt.<sup>371</sup> Im Herbst dieses Jahres nahm sie ihren Spielbetrieb auf. Damit wurde vor allen Dingen älteren ehemaligen Aktiven die Möglichkeit einer weiteren sportlichen Betätigung geboten.<sup>372</sup>

Beim Robert-Strobel-Gedächtnis-Turnier **1968** hielten die Faustballer am Sonntagvormittag ein Turnier ab.<sup>373</sup> Ansonsten war von ihnen nur sehr wenig zu

Bei den Faustballern wurde 1970 eine zweite Mannschaft gebildet, die ab 1970 in der C-Klasse der Verbandsrunde teilnimmt. Zu diesem Zeitpunkt war auch eine Jugendabteilung geplant.



*Spielszenen 1955*

Sogar eine Faustballjugend konnte Arnstein im Jahre **1971** vorweisen. Die jungen Männer waren Kurt Kratochwil, Ludwig Väh, Jochen Scheuering, Roland Lehnert, Rudi Bauer, Senft, Ewald Fuchs, Alexander Jöst und Roland Treutlein. Neben Arnstein spielten in der Verbandsrunde noch Wemeck, Niederwerrn, TG Schweinfurt, Jahn Schweinfurt und Gochsheim mit.<sup>376</sup>

Bei der im November durchgeführten Generalversammlung berichtete Abteilungsleiter Dr. Theodor Pfaff, dass die Faustballmannschaft großen Zuwachs hätte und der Vorstand solle zwei aktive Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft melden.<sup>377</sup>  
1971 wurde Hubert Feierfeil als Trainer der Faustballmannschaft bestellt.<sup>378</sup>



*Die Farben Schwarz und Gelb könnten zu einem Arnsteiner Spieler passen*



*Die Amsteiner Faustballmannschaft 1970*

Leider musste die Faustballabteilung **1972** einen Abstieg in Kauf nehmen, aber, so der Vorsitzende Roland Metz bei der Generalversammlung 1972, sie fand wieder zu einer guten Einheit zusammen.<sup>379</sup>

Die Faustball-Mannschaft schaffte **1980** in der C-Klasse Schweinfurt den Aufstieg in die B-Klasse.<sup>380</sup>

Anscheinend war das Faustballspiel dann im Folgejahr eingeschlafen, denn Vorsitzender Cramer berichtete bei der Generalversammlung **1983**, dass die Faustballabteilung wieder neu gegründet wurde.<sup>381</sup>

Unter der neuen Leitung von Bernd Brietzke gelang der Faustballabteilung 1983 der Aufstieg auf Grund einer hervorragenden Leistungssteigerung.<sup>382</sup> Anscheinend beendete dann 1984 die Faustballabteilung ihre Aktivitäten.

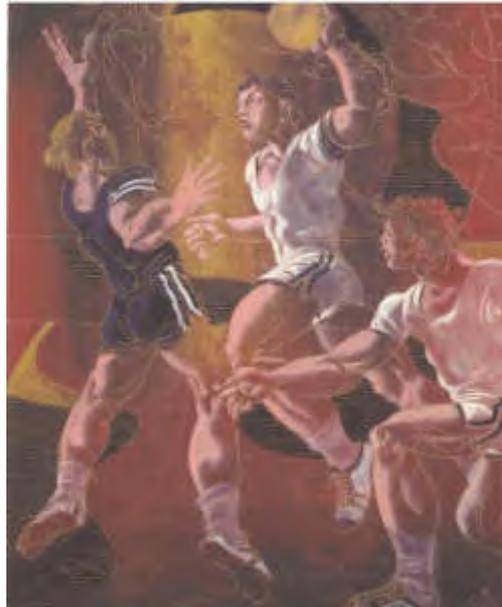
**Abteilungsleiter – soweit bekannt:**

- 1946 Michael Hein
- 1949 Dr. Theodor Pfaff \*16.7.1902 †20.6.1985
- 1972 Hubert Feierfeil \*12.9.1932 †16.8.1985
- 1973 Bernd Brietzke \*1945
- 1974 Jochen Scheuering
- 1975 Heinz Malmede \*17.11.1934 †22.11.2001
- 1983 Bernd Brietzke

## 17) Handball

Schon kurz nach der Wiedergründung des FC im April 1946 wurde eine Damenabteilung gegründet. Vor allem das Handballspiel sollte geübt werden. Leiterin der Abteilung war eine Frau Rehdorf. Das Handballtraining wurde jeweils am Freitag angesetzt.<sup>383</sup>

Die Damen müssen sehr aktiv gewesen sein, denn bei einer Zusammenkunft der Damenabteilung am 4. Mai 1946 fanden sich immerhin dreißig Damen ein und besprachen mit Sportleiterin Rehdorf die Vorgehensweise für die kommende Zeit.<sup>384</sup> Wenn man bedenkt, dass damals noch viele Männer in Kriegsgefangenschaft waren und die Frauen damals sehr viel zu tun hatten, war es eine erkleckliche Anzahl, die sich dem Sport verschrieben hatten.



*Handball ist ein alter und beliebter Weltsport*

**Sportvereinigung Arnstein**  
Einladung — Voranzeige  
Am kommenden Sonntag, den 24. Juli 1949 findet ein  
**Tischtennisturnier**  
um die Stadtmeisterschaft,  
umrahmt von  
**Handball- und Faustballspielen**  
statt.  
Am Abend Siegerehrung und Festanz in der Sporthalle.  
Meldungen zum Turnier bis spätestens Donnerstag, den  
21. Juli 1949 bei Vorsitzenden Strobel.

Meldegebühren für	Einzel	Doppel	gem. Doppel
Herren	—,50	—,25	—,25
Jugendl. u. Damen	—,30	—,10	—,10

Spielbeginn richtet sich nach der Teilnehmerzahl und wird rechtzeitig bekanntgegeben. Auslosung der Paarungen erfolgt bei Beginn des Turnieres.  
**STROBEL**  
I. Vorsitzender

*Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom 16. Juli 1948*

Beim Kreissportfest in Karlstadt am 8. September 1946 nahm eine Handballmannschaft der Spielvereinigung teil.<sup>385</sup>

In der Vereinsjubiläumsbroschüre von 1950 wurde notiert: *„Nicht nur der Fußball wurde gepflegt, auch Handball (insbesondere durch die Damen), Faustball und Leichtathletik wurden betrieben.“*

Während der Jubiläumswoche 1950 des 1. FC wurde ein Vergleichsspiel mit dem Turnerbund durchgeführt.<sup>386</sup> Es waren diesmal nur Fußballer, die nebenbei beim FC den Handballsport betrieben. Denn sie verloren das Spiel gegen den Turnerbund, der in diesem Bereich geübter war, mit 8:2.<sup>387</sup>

Dabei vermerkt der Chronist, dass das Spiel

unter dem Gesichtspunkt einer gewissen Rivalität sehr hat und an der Grenze der Fairness durchgeführt wurde.<sup>388</sup>

Ab 1949 wurde gemeinsam mit dem Turnerbund der Sportplatz und die Turnhalle am Schützenberg gemeinsam betrieben. Im Rahmen dieser Zusammenarbeit ging der Handballbetrieb vereinbarungsgemäß auf den Turnerbund über.<sup>389</sup> Beim Turnerbund wurde bereits

seit 1934 dieser Sport betrieben. Und die fünfziger Jahre war auch der Höhepunkt der Handballabteilung. So wurde die Bezirkshallenhandballmeisterschaft ausgetragen, Pokalturniere im Hallenhandball ausgerichtet sowie die Bezirksmeisterschaften und Kreismeisterschaften der Handballjugend durchgeführt.<sup>390</sup>

Die Damen sollen in roten Hosen und weißen Trikots gespielt haben. Und eigensinnig sollen sie auch gewesen sein. So wird berichtet, dass sie das Gefühl hatten, der Schiedsrichter würde sie benachteiligen. Deshalb schnapten sie sich den Ball und verließen geschlossen das Spielfeld.



*Spielszene der Arnsteiner Damen von 1950*



*Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom 23. Juli 1949*

In einem anderen Spiel vergaß eine Spielerin an der Sieben-Meter-Linie zu werfen und rannte mit dem Ball ins Tor, worüber sie sich riesig freute.

Natürlich wurde das Tor nicht gegeben. Derselben Spielerin passierte bei einer ähnlichen Aktion das Missgeschick, den Pfosten zu übersehen. Der Pfosten gewann das Duell; die Spielerin sah Sterne und musste vom Platz getragen werden. In der FC-Sonderausgabe 1995 wurde versucht, sich an die Namen der Spielerinnen zu erinnern: Agnes Göbel, Elfriede Laudensack (verheiratete Ludwig), Margot Amend (verh. Peters) Helene Klein (verh. Reichert), Else Weisenseel (verh. Trüdinger), Traudl Zang, Maria Zenger, Anneliese Hartung und Helene Umminger (verh. Laudensack). Dazu kamen noch die Auswechselspielerinnen Rothaug, Hildegard Dallner und Hertha Pfister (verh. Fella).

Auch Pfarrer Adam Wehner beschäftigte sich mit Handball. Er konnte es nicht verstehen, dass verheiratete Frauen auf dem Fußballplatz einem Handball nachliefen. Sollten sie nicht ihrem Gatten ein leckeres Mahl zubereiten?<sup>391</sup> Es dürften nicht viele Handballspieler/innen gewesen sein, die zum Turnerbund wechselten, denn in den Protokollen des Turnerbundes war die Aufnahme neuer Mitglieder im Jahr 1950 keine Erwähnung wert.

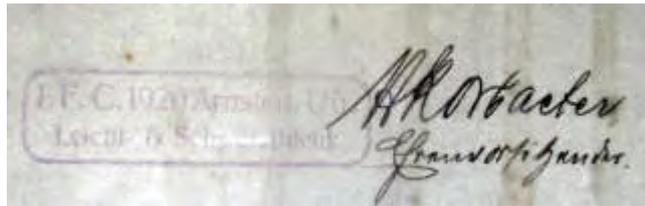
Im Dezember 1953 wurde eine Hallenhandball-Bezirksmeisterschaft in Arnstein ausgetragen. Leider spielte dabei kein Arnsteiner Verein mit.<sup>392</sup> Das Handballfieber war hier noch nicht wieder ausgebrochen.

#### **Abteilungsleiter – soweit bekannt:**

- 1946 Rehdorf (Damen)
- 1947 Helene Klein (Damen)
- 1948 Willi Göb

## 18) Leichtathletik

Bis zum Krieg gab es keine Berichte oder Unterlagen über Leichtathletik beim FC. Eher wurde diese Sportart beim Turnerbund betrieben. Doch in der Generalversammlung 1932 wurde der Gastwirt Edmund Steinert als Abteilungsleiter für Leicht- und Schwerathletik gewählt.



*In den ganzen Unterlagen sowohl beim Verein als auch bei den Aktiven war dies der einzige Bildhinweis auf diese Sparte*

Bei einem Kreissportfest in Karlstadt am 8. September 1946 erreichte der Forstbeamte Winfried Martin den 1. Preis im Weitsprung.<sup>393</sup> Bei einer außerordentlichen Generalversammlung im Oktober 1946 wurde festgehalten, dass im Benderbräustüble ein Raum für die Damengymnastik zur Verfügung gestellt werden konnte. Das Training erfolgte jeweils am Donnerstagabend.<sup>394</sup>



*Wiesentheid*

Bei einem Sportfest in Wiesentheid 1953 hatten einige Vereinsmitglieder mit zum Teil großen Erfolg teilgenommen.<sup>395</sup>

### Dreikampf

Frauen	Gudrun Hauck	1. Preis
Jugend A	Erika Pöhlmann	4. Preis
	Karl Rüger	4. Preis
	Ossi Hammer	4. Preis
Kugelstoßen		
Frauen	Gudrun Hauck	1. Preis 9,30 m
Jugend A	Karl Rüger	3. Preis 10,47 m
Weitsprung		
Frauen	Gudrun Hauck	2. Preis 4,60 m
Jugend A	Karl Rüger	3. Preis 5,35 m
	Erika Pöhlmann	1. Preis 3,95 m
1500-Meter-Lauf		
Jugend A	Oskar Hümmer	1. Preis 4.40 min.
Jugend B	Emil Heller	1. Preis

### Abteilungsleiter – soweit bekannt:

- 1946 Rehdorf
- 1946 Trudl Zang (Damen-Gymnastik)

Ab 1949 wurden keine Abteilungsleiter mehr gewählt.

## 19) Tisch-Tennis



*Tischtennis ist eine bewährte alte Sportart,  
die schon um die Jahrhundertwende ihre Freunde fand*

Bei einer außerordentlichen Generalversammlung im Oktober **1946** wurde festgehalten, dass in den Wintermonaten ein Tischtennisbetrieb aufgenommen würde. Die Leitung bei den Männern übernahm Hellmuth Sturm, bei den Damen Edeltraud Zang. Die Trainingszeiten

wurden bei den Männer für Montagabend und bei den Damen für Dienstagabend festgelegt.<sup>396</sup>

**Sportvereinigung Arnstein**  
**Einladung!**  
Am Samstag und Sonntag, den 23./24. Juli 1949 findet ein  
**Tischtennisturnier**  
**um die Stadtmeisterschaft**  
in der Sporthalle auf mehreren Beutern statt.  
Spielzeiten: Vorrunde Samstag, 23. 7. 1949, 20.30 Uhr  
Endrunde Sonntag, 24. 7. 1949, 10.30 Uhr  
" " 24. 7. 1949, 16.00 Uhr  
Am Sonntag ist das Turnier anreihend von einem um 13.30 Uhr  
stattfindenden  
**Faustballspiel**  
**Stadtrat Arnstein - Alte Herren**  
Sportvereinigung  
und einem **Werbe-Handballspiel** um 14.30 Uhr  
zwischen der Reserve der Handball-Oberliga-Mannschaft der  
**Freien Turner Schweinfurt**  
und einer Mannschaft der  
**Sportvereinigung Arnstein**  
Am Abend findet um  
**20.15 Uhr Siegerehrung** statt  
mit anschließendem großen  
**Oeffentlichem Festanz**  
Eintrittspreis zum Tanz: DM 1.--  
Alle Freunde, Interessenten und Gönner laden wir zu den sport-  
lichen Veranstaltungen herzlichst ein.  
Bei den Veranstaltungen ist für Speisen und Getränke bestens  
georgt.  
**STROBEL**  
1. Vorsitzender

Im Juli **1949** wurde von der Sportvereinigung – wie der FC in dieser Zeit hieß - eine Tischtennis-Stadtmeisterschaft durchgeführt. Das Turnier wurde von einem Handballspiel gegen die Reserve der einzigen unterfränkischen Handballoberligamannschaft der Freien Turnerschaft Schweinfurt sowie einem Faustballspiel zwischen einer Mannschaft des Stadtrates Arnstein und den Alten Herren der Sportvereinigung umrahmt.

*Erste Information über Tischtennis in Arnstein.  
Hier eine Anzeige in der Werntal-Zeitung  
vom 23. Juli 1949*

Die Turnier-Meldegebühr betrug für Herren fünfzig Pfennige für das Einzel, und 25 Pfennige für das Doppel. Die Damen zahlten dreißig Pfennige und beim Doppel zehn Pfennige.<sup>397</sup> Sieger wurde Robert Strobel vor Fritz Wolf. Bei den Damen kam Lore Zang vor Elfriede Hohmann. Im Jugend-Einzel siegte Helmut Wagner vor Anton Heller. Das Herren-Doppel gewannen Gaum / Willi Koos und das Damen-Doppel Bettina Reichert / Gudrun Roppelt. Sieger im Jugend-Doppel waren Helmut Wagner / Anton Heller. Das gemischte Doppel sah Gudrun Roppelt und Robert Strobel als Sieger.<sup>398</sup> Man sieht, Robert Strobel war nicht nur ein begnadeter Fußballspieler sondern auch ein sehr guter Tisch-Tennis-Sportler.

Anlässlich des Arnsteiner Bartholomäus-Marktes fand auch ein Vergleichskampf gegen Waigolshausen statt. Die Jugendmannschaft der Sportvereinigung siegte im Einzel mit 4:2 und im Doppel mit 3:0.<sup>399</sup>

**Sportvereinigung Arnstein**  
 Einladung — Voranzeige  
 Am kommenden Sonntag, den 24. Juli 1949 findet ein  
**Tischtennisturnier**  
 um die Stadtmeisterschaft,  
 umrahmt von  
**Handball- und Faustballspielen**  
 statt.  
 Am Abend Siegerehrung und Festtanz in der Sporthalle.  
 Meldungen zum Turnier bis spätestens Donnerstag, den  
 21. Juli 1949 bei Vorsitzenden Strobel.  
 Meldegebühren für Einzel Doppel gem. Doppel  
 Herren —,50 —,25 —,25  
 Jugendl. u. Damen —,30 —,10 —,10  
 Spielbeginn richtet sich nach der Teilnehmerzahl und  
 wird rechtzeitig bekanntgegeben. Auslosung der Paar-  
 ungen erfolgt bei Beginn des Turnieres.  
**STROBEL**  
 1. Vorsitzender

*Erste Tischtennis-Stadtmeisterschaft  
 im Jahre 1949.  
 (Werntal-Zeitung vom 16. Juli 1949)*

**Sportvereinigung Arnstein**  
 EINLADUNG!  
 Heute Samstag, den 30. August 1949 findet abends um  
 9 Uhr im Gasthaus „zur Post“ die erste  
**Spielerversammlung**  
**der Tischtennis-Abteilung**  
 des Vereins statt.  
 Alle Damen u. Herren, welche Interesse haben, der Ab-  
 teilung beizutreten, wollen an dieser Versammlung an-  
 wesend sein.  
 Zugleich werden die Trainingstage festgelegt.  
**STROBEL**

*Damals firmierte der 1. FC  
 Arnstein noch unter  
 Sportvereinigung.  
 (Anzeige in der Werntal-  
 Zeitung vom 30. Juli 1949)*

Bei der außerordentlichen Generalversammlung im November 1949 wurde festgelegt, dass ab sofort als Vereinslokal für die Abteilung Tischtennis die „Gastwirtschaft zur Post“<sup>400</sup> benannt wurde. Für die Benutzung sollte eine kleine Miete bezahlt werden. Ab dem 1. November 1949 sollte jeder Spieler eine kleine Gebühr am Trainingsabend direkt an den Wirt bezahlen. Da der Post-Saal bereits seit Juli mit drei Brettern genutzt wurde, sollte jeder Spieler für die verfloßenen Monate einen angemessenen Betrag leisten.



*Hans-Jürgen Cramer beim Spielen 1950 im  
'Gasthof zum Goldenen Löwen'*



*Hans-Jürgen Cramer, Willi Koos  
und Eugen Weißenberger*



*Hans-Jürgen Cramer*



*Im Löwen war es relativ dunkel für  
ein Tisch-Tennis-Spiel*



*Hans-Jürgen Cramer  
und Eugen Weißenberger*



*Hans Schickhaus*



*Hans Schickhaus und Hans-Jürgen Cramer betrachten die Partien ihrer Mannschaftskollegen 1950*

*unten: Nach dem Spiel saß man gemeinsam mit den Gegnern im ‚Goldenen Löwen‘ bei einer Flasche Bier zusammen*



*In der Flasche war wahrscheinlich kein Bier, sondern Limonade. Denn noch immer lief das Derby. Auf dem Bild Willi Koos, Helmut Weidner und Schickhaus (alle Fotos Hans-Jürgen Cramer)*





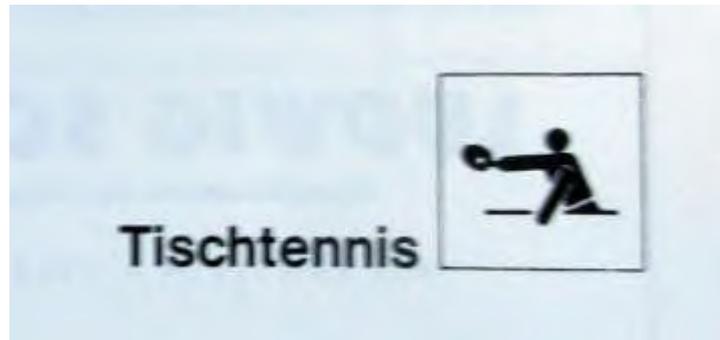
*Ein Mannschaftswettkampf zwischen dem FCA und dem TSV Binsfeld  
in der neuen Schulturnhalle (Fotos Hans-Jürgen Cramer)*



*Wie beliebt und attraktiv Tischtennis überall auf der Welt war,  
bezeugt diese Ansichtskarten mit tisch-tennis-spielenden Katzen*

Anschließend muss sich die Abteilung wieder aufgelöst haben, denn im Juni **1960** wurde berichtet, dass seit einigen Wochen wieder eine Tischtennisabteilung bestehen würde.<sup>401</sup> Anscheinend gab es eine Gruppe Tischtennisspieler, die sich im März 1960 wieder dem FC anschließen wollte. Dies genehmigte der FC-Ausschuss mit der Auflage, dass sich die Abteilung selbst finanzieren müsse.<sup>402</sup> Männer der ersten Stunde in diesem Jahr waren Alfred Steimer, Willi Koos, Reinhold Baumann, Hans-Jürgen Cramer, Helmut Geenen, Helmut Weidner, Adolf Wück, Eugen Weißenberger und vor allem Hans Schickhaus.<sup>403</sup>

*Signet der Tischtennis-Abteilung  
des FC*



Die neugegründete Tischtennisabteilung beteiligte sich erstmalig an den Verbandsspielen 1960 und belegte auf Anhieb einen der vorderen Plätze. Eine 2. Mannschaft war ebenso aktiv<sup>404</sup> und eine Jugendmannschaft befand sich im November 1960 im Aufbau.

Abteilungsleiter Hans Schickhaus und Jugendleiter Hans Jürgen Cramer konnten an den Trainingsabenden im Löwen-Saal eine immer größer werdende Anzahl von Interessenten begrüßen.<sup>405</sup>



*Eine garstige Aussage,  
die so gar nicht zum  
1. FC Arnstein passt*

Trotz der kurzen Zeit gelang es Hans Schickhaus, schon ab **1961** eine zweite Mannschaft in der Runde mitspielen zu lassen.<sup>406</sup> Die erste Mannschaft gewann in der Saison 1961/62 elf Spiele in der Kreisklasse

Würzburg 1 und belegte einen hervorragenden 2. Platz. Die 2. Mannschaft blieb leider ohne Sieg und mit 0:24 Punkten Letzte.<sup>407</sup>

Obwohl es in Arnstein eine schöne Turnhalle der Volksschule gab, musste die Tischtennisabteilung für ihre Spiele und Trainingsabende in den Saal des ‚Goldenen Löwen‘ ausweichen.<sup>408</sup> So wurden die Tisch-Tennis-Stadtmeisterschaften im Juli **1962** im Löwensaal durchgeführt. Die Startgebühr für die Herren betrug eine Mark; die Jugend hatte fünfzig Pfennige zu berappen.<sup>409</sup>



*Obwohl Tischtennis auch für Frauen recht attraktiv wäre, gab es beim FC zu keiner Zeit eine Damenmannschaft, sondern nur kurzfristig zwei Mädchenmannschaften*

Bei einem Mannschaftsturnier im Dezember 1962 belegte der FC hinter der siegreichen DJK Versbach einen sehr schönen 2. Platz. An dritter Stelle lag der SV Wiesenbronn, gefolgt von TSV Nordheim, TSV Thüngersheim, RC und Zelligen und FC Arnstein II. In der Einzelwertung gab es zwei hervorragende Siege des FC: Hans-Jürgen Cramer wurde bester Einzelspieler; im Doppel blieben Cramer/Schickhaus als einzige ungeschlagen. Bei dem Abschlussbankett lobt der Abteilungsleiter der Mannschaft aus Wiesenbronn die hervorragende Organisation und die schönen Preise des Turniers. Er appellierte, den FC als Vorbild zu nehmen und gab dem Wunsch Ausdruck, dass sich diese junge Abteilung in der Zukunft noch mehr in den Vordergrund schieben möge. Er schloss seine Ausführungen mit dem Satz: „Fördert und unterstützt Eure Jugend!“<sup>410</sup>

Die eifrige Tischtennis-Abteilung unter ihrem Leiter Hans Schickhaus veranstaltete im Juni **1963** ein Wanderpokalturnier für den Bezirk Unterfranken, bei dem 25 Mannschaften



gemeldet waren, die um den von der Stadt Arnstein gestifteten Pokal kämpften. Den FC vertraten Hans-Jürgen Cramer, Reinhold Baumann, Hans Schickhaus und Siegfried Hauck.<sup>411</sup> Das Doppel Cramer/Schickhaus gewann dann auch den Pokal, damit dieser vorerst in Arnstein bleiben konnte.. Bei einem Pokalturnier in Kleinrinderfeld belegte Hans-Jürgen Cramer gegen eine starke Konkurrenz einen 2. Platz.<sup>412</sup>

Bei einem Turnier 1963 bei der DJK Versbach belegte Arnstein einen beachtlichen zweiten Platz. Im Endspiel unterlagen die Arnsteiner dann dem SV Kist mit 7:3 Punkten. In der Einzelbewertung kam Hans-Jürgen Cramer auf Platz 3. Die anderen Arnsteiner Teilnehmer waren Reinhold Baumann, Siegfried Hauck und Hans Schickhaus.<sup>413</sup>

Die Siegesserie des FC setzte sich beim Dreikönigsturnier **1964** in Würzburg fort. Im Endspiel der Klasse C besiegten Schickhaus/Cramer die Mannschaft des TSV Haßfurt, die bisher Seriensieger war, klar und konnten damit den 1. Platz von 56 teilnehmenden Mannschaften aus Nordbayern für sich in Anspruch nehmen.<sup>414</sup>

Einen tollen Erfolg konnten die Tischtennisspieler 1964 verzeichnen: Sie wurden in der Kreisklasse 3 Würzburg Meister und konnten in die Kreisliga aufsteigen. Die Spieler waren: Hans Schickhaus, Willi Koos, Alfred Steimer, Hans Jürgen Cramer, Reinhold Baumann und Siegfried Hauck.<sup>415</sup> Schon im Februar wurde diese Siegesserie fortgesetzt, denn Hans-Jürgen Cramer belegte bei den Kreismeisterschaften in Marktbreit den Platz im Herren-Einzel der Klasse C. Auch in der Doppelwertung errangen Schickhaus/Cramer einen 2. Platz. Mit dieser Leistung bewies das Arnsteiner Doppel, dass es mit zu den stärksten des Kreises Würzburg gehörte.<sup>416</sup>



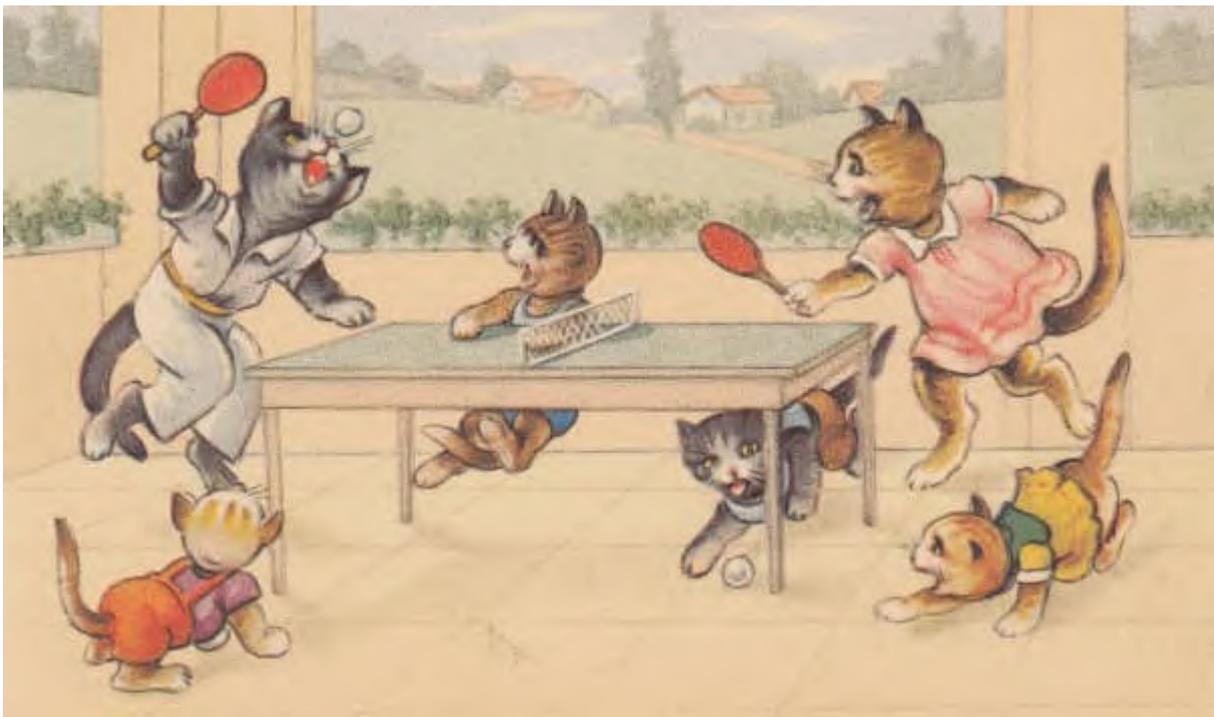
*Mannschaftsfoto 1964: Abteilungsleiter Hans Schickhaus, Willi Koos, Alfred Steimer, Hans-Jürgen Cramer, Reinhold Baumann, Siegfried Hauck.*

Ab Herbst 1964 wurden die Trainingsabende und die Spiele im ‚Gasthof zum Goldenen Stern‘ in Heugrumbach durchgeführt.<sup>417</sup> Dabei verlor die 1. Mannschaft ihr erstes Spiel gleich mit 0:9 gegen den TSV Güntersleben. Auch die 2. Mannschaft hatte wenig Fortune und fuhr mit einem 1:9 in Thüngersheim nach Hause.<sup>418</sup>

Dagegen machte die neu aufgestellte Schülermannschaft des FC Freude: Sie stand Anfang Dezember ungeschlagen mit 10:0 Punkten auf dem ersten Platz. Es spielten Bruno Treutlein, Konrad Manger, Siegbert Bauer und Alfred Gerber.<sup>419</sup> In der 2. Herrenmannschaft spielten in dieser Zeit Edwin Sauer, Joachim Deppisch, Fritz Eggert, Karl-Heinz Rupp, Alfred Schauer, Bruno Treutlein.<sup>420</sup> Beim letzten Turnier des Jahres – bei den Unterfränkischen Tischtenniseinzelmeisterschaften – konnte der FC bei den Schülern beachtliche Erfolge erzielen: Bruno Treutlein kam auf den 3. Platz und Konrad Manger auf den 6. Platz.<sup>421</sup>

Die Tischtennisspieler besserten in diesem Jahr ihre Kasse auf, indem sie die Platzwartung und die Platzkassieraufgaben übernahmen. Sie erhielten dafür den Betrag, den in der Vergangenheit die beiden Funktionäre erhalten hatten.<sup>422</sup> Anscheinend hielt diese Begeisterung nicht lange an, denn schon 1966 wurde wieder ein Platzwart für den FC gesucht.<sup>423</sup>

Die Schüler blieben weiter erfolgreich: Sie beendeten ihre Verbandsrunde **1965** mit einem klaren 6:1 Sieg gegen den TSV Versbach und wurden ungeschlagen Gruppenmeister. Es spielten für den FC: Bruno Treutlein, Konrad Manger, Alfred Gerber, Siegbert Bauer und Josef Schmitt.<sup>424</sup>



Nachdem sie das Kassieren bei den Fußballspielen aufgaben, konzentrierten sich die TT-Spieler wieder mehr auf ihr eigenes Hobby. Im März **1966** fand ein großes Turnier in der Turnhalle Arnstein statt. Konkurrenten waren:

Klasse B/C

Jungen A

Jungen B

Mädchen A

Mädchen B

Schüler

Bei allen Wettbewerben gab es sowohl Einzel- als auch Doppelbegegnungen. Die Turnierleitung hatten Hans Schickhaus, Hans-Jürgen Cramer, Willi Koos und Heinrich Deppisch. Die Nennggebühr bei den Erwachsenen betrug 2,50 DM, bei den Jugendlichen eine Mark.<sup>425</sup>

Der Aufstieg hatte seinen Preis: Beim ersten Verbandsspiel der 1. Mannschaft gegen den TSV Güntersleben gab es eine klare 9:0-Niederlage. Auch die zweite Mannschaft konnte keinen Blumentopf gewinnen und ging in Dettelbach mit 9:1 unter. Die Schülersmannschaft, die erstmals in einer Verbandsrunde teilnahm, erwartete im Oktober 1964 den TSV Kleinrinderfeld.<sup>426</sup> Zwei Monate später war die Schülersmannschaft mit 10:0 Punkten Herbstmeister. Für die FC-Schüler spielten Bruno Treutlein, Konrad Manger, Siegbert Bauer und Alfred Gerber.<sup>427</sup> Dass die Heugrumbacher Spieler Treutlein, Manger und Bauer so erfolgreich waren, lag an ihren guten Trainingsmöglichkeiten: In dieser Zeit übten die Jugendlichen im Saal des ‚Goldenen Stern‘ in Heugrumbach.<sup>428</sup>

Die Tischtennis-Mannschaft schaffte leider **1968** den Klassenerhalt nicht und musste in einem Entscheidungsturnier absteigen.<sup>429</sup> 1969 führte die Tischtennis-Abteilung zum ersten Mal eine Stadtmeisterschaft mit großem Erfolg durch.<sup>430</sup>



Bei den ersten Tischtennis-Kreismeisterschaften holte Hans-Jürgen Cramer mit überragendem Spiel den 1. Platz vor seinem Vereinskameraden Hans Schickhaus. Er erhielt aus den Händen des Schirmherrn MdL Werner Hofmann den erstmals vergebenen Otto-Höttl-Wanderpokal. Im Doppel holte Hans-Jürgen Cramer gemeinsam mit seinem Vereinskollegen Bruno Treutlein den 2. Platz.<sup>431</sup>

Eine erste offene Stadtmeisterschaft für Hobby-Spieler wurde in der Sporthalle der Volksschule im Februar **1969** durchgeführt. Mit fünfzig teilnehmenden Spielern war dies ein großartiger Erfolg. 1. Vorsitzender Roland Metz konnte dem 1. Sieger Helmut Geenen als Preis einen Präsentkorb überreichen. Weitere Preise erhielten Wolfgang Grömling, Karlheinz Metzger, Dr. Edgar Wenz und Manfred Hart.

Bei der Jugend qualifizierte sich als Sieger der zehnjährige Wilfried Knorz vor Peter Mauder, Ruthard Bauer und Jürgen Nass.<sup>432</sup>

Beim Landkreissportfest im Sommer 1969 holte Hans-Jürgen Cramer wieder einen 1 Platz und bei der Jugend gelang der gleiche Erfolg Josef Schmitt. Bei den Schülern gelang dem erst zehnjährigen Winfried Knorz ein starker dritter Platz.<sup>433</sup>

Zu den aktiven Spielern der Tisch-Tennis-Abteilung gehörten **1970**: Harald Renk, Alfred Schauer, Eugen Weiß, Bruno Treutlein, Kurt Weiß, Josef Schmitt, Karl-Heinz Rupp, Hans-Jürgen Cramer, Siegfried Hauck, Hans Schickhaus, Willi Koos, Clemens Müller.<sup>434</sup>



*Die erste und zweite Mannschaft nach einem Freundschaftsspiel gegen den TSV Grettstadt:  
von links: Harald Renk, Alfred Schauer, Eugen Weiß, Bruno Treutlein, Kurt Weiß,  
Josef Schmitt, Karlheinz Rupp, Hans-Jürgen Cramer, Siegfried Hauck,  
Hans Schickhaus, Willi Koos, Clemens Müller*

Die Kreismeisterschaften im Tischtennis fanden 1970 mit einer Beteiligung von siebenzig Spielern in Arnstein statt, welche die Abteilungsmitglieder in hervorragender Weise organisierten. Insbesondere Joachim Deppisch vom FC, unterstützt von Klaus Krause vom TSV Karlstadt wirkten an erster Stelle. In diesem Jahr siegte Bruno Treutlein vom FC, der seinen Vereinskameraden und zweimaligen Pokalgewinner Hans-Jürgen-Cramer im Halbfinale besiegte. Die Herrendoppel waren eine klare Sache für den FC: Sieger wurde Hans-Jürgen Cramer mit dem Münnerstädter Volker Penka vor Bruno Treutlein und Winfried Weisenberger aus Zelligen. Im Schülereinzeln holte sich der Arnsteiner Klemens Müller den 1. Platz. Müller gewann mit Wilfried Knorz auch die Doppelmeisterschaft.<sup>435</sup>

Man kann es sich kaum vorstellen: Trotz der großen Siege hatte die Tischtennis-Abteilung **1971** Personalsorgen. Fünf Aktive hatten den Verbandsspielbetrieb eingestellt. Es wurde zwar weiter trainiert, doch die Mannschaften wurden abgemeldet. Die Jugendlichen konnten nur am Sonntag von zehn bis zwölf Uhr in der Turnhalle trainieren.<sup>436</sup>



*Auch die Firma Söllner & Königer erkannte den Boom im Tischtennis-Sport und bot sogleich Tischtennis-Tische an (Werntal-Zeitung vom 30. Juli 1971)*

Bei der Tischtennisabteilung gab es zeitweilig anscheinend wenig Engagement, denn Vorsitzender Roland Metz sprach bei der Generalversammlung im September **1972**, dass die Abteilung ‚in Frieden‘ ruhe.<sup>437</sup>



*In der kleinen Schulturnhalle fanden im November 1979 die 3. Stadtmeisterschaften statt (Werntal-Zeitung vom 23. November 1979)*

Erst gegen Ende der siebziger Jahre brach wieder das Tischtennisfieber aus: Im November **1979** gab es die 3. Tisch-Tennis-Stadtmeisterschaft in Amstein.<sup>438</sup> Leider brachte sie nicht den erhofften Erfolg. Stadtmeister wurde Hans-Jürgen Cramer vor Bruno Treutlein, gefolgt von Josef Schmitt und Winfried Knorz.<sup>439</sup>

Die 1. Mannschaft war 1979 Meister und spielte dann in der 2. Kreisklasse, wo sie zu Jahresbeginn 1980 Tabellenführer war.<sup>440</sup>



Die

*Die Stadtmeisterschaften in der Schulturnhalle im Jahr 1979; links Klaus Iftner*



*Spieler im Jahre 1980:*

*Udo Kühnl, Stefan Feierfeil, Helmut Weidner, Jürgen Pfister, Heinz Kimmel, Peter Senft, Thomas Fuchs, Roland Schneider, Jürgen Feierfeil, Klaus Iftner, Matthias Feierfeil, Winfried Knorz, Andreas Krapf, Michael Senft.*

Im Jahre 1980 suchte man einen Abteilungsleiter, der jedoch auch bis Anfang 1981 noch nicht gefunden wurde. Ab diesem Zeitpunkt sollte wieder an einer Verbandsrunde teilgenommen werden.<sup>441</sup>

In der 2. Kreisliga erreichte die Tischtennis-Mannschaft **1983** den Aufstieg und spielte daraufhin in der 1. Kreisliga.<sup>442</sup> Abteilungsleiter Klaus Iftner konnte mit Stolz berichten, dass die Tischtennismannschaft von der Stadt Arnstein als ‚Mannschaft des Jahres‘ geehrt wurde<sup>443</sup>.

Zur Trainingsverbesserung spendierte der Vorstand **1984** eine Ballwurfmaschine zum Kostenpunkt von zweitausend Mark.<sup>444</sup> **1985** wurde von Hans Schickhaus und Stefan Feierfeil die Jugendarbeit wieder aufgenommen. Bereits ein Jahr darauf wurde die Jugendmannschaft in der Besetzung Christian Achtmann, Andreas Rosenberger, Stefan Sauer und Michael Cramer Kreismeister.<sup>445</sup>

Der zehn Jahre alte Stefan Sauer vom 1. FC Arnstein wurde 1985 Kreismeister und anschließend Unterfrankenmeister. Bei der Sportlerehrung im Dezember 1985 wurde er von Bürgermeister Roland Metz daher als Jugendsportler des Jahres der Stadt Arnstein geehrt.<sup>446</sup>

Nicht gut lief es für die 2. Mannschaft 1986: So verlor sie ihr Spiel im März gegen die 2. Mannschaft aus Gemünden mit 1:9. Nun hofften die Herren Udo Kühnl, Edwin Sauer, Elmar Feierfeil, W. Senft, Peter Senft, Matthias Feierfeil und Walter Kimmel gegen die Mannschaft aus Hausen/Rohrbach auf die ersten Punkte in der alten Schulturnhalle.<sup>447</sup>



*Im Jahr 1990 spielten die Herren des FC mit folgender Aufstellung:  
Elmar Feierfeil, 1. Vorstand Egbert Pfeuffer, Edwin Sauer, Klaus Iftner, Walter Kimmel,  
Peter Senft, Matthias Feierfeil, Hans Schickhaus.<sup>448</sup>*

1990 stieg die 1. Jugendmannschaft in die Unterfrankenliga auf. Dieser Triumph war vor allem auf die gute Jugendarbeit von Trainer Hans Schickhaus zurückzuführen.<sup>449</sup>



*FC-Vorstand Hans-Jürgen Cramer dankt Hans Schickhaus für seine große Leistungen*

Stolz konnte die Tischtennisabteilung **1991** berichten, dass sie derzeit 16 Senioren und 20 Jugendliche zählen würde. Stefan Feierfeil wurde 18:0-Sieger im Kreispokal. Der Name der Tischtennisgruppe war weit über den Landkreis Main-Spessart hinaus bekannt. Sogar im Kreistag erfolgte eine Ehrung der Mannschaft.<sup>450</sup> Im Mai bedankte sich der 1. Vorsitzende des FC, Hans-Jürgen Cramer, zum 60. Geburtstag von Hans Schickhaus für dessen hervorragenden Erfolge für die Tischtennis-Abteilung. Er war nicht nur viele Jahre ein ausgezeichneter Tischtennispieler, Leiter der Tischtennisabteilung, sondern auch Vereins- und Platzkassier und Platzwart für die Fußballabteilung.<sup>451</sup>

In den neunziger Jahren ging es mit Tischtennis steil aufwärts. **1992** konnte man sogar einmal drei Mannschaften für die Verbandsrunde melden.<sup>452</sup> Später wurde die Jugendmannschaft fünf Klassen zurückgezogen, da drei von vier Spielern die Altersgrenze überschritten hatten.<sup>453</sup>

Bei der Generalversammlung **1995** konnte Vorsitzender Hans-Jürgen Cramer mit Freude feststellen, dass derzeit dreißig Aktive in vier Mannschaften kämpfen würden:<sup>454</sup>

1. Mannschaft	3. Bezirksliga	4. Platz	28:10 Punkte
2. Mannschaft	2. Kreisliga	5. Platz	18:14 Punkte
1. Jugend	2. Kreisliga	1. Platz	30:2 Punkte
2. Jugend	3. Kreisliga	7. Platz	7:17 Punkte

Die 1. Jugend erreichte 1995 den Meistertitel in der zweiten Kreisliga.<sup>455</sup>



*Die 1. Jugend-Mannschaft 1995:  
hinten: Frank Benkel, Daniel Meier,  
Helmut Scherer, Gordon Nowotny;  
vorne: Matthias Bader und Sebastian  
Mulfinger<sup>456</sup>*



*Die 2. Jugend-Mannschaft 1995:  
Andreas Weichsel, Jochen Grömling,  
Thomas Semineth, Dirk Hozda,  
Christian Benkel;  
es fehlt Maximilian Strobel.<sup>457</sup>*



*1. Mannschaft 1995:  
Hans-Jürgen Cramer,  
Bruno Treutlein, Elmar  
Feierfeil, Andreas  
Rosenberger, Stefan  
Feierfeil; es fehlt Frank  
Lassak<sup>458</sup>*



*2. Mannschaft 1995:  
hinten: Michael Cramer,  
Christian Achtmann,  
Martin Ruissinger,  
Edwin Sauer,  
Peter Heil;  
vorne: Peter Senft,  
Matthias Feierfeil, Klaus  
Iftner, Frank Löser.<sup>459</sup>*

Weniger gut lief es zu Beginn des nächsten Jahrtausends. Der 1. Mannschaft gelang in der Bezirksliga mit 12:24 Punkten mit einem Punkt mehr der Klassenerhalt. Die 2. Mannschaft



*Mit Unterstützung der Raiffeisenbank Arnstein wurden viele Jahre Tisch-Tennis-Mini-Meisterschaften ausgeführt*

musste mangels einsatzfähiger Spieler nach der Vorrunde abgemeldet werden. Die 1. Jugend belegte den 6. Platz. Im Kreispokal von 46 Mannschaften den 3. Platz.<sup>460</sup>

Aber schon in der Saison **2002/03** konnte wieder eine 2. Mannschaft gemeldet werden, die im April 2003 den 3. Platz belegte.<sup>461</sup>

Erfolgreich waren die Tischtennispieler in der Saison **2008/09**. Das Team der 1. Mannschaft konnte die Meisterschaft in der zweiten Kreisliga Schweinfurt-West erringen; ebenso konnten die Arnsteiner am Ende einen Pokalsieg vorweisen. Seit der vorigen Saison verfügte die Abteilung auch wieder über eine Jugendmannschaft. Dieser Nachwuchs erreichte den 4. Platz in der 3. Kreisliga Schweinfurt-West.<sup>462</sup>

Bei der Mitgliederversammlung **2011** wurde hervorgehoben, dass seit kurzem ein Tischtennis-Computer gekauft worden sei.

Dabei wurde darauf hingewiesen, dass im Herbst ein Stadt-Tischtennis-Turnier stattfinden würde.<sup>463</sup>

Nach 2011 wurde im Sommer **2012** wieder eine Stadtmeisterschaft für die Herren und die Jugend ausgetragen. Jonas Kirchner siegte bei der Jugend-Gruppe, die 19 Jugendliche umfasste. Bei den Erwachsenen, bei den fünfzehn Spieler um den Pokal kämpften, setzte sich Stefan Feierfeil durch und übernahm damit den Wanderpokal von Sven Göbel, der im Vorjahr erfolgreich war.<sup>464</sup>



*Auf dem Siegerfoto sind zu sehen:  
 Martin Ruißinger,  
 Andreas Rosenberger,  
 Stefan Scheuring (DJK Gänheim),  
 Tumiersieger Stefan Feierfeil,  
 Manfred Ziegler (DJK Gänheim),  
 Sven Göbel,  
 Elmar Feierfeil,  
 Hans-Jürgen Cramer*



*Meisterschaft 2012:*

*Stefan Feierfeil, Hans-Jürgen Cramer, Sven Göbel, Klaus Iftner, Andreas Rosenberger, Elmar Feierfeil, Melih Soner, Martin Ruissing (Sammlung Hans-Jürgen Cramer)*

Im Spieljahr 2012/13 nahmen zwei Herrenmannschaften und eine Jugendmannschaft am Spielbetrieb teil. Die 1. Mannschaft gewann den Meistertitel und den Pokal im Kreis Schweinfurt; die 2. Mannschaft belegte den 5. Tabellenplatz. Die Jugend stand auf dem 2. Platz und stieg in die 2. Kreisliga auf, obwohl die Spieler im Durchschnitt jünger waren als die Spieler der anderen Mannschaften. Bei der Mitgliederversammlung 2013 hob Abteilungsleiter Stefan Feierfeil besonders die Leistungen von Hans-Jürgen Cramer hervor, der in diesem Jahr seine 54. Spielsaison begann.<sup>465</sup>

Schon zum vierten Mal wurde **2013** der Werntal-Cup ausgespielt, diesmal in Arnstein, und zum ersten Mal gelang es dem Vorjahressieger, seinen Titel zu verteidigen. Sven Göbel vom FC gelang es, Burkard Volk von der DJK Gänheim mit 3:1 Sätzen zu schlagen. Insgesamt waren es 28 Teilnehmer, die sich in vier Gruppen maßen. Erstmals war auch eine Frau dabei: Simone Amthor von der SpVgg Stetten. Neben ihr spielten noch drei weitere Mitglieder aus Stetten, dazu FC Thüngen (4), RV Victoria Halsheim, DJK Gänheim (8), Arnstein (7), Ettleben (4) und Wemeck (1).<sup>466</sup>



Die Jugendmannschaft konnte in der Saison **2015/16** die Meisterschaft gewinnen, nachdem die 1. Mannschaft erst zwei Spiele vor Saisonschluss den Abstieg verhindern konnte.<sup>467</sup> Die Tischtennis-Abteilung war weiter im Aufwind: Ab der Saison 2018/19 sollten vier Teams (zwei Herren und zwei Jugend-Mannschaften) gemeldet werden.<sup>468</sup>

Der in **2018** wieder in Arnstein durchgeführte Werntal-Cup sah in diesem Jahr den Tischtennisabteilungsleiter der DJK Gänheim, Martin Goldstein, als Sieger. Er entriß damit dem Titelverteidiger der letzten drei Jahre, Sven Göbel, die Krone. Bei der Jugend gewann Markus Wolf vom TC Thüngen; er hatte schon im Vorjahr den Titel gewonnen.<sup>469</sup>

#### Abteilungsleiter – soweit bekannt:

- 1946 Hellmuth Sturm \*10.6.1925 †8.3.1985
- 1947 Anni Feser (Damen)
- 1949 Waldemar Rosenberger \*5.5.1927 †7.10.2017
- 1960 Hans Schickhaus \*22.4.1931 †14.4.2007
- 1968 Hans-Jürgen Cramer \*1941
- 1983 Klaus Iftner \*1947
- 1985 Hans Schickhaus
- 1991 Hans Schickhaus, unterstützt von Stefan Feierfeil
- 1995 Stefan Feierfeil \*24.8.1963
- 2019 Andreas Rosenberger \*1975



## TISCHTENNIS



## 20) Volkssport

Hervorgehoben wurde bei der Generalversammlung 1966 die Arbeit 1965 gegründeten Volkssport-Abteilung, auch älteren Mitgliedern die Möglichkeit sportlichen Betätigung gab. Als Leiter wurde Georg Veeh bestätigt.<sup>470</sup>

Da die Abteilung im Herbst 1968 keinen Übungsleiter hatte, bestand auch nur geringes Interesse an den Trainingsabenden.<sup>471</sup>

In der Jubiläumsbroschüre des FC zum 50jährigen Bestehen ist zu lesen: „Ein wichtiger Bestandteil des Sportabends ist das abschließende ‚gemütliche Beisammensein‘, das nicht selten mit ‚Hausbesuchen‘ endet. Höhepunkte im Abteilungsleben sind Besuche in ‚Schorsch’s‘ Weinkeller und Wandertag am Himmelfahrtstag.“<sup>472</sup>



Die Volkssportgruppe 1980

Volksschule jeweils am Donnerstagabend Freizeitausgleich trieben. Dabei musste die Abteilung keine Miete bezahlen, nur an den Stromkosten hatten sie sich zu beteiligen.

Die Volkssportgruppe beim Bodenturnen



Ein wichtiger Teil der Volkssportaktivitäten war der anschließende Besuch im ‚Goldenen Engel‘. Die Wirtin Luise Weichsel erhielt zu ihrem 60. Geburtstag eine Urkunde.

Doch das waren launige Worte, die weniger den Sachverhalt wiedergaben. Schon seit zwei Jahren suchte man einen Leiter der Gruppe, da Georg Veeh mit dem Bau seines Hauses so stark beschäftigt war, dass er sich kaum um das Training kümmern konnte. Deshalb dürfte es in der Regel ausgefallen sein.

Einen großen Aufwind gab es bei der Volkssportgruppe, als Oswald (Ossi) Paul die Leitung der Gruppe übernahm. Der Polizeibeamte und nebenberufliche Journalist Hugo Heinrich widmete den Mannen 1970 sogar einen großen Artikel in der Main-Post<sup>473</sup> Zu diesem Zeitpunkt waren es 26 Männer zwischen 25 und 45 Jahren, die in der Sporthalle der Arnsteiner



der  
die  
der

sehr

der

Wichtig war den Volkssportlern nicht nur die Gymnastik und die Ballspiele (Volley-, Völker- und Basketball), sondern auch anschließend das gesellige Beisammensein im ‚Gasthof Goldener Engel‘. Auch wirkte die Gruppe erfolgreich bei Faschingsitzungen und Faschingsumzügen mit.



Besuch in Weimar 1995

In der Jubiläumsbroschüre von **1980** ist zur Volkssportgruppe u. a. vermerkt: „Das sportliche Tätigkeitsfeld liegt jeden Donnerstag in der kleinen Schulturnhalle bei strammer intensiver Gymnastik mit anschließendem Volleyballspiel. Der in jeder Sparte notwendige Kassier ist Egbert Pfeuffer, als Nachfolger des wegen ‚Sparsamkeit‘ einstimmig abgesetzten Anton Zitzmann.“<sup>474</sup>

Der harte Kern der Volkssportgruppe konnte **1990** sein 25jähriges Bestehen feiern. In diesem Jahr gehörten der Gruppe 19 Aktive an.<sup>475</sup>

Fester Bestandteil der Volkssportgruppe außer Wandern, Volleyball, Gymnastik und Radfahren war die jährliche Drei- bis Vier-Tages-Tour. Außer der herrlichen Rhön waren das Fichtelgebirge, der Bayerischw Wald, der Spessart, der Steigerwald, die Fränkische Schweiz und der Rennsteig naheliegende Ziele. Krönung der Ausflüge war eine Reise nach Madeira.<sup>476</sup>

Nachdem Ossi Paul Geschäftsführer der Lömpel GmbH war und diese Firma in Erfurt eine Niederlassung hatte, traf man sich anfangs der neunziger Jahre zu einem Volleyballfreundschaftsspiel in Erfurt. Da die Volkssportler Amateure im wahrsten Sinne des Wortes waren, handelte es sich um einen Kampf wie David gegen Goliath.<sup>477</sup>

Bei der Generalversammlung **1995** wurde erwähnt, dass sich die Volkssportgruppe einmal wöchentlich zum Volleyball, Gymnastik, Radfahren und Wandern trifft.<sup>478</sup> Kurz Zeit später dürfte sie sich aufgelöst haben.



#### Abteilungsleiter – soweit bekannt:

1966 Georg Veeh \*29.7.1911 †21.9.1985  
 1970 Oswald Paul \*18.2.1935 †2.2.2010  
 1995 Egbert Pfeuffer



Auch die Volkssportler erhielten zum sechzigjährigen Vereinsjubiläum einen Vereinsbierkrug

## 21) Volleyball

Bei der Generalversammlung 1973 wurde die Abteilung Volley-Ball ins Leben gerufen. Ihre Leitung übernahmen Günther Mauder und Joachim Strobel.<sup>479</sup>

Nach 1974 wurde die Abteilung Volleyball nicht mehr aktiv, ehe sie 1998 als Beach-Volley-Ball-Gruppe wieder aktiv mit dem wieder modern gewordenen Sport neue Mitglieder gewann. Leider wurde zur gleichen Zeit am neu geschaffenen Badensee auch ein großes Volleyballfeld eingerichtet, so dass die am Sportplatz vorhandene Spielmöglichkeit nur extrem wenig angenommen wurde.



*Inserat in der Werntal-Zeitung vom 25. September 1998*

**Abteilungsleiter – soweit bekannt:**  
1993 – Günther Mauder und Joachim Strobel



*Volleyball wird rund um die Welt seit vielen Jahren gespielt*



## 22) Wandern



*Wandern war schon zu allen Zeiten ein beliebtes Freizeitvergnügen*

Bevölkerungsschutz durchgeführt wurde, war vorbildlich. Lachte am Samstag der Sonnenschein, so weichte am Sonntag ein vierstündiger Dauerregen die Strecke auf. Besonders zahlreich unter den 2.500 Teilnehmern waren



Amerikaner mit ihren Familien aus Schweinfurt, Kitzingen und Würzburg vertreten, aber auch Wanderer aus Nürnberg, Frankfurt, Wiesbaden usw. Der älteste Teilnehmer war der 82jährige Georg Kraft aus Nürnberg.<sup>483</sup>

Bei einer Ausschusssitzung im Frühjahr 1975 wurde festgelegt, dass die Medaille zum Volkswandertag 1975 mit dem Bild der Amsteiner Burg ausgegeben werden sollte.<sup>484</sup>

Die Wanderabteilung war ab 1976 sehr aktiv. Ewald Öftering konnte bei der Generalversammlung freudig verkünden, dass diese Abteilung bereits 61 Gruppenpreise erwandert habe.<sup>485</sup>

*Die Medaille 1973 in Silber*

Für den 27. und 28. 1971 Mai war der 1. Amsteiner Volkslauf geplant.<sup>480</sup> Anscheinend wurde dieser nicht durchgeführt, doch für 1972 wurde ein ‚Amsteiner Volksmarsch‘ anvisiert.<sup>481</sup>

Dieser wurde unter der Leitung von Hans Stark und Roland Metz an Pfingsten 1972 durchgeführt. Die Strecke führte über dreizehn und dreiundzwanzig Kilometer auf einer sehr reizvollen Strecke. Die Kontrollstellen waren an der Jagdhütte Steinheuer, Retzstadter Straße, Binsfelder Feld und Radegundiskapelle. Die Startgebühr beinhaltete eine Medaille, Dextro-Energen und einen Tee.<sup>482</sup> Die Organisation, die von den freiwilligen Helfern des FC, der Freiwilligen Feuerwehr, der Rot-Kreuz-Kolonne und vom Zivilen



*Die erste Medaille 1972*

Im Januar 1977 trennten sich der ‚Verein der Wanderfreunde Arnstein‘ unter Führung der bisherigen Abteilungsleiterin Ruth Steeg vom FC. Rund fünfzig Wanderfreunde gründeten nunmehr einen eigenen Verein, der die noch offene Rechnung der Firma Reu wegen der Medaillen vom Vorjahr vom FC übernommen hatte. FC-Vorsitzender Hans-Jürgen Cramer hoffte, dass auch in Zukunft ein gedeihliches Zusammenarbeiten der beiden Vereine in Arnstein vorhanden wäre. Noch im letzten Jahr hatte die Wanderabteilung vierzigmal bei Veranstaltungen im In- und Ausland. Vorsitzende wurde Ruth Steeg, ihr Stellvertreter Günther de Ray, Kassier Hans Speckner, Beisitzer Edwin Hofmann und Ewald Öftering sen. Der neue Verein hieß ‚Wanderfreunde Arnstein e.V.‘.



*Hans Stark erhält einen Pokal überreicht*



*Ziel und Start war jeweils an der Stadthalle*



*Bürgermeister Roland Metz überreicht die Siegerpreise*



*Die Medaille in Silber und Gold aus dem Jahr 1974*

### **Abteilungsleiter – soweit bekannt**

1971	Hans Stark *24.6.1944 †18.3.2016
1973	Franz Reupsch *21.10.1920 †17.1.1996
1974	Hans Stark & Rolf Gerhard
1975	Ruth Steeg *5.9.1922 †11.1.1996 & Georg Willert *13.5.1953

## Anlage 1) Vorstand und Fußball-Spielleiter

Jahr	1. Vorstand	2. Vorstand	Kassier	Schriftführer	Spielleiter
1920	Paul Korbacher *21.5.1896 †7.1949				
1921	Alarich Hergenröder (2. Vorsitzender beim TB) *28.9.1881 †2.2.1947			Hubert Korbacher *17.7.189 2 †6.5.1962	Lorenz Lembach *16.9.1897 †30.12.1982



*Alarich Hergenröder, der große Fußballfan, in einem der ersten Fahrzeuge in Arnstein*

1923	Josef Kunkel				
1924	Hubert Korbacher *17.7.1892 †1.1.1918		Josef Herold *8.12.1896 †11.12.1943	Paul Korbacher	Anton RÜth *19.3.1890
1927	August Weide *15.1.1892 †24.2.1944				
1928	Josef Schmitt *19.8.1900				
1930	Michael Hein 30.9.1900 †7.5.1985				

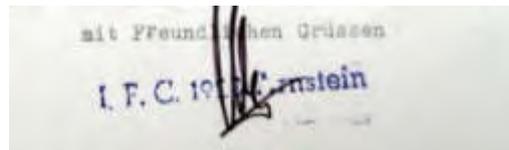


*Hubert Korbacher*



1932	Alfred Sauer *5.12.1892 †23.5.1936	Josef Schmitt	Edmund Steinert *21.3.1909 †22.12.1971	Max Wachter *17.9.191 2	Hans Keßler *23.10.1898
1936	Josef Zang *28.9.1894 †4.9.1980				
1938	Emil Jäger *6.11.1893 †24.5.1967				
1942	Ludwig Müller *7.10.1903 †31.3.1955				

Die Vorstandsvorsitzenden von 1927 bis 1930 und von 1936 bis 1942 sind nur mündlich überliefert.



*Der Vereinspräsident und ein Vereinsstempel aus den fünfziger Jahren*

1946	Leo Weinand *21.11.1918 †23.10.1980	Stefan Hammer *20.5.1903 †21.9.1993 Hans Keßler	Robert Strobel Ernst Beck *22.11.1923 †19.5.2004	Robert Strobel	
------	---	--	---	-------------------	--



*Leo Weinand*



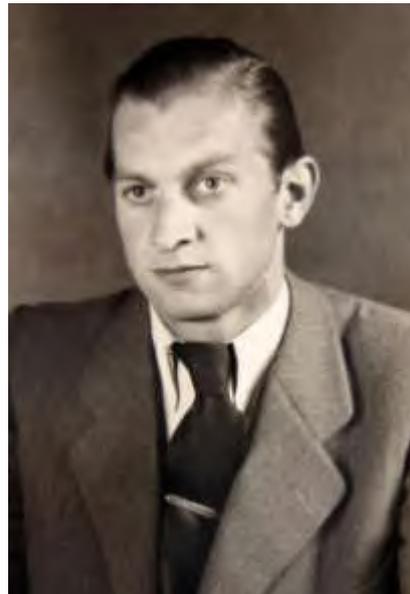
*Robert Strobel*

1947	Robert Strobel *18.8.1919 †22.5.58	Hans Keßler	Hans Ziegler	Hans Ziegler *4.10.1919 †25.9.1998	Hans Keßler
1948		Ernst Wecklein *13.1.1910 †5.4.1981		Helmut Hertel	Hans Schmitt *24.6.1897 †10.8.1960
1949		Rudolf Jäger	Adolf Kitzinger	Ernst Beck *22.11.1923 †19.5.2004	Kilian Zang *16.2.1909 †27.10.1984
1950			Klaus Schmitt		Hans Kessler
1951	Rudolf Jäger *24.4.1913 †11.1973	Emil Höfling *18.8.1913 †16.9.1978	Franz Landgraf *8.4.1925 †16.9.1971	Hellmuth Sturm *10.6.1925 †8.3.1985	Hans Pöhlmann *18.8.1904 *18.8.1974
1952			Josef Maier *27.3.1909 †4.3.1990		
1953	Robert Strobel		Ernst Beck		
1954			Josef Maier		
1955		Hans Pöhlmann	Richard Ludwig *28.11.1921 †14.8.1989		Sebastian Amthor *21.11.1902 †26.5.1983
1956		Emil Höfling			Georg Mähleke

\*18.11.1921  
†3.5.2000



*Robert Strobel*



*Hellmuth Sturm*

1958	Karl Schauer *8.11.1914 †12.12.1987	Hellmuth Sturm	Richard Ludwig *28.11.1921 †14.8.1989	Richard Ludwig	Hans Pöhlmann
1960					Franz Metzger *5.9.1930 †20.2.2007
1961		Theobald Knauth *2.1.1929 †28.9.2016	Roland Metz *5.5.1935	Roland Metz	Georg Mähleke Georg Mähleke Hubert Feierfeil *12.9.1932 †16.8.1985
1962	Hellmuth Sturm				Waldemar Rosenberger *5.5.1927 †7.10.2017
1963		Walter Mauder *9.6.1931 †2.8.2017			Georg Mähleke
1965	Roland Metz		Hans Schickhaus *22.4.1931 †14.4.2007	Hans Schickhaus	Willi Koos *10.10.1933 †19.6.2005



*Roland Metz an seinem Bürgermeisterschreibtisch (StA Arnstein)*

1967		Josef Nieratschker *24.12.1932 †15.8.2008			Alfred Schneider *9.7.1930 †10.11.2014
1969					Josef Nieratschker
1970			Günther Veeh *1950	Hans- Jürgen Cramer *1941	Willi Koos
1971		Hans Morchutt	Holm Wachter		Hans Morchutt
1972		Hermann Bauer *27.4.1939 †13.6.2011		Holm Wachter	Franz Reupsch *21.10.1920 †17.1.1996
1973	Franz Reupsch	Philipp Klein *2.6.1937			Hermann Bauer
1974	Holm Wachter	Albert Ruissinger *1942	Franz Reupsch	Franz Reupsch	Anton Baderschnei der *11.12.1935
1975	Ewald Öftering *1949		Günther Liepert *13.3.1946	Ruth Steeg, geb. Zang *5.9.1922 †11.1.1996	Philipp Klein
1976	Hans Jürgen Cramer	Anton Baderschneider	Wolfgang Rüger *15.7.1938	Joachim Strobel *1956	Josef Nieratschker
1979		Philipp Klein	Klaus Iftner *1947	Bemd Warmuth	Richard Gehret

				*24.12.1934 †12.7.1992
1980		Karl Weiß *1951		Karin Willert , geb. Umminger *1956
1982		Hermann Hartmann *1934		
1983		Hermann Bauer	Günter Veeh *1950	Hermann Bauer
1985	Egbert Pfeuffer *1936	Wolfgang Görner *1941	Klaus Nieratschker *1956	Jürgen Naß
1987		Peter Dannhäuser *1957	Julika Teubert *11.6.1947	Hans- Jürgen Cramer
1989		Hans-Jürgen Cramer		Uwe Bauer *1963
1991	Hans-Jürgen Cramer	Knut Schäflein *1959	Elmar Feierfeil *1962	



*Hans-Jürgen Cramer (Foto und Copyright Michael Cramer)*

1995		Rainer Kimmel *2.10.1946 †11.5.2009		Hermann Bauer
2001				Alois Gehret *1965
2003		Jürgen Feierfeil		
202				



*Eine schöne Anlage, mitten in der Stadt, die der 1. FC seit fast hundert Jahren nutzen kann*

2005	Jürgen Feierfeil *1966	Martin Sauer		
2007				Claudia Brod, geb. Cramer *1966
2013		Claudia Brod		Thomas Treutlein *1984
2019	Benedikt Willert *1981	Melih Soner *1975	Johannes Brod *1997	Tobias Willert



*Der neue Vorstand, der im September 2019 gewählt wurde: Benedikt Willert, Melih Soner, Elmar Feierfeil, Johannes Brod*

## Anlage 2) Meisterschaften - soweit bekannt:

Jahr	1. Mannschaft	2. Mannschaft	Jugend	Schüler
1922	B-Klasse			
1929	Bezirksmeisterschaft Klasse B, Gau Bamberg		Meister	
1934	B-Klasse			
1953	B-Klasse		Meister	
1957			Meister	
1960	B-Klasse			Gruppen- Meister
1964		Meister		
1967				Gruppen- Meister Kreispokal- Sieger
1968				Gruppen- Meister Gruppen- Meister
1970		Meister		
1972				Meister
1973			Meister	
1976			Meister	
1977				Meister
1978	B-Klasse			Meister
2002				U 9 Meister
2003	Kreisklasse			
2008	A-Klasse			
2012	A-Klasse		U 17	



*Gedenkblatt für Franz Leußer für die Meisterschaft 1929*

## Anlage 3) Satzung von 1949

1.

Der FC 1920 Arnstein hat seinen Sitz in Arnstein Ufr.  
er ist im Vereinsregister eingetragen.  
Die Farben des Vereins sind schwarz-gelb.

2.

Der Verein bezweckt die körperliche und sittliche Ausbildung seiner Mitglieder durch Pflege von Leibesübungen aller Art. Für die Ausübung der verschiedenen Sportarten können die Mitglieder in besonderen Abteilungen zusammengefasst werden.

Eine eigene Jugendabteilung dient der Förderung des Jugendsports. Als Mittel zur Erreichung dieser Ziele dient:



> Regelmäßige Abhaltung von Turn-, Spiel- und Sportübungen,  
> Unterhaltung der hierzu nötigen Geräte, Lokalitäten, Plätze usw.,  
> Ausbildung und Ausstellung sachgemäßer ausgebildeter Übungsleiter,  
> Abhaltung von Kursen, Wanderungen, Werbeveranstaltungen, Serienspielen und Versammlungen.

*In der Satzung ist geregelt, dass jährlich Generalversammlungen abgehalten werden müssen.*

3.

Mitglied des Vereins kann jeder werden, der das 14. Lebensjahr vollendet hat.

Die Zahl der Mitglieder ist unbegrenzt.

Einschränkungen auf bestimmte Personengruppen aus rassistischen, religiösen oder politischen Gründen sind nichtig.

Mitglieder, die sich besonderer Verdienste um den Verein erworben haben, können zu Ehrenmitgliedern des Vereins ernannt werden.

a) Aktive Mitglieder sind diejenigen, die Leibesübungen pflegen und bereit sind, dem Verein bei sportlichen Veranstaltungen zu vertreten. Sie sollen besonders unterstützt werden.

b) Passive Mitglieder sind diejenigen, die durch Beitragsleistungen die Sache der Leibesübungen im allgemeinen und die des Vereins im besonderen fördern.

c) Jugendliche sind diejenigen, die schon das 14. Lebensjahr, aber noch nicht das 18. vollendet haben.

4.

Die Mitgliedschaft kann durch schriftliche Aufnahmeerklärung gegenüber dem Schriftführer erworben werden. Der Antrag ist der Vorstandschaft zur Prüfung vorzulegen.

Der Austritt aus dem Verein erfolgt durch schriftliche Erklärung gegenüber dem 1.

Vorsitzenden. Er ist grundsätzlich nur zulässig für den Schluss des Quartals.

Der Ausschluss eines Mitglieds erfolgt durch Beschluss der Mitgliederversammlung, wenn

- a) das Verbleiben des Mitglieds im Verein den Interessen des Vereins zuwiderläuft,
- b) kann erfolgen, wenn ein Mitglied nach zweimaliger schriftlicher Mahnung den fälligen Beitrag nicht bezahlt.

Dem Auszuschließenden steht die Möglichkeit einer Rechtfertigung vor der Mitgliederversammlung zu.

Mit dem Austritt oder Ausschluss verliert das Mitglied jeden Anspruch an das Vereinsvermögen.

5.

Die Geschäfte des Vorstandes besorgen:

- a) der Vorstand,
- b) die Mitgliederversammlung.

6.

Der Vorstand besteht aus:

1. Vorsitzenden
2. Vorsitzenden
- Schriftführer
- Kassier
- Platzkassier
- Spielleiter

Der Vorstand wird auf die Dauer von einem Geschäftsjahr gewählt. Er ergänzt sich, wenn einer seiner Mitglieder während dieser Zeit ausscheidet, durch Hinzuwahl eines anderen Mitgliedes. Er kann in diesem Fall einer Änderung in der Verteilung der Ämter vornehmen.

Der 1. Vorsitzende, im Falle seiner Verhinderung der 2. Vorsitzende, vertritt den Verein gerichtlich und außergerichtlich. Er führt den Vorsitz in den Sitzungen des Vorstandes und in der Mitgliederversammlung.

Der Vorstand kann zur Beratung besonderer Angelegenheiten andere Vorstandsmitglieder zuziehen oder besondere Ausschüsse unter Vorsitzes seiner Mitglieder bilden.

7.

Der Vorsitzende tritt nach Bedarf zusammen. Er ist durch den 1. Vorsitzenden einzuberufen, wenn die Hälfte seiner Mitglieder es verlangt.

Er ist beschlussfähig, wenn mehr als die Hälfte der Mitglieder anwesend ist.



*Auch der Platzkassier, hier Rainer Langhammer, gehörte früher dem satzungsgemäßen Vorstand an.*

8.

Der Vorstand führt die Geschäfte des Vereins soweit nicht ihre Besorgung der Mitgliederversammlung vorbehalten ist.

Dem Vorstand obliegen besonders die Einberufung der Mitgliederversammlung, Feststellung der Tagesordnung, Vorlage der Rechnung über Einnahmen und Ausgaben an die Mitglieder, die Verwaltung des Vereinsvermögens und die Erledigung der nach Auflösung des Vereins noch vorzunehmenden Geschäfte.

9 fehlt

10.

Die Mitgliederversammlung ist oberstes Organ des Vereins. Sie ist die Versammlung der Mitglieder und beschlussfähig, wenn mindestens 15 der eingetragenen Mitglieder erschienen sind.

11.

Die jährliche ordentliche Mitgliederversammlung (Generalversammlung) ist am Anfang des Geschäftsjahres einzuberufen. Der Zeitpunkt muss den Mitgliedern mindestens vier Tage zuvor durch eine öffentliche Bekanntmachung unter Angabe der Tagesordnung angezeigt werden.

12.

Außerordentliche Mitgliederversammlungen sind einzuberufen, wenn das Interesse des Vereins es erfordert. Sie muss einberufen werden, wenn mindestens 15 Mitglieder es beantragen.

13.

Der Mitgliederversammlung obliegt:

- a) Wahl des Vorstandes
- b) Festsetzung der Beiträge
- c) Ernennung von Ehrenmitgliedern
- d) Entscheidung über die Beschwerde über den Ausschluss eines Mitgliedes
- e) Änderung der Satzung
- f) Auflösung des Vereins
- g) Entlastung des Kassiers
- h) Prüfung über Einnahmen und Ausgaben des Vereins.

Sie entscheidet mit einfacher Stimmenmehrheit, bei Stimmengleichheit entscheidet die Stimme des Vorsitzenden.

Zur Änderung der Satzung und zur Ernennung zum Ehrenmitglied ist die Zustimmung von zwei Dritteln aller Anwesenden, zur Auflösung des Vereins eine Drei-Viertel-Mehrheit aller Mitglieder erforderlich.

Eine Abänderung der Satzung hinsichtlich der Vereinsauflösung ist ausgeschlossen.

Die Wahl des 1. und 2. Vorsitzenden geschieht durch geheime Stimmabgabe, die Wahl der anderen kann durch Zuruf erfolgen.

14.

Zur Deckung der Vereinsunkosten werden Mitgliedsbeiträge erhoben, deren Höhe jährlich durch die ordentliche Mitgliederversammlung festgesetzt wird.

Die Aufnahmegebühr beträgt eine DM.

Jugendliche sind von der Aufnahmegebühr befreit, Ehrenmitglieder sind beitragsfrei.

Die Ausgaben dürfen nur für sportliche Zwecke Verwendung finden.

15.

Der Verein und dessen Sportabteilungen sind dem Bayerischen Landessportverband angeschlossen.

Dessen Grundsätze haben Vorrang, ebenso dessen Beschlüsse.

16.

Nach Auflösung des Vereins fällt das Vereinsvermögen an die Stadtgemeinde Arnstein zur Aufbewahrung und Verwendung an einen wiederzugründenden Fußballverein.



*Ehrungen werden nicht nur durch den Verein durchgeführt, sondern auch durch den Bayerischen Fußballverband oder den Bayerischen Landes-Sportverband.*

## Anlage 4) Ehrenordnung von 1983

### Begründung

Der Verein FC Arnstein kann in Anerkennung besonderer Verdienste um den Sport und Verein Vereinsnadeln und Vereinsteller verleihen. Weiterhin kann er Ehrenmitglieder und Ehrenvorsitzende ernennen.



Normale Vereinsnadel des FC an den

### Vereins Ehrenzeichen

a) Das Vereins Ehrenzeichen in Silber wird verliehen Mitglieder, die sich durch besondere Verdienste um Verein ausgezeichnet haben. Dabei muss mindestens eine fünfjährige Funktion als 1. Vereinsvorsitzender oder eine zehnjährige Funktion in der Vorstandschaft (nicht Vereinsausschuss) nachgewiesen werden können. Die Verleihung des silbernen Vereins Ehrenzeichens erfolgt durch Beschluss des Vorstandes.

b) Bei ehrenamtlicher Tätigkeit in den unter a) erwähnten Positionen, die über die genannten Zeiträume hinausgehen, kann auf Beschluss des Vereinsausschusses das Vereins Ehrenzeichen in Gold verliehen werden, wobei Voraussetzung ist, dass der zu Ehrende bereits das silberne Ehrenzeichen erhalten hat.

### Vereinsnadel

Die Vereinsnadel erhalten

- a) Mitglieder mit 5 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit – in Bronze;
- b) Mitglieder mit 8 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit – in Silber;
- c) Mitglieder mit 12 Jahren ehrenamtlicher Tätigkeit – in Gold.



Bronzene Ehrennadel

### Vereinsteller

Für mindestens 10jährige ehrenamtliche Tätigkeit im Verein oder für besondere Verdienste um den Verein erhalten Mitglieder auf Beschluss des Vereinsausschusses den Vereinsteller.

### Ehrenmitglieder

Verdiente Mitglieder können zu Ehrenmitglieder ernannt werden. Voraussetzung ist eine 50jährige Mitgliedschaft. Ehrenmitglieder bleiben beitragsfrei und haben zu allen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen des Vereins freien Eintritt. Ehrenmitglieder werden durch Beschluss des Vereinsausschusses ernannt.

## **Ehrenvorsitzender**

Zum Ehrenvorsitzenden kann nur ein besonders verdienstvoller, langjähriger Vereinsvorsitzender ernannt werden. Voraussetzung: mindesten 10 Jahre Vereinsvorstand mit Unterbrechung. Er hat beratende Funktion in der Vorstandschaft. Der Ehrenvorsitzende ist beitragsfrei und hat zu allen sportlichen und gesellschaftlichen Veranstaltungen freien Zutritt.

Ehrenvorsitzende können nur durch Beschluss der Generalversammlung ernannt werden. Es können nur bis zu drei Vorständen Ehrenvorsitzende werden.



*Silberne Ehrennadel*

## **Ehrung von Nichtmitgliedern**

Ohne Vorliegen der bisher aufgeführten Voraussetzungen kann durch Beschluss in der Generalversammlung des Vereins (mit einfacher Stimmenmehrheit) von der Vorstandschaft die Vereinsnadel auch an Nichtmitglieder verliehen werden.

## **Verbandsehrungen**

Die von den Verbänden (BLSV, BFV usw.) vorgesehenen Leistungsabzeichen und Verdienstnadeln sind für die in Frage kommenden Aktiven und Funktionäre zu ermöglichen und zu beantragen. Die Kosten hierfür trägt der Verein.



*Goldene Ehrennadel*

**Arnstein, 16. April 2020**

- 
- <sup>1</sup> Würzburger Abendzeitung vom 25. September 1848
  - <sup>2</sup> Turnerbund Arnstein. in Arnsteiner Heimatkundejahrbuch 2010
  - <sup>3</sup> ebenda
  - <sup>4</sup> Wemtal-Zeitung vom 31. Januar 1898
  - <sup>5</sup> Günther Liepert: Bayerisches Rotes Kreuz Arnstein. in [www.liepert-arnstein.de](http://www.liepert-arnstein.de) vom 25. Juni 2016
  - <sup>6</sup> Günther Liepert: Billard-Club Arnstein. in [www.liepert-arnstein.de](http://www.liepert-arnstein.de) vom 27. Juni 2018
  - <sup>7</sup> Einladungsanzeige in der Wemtal-Zeitung vom 20. November 1970
  - <sup>8</sup> Eine Behindertensportgruppe gegründet. in Wemtal-Zeitung vom 4. Juli 1975
  - <sup>9</sup> Günther Liepert: Arnsteiner Tennis-Geschichte in [www.liepert-arnstein.de](http://www.liepert-arnstein.de) vom 21. Juli 2015
  - <sup>10</sup> 432 Männerbeine wanderten 2500 km. in Wemtal-Zeitung vom 19. Dezember 2003
  - <sup>11</sup> Fußball: in Wikipedia vom März 2019
  - <sup>12</sup> Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom 20. April 1920
  - <sup>13</sup> Jubiläumsbroschüre 60 Jahre 1. FC 1920 von 1980
  - <sup>14</sup> 1. FC Nürnberg. in Wikipedia vom März 2019
  - <sup>15</sup> Jubiläumsbroschüre 60 Jahre 1. FC 1920 von 1980
  - <sup>16</sup> Internetseite des 1. FC Arnstein vom März 2019
  - <sup>17</sup> Gründungsmannschaft: Wemtal-Zeitung vom August 1995
  - <sup>18</sup> Jubiläumsbroschüre 30 Jahre 1. FC 1920 von 1950
  - <sup>19</sup> Roland Metz: Geschichten und Geschichtchen. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
  - <sup>20</sup> Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom 24. September 1920
  - <sup>21</sup> Jubiläumsbroschüre 60 Jahre 1. FC 1920 von 1980
  - <sup>22</sup> Protokollbuch des Turnerbundes Arnstein
  - <sup>23</sup> Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom 14. Mai 1921
  - <sup>24</sup> Anzeige in der Wemtal-Zeitung vom 19. März 1921
  - <sup>25</sup> Protokollbuch des Turnerbundes Arnstein
  - <sup>26</sup> ebenda
  - <sup>27</sup> ebenda
  - <sup>28</sup> Knallerbsen. in Wemtal-Zeitung vom 26. Oktober 1922
  - <sup>29</sup> StA Arnstein Ar II Av 180
  - <sup>30</sup> Auszug aus der Stadtratssitzung vom 21. August 1922. in Wemtal-Zeitung vom 26. August 1922
  - <sup>31</sup> Protokollbuch des Turnerbundes Arnstein
  - <sup>32</sup> Sport. in Wemtal-Zeitung vom 19. Juni 1923
  - <sup>33</sup> Sport. in Wemtal-Zeitung vom 4. Dezember 1923
  - <sup>34</sup> Reinliche Scheidung. in Wikipedia vom 17. April 2019
  - <sup>35</sup> Eingesandt: in Wemtal-Zeitung vom 25. Januar 1924
  - <sup>36</sup> Bericht in der Wemtal-Zeitung vom 22. Februar 1924
  - <sup>37</sup> Roland Metz: Geschichten und Geschichtchen. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
  - <sup>38</sup> Sport. in Wemtal-Zeitung vom 23. September 1924
  - <sup>39</sup> Günther Liepert: Arnsteiner Dreschgenossenschaft. in Arnsteiner Heimatkundejahrbuch 2019
  - <sup>40</sup> Umzäunung des Sportplatzes. in Wemtal-Zeitung vom 5. Mai 1927
  - <sup>41</sup> Gespräch mit Theodor Leusser im April 2019
  - <sup>42</sup> FC-Jubiläumsbroschüre von 1990
  - <sup>43</sup> Dem FC zu seiner B-Meisterschaft – Wemtal-Zeitung vom 17. Januar 1929
  - <sup>44</sup> Ist der Sportplatz ein Politikplatz? in Wemtal-Zeitung vom 19. September 1929
  - <sup>45</sup> Eingesandt. in Wemtal-Zeitung vom 21. September 1929
  - <sup>46</sup> Jubiläumsbroschüre 30 Jahre 1. FC Arnstein von 1950
  - <sup>47</sup> FC-Jubiläumsbroschüre 1990
  - <sup>48</sup> Roland Metz: Geschichten und Geschichtchen. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
  - <sup>49</sup> Bericht in der Wemtal-Zeitung vom 31. Oktober 1932
  - <sup>50</sup> Sport-Ecke. in Wemtal-Zeitung vom 19. November 1932
  - <sup>51</sup> Sport-Ecke. in Wemtal-Zeitung vom 31. Dezember 1932
  - <sup>52</sup> Jubiläumsbroschüre 30 Jahre 1. FC Arnstein von 1950
  - <sup>53</sup> FC-Jubiläumsbroschüre 1990
  - <sup>54</sup> Protokoll Turnerbund vom 23. September 1933
  - <sup>55</sup> Protokoll Obst- und Gartenbau-Verein vom 30. Januar 1934
  - <sup>56</sup> Arnstein-Fußball. in Wemtal-Zeitung vom 1. Oktober 1935
  - <sup>57</sup> Arnstein-Fußball. in Wemtal-Zeitung vom 15. Oktober 1935
  - <sup>58</sup> Arnstein-Fußball. in Wemtal-Zeitung vom 29. Oktober 1935
  - <sup>59</sup> Arnstein-Fußball. in Wemtal-Zeitung vom 5. November 1935
  - <sup>60</sup> Arnstein-Fußball. in Wemtal-Zeitung vom 12. November 1935

- 
- 61 Arnstein-Fußball. in Werntal-Zeitung vom 19. November 1935
  - 62 Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 4. April 1936
  - 63 Werntal-Zeitung vom 11. August 1936
  - 64 HJ-Sport. in Werntal-Zeitung vom 10. April 1937
  - 65 Arnstein-Fußball. in Werntal-Zeitung vom 15. April 1937
  - 66 Gespräch mit Erna Matusik im März 2019
  - 67 Gespräch mit Josef Gehret im Oktober 2018
  - 68 FC-Festschrift zum 30jährigen Vereins-Jubiläum vom Mai 1950
  - 69 Jubiläumsbroschüre 30 Jahre 1. FC Arnstein von 1950
  - 70 FC-Protokoll vom 15. Februar 1946
  - 71 40 Jahre 1. Fußballklub Arnstein. in Anzeiger vom 18. Juni 1960
  - 72 FC-Protokoll vom 23. April 1946
  - 73 FC-Protokoll vom 14. Mai 1946
  - 74 FC-Protokoll vom 20.9.1946
  - 75 Jubiläumsbroschüre 30 Jahre 1. FC Arnstein von 1950
  - 76 Gespräch mit Josef Gehret im Oktober 2018
  - 77 FC-Protokoll vom 8. Oktober 1946
  - 78 FC-Protokoll vom 10. Januar 1948
  - 79 FC-Protokoll vom 20. März 1948
  - 80 Gespräche mit Karl-Heinz Gerber und Philipp Klein im April 2019
  - 81 FC-Protokoll vom 11. Dezember 1948
  - 82 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 4. Juni 1949
  - 83 Bericht in der Werntal-Zeitung vom 9. Dezember 1949
  - 84 Anzeiger vom 2. Juli 1949
  - 85 Stadtratssitzung. in Anzeiger vom 13. August 1949
  - 86 Anzeiger vom 8. Oktober 1949
  - 87 Anzeiger vom 22. Oktober 1949
  - 88 Werntal-Zeitung vom 10. Dezember 1949
  - 89 Anzeiger vom 27. August 1949
  - 90 Anzeiger vom 3. September 1949
  - 91 Anzeiger vom 3. September 1949
  - 92 FC-Protokoll vom 8. November 1949
  - 93 FC-Protokoll vom 3. Dezember 1949
  - 94 Bericht in der Werntal-Zeitung vom 9. Dezember 1949
  - 95 FC-Protokoll vom 10. März 1950
  - 96 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 20. Mai 1950
  - 97 FC-Protokoll vom 10. März 1950
  - 98 ebenda
  - 99 Jubiläumsbroschüre 30 Jahre 1. FC Arnstein von 1950
  - 100 FC-Jubiläumsbroschüre 1950
  - 101 Gespräch mit Karl-Heinz Gerber im April 2019
  - 102 FC-Protokoll vom 5. August 1950
  - 103 FC-Protokoll vom 26. Mai 1951
  - 104 FC-Protokoll vom 11. August 1951
  - 105 Registergericht Würzburg vom 24. September 1951
  - 106 Registergericht Würzburg vom 24. September 1951
  - 107 Generalversammlung 1951. in Werntal-Zeitung vom 18. August 1951
  - 108 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 15. September 1951
  - 109 Vom Fußballklub. in Werntal-Zeitung vom 21. September 1951
  - 110 FC-Protokoll vom 26. Juli 1952
  - 111 FC-Protokoll vom 10. April 1952
  - 112 Generalversammlung des 1. FC. in Werntal-Zeitung vom 2. August 1952
  - 113 Vom Fußballsport. in Werntal-Zeitung vom 27. Mai 1952
  - 114 FC-Protokoll vom 10. November 1952
  - 115 Mail von Hans-Dieter Böhmer vom 24. März 2019
  - 116 Weinfest. in Werntal-Zeitung vom 6. Juni 1953
  - 117 FC-Jubiläumsbroschüre 1970
  - 118 FC-Protokoll vom 4. August 1953
  - 119 FC-Protokoll vom 2. September 1953
  - 120 FC-Protokoll vom 19. November 1953
  - 121 FC-Protokoll vom 10. Juni 1954

- 
- 122 FC-Protokoll vom 2. September 1953
- 123 Versammlung. in Werntal-Zeitung vom 21. November 1953
- 124 Weihnachtsfeier und Ehrung. in Werntal-Zeitung vom 24. Dezember 1953
- 125 FC-Protokoll vom 10. Juni 1954
- 126 FC-Protokoll vom 30. November 1954
- 127 FC-Protokoll vom 12. Dezember 1954
- 128 Roland Metz: Geschichten und Geschichtchen. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 129 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 13. August 1955
- 130 FC-Jubiläum. in Werntal-Zeitung vom 20. August 1955
- 131 FC-Protokoll vom 20. August 1955
- 132 Gespräch mit Karl-Heinz Gerber im April 2019
- 133 FC-Protokoll vom 4. August 1956
- 134 Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 27. August 1955
- 135 Der Blechmaier: in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 136 FC-Protokoll vom 23. August 1957
- 137 Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 11. August 1956
- 138 FC-Protokoll vom 16. August 1956
- 139 ebenda
- 140 Generalversammlungsprotokoll vom 3. August 1957
- 141 Robert Strobel †. in Werntal-Zeitung vom 31. Mai 1958
- 142 Fußballer unter sich. in Werntal-Zeitung vom 2. August 1958
- 143 Fußballer hielten Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 5. September 1959
- 144 FC-Protokoll vom 26. August 1959
- 145 Die 1. Mannschaft des FC wieder in der A-Klasse. in Werntal-Zeitung vom 14. Mai 1960
- 146 40 Jahre 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 25. Juni 1960
- 147 Fußballklub hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 25. August 1960
- 148 Nikolausfeier. in Werntal-Zeitung vom 17. Dezember 1960
- 149 Manfred Reichert 70 Jahre alt. in Werntal-Zeitung vom 9. März 1990
- 150 FC-Protokoll vom 19. November 1960
- 151 Differenzen mit dem Schiedsrichter. in Werntal-Zeitung vom 4. November 1961
- 152 Hoher Sieg der 1. Mannschaft. in Werntal-Zeitung vom 17. März 1962
- 153 FC-Protokoll vom Juni 1962
- 154 FC hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 18. August 1962
- 155 Generalversammlung des Fußballklubs. in Werntal-Zeitung vom 10. August 1963
- 156 Aus dem Pokal ausgeschieden. in Werntal-Zeitung vom 29. Juni 1963
- 157 Fahndung nach Biergläsern. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 158 Generalversammlung des Fußballklubs. in Werntal-Zeitung vom 10. August 1963
- 159 Aus dem Pokal ausgeschieden. in Werntal-Zeitung vom 29. Juni 1963
- 160 Am Sonntag steigt die Endrunde. in Werntal-Zeitung vom 13. Juli 1963
- 161 Arnstein schlägt Tabellenführer. in Werntal-Zeitung vom 5. Oktober 1963
- 162 Im letzten Spiel gegen TSV Karlburg. in Werntal-Zeitung vom 23. November 1963
- 163 Für die Fußballfreunde. in Werntal-Zeitung vom 11. Januar 1963
- 164 Für die Fußballfreunde. in Werntal-Zeitung vom 23. März 1963
- 165 Ohne Schiedsrichter in Burgsinn. in Werntal-Zeitung vom 29. Februar 1964
- 166 Sieg und Wanderpreis für die DJK Gänheim. in Werntal-Zeitung vom 8. August 1964
- 167 FC hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 22. August 1964
- 168 FC-Protokoll vom 14. August 1964
- 169 FC-Protokoll vom November 1964
- 170 Erster Auswärtssieg für den FC. in Werntal-Zeitung vom 3. Oktober 1964
- 171 Doppelter Punktgewinn in Gössenheim. in Werntal-Zeitung vom 7. Mai 1965
- 172 Registergericht Würzburg vom 5. Oktober 1965
- 173 ebenda
- 174 Silberne Ehremadel für verdiente Mitglieder. in Werntal-Zeitung vom 6. August 1965
- 175 Letzter Tabellenplatz und rotes Licht für den FC. in Werntal-Zeitung vom 15. Oktober 1965
- 176 FC-Protokoll vom 30. Juli 1966
- 177 FC-Protokoll vom August 1966
- 178 Gespräch mit Philipp Klein im April 2019
- 179 FC-Protokoll vom April 1967
- 180 FC-Protokoll vom Mai 1967
- 181 FC-Jubiläumsbroschüre 1970
- 182 Günther Liepert: 50 Jahre Stadthalle Arnstein. in Arnsteiner Heimatkunde-Jahrbuch 2015

- 
- 183 FC-Protokoll vom 5. August 1967
- 184 Meldung an das Registergericht vom 5. März 1968
- 185 Spielabbruch in Arnstein. in Main-Post vom April 1968
- 186 Fußballklub hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 4. August 1967
- 187 Generalversammlungsprotokoll vom 20. Juli 1968
- 188 FC-Protokoll vom 20. Juli 1968
- 189 FC-Protokoll vom Mai 1968
- 190 FC-Protokoll vom Juni 1968
- 191 Untere Mannschaften. in Main-Post vom 11. Mai 1969
- 192 Elfmeterduell in Arnstein. in Main-Post vom 6. Juni 1969
- 193 Fußballclub hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 8. August 1969
- 194 FC-Protokoll vom Juni 1969
- 195 alle Mannschaften: FC-Protokoll vom Juni 1969
- 196 FC-Jubiläumsbroschüre von 1970
- 197 Jubiläumsbroschüre des FC von 1970
- 198 StA Arnstein Ar 12 # 203: Schankerlaubnis für den FC
- 199 Fußballclub feierte Jubiläum. in Werntal-Zeitung vom 19. Juni 1970
- 200 Günther Liepert: Preh Arnstein. in Arnsteiner Heimatkunde-Jahrbuch 2014
- 201 Fußballclub hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 4. September 1970
- 202 Gespräch mit Roland Metz im April 2019
- 203 FC-Protokoll vom 13. Januar 1971
- 204 FC-Protokoll vom Frühjahr 1971
- 205 FC geht in ein neues Vereinsjahr. in Werntal-Zeitung vom 15. September 1972
- 206 Zahlenspiegel der B- und C-Klassen. in Main-Post vom 20. November 1972
- 207 Reger Spielbetrieb beim FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 10. August 1973
- 208 Ehrenurkunde für Bürgermeister Metz. in Werntal-Zeitung vom 28. Dezember 1973
- 209 FC-Vorstandsprotokoll vom 19. August 1974
- 210 Holm Wachter führt den FC. in Werntal-Zeitung vom 12. Juli 1974
- 211 Starparade. in Werntal-Zeitung vom 27. November 1974
- 212 ‚Klingende Hilfe‘ – ein voller Erfolg. in Werntal-Zeitung vom 13. Dezember 1974
- 213 Burg als Motiv für Wandermedaille. in Werntal-Zeitung vom 7. Februar 1975
- 214 Leserbrief von Artur Hilmer. in Werntal-Zeitung vom 27. März 1975
- 215 FC wählte neue Vorstandschaft. in Werntal-Zeitung vom 27. Juni 1975
- 216 Leserbrief von Artur Hilmer. in Werntal-Zeitung vom 27. März 1975
- 217 Stellungnahme zum Leserbrief von Herrn Hilmer. in Werntal-Zeitung vom 11. April 1975
- 218 FC wählte neue Vorstandschaft. in Werntal-Zeitung vom 27. Juni 1975
- 219 Bild in der Werntal-Zeitung vom 30. Mai 1975
- 220 FC lässt den Mut nicht sinken. in Werntal-Zeitung vom 2. Juli 1976
- 221 FC ehrte seine verdienten Mitglieder. in Werntal-Zeitung vom 10. Dezember 1976
- 222 FC-Protokoll vom 14. Dezember 1976
- 223 Trainer entlassen. in Werntal-Zeitung vom 17. Dezember 1976
- 224 Jubiläumsbroschüre des FC von 1980
- 225 ebenda
- 226 FC-Protokoll vom 12. Januar 1979
- 227 FC-Protokoll vom 6. April 1979
- 228 FC-Protokoll vom 18. Mai 1979
- 229 FC-Protokoll vom 14. März 1980
- 230 FC-Protokoll vom 23. Dezember 1980
- 231 FC Arnstein feierte seinen 60. Geburtstag. in Werntal-Zeitung vom 30. Mai 1980
- 232 Jubiläumsbroschüre von 1980
- 233 ebenda
- 234 FC-Jubiläumsbroschüre von 1980
- 235 ebenda
- 236 ebenda
- 237 Verdiente Arnsteiner Bürger ausgezeichnet. in Main-Post vom 7. Januar 1981
- 238 FC Arnstein hatte ein erfolgreiches Jahr. in Werntal-Zeitung vom 2. Januar 1981
- 239 FC-Protokoll vom 18. Mai 1981
- 240 FC-Protokoll vom 17. April 1981
- 241 FC-Protokoll vom 24. Juli 1981
- 242 FC-Protokoll vom 25. Mai 1981
- 243 Fußballclub Arnstein mit 350 Mitgliedern. in Werntal-Zeitung vom 22. Januar 1982

- 
- 244 Vorstand Cramer im Amt bestätigt. in Werntal-Zeitung vom 20. Januar 1983
- 245 FC-Protokoll vom 29. Juli 1983
- 246 FC-Arnstein befindet sich in einer ‚Erholungsphase‘. in Werntal-Zeitung vom 3. Februar 1984
- 247 Führungswechsel beim Fußballclub Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 8. Februar 1985
- 248 Dr. Theo Pfarr war Mitbegründer des FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 21. Juni 1985
- 249 Gespräch mit Maria Leppig im April 2019
- 250 A-Jugend. in Werntal-Zeitung vom 21. März 1986
- 251 C-Jugend. in Werntal-Zeitung vom 21. März 1986
- 252 Gründung einer E- und F-Jugend des FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 13. Juni 1986
- 253 AH-Mannschaft Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 13. Juni 1986
- 254 Egbert Pfeuffer weiterhin FC-Vorsitzender. in Werntal-Zeitung vom 13. Februar 1987
- 255 FC-Protokoll vom 6. Februar 1987
- 256 FC möchte im Foyer der Stadthalle ein Sportheim erstellen. in Werntal-Zeitung vom 20. Mai 1988
- 257 Egbert Pfeuffer führt weiterhin den FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 17. Februar 1989
- 258 FC-Jubiläumsheft 1990
- 259 70 Jahre 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 20. Juli 1990
- 260 Fußballjugendmannschaft aus Queensland. in Werntal-Zeitung vom 5. Januar 1990
- 261 Hans-Jürgen Cramer neuer Vorstand des FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 1. Februar 1991
- 262 Hans-Jürgen Cramer neuer Vorstand des FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 1. Februar 1991
- 263 Cancale ist eine Reise wert. in Werntal-Zeitung vom 30. April 1993
- 264 FC-Ehrenvorsitzender Bürgermeister Roland Metz legte Grundstein zum Sportheimbau. in Werntal-Zeitung vom 6. August 1993
- 265 75jähriges Bestehen des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 18. August 1995
- 266 FC-Protokoll vom 24. März 1995
- 267 ebenda
- 268 Anfang Juli FC-Sportheimeinweihung. in Werntal-Zeitung vom 15. März 1996
- 269 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 270 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 271 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 272 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 273 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 274 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 275 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 276 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 277 Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 278 C-Junioren in neuem Outfit & Neue Trikots für die D-Junioren. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 279 FC-Heim nun offiziell an Mitglieder übergeben. in Werntal-zeitung vom 12. Juli 1996
- 280 Vorstandschafft im Amt bestätigt. in Werntal-Zeitung vom 4. April 1997
- 281 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 16. Juni 2000
- 282 1. Fußballclub Arnstein feierte sein 80jähriges Bestehen mit einer Jubiläumswoche. in Werntal-Zeitung vom 30. Juni 2000
- 283 Sinnvolle Nutzung der Banden am FC-Platz. in Werntal-Zeitung vom 11. August 2000
- 284 FC-Protokoll vom 27. April 2001
- 285 FC-Protokoll vom 27. April 2001
- 286 FC-Protokoll vom 11. April 2003
- 287 Arnsteiner FC zeigt positive Jahresbilanz. in Werntal-Zeitung vom 25. April 2003
- 288 Cheerleaders tanzten zur Siegesfeier. in Werntal-Zeitung vom 6. Juni 2003
- 289 FC-Protokoll vom 22. April 2005
- 290 Neuer Vorsitzender Jürgen Feierfeil. in Werntal-Zeitung vom 13. Mai 2005
- 291 1. FC Arnstein informiert. in Werntal-Zeitung vom 16. März 2007
- 292 FC-Protokoll vom 28. April 2007
- 293 ebenda
- 294 Vorstandschafft bestätigt. in Werntal-Zeitung vom 18. Mai 2007
- 295 Happy End beim FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 27. Juni 2008
- 296 ebenda
- 297 Hermann Bauer zum Ehrenmitglied ernannt. in Werntal-Zeitung vom 30. April 2009
- 298 Generalversammlung des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 3. Juni 2011
- 299 Generalversammlung des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 3. Juni 2011
- 300 Jahreshauptversammlung des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 1. Juni 2012
- 301 FC-Protokoll vom 15. Juni 2013

- 
- <sup>302</sup> Manuel Wintzheimer. in Wikipedia vom März 2019
- <sup>303</sup> Gespräch mit Paul Brod im Juni 2019
- <sup>304</sup> REWE-Markt unterstützt den örtlichen Fußballclub. in Werntal-Zeitung vom 26. September 2014
- <sup>305</sup> FC-Protokoll vom 12. Juni 2013
- <sup>306</sup> 90 Jahre FC. in Werntal-Zeitung vom 4. Dezember 2010
- <sup>307</sup> Zentraler Punkt im Stadtleben. in Main-Post vom 7. Dezember 2010
- <sup>308</sup> JHV des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 10. Juni 2016
- <sup>309</sup> 2. Fußball-Stadtmeisterschaft. in Werntal-Zeitung vom 15. Juli 2016
- <sup>310</sup> Jahreshauptversammlung des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 30. Juni 2017
- <sup>311</sup> FC Broschüre vom November 2017
- <sup>312</sup> ebenda
- <sup>313</sup> Jahreshauptversammlung des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 6. Juli 2018
- <sup>314</sup> Diebstahl aus der Umkleidekabine: Flüchtender Täter wurde festgehalten. in Main-Post vom 11. März 2019
- <sup>315</sup> Herzog-von-Franken-Cup. in Werntal-Zeitung vom 12. Juli 2019
- <sup>316</sup> www.fc-arnstein.de vom August 2018
- <sup>317</sup> Einmal Manuel Wintzheimer sein. in Werntal-Zeitung vom 9. August 2019
- <sup>318</sup> www.fc-arnstein.de vom August 2018
- <sup>319</sup> ebenda
- <sup>320</sup> Robert-Strobel-Gedächtnis-Turnier 1971 gestartet. in Werntal-Zeitung vom 25. Juni 1971
- <sup>321</sup> Bald auch Damenfußball in Arnstein. in Werntal-Zeitung vom Juli 1971
- <sup>322</sup> FC-Protokoll vom Juli 1971
- <sup>323</sup> 15 Jahre Damenfußball in Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 7. Juli 1989
- <sup>324</sup> 21 Jahre Frauenfußball. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- <sup>325</sup> FC-Protokoll vom 27. Juni 1975
- <sup>326</sup> 15 Jahre Damenfußball in Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 7. Juli 1989
- <sup>327</sup> Damen trennten sich unentschieden. in Werntal-Zeitung vom 1. August 1975
- <sup>328</sup> Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 8. Dezember 1978
- <sup>329</sup> Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 7. Dezember 1979
- <sup>330</sup> FC-Jubiläumsbroschüre von 1980
- <sup>331</sup> FC-Generalversammlungsprotokoll vom 18. Januar 1980
- <sup>332</sup> 10 Jahre Damenfußball beim FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 22. August 1984
- <sup>333</sup> Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 14. Dezember 1984
- <sup>334</sup> FC-Protokoll vom 1. Februar 1985
- <sup>335</sup> FC-Damen meisterlich! in Werntal-zeitung vom 24. Mai 1985
- <sup>336</sup> Ehrung für sportliche Leistungen. in Werntal-Zeitung vom Januar 1986
- <sup>337</sup> 15 Jahre Damenfußball in Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 7. Juli 1989
- <sup>338</sup> Ordner Maria Leppig. Schreiben des BC Aresing vom August 1989
- <sup>339</sup> FC-Jubiläumsbroschüre 1990
- <sup>340</sup> FC-Jubiläumsbroschüre 1990
- <sup>341</sup> Nach dem Neuaufbau will's Arnstein wissen. in Main-Post vom September 1992
- <sup>342</sup> Arnsteins Fußballdamen steigen ungeschlagen auf. in Main-Post vom 11. Mai 1993
- <sup>343</sup> Ordner Maria Leppig: Schreiben des 1. FC vom 29. August 1993
- <sup>344</sup> Ordner Maria Leppig. Schreiben Paul-Ludwig Maiberger an Rolf Epplein vom 1. November 1993
- <sup>345</sup> Richtlinien für Damen-Fußball vom 1. August 1993
- <sup>346</sup> Versammlung lehnte Beitragserhöhung ab. in Werntal-Zeitung vom 31. März 1995
- <sup>347</sup> Mädchen auf dem Sprung in die Bayerauswahl. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- <sup>348</sup> Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- <sup>349</sup> 21 Jahre Frauenfußball. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- <sup>350</sup> Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- <sup>351</sup> 1. FC Arnstein – Frauenfußball. in Werntal-Zeitung vom 28. Juli 2000
- <sup>352</sup> FC-Protokoll vom 11. April 2003
- <sup>353</sup> 1. FC Arnstein: Frauenfußball. in Werntal-Zeitung vom 10. September 2004
- <sup>354</sup> Vorstandschafft bestätigt. in Werntal-Zeitung vom 18. Mai 2007
- <sup>355</sup> Jahreshauptversammlung des FC. in Werntal-Zeitung vom 3. Juli 2009
- <sup>356</sup> FC-Protokoll vom 5. März 1954
- <sup>357</sup> FC-Protokoll vom 26. März 1954
- <sup>358</sup> Republik Arnstein ausgerufen. in Werntal-Zeitung vom Januar 1966
- <sup>359</sup> Günther Liepert. Fasching in Arnstein. in Arnsteiner Heimatkunde-Jahrbuch 2016
- <sup>360</sup> FC-Protokoll vom 30. Juli 1966
- <sup>361</sup> FC-Protokoll vom 5. August 1967
- <sup>362</sup> FC-Protokoll vom März 1968

- 
- 363 FC Protokoll vom 20. Juli 1968  
364 FC-Protokoll vom Februar 1971  
365 FC-Protokoll vom 20. September 1946  
366 FC-Protokoll vom 8. Oktober 1946  
367 Anzeiger vom 23. Juli 1949  
368 Anzeiger vom 27. August 1949  
369 Anzeiger vom 3. September 1949  
370 FC-Protokoll vom 8. November 1949  
371 FC-Protokoll vom 30. Juli 1966  
372 FC-Protokoll vom 5. August 1967  
373 Inserat in der Werntal-Zeitung vom 16. Juni 1968  
374 Fußballclub hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 8. August 1969  
375 FC Jubiläumsbroschüre 1970  
376 Vom Faustballsport. in Main-Post vom März 1971  
377 FC-Protokoll vom 13. November 1971  
378 Platzverhältnisse bereiten dem 1. FC Arnstein Sorgen. in Werntal-Zeitung vom 27. August 1971  
379 FC geht in ein neues Vereinsjahr. in Werntal-Zeitung vom 15. September 1972  
380 FC-Generalversammlungsprotokoll vom 18. Januar 1980  
381 Vorstand Cramer im Amt bestätigt. in Werntal-Zeitung vom 20. Januar 1983  
382 FC-Arnstein befindet sich in einer ‚Erholungsphase‘. in Werntal-Zeitung vom 3. Februar 1984  
383 FC-Protokoll vom 23. April 1946  
384 FC-Protokoll vom 4. Mai 1946  
385 FC-Protokoll vom 20. September 1946  
386 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 20. Mai 1950  
387 Die Jubiläumswoche des 1. FC 1920 Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 20. Mai 1950  
388 FC-Protokoll vom 1. Juni 1950  
389 Jubiläumsbroschüre 30 Jahre 1. FC Arnstein von 1950  
390 Annemarie Göbel: 110 Jahre Turnerbund Arnstein 1900. in Arnsteiner Heimatkunde-Jahrbuch 2010  
391 Abteilung Damen-Handball. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein im August 1995  
392 Hallenhandball. in Werntal-Zeitung vom 12. Dezember 1953  
393 FC-Protokoll vom 20. September 1946  
394 FC-Protokoll vom 8. Oktober 1946  
395 Vom Fußballsport. in Werntal-Zeitung vom 28. August 1953  
396 FC-Protokoll vom 8. Oktober 1946  
397 Inserat im Anzeiger vom 16. Juli 1949  
398 Anzeiger vom 30. Juli 1949  
399 Anzeiger vom 3. September 1949  
400 Günther Liepert. Gasthaus zur Post. in [www.liepert-arnstein.de](http://www.liepert-arnstein.de) vom 10. September 2018  
401 40 Jahre 1. Fußballklub Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 18. Juni 1960  
402 FC-Protokoll vom 19. März 1960  
403 Höhen und Tiefen rund um die schnelle Zelluloid-Kugel. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein 1995  
404 Werntal-Zeitung vom 10. Oktober 1960  
405 FC-Protokoll vom 19. November 1960  
406 Differenzen mit dem Schiedsrichter. in Werntal-Zeitung vom 4. November 1961  
407 Stadtmeisterschaft 1962. in Werntal-Zeitung vom 14. Juli 1962  
408 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 23. März 1963  
409 ebenda  
410 Schönes Tischtennis-Turnier. in Werntal-Zeitung vom 15. Dezember 1962  
411 Stadt Arnstein stiftet wertvollen Wanderpreis für Wanderpokalturnier. in Werntal-Zeitung vom 22. Juni 1963  
412 Wanderpokal blieb in Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 29. Juni 1963  
413 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 13. Juli 1963  
414 Tischtennis: Cramer-Schickhaus Turnier-Sieger. in Werntal-Zeitung vom 11. Januar 1964  
415 FC-Protokoll vom August 1964  
416 Zwei zweite Plätze für Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 29. Februar 1964  
417 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 26. September 1964  
418 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 3. Oktober 1964  
419 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 4. Dezember 1964  
420 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 11. Dezember 1964  
421 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 18. Dezember 1964  
422 FC hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 22. August 1964  
423 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 19. August 1966

- 
- 424 Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 1. April 1965
- 425 Turnier-Ausschreibung vom 19. März 1966
- 426 Erster Auswärtssieg für den FC. in Werntal-Zeitung vom 3. Oktober 1964
- 427 Endlich ein Sieg für die 1. Mannschaft. in Werntal-Zeitung vom 4. Dezember 1964
- 428 Gespräch mit Alfred Gerber im März 2019
- 429 FC-Protokoll vom 20. Juli 1968
- 430 Fußballclub hielt Generalversammlung. in Werntal-Zeitung vom 8. August 1969
- 431 Erfolgreiche TT-Meisterschaften. in Main-Post vom November 1968
- 432 Lob für Spieler und Mitarbeiter. in Main-Post vom 27. Februar 1969
- 433 400 beim Zellinger Landkreissportfest. in Main-Post vom 10. August 1969
- 434 FC-Jubiläumsbroschüre 1970
- 435 Kreisentscheidung im Tischtennis. in Main-Post vom 13. Dezember 1970
- 436 FC-Protokoll vom 13. November 1970
- 437 FC geht in ein neues Vereinsjahr. in Werntal-Zeitung vom 15. September 1972
- 438 Anzeige in der Werntal-Zeitung vom 23. November 1979
- 439 Bild in der Werntal-Zeitung vom 30. November 1979
- 440 FC-Generalversammlungsprotokoll vom 18. Januar 1980
- 441 FC-Jubiläumsbroschüre 1980
- 442 FC-Arnstein befindet sich in einer ‚Erholungsphase‘. in Werntal-Zeitung vom 3. Februar 1984
- 443 FC-Arnstein befindet sich in einer ‚Erholungsphase‘. in Werntal-Zeitung vom 3. Februar 1984
- 444 FC-Protokoll vom 1. Februar 1985
- 445 Höhen und Tiefen rund um die schnelle Zelluloid-Kugel. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein 1995
- 446 Ehrung für sportliche Leistungen. in Werntal-Zeitung vom Januar 1986
- 447 Tischtennis Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 21. März 1986
- 448 FC-Jubiläumsbroschüre 1990
- 449 FC-Jubiläumsbroschüre 1990
- 450 Hans-Jürgen Cramer neuer Vorstand des FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 1. Februar 1991
- 451 FC dankt Hans Schickhaus. in Werntal-Zeitung vom 3. Mai 1991
- 452 Höhen und Tiefen rund um die schnelle Zelluloid-Kugel. in Sonderausgabe 75 Jahre 1. FC Arnstein 1995
- 453 ebenda
- 454 FC-Protokoll vom 24. März 1995
- 455 Anfang Juli FC-Sportheimeinweihung. in Werntal-Zeitung vom 15. März 1996
- 456 Sonderausgabe 75. Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 457 Sonderausgabe 75. Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 458 Sonderausgabe 75. Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 459 Sonderausgabe 75. Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 460 FC-Protokoll vom 27. April 2001
- 461 FC-Protokoll vom 11. März 2003
- 462 Jahreshauptversammlung des FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 3. Juli 2009
- 463 Generalversammlung des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 3. Juni 2011
- 464 Stefan Feierfeil und Jonas Kirchner sind die neuen Stadtmeister im Tischtennis. in Werntal-Zeitung vom 27. Juli 2012
- 465 FC-Protokoll vom 15. Juni 2013
- 466 Sven Göbel verteidigt den Titel. in Werntal-Zeitung vom 20. September 2013
- 467 JHV des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 10. Juni 2016
- 468 Jahreshauptversammlung des 1. FC Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 6. Juli 2018
- 469 Tischtennis Werntal-Cup in Arnstein. in Werntal-Zeitung vom 14. September 2018
- 470 FC-Protokoll vom 30. Juli 1966
- 471 FC-Protokoll vom 13. Dezember 1968
- 472 FC-Jubiläumsbroschüre 1970
- 473 Sport als Freizeitbeschäftigung. in Main-Post vom 27. Oktober 1970
- 474 FC-Jubiläumsbroschüre von 1980
- 475 FC-Jubiläumsbroschüre von 1990
- 476 Nicht mehr wegzudenken: Abteilung Volkssport. in Sonderausgabe 75. Jahre 1. FC Arnstein im August 1995
- 477 Gespräch mit Theodor Leusser im April 2019
- 478 FC-Protokoll vom 24. März 1995
- 479 Reger Spielbetrieb beim FC Arnstein
- 480 FC-Protokoll vom Frühjahr 1971
- 481 Platzverhältnisse bereiten dem 1. FC Arnstein Sorgen. in Werntal-Zeitung vom 27. August 1971
- 482 Für die Geübten 23 Kilometer. in Main-Post vom 13. Mai 1972
- 483 218.500 waren unterwegs. in Werntal-Zeitung vom 26. Mai 1972

---

<sup>484</sup> Burg als Motiv für Wandermedaille. in Werntal-Zeitung vom 7. Februar 1975

<sup>485</sup> FC lässt den Mut nicht sinken. in Werntal-Zeitung vom 2. Juli 1976